



Mit Wochenend-Magazin
Tesla-Chef Elon Musk
verändert den Nachthimmel

Vorlesetag Erzählungen
zum Hören und
Anschauen. **Seite 20**



Protest Aldi und Co.
beschweren sich über
Klöckner. **Seite 6**



Die Zeitung für die Altmark

Gardelegener Volksstimme

www.volksstimme.de

Sonnabend, 21. November 2020 | 1,60 Euro | Nr. 271 | A 10236

**Heute großer
Anzeigenteil:**

Suchen Sie etwas?
Immobilien, Stellen,
Kraftfahrzeuge,
An- und Verkauf,
Bekanntschaften,
Haustiere **ab Seite 29**

Jerchel

Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020

Jerchel (ca) • Die Landwirte GBR Giggel/Kulow aus Jerchel ist als Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020 ausgezeichnet worden. Gestern hat der Vorsitzende des Bauernverbandes Altmarkkreis Salzwedel, Raimund Punkte, die Siegestrophäe – ein Hoftorschild – übergeben. Das landwirtschaftliche Unternehmen bildet seit 1997 aus. Insgesamt gibt es im Kreis 80 Ausbildungsbetriebe. **Seite 15**

Sport

FCM-Kapitän Beck akzeptiert neue Rolle

Fußball • Magdeburg (du) Eine eingebaute Einsatzgarantie wie in vergangenen Saisons hat Kapitän Christian Beck beim kriselnden Drittligisten 1. FC Magdeburg nicht mehr, aber er akzeptiert auch seine neue Rolle. Auf die englische Woche, die morgen mit einem Auswärtsspiel in Ingolstadt startet, blickt er positiv voraus und hofft auf seinen ersten Saisontreffer. **Seite 9**

SCM vor langer Tour mit dem Teambus

Handball • Magdeburg (rl) Nach dem abgesagten Bundesligaspiel gegen TuSEM Essen geht es für den SCM am Dienstag wieder in der European Handball League um Punkte. Da wartet das schwedische Team Alingsås auf die Grün-Roten. Und ins rund 1000 Kilometer von Magdeburg entfernte Alingsås macht sich der SCM am Sonntag mit dem Bus auf den Weg. **Seite 10**

Börse

📈 **Dow Jones** 29349 (20 Uhr)
📉 **Dax** 13137 (Schlusskurs)
📈 **Rohöl** \$ 42,13 (je Barrel)
📈 **Kurs** \$ 1,1859

Die Börse finden Sie auf Seite 6.

Wetter in der Altmark

8° | 7°

Viele Wolken, auch mal
Regen, kaum Sonne



6100 Schüler wegen Corona in Quarantäne

Neuer Rekord in Sachsen-Anhalt / Tullner:
Priorität für Lehrer bei Impfungen

Die Zahl der Schüler in coronabedingter Quarantäne hat einen neuen Höchststand erreicht. Landesweit sind mehr als 6100 Kinder und Jugendliche betroffen. Im Fall von Corona-Impfungen will Minister Marco Tullner (CDU) Lehrer ganz oben auf die Liste berechtigter Personen setzen.

Von Alexander Walter
Magdeburg • Trotz Hygieneregeln: Die Corona-Pandemie erreicht immer mehr Klassenzimmer. Mit 90 Schulen war gestern fast jede zehnte der landesweit 941 Einrichtungen von Teilschließungen betroffen (76) oder komplett zu (14). Die Zahl der Schüler in coronabedingter Quarantäne stieg binnen einer Woche von 5490 auf 6129 (2,5 Prozent der Schülerschaft). Die Dynamik verlangsamte sich aber. In der zweiten Novemberwoche hatte sich der Wert noch von 2795 auf 5490 fast verdoppelt.

Betroffen ist etwa das 740 Schüler zählende Einstein-Gymnasium Magdeburg. Nachdem eine Lehrerin und ein Schüler positiv auf das Coronavirus getestet wurden, ist mehr als die Hälfte der 60 Kollegen in Quarantäne. „Der normale Krankenstand ist da noch gar nicht dabei“, sagte Schulleiterin Marga Kempe. Unterricht finde ab Montag und vorerst bis 1. Dezember nur noch für die Abiturstufe statt.

Am Gymnasium Gardelegen standen nach Corona-Fällen vergangene Woche die sechsten Klassen, 23 Kollegen sowie die komplette Schulleitung unter Quarantäne. Die Linke im Landtag fordert angesichts der Lage entschiedenere Schutz-Maßnahmen: „Ich habe noch immer nicht verstanden, warum nicht unverzüglich in kleineren Klas-

sen mit Abstand unterrichtet werden kann“, sagte Fraktions-Vize Eva von Angern. Fraktionschef Thomas Lippmann forderte, den Einsatz einfach zu konstruierender Lüftungsanlagen ernsthaft zu prüfen. Forscher des Max-Planck-Instituts Mainz hatten ein mit Baumarkt-Materialien leicht nachbaubares System entwickelt. Rheinland-Pfalz testet die Anlagen bereits.

Die Gewerkschaft GEW fordert die Teilung von Klassen ab der fünften Klasse mit wechselnder Präsenz in Schulen alle zwei Tage. „Mit diesem Modell ver-
lören wir Schüler nicht, im Gegenteil“, sagte Landeschefin Eva Gerth. In Kleingruppen könne mancher sogar profitieren.

Das Bildungsministerium verwies auf eine Bund-Länder-Runde mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) nächsten Mittwoch. Die Kultusminister hatten sich gestern vorbereitend abgestimmt. Inhalte wurden nicht bekannt. Sachsen-Anhalts Bildungsminister Marco Tullner (CDU) will zum Start von Corona-Impfungen Lehrer aber ganz nach oben auf die Liste impfberechtigter Personen setzen. „Lehrer zählen zu den systemrelevanten Berufsgruppen und wir haben viele ältere Kollegen. Die wollen wir schützen“, sagte Tullner der Volksstimme. **Seite 4**

Auch zwei Minister in Corona-Quarantäne

Auch Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht (CDU) und Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten vorsorglich von zu Hause, teilte ein Sprecher gestern mit. Anlass: Der Teilnehmer einer Besprechung im Ministerium wurde positiv auf das Coronavirus getestet. Zuvor hatte sich bereits Wirtschaftsminister Armin Willingmann in Quarantäne begeben. (aw)



City-Tunnel: So sieht Magdeburg von unten aus

Noch können nur die Bauarbeiter auf der Großbaustelle am Magdeburger Hauptbahnhof in die Röhre schauen. Bis die ersten Autos durch den Tunnel fahren, wird es noch mindestens bis Ende 2022 dauern. Mehrere Meter unter der Ernst-Reuter-Allee graben die Bagger den Weg dafür frei, in den vergangenen zwei Wochen vor allem

nachts. Anfang November konnte der Durchstich in der Südröhre gefeiert werden, hier laufen schon die Vorbereitungen für die Tunnelsohle. In der Nordröhre wird seit dieser Woche von der Innenseite aus gebuddelt. Neu ist auch ein Portalkran, der auf einem Podest steht, um Lieferverkehr zu ermöglichen. Foto: Peter Gercke

Bundes-SPD macht Haseloff Druck

Parlamentarischer Geschäftsführer spricht von „reaktionärer Mehrheit“

Von Alexander Walter
Magdeburg • In der Debatte um die Anhebung des Rundfunkbeitrags setzt die SPD-Bundtagsfraktion die CDU-Landtagsfraktion und Ministerpräsident Reiner Haseloff unter Druck: „In Sachsen-Anhalt findet eine reaktionäre Mehrheit zueinander. Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundtagsfraktion Carsten Schneider dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte

dem „Spiegel“ laut Vorabbericht: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offen rechtsextremen Landes-AfD.“ Auch die SPD-Fraktion im Landtag verschärft den Ton: „Wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden“, sagte Fraktionschefin Katja Pähle gestern nach einer Sondersitzung ihrer Fraktion. Die SPD setze weiter darauf, in der Koalition zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. Auf Empfehlung einer unabhängigen Kommission soll der Rundfunkbeitrag ab 2021 von 17,50 Euro auf 18,36 pro Haushalt und Monat steigen. Damit die Er-

höhung kommen kann, müssen alle 16 Landtage einem von den Länderchefs bereits ratifizierten Staatsvertrag zustimmen. Die CDU hat sich auf ein Nein festgelegt. ARD und Co. seien zu groß und zu teuer geworden und zu wenig im Osten präsent. CDU-Medienpolitiker Markus Kurze nannte die Kritik „unehrlich“. Die CDU verbünde sich mitnichten mit der AfD. Sie vertrete dieselbe Meinung wie vor zehn Jahren. „Damals gab es noch keine AfD.“ CDU und AfD kämen bei einem Nein zusammen auf 51 von 87 Stimmen im Landtag. Damit wäre die Beitragsanhebung gekippt. **Seite 4**

Impfstoff noch in diesem Jahr?

New York/Mainz (dpa) • Großer Schritt auf dem Weg zum sehnlichst erwarteten Wirkstoff gegen Corona: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Noch im Dezember könnte der Impfstoff zur Verfügung stehen. **Seite 5**

Kein Platz mehr zum Wohnen

Dessauerin füllt ihre komplette Wohnung mit Diebesgut – bis unter die Decke

Dass Diebstahl allein noch kein funktionierendes Geschäftsmodell darstellt, musste eine Dessauerin (44) jetzt selbst unter zunehmend massiver Einschränkung ihrer eigenen Bewegungsfreiheit und Daseinsqualität feststellen. Bis die Polizei sie schließlich aus ihrem Elend befreite. Die Geschichte: Den Einkauf, in diesem Fall Einkauf, managte sie bravurös: immer mehr original verpacktes Werk- und Spielzeug, Kleidung, Hygieneartikel und Elektronik sammelten sich in ihrer Wohnung.

Zum Schluss war die Bude mit 1700 Tüten Diebesgut bis unter die Decke vollgestellt. Weder die Bewohnerin, noch die ermittelnden Beamten konnten hier noch treten.

Die Polizei brauchte mehrere Tage und LkWs, um die 20 Tonnen Diebesgut im Wert von einigen hunderttausend Euro abzutransportieren. Die vollgeständige Dessauerin hat endlich wieder Platz zum Wohnen. Und für die Zukunft zwei Optionen: Kein Diebesgut mehr in der Wohnung – oder endlich eine Weiterbildung in Logistik und Weiterverkauf. Axel Ehrlich



20 Tonnen schleppte die Polizei aus der mit original verpacktem Diebesgut vollgestellten Wohnung. Foto: dpa

E-Paper GRATIS bis 31.12.2020 lesen!

**Je eher Sie bestellen,
desto länger lesen Sie gratis.**

* Alle weiteren Informationen unter:
www.volksstimme.de/geschenk

Eine Zeitung der
**Mediengruppe
Magdeburg**

130
Jahre

Volksstimme

Immer mehr Menschen in Pflege

Zahl der Betroffenen steigt um 17 Prozent

Halle (dpa) • Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Sachsen-Anhalt steigt deutlich. Ende 2019 erhielten rund 129 700 Frauen und Männer Leistungen aus der Pflegeversicherung und damit 17,2 Prozent mehr als 2017, wie das Statistische Landesamt am Freitag in Halle mitteilte. Je 1000 Einwohner waren damit 59 Menschen pflegebedürftig. Wegen der höheren Lebenserwartung liege der Frauenanteil mit 62,3 Prozent höher als der der Männer.

Zahl der ambulanten Pflegedienste steigt auf 645

Ende 2019 wurden knapp 37 700 Pflegebedürftige durch 645 ambulante Pflege- und Betreuungsdienste versorgt. Das seien 32 Dienste mehr als 2017. Daneben habe es zum Stichtag am 15. Dezember 2019 rund 690 stationäre Pflegeeinrichtungen gegeben und damit 55 mehr als noch vor zwei Jahren. In einer vollstationären Dauerpflege wurden laut der Statistik rund 29 100 und damit etwa 22 Prozent aller pflegebedürftigen Menschen im Land versorgt. Das seien knapp 300 weniger gewesen als 2017.

43 Prozent der Pflegebedürftigen erhielten Ende 2019 ausschließlich Pflegegeld und wurden zu Hause, in der Regel von Angehörigen, gepflegt, hieß es.

Meldungen

Kirche sucht nach Alternativen zum Fest

Magdeburg (dpa) • Volle Kirchen zu Weihnachten sind in der Corona-Pandemie nicht denkbar. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) sucht deshalb nach Alternativen. „Wir sind fantasievoll unterwegs und prüfen digitale Möglichkeiten, etwa für das Aufzeichnen von Krippenspielen, vor allem aber werden wir das Feiern ins Freie verlagern: auf den Marktplatz, ins Stadion, auf die Festwiese“, sagte Landesbischof Friedrich Kramer zum Auftakt der digitalen Synodentagung. Dazu seien meist umfangreiche Planungen nötig, die Geld kosteten. Sie böten aber auch die Chance, mit Vereinen und kommunalen Vertretern neue Wege der Zusammenarbeit auszuprobieren.

Haseloff: Weitere Entschädigung nötig

Magdeburg (dpa) • Der Staat muss aus Sicht von Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) auch in den kommenden Monaten Entschädigungen zahlen, falls weitere Schließungen angeordnet werden. Falls es in bestimmten Bereichen verlängerte Einschränkungen geben sollte, müsse das „finanziell unterfüttert werden“, sagte er gestern in einer Debatte im Magdeburger Landtag.

Neue Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

331

Stand Freitags, 20. November, 16.04 Uhr

Seit März sind 9600 Fälle registriert, davon sind 3298 aktiv. Die 7-Tage-Inzidenz* liegt im Land bei 73,6. Bislang sind 121 Menschen gestorben.

Quelle: Sozialministerium, * Fälle der letzten sieben Tage pro 100 000 Einwohner



Im Gedenken an 117 getöteten Frauen durch häusliche Gewalt im Jahr 2019 in Deutschland - darunter neun aus Sachsen-Anhalt - zündeten Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch, Justizministerin Anne-Marie Kaeding, Linke-Landtagsabgeordnete Eva von Angern und Angela Kolb Janssen (v. l.) 117 Kerzen vor dem Landtagsgebäude an. Foto: Uli Lücke

117 Kerzen für getötete Frauen

Sachsen-Anhalt gedenkt am Internationalen Tag gegen Gewalt der Opfer in Deutschland

Im vergangenen Jahr wurden laut Bundeskriminalamt deutschlandweit mehr als 141 00 Frauen Opfer von Gewalttaten. 117 Frauen wurden getötet. In Sachsen-Anhalt waren es 2019 neun. Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am kommenden Mittwoch will ein deutliches Zeichen setzen.

Von Bernd Kaufholz

Magdeburg • Es war Mord aus sogenannten niederen Beweggründen, wie die Schwurgerichtskammer am Landgericht Halle Mitte Januar dieses Jahres feststellte. Ein 29 Jahre alter Afghane hatte im Jahr zuvor seine 18-jährige Freundin mit 34 Messerstichen in Rumpf, Rücken und Beine getötet, weil sich die junge Frau von ihm trennen wollte und eine Heirat abgelehnt hatte. Der Bundesgerichtshof bestätigte das Urteil.

Der Fall in Halle ist ein sogenannter Femizid, ein Tötungsverbrechen an Frauen, allein aufgrund ihres Geschlechts. Von 87 000 getöteten Frauen weltweit im Jahr 2017 wurden 60 000 von ihrem (ehemaligen)

Partner oder einem Familienmitglied umgebracht.

Und Sachsen-Anhalt ist beileibe kein weißer Fleck auf der Gewalt-gegen-Frauen-Karte. In den vergangenen fünf Jahren lag die Zahl der „Straftaten gegen das Leben“ (Mord und Totschlag), bei denen Frauen getötet wurden, laut Kriminalstatistik bei: 9 (2015), 14 (2016), 12 (2017), 12 (2018), 9 (2019). Im vergangenen Jahr wurden wie bereits 2018 die meisten Taten im Bereich der Polizeiinspektion Magdeburg begangen.

Tatmotiv war überwiegend Eifersucht, gefolgt von Verzeiflung/Überforderung und Vergeltung.

An Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, wie Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, listet die Statistik

des Landeskriminalamts für das vergangene Jahr 92 auf.

Straftaten, die sich gegen die persönliche Freiheit von Frauen gerichtet haben, gab es 2881.

Zahlen, hinter denen Menschenschicksale stehen, und genau auf diese Schicksale will der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen aufmerksam machen, der 2020 der extremsten Form von Gewalt gedenkt - der Tötung einer Frau aufgrund ihres Geschlechts.

Als sichtbares Zeichen wurden gestern bei einer Gedenkstunde vor dem Landtag in Magdeburg 117 Kerzen entzündet. Für jede Frau, die im vergangenen Jahr Opfer einer tödlichen Attacke wurde, eine. Eva von Angern, Vorsitzende des Landesfrauenrats Sachsen-

Anhalt, sagt: „Um Frauen besser vor Gewalt zu schützen, ist eine Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischer Gewalt dringend erforderlich. Wir brauchen eine Gesellschaft, die aufmerksam und sensibel ist und die für Frauen, denen Gewalt angetan wird, ein Hilfsnetz ist.“

Im Vordergrund bei der Bekämpfung von dieser Art von Gewalt müsse deren Prävention stehen.

Etat auf 3,18 Millionen Euro aufgestockt

Von Angern verwies darauf, dass mit der „Istanbul-Konvention (Infos rechts), die seit 1. Februar 2018 geltendes Recht in Deutschland ist, existierten „weitreichende Vorgaben zur

Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“.

Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch (CDU), die Schirmherrin der diesjährigen Gedenkstunde ist, sagte: „Es muss für alle Antrieb sein, die in unserem europäischen Kulturraum erlangene Selbstbestimmtheit der Frau zu schützen.“ Sie sei eine tragende Stütze unserer Gesellschaft. „Diese Verantwortung gebiete es, offen über Gewalt gegenüber Frauen und ihren Kindern zu sprechen.“

Gleichstellungsministerin Anne-Marie Keding (CDU) verwies darauf, dass der Etat im Bereich des Frauenschutzes ständig steige. „Waren es 2016 rund 2,33 Millionen Euro, so werden 2020 3,81 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.“

Sachsen-Anhalt verfüge über ein landesweites Netz an Frauenhäusern und Opferunterstützungseinrichtungen, so Keding. „Gegenwärtig bieten insgesamt 19 Frauenhäuser und deren neun ambulante Stellen Schutz und Beratung. In jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt gibt es mindestens ein Frauenhaus.“

Weiterhin arbeiten vier Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt und Stalking. „Sieben Frauenzentren gehören zum landesweiten Schutznetz.“

Jeder Fünfte in Sachsen-Anhalt gilt als arm

Magdeburg (dpa) • Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 hierzulande 19,5 Prozent der Menschen als arm. Das war die gleiche Quote wie bereits 2018. Insgesamt sinke die Armut in Sachsen-Anhalt jedoch seit einigen Jahren leicht. Die höchste Quote wies Bremen mit 24,9 Prozent auf. Sachsen-Anhalt hatte die zweitschlechteste Bilanz.

Dem Bericht zufolge lag die Armutsquote 2019 im bundesweiten Durchschnitt bei 15,9 Prozent. Damit seien rein rechnerisch 13,2 Millionen Menschen und somit so viele wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr arm. Bayern und Baden-Württemberg haben den Angaben nach mit 11,9 und 12,3 Prozent die mit Abstand geringste Armutsquote.

Paritätischer und Chefin gehen getrennte Wege

Magdeburg (aw) • Anja Naumann, seit Februar 2019 Geschäftsführerin beim Landesverband des Paritätischen Sachsen-Anhalt, übt ihr Amt nicht länger aus. Wie Andrik Krüger, stellvertretender Geschäftsführer, auf Volksstimme-Anfrage mitteilte, hätten sich beide Seiten mit Wirkung zum 1. November „einerseits und freundschaftlich“ getrennt.

„Frau Naumann hat den Wunsch geäußert wieder als Anwältin tätig zu sein“, ergänzte Krüger. Der Paritätische werde die Stelle der Geschäftsführung neu besetzen. Eine Entscheidung soll im Dezember fallen.

Die Juristin Naumann ist seit 2001 Mitglied der SPD. Von 2013 bis 2016 war sie Staatssekretärin im Sozialministerium des Landes, wurde nach einer Umbildung der Landesregierung mit 48 Jahren aber in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Naumanns Vorgängerin Gabriele Kirke hatte ihr Amt von 2006 bis 2019 geführt. Der Paritätische ist Dachverband vieler sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen.



Anja Naumann

Hammer-Attacke auf Stiefvater

26-Jährige in Halle vor Gericht

Halle (dpa) • Weil sie mit einem Schlosserhammer auf den Kopf ihres Stiefvaters eingeschlagen und mit einem Messer auf ihn eingestochen haben soll, steht eine 26-Jährige vor dem Landgericht Halle. Zum Prozessauftakt am Freitag räumte sie die Tat ein. Als Begründung für die Tat habe sie angegeben, der Mann habe ihr selbst, ihrer Mutter und ihrer Schwester das Leben zur Hölle gemacht, wie ein Gerichtssprecher mitteilte. Sie ließ offen, was das genau bedeutete.

Die 26-Jährige ist wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Sie soll am 20. Mai dieses Jahres den Lebensgefährten ihrer Mutter in Großgörschen, einem Ortsteil von Lützen, besuchen und plötzlich attackiert haben.

Sie soll mit dem mitgebrachten 500 Gramm schweren Hammer mindestens zweimal auf den Kopf ihres Stiefvaters eingeschlagen haben. Zudem stach sie der Anklage zufolge zwei- bis dreimal mit einem Messer auf den Mann ein.

Opfer überlebte dank einer Notoperation

Das Opfer soll sich in einem Heizungsraum eingeschlossen haben, bei einer Notoperation wurde sein Leben gerettet. Der Mann erlitt den Angaben zufolge unter anderem eine tiefe Fraktur des Schädeldaches.

Im Fall einer Verurteilung müsse die Frau mit einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Jahren und neun Monaten rechnen, teilte das Gericht weiter mit.

Unbeteiligte stirbt am Unfallort

Sieben Verletzte bei Horror-Crash auf B 182

Von Bernd Kaufholz
Wittenberg • Bei einem schweren Verkehrsunfall mit sieben Verletzten starb Donnerstagabend auf der Bundesstraße 182 bei Trebitz im Landkreis Wittenberg eine 62 Jahre alte Frau, die nicht am Unfall beteiligt war.

Die Frau aus Bad Schmiedeberg war gegen 19 Uhr an der Absperrung der Unfallstelle aus ihren Pkw gestiegen und unmittelbar darauf zusammengebrochen. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Todesursache war möglicherweise ein Herzinfarkt. Ein Polizeibeamter sagte, dass die 62-Jährige auch dann verstorben wäre, wenn sie nicht angehalten hätte.

Wie die Polizeiinspektion Dessau mitteilte, wurde ein Todesursachenermittlungsver-

fahren eingeleitet, um Klarheit zu erhalten. Ob die Staatsanwaltschaft eine Obduktion anordnet, war gestern nicht klar.

Gegen 18 Uhr hatte ein 32-Jähriger aus Bad Schmiedeberg mit seinem VW-Transporter einen vorausfahrenden Pkw aus Berlin überholt und war aus ungeklärter Ursache seitlich mit ihm zusammengestoßen. Der Wagen geriet ins Schleudern, drehte sich und kam daraufhin auf der Gegenspur zum Stehen.

Der VW kollidierte mit einem entgegenkommenden Seat, überschlug sich mehrfach und blieb auf einem Acker liegen.

Der Transporterfahrer wurde schwer verletzt, Fahrer (41) und Beifahrerin (42) des zweiten PKW erlitten leichte Verletzungen. Die Seat-Fahrerin (41) und drei Kinder (4, 8, 10) wurden schwer verletzt.

Warnung vor Zulauf von Rechtsextremen

Linke: Corona-Demos werden vereinnahmt

Magdeburg (dpa) • Politiker mehrerer Parteien haben im Magdeburger Landtag vor einem Zulauf für Rechtsextremisten auf Demonstrationen gegen die Corona-Regeln gewarnt. „Die Corona-Leugner-Proteste in Sachsen-Anhalt sind nicht Versammlungen verwirrter Spinner, sie sind die größte rechtsextreme Mobilisierung in diesem Bundesland seit Jahren“, sagte die Abgeordnete der Linken, Henriette Quade, gestern. Rechtsradikale integrierten die Corona-Regeln in ihre „Verschwörungserzählungen“.

Neben Quade warfen auch Redner anderer Parteien der AfD vor, aus den Protesten Kapital schlagen zu wollen - etwa am Rande der jüngsten Demonstrationen in Berlin. Dabei sollen AfD-Bundestagsabgeordnete unter anderem Störern Zugang zum

Reichstagsgebäude verschafft haben. Die Linken-Politikerin verurteilte das als „gezielten Versuch, Demokratiemissionen einzuschüchtern und dem eigenen Lager die eigene Macht zu demonstrieren“. Die AfD reagierte empört und störte Quade sowie andere Redner immer wieder mit lauten Zwischenrufen.

Justizministerin Anne-Marie Keding (CDU) betonte die hohe Bedeutung des Versammlungsrechts. Sie habe aber kein Verständnis für jene, die hinnehmen würden, dass Extremisten die Demonstrationen, statt sich ihnen entgegenzustellen, Polizei und Verfassungsschutz würden „den Einfluss rechtsextremer Kreise von Reichsbürgern und Verschwörungstheoretikern auf das Versammlungs-geschehen rund um die Corona-Pandemie“ weiter beobachten.

Totensonntag: Gesichter für die Gräber

Seit 72 Jahren gestaltet und setzt Steinmetzfamilie Trippler in Magdeburg-Ottersleben Grabsteine

Von Bernd Kaufholz

132 Steinmetze gibt es in Sachsen-Anhalt. Viele restaurieren historische Gebäude, doch die Mehrzahl von ihnen gibt Gräbern Gesichter. Sie bearbeiten Grabsteine und beschriften sie nach den Vorstellungen ihrer Kunden. Und das mit den Gesichtern ist immer häufiger wörtlich zu nehmen: Fotos der Verstorbenen auf den Grabmalen sind gefragt.

Magdeburg • Wingolf Trippler steht in seiner Werkstatt unweit des Ottersleber Friedhofs in Magdeburg. Vor ihm liegt ein Granitstein - vorn poliert, die Seiten Natur behauen. Der Steinmetzmeister hält eine Folie mit hauchdünnem Blattgold in der Hand. Er legt das 23,5-karätige Edelmetall auf die Schriftzüge, die eingraviert sind. Dann drückt er das Gold in die Buchstaben und Zahlen.

Im Hintergrund arbeitet Francis Willegeroth an einem kleineren Grabstein. „Meister, wo soll das Ornament genau hin?“, fragt der Geselle. „Unten, mittig“, kommt die Antwort von der Werkbank.

Trippler hat ab 1970 zwei Jahre lang den Steinmetz-Beruf erlernt und 1976 seinen Meister gemacht. „Mit Stein zu arbeiten, hat mir schon immer Spaß gemacht“, sagt der 66-Jährige. „Dem Stein ein Gesicht zu geben nach den individuellen Vorstellungen der Kunden, das hat schon was.“

Ganz von Ungefähr kommt die Liebe zum Granit allerdings nicht. Denn bereits Vater Gerhard Trippler hatte an selber Stelle seinen Steinmetzbetrieb.

„Er war ein Schotte“

Trippler junior, der viele Jahre bei der Restauration des Magdeburger Doms mitgeholfen hat, blättert in der Chronik: „Mein Vater kam 1947 auf die Idee, sich selbstständig zu machen und einen Handwerksbetrieb aufzubauen.“ Im Januar des folgenden Jahres kaufte der 26-Jährige von der Gemeinde Ottersleben (damals das größte Dorf Deutschlands) ein Ackergrundstück. „Gemeinsam mit meinem Großvater und einem Handwagen zog mein Vater los, um Trümmersteine für den Bau einer Werkstatt zu sammeln.“

„Zweispitz“ zum groben Bearbeiten der Rohsteine, „Fläche“ zum Einebnen der grob



Wingolf Trippler belegt in seiner Werkstatt die Inschrift eines Grabmals mit Blattgold.

Fotos (3): Bernd Kaufholz



Timo Marquardt (r.) und Francis Willegeroth setzen auf dem Biederitzer Friedhof eine Grabbegrenzung.

behauchten Fläche, „Scharreisen“ zur Endbearbeitung und „Stockhammer“ zur Nachbearbeitung von Flächen wurden als Grund-Werkzeuge jedes Steinmetzbetriebes angeschafft. Ein Geselle wurde eingestellt. Und das Geschäft lief, denn „gestorben wird immer“. Der gute Ruf sprach sich herum. Nach und nach wurde Technik angeschafft, um die

körperlich schwere Arbeit zu erleichtern. „Mein Vater wurde zu DDR-Zeiten gedrängt, sich einer PGH anzuschließen“, erinnert sich Wingolf Trippler. Doch er sei standhaft geblieben. Auch, als sich die meisten anderen Betriebe zur PGH zusammenschlossen hatten.

„Schon damals“, erinnert sich Trippler junior, „hat es den

einen oder anderen Kunden gegeben, der nicht nur Namen, Geburts- und Sterbedatum auf dem Letzte-Ruhe-Stein hinterlassen wollte. „Dass sinnige Leitsätze, besondere Bemerkungen, Sprüche oder Lebensweisheiten in Stein gemeißelt wurden, war zwar nicht die Regel, aber es gab sie.“

Ganz klar, dass sich der Steinmetzmeister auch an spe-



Geselle Francis Willegeroth bringt ein Ornament auf.

Steinmetz

Der Steinmetz übt einen der ältesten handwerklichen Berufe aus. Sein ursprünglicher Werkstoff war Naturwerkstein. Heute bearbeiten Steinmetze auch Betonwerk- bzw. Kunststein.

Halbreliefdarstellungen an Felsgesteinen aus der altsteinzeitlichen Kultur des Aurignacien (ca. 40 000 Jahre alt), wie bei La Ferrassie (Frankreich) sind die ältesten Arbeiten.

In den oft auch nach fremden Entwürfen erstellten Objekten dominieren geometrische Formen, Profile, Ornamente, Schrift- und andere Zeichen.

zielle Wünsche für Inschriften erinnert, die an ihn herangetragen wurden. „Da kam eine Frau zu mir, die wollte unbedingt in den Stein einer Stele schneiden lassen ‚Er war ein Schotte‘. Wie sich im Gespräch dann herausstellte, meinte die Hinterbliebene damit nicht die Nationalität des Verbliebenen, sondern - sagen wir mal besonders sparsam.

In einem anderen Fall war der Wunsch der Hinterbliebenen, dass der Spitzname des Verstorbenen auf dem Grabmal verewigt werden sollte: „Er war der Prinz von Sudenburg.“

Zwar seien der Phantasie der Kunden keine Grenzen gesetzt, aber nicht alles, was gewünscht wird, könne umgesetzt werden. „Da gibt es klare Grenzen. Zum Beispiel, wenn

es um Anklänge an rechtsextreme Zeichen geht.“ So habe der Wunsch bestanden, ein bestimmtes Symbol auf dem Stein anzubringen - „in Richtung Thor Steinär. Da habe ich mich bei der Friedhofsverwaltung erst mal schlau gemacht, ob das geht.“

Unverrichteter Dinge musste ein Mann wieder gehen, der für seinen Schreibtisch einen kleinen Granitquader gravieren lassen wollte - mit einem Hakenkreuz.

Der Grabmal-Geschmack habe sich in den vergangenen Jahren verändert, weiß der Stein-Experte. „Die Wünsche gehen mehr in Richtung dunkel und immer mehr Hinterbliebene setzen auf eine pflegeleichte Variante bei der Grabgestaltung. Das heißt, dass neben einer Einfassung im selben Design wie der Stein auch immer öfter Abdeckungen mit Granitplatten nachgefragt werden.“

Und noch etwas hat der Steinmetz beobachtet: „In letzter Zeit geht man wieder von der Grünen Wiese ab und besinnt sich mehr auf eine namentliche Bestattung im Urnen- oder Erdgrab.“ Trotzdem ist die Anzahl der neu aufgestellten steinernen Grabmale rückläufig. Von 1991 bis 2006 ist sie in Deutschland von rund 400 000 auf 200 000 gesunken.

Madonna aus Muschelkalk

Granit ist seit vielen Jahren das häufigste Material für Grabsteine. Die Zeit, da teuer Carrara-Marmor bestellt wurde, sei vorbei. „Wir bekommen unser Material vorgefertigt in unterschiedlichen Formen, Größen und Farben“, sagt der Chef des Vier-Mann-Betriebes.

Auch Schrift mit dem 23,5-Karat-Blattgold sei nicht mehr so häufig gewünscht. „Der Zeitgeschmack geht eher in Richtung Metallschrift oder gehauen eingearbeitete Schrift.“

Draußen, vor der Bürotür, sitzt eine lebensgroße, trauernde Madonna aus Muschelkalk. Sie hat viele Jahre auf dem wenige Schritte entfernten Ottersleber Friedhof gestanden. Als das dazu gehörende Grab eingeebnet worden war und niemand Interesse an der Skulptur hatte, fand sie auf dem Trippler-Hof ein neues Zuhause und begrüßt die Hinterbliebenen, die sich beraten lassen wollen, durch welche Schrift und Ornamentik etwas vom Wesen des Verstorbenen sichtbar gemacht werden kann.

Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. ist Vater des Gedenktags

Am Totensonntag gedenken heute nicht nur Christen ihrer Verstorbenen / Trauertattoos liegen im Trend

Magdeburg (bk) • Als „Vater des Totensonntags“ gilt König Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Er bestimmte durch Kabinettsorder vom 24. April und Verordnung vom 25. November 1816 für die evangelische Kirche in den preußischen Regionen jeweils am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem letzten Sonntag vor dem 1. Advent, zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen“.

Auf die Frage, warum dieser Tag staatlich verordnet wurde, dafür gibt es mehrere Antworten. Zum einen könnte Hintergrund das Gedenken an die vielen Gefallenen der Befreiungskriege von 1813 bis 1815, zum anderen die Trauer um die 1810 verstorbene Königin Luise sein. Das Fehlen eines Totengedenkens im evangelischen Kirchenjahr könnte ebenfalls ein Grund gewesen sein. Förderlich

war zudem im Zeitalter der Romantik die Welle der Empfindsamkeit, die das Gedenken an die Verstorbenen verstärkt in Mode brachte. Die anderen evangelischen Landeskirchen übernahmen diese Bestimmung.

Der Totensonntag oder Ewigkeitssonntag ist in den evangelischen Kirchen in Deutschland und der Schweiz heute ein Gedenktag für die Verstorbenen. Er ist der letzte Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und damit der letzte Sonntag des Kirchenjahres.

Er kann aufgrund der feststehenden Lage des vierten Adventssonntages vor dem 25. Dezember nur auf Termine vom 20. bis zum 26. November fallen.

Seit der Entwicklung des Kirchenjahres im Mittelalter wurden mit den letzten Sonntagen

des Kirchenjahres liturgische Lesungen zu den letzten Dingen verbunden. Während am dritten Sonntag das Thema „Tod“ im Mittelpunkt steht, hat der vorletzte Sonntag die Thematik „Jüngstes Gericht“ und der letzte, „Ewiges Leben“.

Traditionell thematisiert der letzte Sonntag im Kirchenjahr in besonderer Weise die Erwartung des Jüngsten Tages. Dazu gehört als Sonntagsevangeliem das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen.

Der Totensonntag ist in allen deutschen Bundesländern besonders geschützt. Die Feiertagsgesetze aller Bundesländer bestimmen den Totensonntag als Trauer- und Gedenktag oder als sogenannten stillen Tag, für den besondere Einschränkungen



Friedrich Wilhelm III.



Trauer-Tattoo: Stefanie Noster trägt das Abbild eines Medallions ihrer Oma auf dem linken Schulterblatt.

Foto: dpa

gelten; dazu gehören beispielsweise Verbote von Musikaufführungen in Gaststätten, zum Teil begrenzt auf bestimmte Stunden des Totensonntags.

Die lutherischen Agenden

(Bücher, die bezeichnen, in welchen die feststehenden und wechselnden Stücke des regulären Gottesdienstes sowie der Amtshandlungen aufgeführt sind) der 1950er Jahre versuchten den endzeitlichen Charakter des Sonntags zurückzugewinnen. Deshalb findet sich der Name Totensonntag hier überhaupt nicht, sondern es ist lediglich vom Letzten Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag / Sonntag vom Jüngsten Tage die Rede. Jedoch wurde ein Alternatives mit dem Namen Gedenktag der Entschlafenen zur Verfügung gestellt.

In jüngster Zeit lassen sich immer mehr Menschen „Trauertattoos“ stechen. Künstlerin Stefanie Oeft-Geffarth aus Halle sowie Journalistin und Trauerbegleiterin Katrin Hartig haben das Phänomen unter die Lupe genommen und eine Wanderausstellung „Trauertattoo“ kon-

zipiert, die mehrere Jahre bundesweit gezeigt wird. Auch ein gleichnamiges Buch mit Bildern und Geschichten von Tätowierten wurde veröffentlicht. Das Phänomen sei in allen Altersgruppen und Schichten zu beobachten. „Das lässt sich nicht kategorisieren“, sagt Oeft-Geffarth. „Das Tätowieren der eigenen Haut ist natürlich eine Möglichkeit, sich zu artikulieren. Und das Thema Trauer dringt immer stärker in das gesellschaftliche Bewusstsein ein“, so die Künstlerin. „Es ist interessant, dass sich auch Leute in der Trauer tätowieren lassen, die vorher gar nichts mit Tattoos zu tun hatten, bis zur expliziten Ablehnung oder Ablehnung“, sagt sie.

Wenn man etwas Existenzielles erlebt hat, traut man sich einfach mehr“, ergänzt Mark Benecke, Vorsitzender des Vereins Pro Tattoo.

PUSTEBLUME

Totensonntag

Am Totensonntag denken viele evangelische Christen ganz besonders an Menschen, die schon gestorben sind. Auch viele, die sonst nicht oft zum Friedhof gehen oder an Gott glauben, schmücken an diesem Tag die Gräber als Zeichen der Erinnerung an ihre Familienangehörigen. Mit dem Totensonntag geht das Kirchenjahr zu Ende. Es beginnt nicht am 1. Januar, sondern am 1. Advent, also vor Weihnachten. (jb)

Mehr unter www.pustebume-kinderzeitung.de

Kommentare

CDU in der Zwickmühle

Alexander Walter
zum Streit um den
Rundfunkbeitrag



Es hat gedauert, aber knapp vier Wochen vor der entscheidenden Abstimmung im Landtag ist jetzt die Bundespolitik auf den „Problemfall“ Sachsen-Anhalt in Sachen Rundfunkbeitrag aufmerksam geworden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil gab gestern einen Vorgeschmack auf das, was die CDU im Land an Gegenwind erwartet, falls sie bei ihrem Nein zur Beitrags-Anhebung bleibt.

Die Kritik kommt spät und sie ist nicht ganz fair. Denn, dass die CDU allein mit den Rechtspopulisten der AfD bei Nein landen würde, war lange gar nicht ausgemacht. Die Linke, erst Skeptiker der Anhebung, hielt sich die Abstimmung lange offen und schwenkte erst kürzlich auf Ja um. Bei einer Dreierkonstellation aber wäre die Bewertung eine andere gewesen. Die Union ihrerseits mahnt Reformen der Sendeanstalten seit Langem an. Ministerpräsident Haseloff wies schon im Frühjahr auf fehlende Mehrheiten hin. Die CDU steckt ihrerseits in der Zwickmühle. Im Juni stehen Landtagswahlen an. Es geht um Glaubwürdigkeit. Viel Spielraum für eine Umkehr in letzter Minute ist da nicht. **Seite 1**

Den Schuss nicht gehört

Silke Janko über
die Probleme mit
Handelsabkommen



Auf dem Asien-Pazifik-Gipfel wurde überaus deutlich, wer auf dieser Welt der Starke ist: Die Chinesen, deren Wirtschaft in diesem Jahr trotz eines massiven Shutdowns im Frühjahr wächst.

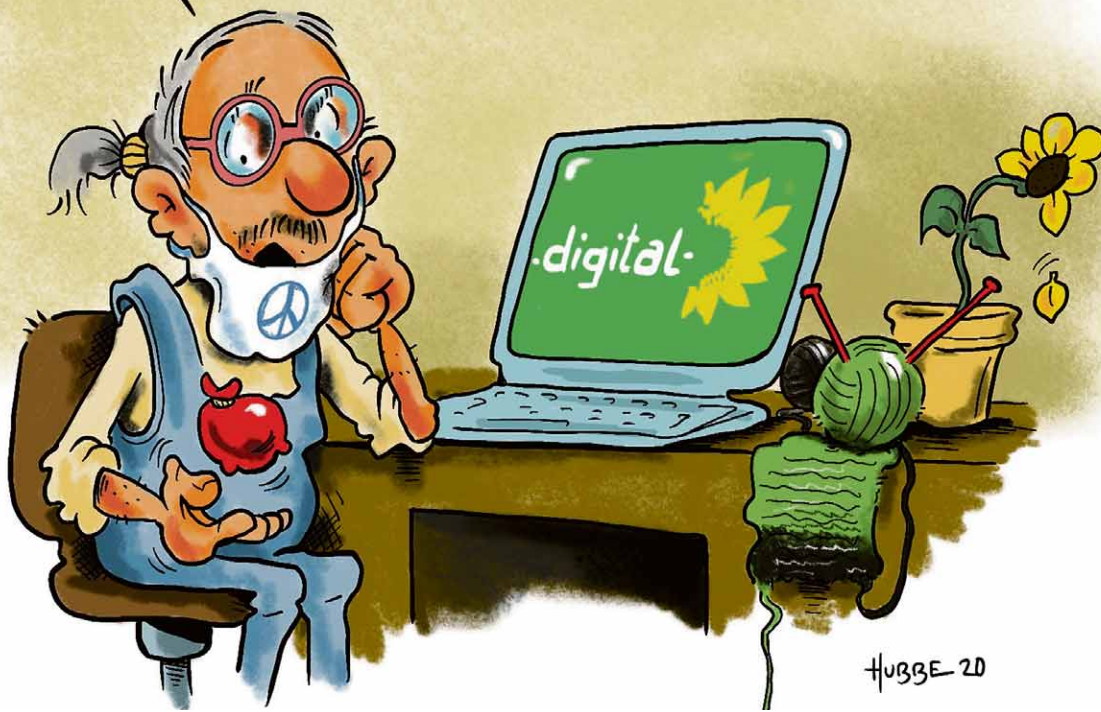
Der Westen muss aufpassen, in der globalisierten Welt nicht ins Hintertreffen zu geraten. Gerade haben die Asiaten den weltgrößten Freihandelspakt geschmiedet. Die EU schafft es weder, in der größten Rezession seit Ende des Zweiten Weltkriegs schnell ein Billionen-Hilfspaket für die Wirtschaft in Gang zu bringen, noch bereits ausgehandelte Freihandelsabkommen umzusetzen. Das Titip-Abkommen mit den USA ist nicht in Kraft getreten, das Ceta-Abkommen mit Kanada nur vorläufig und das angepeilte Mercosur-Abkommen mit Südamerika wird wohl gar nicht erst zustandekommen. Es ist fast so, als hätte man in Brüssel den Schuss nicht gehört. Dabei entwickelt sich jenseits des Westens ein Gigant, der die Europäer noch das Fürchten lehren könnte. **Wirtschaft**

Stimme der anderen

Undisziplinierte Menschenart bleibt

Die „Neue Zürcher Zeitung“ über die Corona-Maßnahmen in Deutschland und Österreich: „Ziel der Politik kann nicht das technokratische Optimum, sondern nur das dem Mängelwesen Mensch Angemessene sein ... Auch der Corona-Politik wird es nicht gelingen, aus der undisziplinierten und inkonsequenten Menschenart den perfekten, alle Anweisungen befolgenden Pandemiebürger zu formen. Wir werden hoffentlich nicht von Robotern regiert, die zwanghaft auf epidemiologische Daten starren und darüber das Wissen über die menschliche Natur vergessen.“

GRÜNEN-PARTETAGE SIND AUCH NICHT MEHR DAS,
WAS SIE 'MAL WAREN. WAS MACHE ICH JEIZT
NUR MIT DEM FARBBEUTEL ...



Karikatur: Phil Hubbe

Vom Élyséepalast auf die Anklagebank

Frankreichs Ex-Präsident Nicolas Sarkozy soll einen hohen Richter bestochen haben

Ex-Präsident, Bestseller-Autor, Ehemann von Pop-Ikone Carla Bruni: Nicolas Sarkozy liebt die öffentliche Aufmerksamkeit und lässt auch im Rentenalter von 65 Jahren kaum Müdigkeit erkennen. Vom Montag an wird der frühere französische Staatspräsident notgedrungen in eine neue Rolle schlüpfen – die des Angeklagten.

Vor der 32. Kammer des Pariser Strafgerichtes muss sich der äffärenbelastete Ex-Politiker mit zwei weiteren Beschuldigten wegen vermuteter Bestechung verantworten. Es drohen dabei eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren und eine Geldbuße von einer Million Euro.

Sarkozy, der einst mächtigste Franzose, vor Gericht? Es ist zwar nicht das erste Mal, dass ein früherer Staatschef angeklagt wird. Doch ein derartig schwerer Vorwurf sei in der vom Weltkriegshelden und Präsidenten Charles de Gaulle 1958 gegründeten „Fünften Republik“ beisspiellos, resümieren Medien. Sarkozys Amtsvorgänger Jacques Chirac war vor neun Jahren wegen Veruntreuung und Vertrauensbruch in seiner Zeit als Pariser Bürgermeister zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt worden. Chirac brauchte damals aber wegen gesundheitlicher Probleme nicht vor Gericht zu erscheinen.

Sarkozy regierte von 2007 bis 2012 im Élyséepalast. Vor Ge-



Die Zeit der ungezwungenen Ruhe mit Ehefrau Carla Bruni – einem Ex-Topmodel und heutiger Chanson-Sängerin – ist für den früheren französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy vorbei. Foto: EPA/dpa

richt geht es nun um eine komplizierte Affäre, die sich nach dem Abschied von der Macht ereignet haben soll. „Sarko“, wie er häufig noch genannt wird, soll versucht haben, von einem hohen Juristen beim Kassationsgericht – das ist das höchste Gericht des Landes – Ermittlungsgeheimnisse zu erlangen.

Der immer noch mächtige Ex-Präsident soll im Gegenzug angeboten haben, den Juristen bei der Bewerbung um einen Posten im Fürstentum Monaco zu unterstützen. Vor Gericht stehen auch die mutmaßlichen Beteiligten der Affäre: Sarkozys langjähriger Anwalt Thierry

Herzog (65) und Azibert, ein früherer Generalanwalt beim Kassationsgericht.

Telefon wurde abgehört

Die Vorwürfe gegen Sarkozy beruhen auf der Verwendung abgehörter Telefongespräche des Politikers mit Anwalt Herzog. Um die Rechtmäßigkeit dieser Abhöraktion hatte es einen heftigen Streit gegeben. Sarkozy hatte die Vorwürfe stets zurückgewiesen.

Der schillernde Konservative ist noch mit anderen Affären belastet, die seit Jahren schwelen und immer wieder für Schlagzeilen sorgen. Im

byschen Machthabers Muammar al-Gaddafi geflossen sein soll. Erst unlängst entlastete ein entscheidender Zeuge den früheren Staatschef. „Ist es normal, dass ein früherer Präsident der Republik seit acht Jahren durch den Schlamm gezogen wird ...?“, fragte der 65-Jährige erbost im Sender BFMTV.

Der gelernte Jurist hat der Politik den Rücken gekehrt, tritt jedoch weiter in der Öffentlichkeit auf. Seine Memoiren „Le Temps des Tempêtes“ („Die Zeit der Stürme“) wurden im Sommer zu einem Bestseller. Der Sohn eines ungarischen Aristokraten signierte gut gelaunt und braungebrannt Exemplare in Buchhandlungen.

Im krisengeschüttelten Lager der bürgerlichen Rechten gibt es immer noch Hoffnung auf ein Comeback: „Viele von uns wünschen uns eine Rückkehr von Nicolas Sarkozy“, sagte der einflussreiche konservative Abgeordnete Éric Ciotti laut Tageszeitung „Le Monde“. Sein Wort habe Gewicht – für viele gilt er immer noch als der „Pate der Rechten“.

So hatte sich Sarkozy über die rechtsnationale Partei Front National (FN), die inzwischen Rassemblement National heißt, nachsichtig geäußert: „Die Werte des Front National sind die aller Franzosen. Es ist nur die Art und Weise, wie der FN sie vorstellt, die schockierend ist.“ (dpa/vs)

Kommentar

Ausufernde Corona-Hilfe

Alois Kösters über
Verlängerung der
Kurzarbeit



Alle sind für Kurzarbeit. Die Arbeitgeber freuen sich über die neue Flexibilität, mit der sie auf die Auftragslage reagieren können. Die Gewerkschaften sehen die Fälle, bei denen Kurzarbeit tatsächlich Arbeitslosigkeit verhindert. Die SPD sieht sich wieder nahe bei den Industriearbeitern. Und die CDU möchte alle vertreten. Und im September wird gewählt.

Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass diese Förderung ausfunkt. Wenn der Staat 24 Monate lang bis zu 87 Prozent des Lohnes zahlt, ist das kein Kurzarbeitsgeld mehr, sondern viel Arbeitslosengeld. Fast 20 Milliarden Euro kostete das bisher den Staat und niemand weiß, wie lange die Krise andauert. Mit dem Umfang staatlicher Hilfen steigt die Gefahr, dass marktwirtschaftliche Mechanismen zu lange außer Kraft gesetzt werden. Kurzarbeit, Kredite, Bürgschaften, Überbrückungshilfen und das Aussetzen der Anzeigepflicht bei Insolvenz lassen das Risiko kumulieren, dass der reinen Staatskonjunktur ein böses Erwachen folgt.

Zur Person



Laschet will nicht polarisieren

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet (59) hat seine Partei vor einer falschen Personalentscheidung gewarnt. „Ein polarisierender Parteichef oder Kanzler wäre falsch in dieser Situation“, sagte Laschet, der sich selbst um den CDU-Partei-vorsitz bewirbt, der „Stuttgarter Zeitung“. „Vom künftigen Kanzler wird verlangt, nicht nur theoretische Reden zu halten, sondern praktische Regierungsarbeit zu leisten“, so Laschet. Die Bekämpfung der Corona-Pandemie will er verschärfen: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Haushalt treffen.“ Dies wolle er beim Treffen der Ministerpräsidenten mit Kanzlerin Merkel vorschlagen. (AFP/vs)

Worte

„Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist.“

EU-Ratspräsident Charles Michel glaubt an die Beilegung des Streits mit Ungarn.

„Man hat langsam den Eindruck, der Sender mutiert zum radikalen Ökosender. Da scheut man nicht einmal mehr die Relativierung des Begriffs des Genozid.“

CSU-Vizegeneralsekretär Florian Hahn zum Drama „Ökozid“ in der ARD.

„Ich bin dafür verantwortlich, ich.“

Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan zur schweren Wirtschaftskrise in der Türkei.



Bosniens Präsident Alija Izetbegovic (l.) gibt Serbiens Präsident Slobodan Milosevic (r.) am 1. November 1995 in Dayton die Hand. Dazwischen steht Kroatiens Präsident Franjo Tudjman. Foto: EPA/AFP

Der wirkliche Frieden kam nie

Vor 25 Jahren wurde das Abkommen von Dayton zwischen Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina geschlossen

Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milosevic, Franjo Tudjman und Alija Izetbegovic, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden blutigen Krieg in Bosnien gefunden war.

Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge

der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Para-Staat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Der Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als eher schwacher Gesamtstaat: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Serbenrepublik (Republika Srpska).

Trotzdem ist Bosnien nach 25 Jahren zu keinem funktionierenden Bürgerstaat zusammengewachsen. Das Sagen haben weiterhin die vor oder im Krieg entstandenen Nationalparteien, die keinen starken Staat wollen, um im Trüben fischen zu können. Im Windschatten der Vernachlässigung durch den Westen sind die ethnischen Prinzipien dominant geworden. „So kommen die Diebe mit ihrer Korruption durch“, formuliert es die ehemalige Diplomatin Sonja Biserko.

Mit dem gewählten US-Präsidenten Joe Biden verknüpft Biserko jedoch gewisse Hoffnungen: „Er wird die US-Außenpolitik neu definieren, der EU wird das helfen.“ (dpa)

Deutschland

Maas will Äthiopien finanziell unterstützen

Berlin (dpa) • Die Bundesregierung hat Äthiopien mit Blick auf den blutigen Konflikt in der Region Tigray weitere finanzielle Hilfen zugesagt. „Äthiopien und seine Nachbarländer hatten dieses Jahr bereits schwer mit Überschwemmungen, Heuschrecken und Covid-19 zu kämpfen. Der bewaffnete Konflikt in der Region Tigray kommt jetzt noch dazu“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD): „Um den Konflikt zu lösen, braucht es einen politischen Prozess, der mit Deeskalation und Dialog beginnt und den Reformkurs von Premier Abiy fortsetzt.“

Bundeswehr: Abzug aus Afghanistan

Berlin (dpa) • Das Bundesverteidigungsministerium arbeitet an einem Szenario für einen Komplettabzug der Bundeswehr aus Afghanistan innerhalb weniger Monate. Ein solcher Plan – auch für einen vollständigen Abzug binnen vier Monaten – werde entwickelt, sagte ein Ministeriumssprecher der „Rheinischen Post“ (Freitag). Nach Angaben des Ministeriumssprechers sollen bis zu 150 Logistiker der Bundeswehr in Masar-i-Scharif den Abzug vorbereiten, begleiten und organisieren.

Evangelischer Pfarrer vor Gericht

Bremen (dpa) • Ein evangelischer Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag in Bremen wegen Volksverhetzung verantworten. Er habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, warf ihm Staatsanwalt Florian Maß am Freitag zum Prozessauftakt am Amtsgericht Bremen vor. Der Geistliche habe bei einem Eheseminar im Oktober 2019, das im März dieses Jahres als Audiodatei auch auf Youtube eingestellt wurde, unter anderem von „Genderdeck“, Verbrechern und einer „Homo-Lobby“ gesprochen, die teuflisch sei.

Naher Osten

G20-Videogipfel im Zeichen von Corona

Riad (dpa) • Der Kampf gegen das Corona-Virus steht im Mittelpunkt des G20-Gipfels an diesem Wochenende. Die führenden Wirtschaftsnationen kommen allerdings nur per Videoschleife zusammen. Eigentlich wollten sich die Staats- und Regierungschefs erstmals in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad treffen, was wegen der Pandemie jedoch nicht möglich ist. Es dürfte die letzte Teilnahme von Donald Trump an einem G20-Gipfel sein.

Europa

Mobbing durch Ministerin Priti Patel?

London (dpa) • Im Streit um Mobbingvorwürfe gegen die britische Innenministerin Priti Patel ist ein unabhängiger Berater von Premier Boris Johnson zurückgetreten. Patel war Fehlverhalten – von Anschreien bis hin zu gezielten Intrigen – vorgeworfen worden. Die Fälle waren vom Berater Alex Allan untersucht und größtenteils bestätigt worden. Johnson gab am Freitag trotzdem der Ministerin Rückendeckung: Sie habe nicht gegen Regeln in ihrem Amt verstoßen. Allan quittierte daraufhin sofort seinen Job.

„Dann wird das Impfen beginnen“

Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet zum Jahreswechsel mit Zulassung eines Corona-Serums

Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa.

Berlin/Brüssel/Leipzig/Münster/Genf (dpa/vs) • „Und dann wird das Impfen natürlich beginnen“, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend nach dem EU-Videogipfel. „Man muss ja sagen, dass die Nachrichten der letzten Tage bezüglich der Entwicklung eines Impfstoffes sehr zuversichtlich stimmen.“ In Deutschland haben die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden gemeldet. Damit ist am Freitag ein Höchststand erreicht worden, wie aus den Angaben des RKI hervorgeht.

EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen kündigte zudem ein Pilotprojekt für ein digitales Rückreiseformular an, an dem sich zunächst zwei EU-Staaten beteiligten. Darüber hinaus könnten zwölf weitere Länder mitmachen, weil sie bereits ein technisch kompatibles Formular nutzten. Auch Deutschland hat bereits ein digitales Formular, das ausgefüllt werden muss, wenn man von Auslandsreisen zurückkehrt.

Die EU-Länder suchen zudem eine gemeinsame Linie



Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) – hier bei der Debatte vor der Verabschiedung der Änderung des Infektionsschutzgesetzes – glaubt, das schon ein Corona-Impfstoff verfügbar ist. Foto: dpa

bei der Handhabung der Anti-Corona-Maßnahmen um die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage. Es gebe eine hohe Bereitschaft, sich abzustimmen, sagte Merkel. Die steigende Zahl von Menschen, die Impfstoffen misstrauen, alarmiert allerdings die Staats- und Regierungschefs der EU-Staaten.

Zwei Wochen nach der „Querdenken“-Demonstration in Leipzig rüstet sich die Stadt

für neue Kundgebungen. Für diesen Samstag seien inzwischen sieben Versammlungen angemeldet worden, eine davon auch aus dem Umfeld von „Querdenken“, teilte die Stadtverwaltung mit. Stadt und Polizei kündigten ein hartes Durchgreifen bei Verstößen gegen die Corona-Regeln an.

Die sächsische Polizei erhalte Unterstützung von Einsatzkräften aus Baden-Württemberg, Mecklenburg-

Vorpommern, Bremen, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt sowie von der Bundespolizei. Je nach Entwicklung werde ein Polizeihubschrauber über der Stadt kreisen. Wasserwerfer und eine Reiterstaffel stehen ebenfalls zur Verfügung.

Bei der Demonstration gegen die Corona-Politik am Mittwoch in Berlin waren nach Angaben der Polizei Einsatzkräfte massiv angegriffen worden.

„Gläserner Bürger“ im Bundestag unter Kritik

Berlin (dpa) • Die geplante Einführung einer einheitlichen Identifikationsnummer für alle Bürger stößt im Bundestag auf erheblichen Gegenwind. Bei der ersten Lesung des Gesetzentwurfs äußerte die Opposition am späten Donnerstagabend einhellig verfassungsrechtliche und Datenschutz-Bedenken. Nach den Plänen der Großen Koalition soll die Steueridentifikationsnummer zu einer Art Bürgernummer werden, die einer Behörde den einfachen Zugriff auf bereits vorhandene Daten zu einer Person bei vielen anderen Behörden ermöglicht.

Beim Umzug sollen in Zukunft die Abmeldung, Ummeldung und Neuanmeldung einfacher sein als bisher. Dieses Ziel verfolgt eine Reform des Bundesmeldegesetzes, die der Bundestag verabschiedet hat. Darin ist etwa vorgesehen, die digitale Anmeldung komplett neu zu konzipieren und sie deutlich benutzerfreundlicher zu machen.

Für den unerlaubten Besitz bestimmter Sprengstoffbestandteile drohen künftig bis zu drei Jahre Gefängnis. Wer gewerbsmäßig mit derartigen Substanzen handelt, muss sogar mit einer fünfjährigen Freiheitsstrafe rechnen. Das Gesetz zur Verhütung von Terroranschlägen hat der Bundestag einstimmig verabschiedet. Mit dem Gesetz wird auch die Grundlage geschaffen, dass Baumärkte oder Apotheken mögliche Verdachtsfälle melden können.

Grüne schwenken auf Realismus um

Warnung vor radikalen Klimazielen

Berlin (dpa) • Vor Beginn des Grünen-Parteitag zum neuen Grundsatzprogramm hat die Parteispitze ihren Kurs bei umstrittenen Fragen verteidigt. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner warnte die Parteibasis in der „taz“ davor, beim Klimaschutz deutlich radikaler zu werden und die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zum Maßstab grüner Politik zu machen. Denn dies entspreche nicht dem UN-Klimaschutzabkommen: „Wenn wir jetzt anfangen, die Pariser Ziele umzuformulieren, schwächen wir das Pariser Klimaabkommen – und damit den gemeinsamen Kampf für Klimaschutz“, sagte er.

Die „alte Gentechnik“ im landwirtschaftlichen Bereich habe versagt, „aber die Forschung an der neuen Gentechnik soll weitergehen“, erklärte Parteichef Robert Habeck im „ZDF-Morgenmagazin“.

Beide Themen berühren den Grünen-Markenkern Ökologie und sorgen für leidenschaftliche Debatten innerhalb der Partei. Teile der Klimaschutzbewegung sind der Meinung, die Grünen müssten beim Klimaschutz ehrgeiziger werden. Dazu kommt Konkurrenz bei Landtagswahlen durch eine neue Klimaliste. Das Pariser Klimaabkommen

sieht eine Begrenzung des Klimawandels auf „deutlich unter zwei Grad“ und möglichst 1,5 Grad vor und schreibt den einzelnen Staaten keine Treibhausgas-Budgets vor.

„Das Pariser Klimaabkommen ist Grundlage unserer Politik. Und ja, jedes zehnte Grad zählt, und wir setzen alles daran, auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen“, betonte Kellner.

„Wir kämpfen um jedes Zehntelgrad“

Bundestags-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Wir Grüne machen, was möglich ist, und kämpfen um jedes Zehntelgrad.“

Die Grünen tagen seit Freitagnachmittag auf einem digitalen Bundesparteitag. Nur Parteivorstand und Präsidium sind in einer Berliner Halle vor Ort, die gleichzeitig als Sendezentrale dient. Eigentlich wollten sie in Karlsruhe tagen, wo die Partei 1980 gegründet wurde. Im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens wollen sie das vierte Grundsatzprogramm beschließen. Mehr als 1300 Änderungsanträge wurden dazu von der Basis eingereicht.



Michael Kellner, Politischer Bundesgeschäftsführer von Bündnis90/Die Grünen, schwört seine Partei auf mehr Realismus ein. Foto: dpa

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Meldungen

900 Euro Zuschuss für Ladesäule in Garage

Frankfurt am Main (dpa) • Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Für Studenten gibt es wieder Hilfen

Berlin (AFP) • Die pandemiebedingten Überbrückungshilfen für Studierende werden bis zum Ende des Wintersemesters 2021 wieder eingesetzt, kündigte Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) gestern in Berlin an. Neben der finanziellen Unterstützung soll auch der Studienkredit der KfW bis Ende 2021 zinsfrei bleiben. Anträge für die nicht rückzahlungsfähigen Zuschüsse könnten ab sofort gestellt werden. Die Überbrückungshilfe war zuvor im Oktober ausgesetzt worden.

Sinkende Umsätze am Bau im Land

Halle (dpa) • Die Umsätze des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt gehen zurück. Im dritten Quartal hätten Hoch- und Tiefbau rund 709,5 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet und damit acht Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum, teilte das Statistische Landesamt am Freitag in Halle mit. Für die ersten drei Quartale zusammen ergab sich damit ein Umsatzrückgang um 3,5 Prozent auf 1,821 Milliarden Euro. Zwischen Juli und September seien 15,7 Prozent weniger Aufträge eingegangen als im Vorjahreszeitraum.

Zahl des Tages

24

Prozent der Menschen in Deutschland verzeichnen durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 Euro weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer gestern veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Fünf Prozent der im September 3200 befragten Menschen gaben an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. (dpa)

Spannungen auf dem APEC-Gipfel

Trump trifft wieder Xi / Chinas Wirtschaft zeigt sich widerstandsfähig

Acht Monate haben Trump und Xi nicht mehr miteinander gesprochen. Das Verhältnis ist zertrüttet. So wollte ihm der US-Präsident nicht die Bühne des APEC-Gipfels überlassen, auch wenn er selber abgelenkt war.

Von Andreas Landwehr
Kuala Lumpur (dpa) • Der Kontrast war auffällig: Während Chinas Präsident Xi Jinping auf dem Asien-Pazifik-Gipfel über den Kampf gegen die Pandemie sprach, spuckte das Twitter-Konto von US-Präsident Donald Trump eine Mitteilung nach der anderen über angeblichen Betrug bei seiner Wahl Niederlage aus. Schon zum Auftakt der Videokonferenz der 21 Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC) wirkte der vom Weißen Haus zugeschaltete Trump auffällig abgelenkt, fast desinteressiert.

Es war nicht der große Auftritt, den sich der abgewählte, amtierende US-Präsident auf dem wichtigsten Gipfel der Pazifik-Anrainer am Freitag vielleicht gewünscht hätte. Gastgeber Malaysia unterbrach die Live-TV-Übertragung nach dem Auftakt – noch bevor Trump seine Rede hielt. Das Treffen der APEC-Wirtschaftsgemeinschaft war aber der erste, wenn auch virtuelle Kontakt mit seinem Rivalen, Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping, seit acht Monaten. Zuletzt hatten Trump und Xi Jinping am 27. März am Telefon miteinander gesprochen – bevor die Corona-Pandemie so richtig losging. Danach war Trump noch voll des Lobes für Xi Jinping gewesen: „Großen Respekt!“ „China hat viel durchgemacht und ein gutes Verständnis von dem Virus entwickelt. Wir arbeiten eng zusammen“, schrieb Trump damals auf Twitter über das „sehr gute Gespräch“.



Muhyiddin Yassin, Premierminister von Malaysia, kommt zur Eröffnung des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC). Wegen der Corona-Pandemie findet der Gipfel unter dem Vorsitz Malaysias per Video statt. Foto: AP/dpa

Seither herrschte aber Funkstille. Es gibt schwere Spannungen über den Handelskrieg, den harten Kurs Pekings in Hongkong, die Verfolgung der Uiguren und amerikanischen Sanktionen. Es ist von einem „neuen Kalten Krieg“ die Rede. Trump versucht, den wirtschaftlichen und technologischen Aufstieg Chinas und seinen Einfluss einzugrenzen. Er verfolgt eine „Entkopplung“ der US-Wirtschaft. Das Verhältnis zwischen den beiden größten Volkswirtschaften ist auf den tiefsten Stand seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen 1979 gefallen.

Heute lässt Trump keine Gelegenheit aus, China die Schuld für die „Pest“, das „China-Virus“, zuzuschreiben – auch um von seinen eigenen Versäumnissen abzulenken, wie Kritiker sagen. Er wirft China vor, nicht schnell genug und unzureichend gegen den massiven Ausbruch vor gut einem Jahr in der zentralchinesischen Metropole Wuhan vorgegangen zu sein.

Wachstum trotz Corona-Krise

Dagegen trat Xi Jinping sehr selbstbewusst auf, wohlweisend, dass Trump bald weg ist. Das bevölkerungsreichste Land hat das Virus seit dem Sommer weitgehend unter Kontrolle und zählt heute kaum noch Infektionen. Chinas Behörden bedienen sich strenger Maß-

nahmen, Quarantäne, Kontaktverfolgung und Einreisebeschränkungen. Auch sei es China gelungen, die Produktion wieder in Gang zu bringen und somit in den ersten drei Quartalen wieder Wachstum zu erzielen, hob Xi Jinping hervor. Während die Welt in einer tiefen Rezession steckt, wird China als einzige große Volkswirtschaft in diesem Jahr wachsen – voraussichtlich um zwei Prozent. „Diese schwer gewonnenen Errungenschaften sprechen Bände über die Widerstandsfähigkeit und die Vitalität der chinesischen Wirtschaft“, meinte Xi Jinping. Die 1989 gebildete APEC-Gemeinschaft repräsentiert mehr als die Hälfte der globalen Wirt-

schaftsleistung und 39 Prozent der Weltbevölkerung. Der Gipfel folgt weniger als eine Woche auf den Abschluss des weltgrößten Freihandelsabkommens zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften. Die „regionale, umfassende Wirtschaftspartnerschaft“ (RCEP) umfasst 2,2 Milliarden Menschen und ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung. Neben China und den zehn Staaten der südostasiatischen Gemeinschaft Asean beteiligen sich auch US-Bündnispartner wie Japan, Australien und Südkorea. Der Freihandelspakt wurde als Erfolg Chinas gewertet, das damit seinen Einfluss in der Region weiter ausbauen konnte. **Meinung**

Handelsketten beschwerten sich über Klöckner

Protestbrief von Aldi, Rewe, Schwarz-Gruppe und Edeka an Kanzlerin Merkel

Berlin (dpa) • Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sach-

gerechten Würdigung widerprechen“. Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte dabei, das Gesetz schaffe Augenhöhe und stärke die regionale Produktion und den Wettbewerb. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen

zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das solle ein Ende haben. Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. Es handle sich um einen beispiellosen Vorgang öffent-

licher Diffamierung durch ein Mitglied der Bundesregierung. Unterzeichnet wurde der Brief von den Topmanagern Markus Mosa (Edeka), Lionel Souque (Rewe), Markus Dicker (Aldi) und Klaus Gehrig (Schwarz-Gruppe), sowie vom Präsidenten des Handelsverbandes Deutschland, Josef Sanktjohanser und Friedhelm Dornseifer, dem Präsidenten des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels. Außer an Merkel ging er auch an sämtliche Mitglieder des Bundeskabinetts.



Agrarministerin Julia Klöckner (CDU) präsentierte am Mittwoch ihren Gesetzentwurf für mehr „fairplay für Bauern“. Foto: dpa

Börse

DAX			
Schlusskurse (Euro)	20.11.	19.11.	
Adidas N	280,50	282,00	
Allianz	195,40	194,84	
BASF	57,65	57,78	
Bayer	47,90	46,40	
Beiersdorf	97,10	97,10	
BMW	74,15	74,00	
Continental	110,50	110,50	
Covestro	45,78	46,19	
Daimler	55,52	55,07	
Delivery Hero	101,10	99,50	
Deutsche Bank	8,96	8,99	
Deutsche Börse	134,50	134,80	
Deutsche Post	39,88	39,10	
Deutsche Telekom	14,86	14,85	
Deutsche Wohnen	42,62	42,48	
E.ON AG	9,10	9,05	
Fresenius Med. Care	71,28	71,24	
Fresenius Se	37,85	37,64	
HeidelbergCement	58,56	58,38	
Henkel	87,22	87,12	
Infineon Techno	27,41	27,06	
Linde Plc	213,60	211,60	
MERCK	130,00	128,45	
MTU AERO ENGINES	194,65	196,00	
Münch. Rückvers.	234,80	236,10	
RWE	35,00	34,06	
SAP	98,80	99,42	
Siemens	109,58	109,80	
Vonovia Se	57,50	57,96	
VW	152,14	152,52	

TecDAX			
in Euro	20.11.	19.11.	
Aixtron AG	11,06	10,80	
Bechtle	182,00	180,00	
Cancom It Sys AG	44,56	44,38	
Carl Zeiss Med	118,90	116,90	
Compugroup Medic	77,00	76,25	
Deutsche Telekom	14,86	14,85	
Drägerwerk	69,40	69,10	
Drillisch	19,35	19,32	
Eckert & Ziegler	42,52	41,50	
Evotec	25,15	24,71	
Freenet	17,20	17,06	
Infineon Techno	27,41	27,06	
Jenoptik	25,90	24,72	
LPKF Laser	21,65	20,95	
Morphosys	91,20	89,00	
Nemetschek	65,20	63,90	
New Work	243,50	240,00	
Nordex	18,15	17,86	
Pfaffr Vacuum	157,80	158,40	
Qiagen	40,20	40,00	
S&T Ag	18,99	19,06	
SAP	98,80	99,42	
Sartorius	373,00	370,20	
Siemens Health	37,88	37,28	
Siltronix Nam	97,40	93,76	
Software	36,94	35,90	
TeamViewer AG	39,52	38,35	
Telefonica Dtd	2,34	2,33	
Utd. Internet AG	32,90	32,97	
Varta	111,70	110,30	

Xetra DAX			
			13137
13700			
13000			
12300			
11600			
10900			
16.11.	17.11.	18.11.	19.11. 20.11.

SDAX			
in Euro	20.11.	19.11.	
Ado Properties	23,50	23,32	
Adva AG	7,10	6,99	
Amadeus FiRe	109,20	110,00	
Befesa	40,25	39,75	
Bilfinger	22,50	22,10	
Bor. Dortmund	5,48	5,38	
Conconomy	4,24	4,19	
CeWe Color	91,90	90,20	
Corestate Capit	16,88	16,75	
Dermapharm	49,95	49,36	
Deutz	5,21	5,23	
Dic Asset	12,06	12,04	
DMG Mori Seiki	41,05	40,95	
Dt Beteil AG	33,55	33,25	
Dws Group	33,26	33,16	
Encavis	16,52	16,62	
GLOBAL FASHION GROUP SA	7,30	7,20	
Hamborner Reit	8,93	8,89	
Hornbach	85,70	84,50	

Dollar je Euro			
			1,1859
1,200			
1,180			
1,160			
1,140			
1,120			
16.11.	17.11.	18.11.	19.11. 20.11.

MDAX			
in Euro	20.11.	19.11.	
Aareal Bank	19,01	18,95	
Airbus group	88,60	89,41	
Aroundtown Prop	5,49	5,52	
Aurubis	63,54	62,26	
Brenntag AG	63,82	63,24	
Carl Zeiss Med	118,90	116,90	
Cancom It Sys AG	44,56	44,38	
Commerzbank	4,97	4,93	
Compugroup Medic	77,00	76,25	
CTS Eventim	51,05	49,08	
Duer AG	27,80	28,02	
Evonik Industr	23,94	23,63	
Evotec	25,15	24,71	
Fraport	48,74	48,48	
Fuchs Petrol AG	29,01	28,60	
GEA	100,10	99,40	
Gerresheimer	20,06	20,14	
Grand City Prop	37,16	37,10	
Greke Leasing N	145,40	144,80	
Hannover Rück	46,56	46,76	
Hella Kgaa Hueck/sda	76,00	76,85	
HOCHTIEF	25,76	25,63	
Hugo Boss	6,95	6,88	
K+S AG Na	68,12	66,70	
Kion Group	54,30	53,82	
LANXESS	118,56	118,12	
Leg Immobilien	9,45	9,48	
Lufthansa			

Vossloh	37,10	37,00
Wacker Neuson	15,65	15,58
Washtec	43,05	42,10

Metro	8,03	8,05
Morphosys	91,20	89,00
ProSiebensat 1 N	12,52	12,53
Puma	84,62	83,96
Rational	746,00	721,00
Rheinmetall	76,50	75,38
Sartorius	373,00	370,20
Scout24	64,25	64,70
Shop Apotheke Eur	135,80	133,40
Siemens Health	37,88	37,28
Ströer SE	75,55	74,55
Symrise Ag	106,55	105,20
Tag Immobilien	24,74	24,90
Telefonica Dtd	2,34	2,33
ThyssenKrupp	4,94	4,74
Uniper Se Na	28,50	28,08
Utd. Internet AG	32,90	32,97
WACKER CHEMIE	93,94	93,22
Zalando Se	80,04	79,18

Umlaufrendite		
- Belgien	- 0,58	- 0,58

Geltungsbereich des Euro

- Belgien	- Italien	- Litauen
- Deutschland	- Lettland	- Slowakei
- Estland	- Luxemburg	- Slowenien
- Finnland	- Malta	- Spanien
- Frankreich	- Niederlande	- Griechenland
- Österreich	- Zypern	
- Irland	- Portugal	

Devisenkurse

für 1 Euro	Geld	Brief
USA USD	1,1867	1,1870

Kommentar

Warten auf den Impfstoff

Thomas Bolte zu den Entwicklungen an den Börsen



Der deutsche Aktienmarkt geht mit einer freundlichen Tendenz ins Wochenende. Anleger sind hin- und hergerissen zwischen der Sorge vor den Auswirkungen hoher Corona-Infektionszahlen und der Hoffnung, dass schon bald mehrere Impfstoffe gegen das Virus zur Verfügung stehen werden.

Die Veröffentlichungen der neuesten Testergebnisse zweier Impfstoffhersteller machten zuletzt Hoffnung im Kampf gegen Corona und wirkten auf Investoren elektrisierend. Trotzdem werden die kommenden Wintermonate herausfordernd für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Impfstoffe großflächig einsetzbar sind und erste Erfolge zeigen. Den zeitlichen und logistischen Aufwand, große Teile der Bevölkerung zu impfen, sollte niemand unterschätzen. Bei guter Vorbereitung wird es laut Experten mindestens bis in das Jahr 2022 hinein dauern, eine Breitenimmunisierung zu erhalten. Bis dahin ist die beste Prävention die Einhaltung der mittlerweile etablierten Distanzregeln.

2021 wird deutliche Erholung erwartet

In Europa lassen sich erste Erfolge der jüngsten „Lockdowns“ ablesen. Frankreich und die Niederlande konnten durch deutliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens die exponentielle Entwicklung der Fallzahlen stoppen. Ein Konjunkturerinbruch wie zu Jahresbeginn ist nicht zu erwarten. Vielmehr ist von einer Stagnation oder einem leichten Rückgang im vierten Quartal auszugehen. Die Industrie entwickelt sich derzeit relativ stabil. Lediglich der Konsum leidet. Stützend wirken die Hilfsprogramme der Regierungen. Auch wenn die Verhandlungen zum rund 750 Milliarden Euro schweren Hilfspaket der Europäischen Union derzeit stocken, wird der große ökonomische Druck die Partner schon bald zurück an den Verhandlungstisch bringen.

Das Jahr 2021 dürfte – trotz weiterhin zu erwartender Einschränkungen – eine deutliche Wirtschaftserholung mit sich bringen, auch aufgrund der hohen Stimuli von Staaten und Notenbanken. In diesem Umfeld könnten sich auch zyklische Aktien erholen, die derzeit noch der Entwicklung hinterherhinken. Bis dahin sind aber durchaus auch noch einmal bessere Kaufgelegenheit möglich, wobei zum Jahresende traditionell auch weniger für sinkende Kurse spricht.

Metallkurse

(EUR/100 kg): Kupfer (DEL-Notiz):	612,77-
615,45 €; Metallnotierung Kupfer (MK):	717,46 €;
Messingpreis MP 58:	547,00 €;
Aluminium 99,7%:	167,88-167,88 €*;
(EUR/1 kg): Silber 99,9%:	648,52 €*;
Gold (999,9 fein):	50,495,00 €*

Großbrit. GBP	0,8929	0,8930
Schweiz CHF	1,0805	1,0810
Dänemark DKK	7,4478	7,4483
Japan YEN	123,1200	123,1600

Gewinner		
Auswahl	Kurs	Diff. %
Helliofresh	49,90	+ 5,10
Jenoptik	25,90	+ 4,77
ThyssenKrupp	4,94	+ 4,33

Verlierer		
Auswahl	Kurs	Diff. %
HOCHTIEF	76,00	- 1,11
Airbus Group	88,60	- 0,91
Covestro	45,78	- 0,89

Schlusskurse im XETRA-Handel am Freitag, 17.30 Uhr/Angaben ohne Gewähr/Quelle dpa

Berliner Umland
wird nach Krise
Wachstumssieger

Berlin (dpa/sj) • Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer gestern veröffentlichten Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht.

Zu den Top-Ten zählen im Osten der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem neuen Flughafen BER, der Landkreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig und Rostock.

Die Studie prognostiziert das Wirtschaftswachstum sowie die Beschäftigtenentwicklung in den 401 deutschen Landkreisen und kreisfreien Städten. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden demnach auch nach der Krise wieder stärker wachsen. Das gelte etwa für Metropolen wie Berlin, München, Hamburg und Köln, aber auch für Jena, Kassel, Darmstadt, Augsburg, Essen oder Münster.

Schwierigkeiten haben hingegen Kreise, in denen sich die Corona-Krise und strukturelle Probleme überlagern: alte Branchen, geringes Einkommen, alternde Bevölkerung und sinkende Einwohnerzahlen. Dazu zählen auch alle Landkreise Sachsen-Anhalts. Lediglich für Magdeburg und Halle werden Wachstumschancen ähnlich wie für das Berliner Umland prognostiziert.

Kurzarbeiter-Regel gilt bis Ende 2021

Bundestag verlängert Sonderbestimmungen wegen Corona-Krise

Hunderttausende Firmen haben in der Corona-Pandemie ihre Mitarbeiter schon in Kurzarbeit geschickt. In der Krise wurden die Regeln dafür ausgeweitet, nun werden die Sonderbestimmungen noch einmal bis Ende 2021 verlängert.

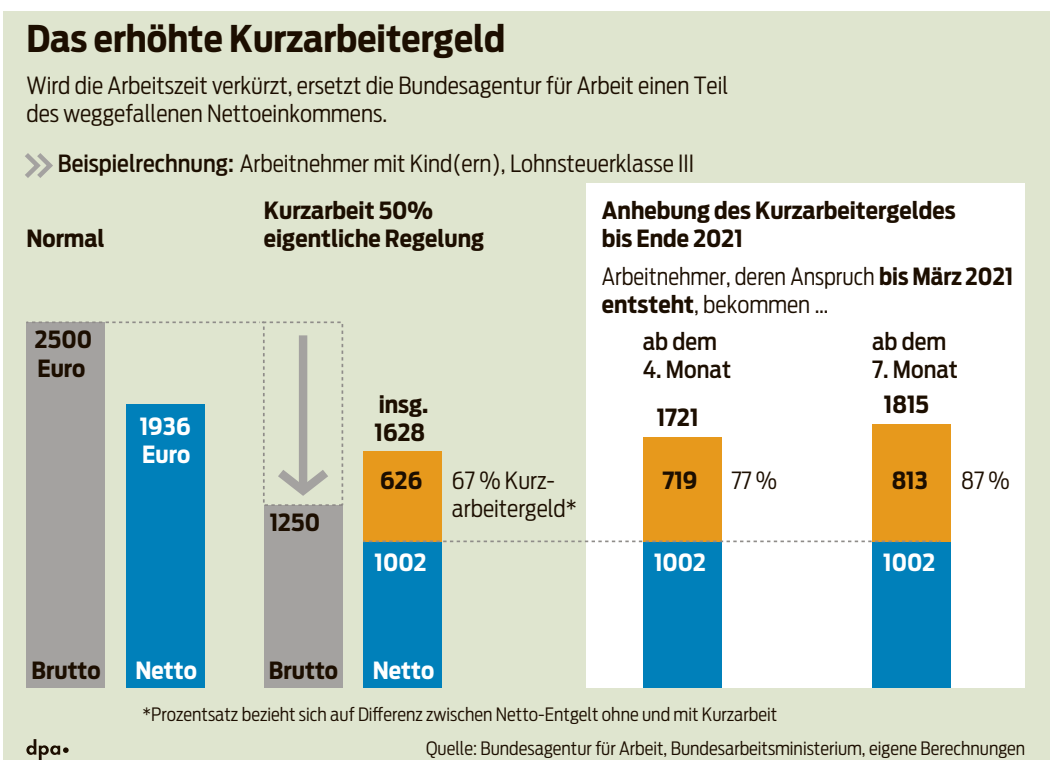
Berlin (dpa) • Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss gestern das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert.

Wer bekommt kein Kurzarbeitergeld?

Wer regulär und ausschließlich auf 450-Euro-Basis arbeitet oder während der Corona-Krise bis zum 31.10.2020 längstens fünf Monate oder 115 Tage im Kalenderjahr beschäftigt wird, gilt nach Paragraph 8 im Sozialgesetzbuch IV (SGB) als geringfügig Beschäftigter und zahlt somit keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung. An eine Pflicht zur Kurzarbeitergeld aber gekoppelt.

Ist Kurzarbeitergeld abgabenfrei?

Das Kurzarbeitergeld selbst ist steuerfrei. Es unterliegt aber bei



der Einkommensteuererklärung dem sogenannten Progressionsvorbehalt. „Das bedeutet: Der Steuersatz für das übrige steuerpflichtige Einkommen erhöht sich“, erklärt Uwe Rauhöft vom Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine in Berlin. Ob dies eine Steuernachzahlung mit sich bringt, hängt vom Einzelfall ab. „In Fällen, in denen lediglich zwei bis drei Monate zu 100 Prozent kurz gearbeitet wurde und dann wieder die normale Tätigkeit aufgenommen wird, entsteht in der Regel keine Steuernachzahlung“, sagt Isabel Klocke vom Bund der Steuerzahler. Ihr zufolge müssen alle, die im

Jahr mehr als 410 Euro Kurzarbeitergeld erhalten, eine Einkommensteuererklärung erstellen.

Was bedeutet die Kurzarbeit-Regelung konkret?

Kurzarbeitergeld beträgt üblicherweise 60 Prozent des ausgefallenen Netto-Lohns. Ab dem vierten Bezugsmonat wird es nach den Corona-Sonderregeln von seiner üblichen Höhe auf 70 Prozent erhöht – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Diese Regelung gilt nun weiter. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiter 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Pro-

fitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Weihnachten steht vor der Tür – verringert sich jetzt mein Urlaubsanspruch?

Es kann vorkommen, dass sich bei Kurzarbeit auch der Urlaubsanspruch verringert, erläutert Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. „Der Europäische Gerichtshof hat 2012 entschieden, dass das möglich ist, wenn es eine entsprechende Vereinbarung zwischen

Arbeitnehmer und Arbeitgeber gibt.“

Der Entscheidung des EuGH zufolge (Az.: C-229/11, C-230/11) können Arbeitgeber den Urlaubsanspruch eines Arbeitnehmers im Verhältnis zur Arbeitszeitverkürzung verringern. Bei Kurzarbeit null verfällt dann der Urlaubsanspruch für den betreffenden Zeitraum ganz. In jedem Fall bekommen Arbeitnehmer aber auch im Urlaub während Kurzarbeit ihr übliches Gehalt.

Wirkt sich die Kurzarbeit-Regelung auf Mutterschutzlohn und Elterngeld aus?

„Kurzarbeitergeld wirkt sich weder auf Mutterschaftsgeld noch Mutterschutzlohn mindernd aus“, stellt Johannes Schipp, Fachanwalt für Arbeitsrecht, klar. Auch beim Elterngeld wurde wegen Corona eine Ausnahmeregelung geschaffen. Die Leistungen berechnen sich üblicherweise nach den Bezügen der letzten zwölf Monate vor der Geburt. Das bedeutet, dass sich das Elterngeld in der Regel verringert, wenn ein Arbeitnehmer in diesem Zeitraum Kurzarbeitergeld bezogen hat. Für den Zeitraum zwischen 1. März und 31. Dezember können Monate mit geringerem Einkommen bei der Berechnung des Elterngelds auf Antrag ausgeklammert werden. Die coronabedingte Reduzierung würde also keine Rolle bei der Berechnung des Elterngelds spielen. Ob diese Ausnahmeregelung auch nach 2020 weiter gilt, bleibt noch abzuwarten. **Meinung**

Koalition will
Inkassorecht
ändern

Berlin (dpa) • Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union gestern, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen.

Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatler für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, sagte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten.

Der CDU-Abgeordnete Jan-Marco Luczak sagte, dass Verbrauchern der Rücken gestärkt werde. Zugleich seien die Regelungen so ausgestaltet, dass die wirtschaftliche Basis für Inkassounternehmen erhalten bleibe. Luczak bemängelte allerdings, dass der Gesetzesentwurf das Thema Identitätsdiebstahl nur unzureichend löse. In einem solchen Fall bestellen Betrüger etwa Waren auf die Rechnungsadresse einer anderen Person, die anschließend Mahnungen erhält.

Verbraucherschützer kritisierten, dass auch künftig die Inkassokosten in keinem Verhältnis zum Aufwand stehen würden.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Personalien

Rekordhalter unter den Monarchen-Ehen



Königin Elizabeth II. (94) und ihr Mann **Prinz Philip** (99) begangen ihren 73. Hochzeitstag. Das Paar ist damit Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. (dpa)

Per Video mit der Welt verbunden



Cornelia Funke (61), Schriftstellerin, spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie – am Vortag mit New York, nun mit Mexiko. (dpa)

Trauer um Starfriseur Udo Walz

Berlin (AFP) • Der Prominentenfriseur Udo Walz ist tot. Walz starb gestern im Alter von 76 Jahren, wie sein Ehemann Carsten Thamm-Walz der „Bild“-Zeitung sagte. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte Thamm-Walz dem Blatt. Vor zwei Wochen habe Walz einen Diabetesschock erlitten, danach sei er ins Koma gefallen. Walz galt als einer der bekanntesten Friseure in Deutschland. Zu seinen Kundinnen zählte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), er frisierte auch zahlreiche Filmstars wie Romy Schneider oder Marlene Dietrich. Er arbeitete bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm.



Udo Walz



Der Tanz mit dem Wasserdrachen

Wasser spritzt durch die Gassen der chinesischen Stadt Pengan im Südwesten des Landes. Mehrere Bewohner schwingen einen großen Wasserdrachen hin und her. Der Drachentanz ist eine Form des traditionellen Tanzes in der chinesischen Kultur. Wie der Löwentanz findet er

am häufigsten bei offiziellen Feiern statt. Mehrere Menschen manipulieren die lange, flexible Figur eines Drachen mit Hilfe von Stöcken, die in regelmäßigen Abständen entlang der Länge des Drachens positioniert worden sind. Das Tanzteam simuliert die imaginären Bewegun-

gen dieses Flussgeistes in gewundener, wellenförmiger Weise. Chinesische Drachen sind ein Symbol der chinesischen Kultur, und man glaubt, dass sie den Menschen Glück bringen, deshalb, je länger der Drache im Tanz ist, desto mehr Glück bringt er der Gemeinschaft. Foto: dpa

Der Kannibale von Berlin

Verdächtiger wegen Sexualmordes festgenommen / Ermittler finden Blutspuren und Werkzeuge

Ein Vermisster, Knochenreste an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. Geht es um Kannibalismus?



Ein Polizist mit einem Spürhund sucht in einem Waldstück nach einem seit rund zwei Monaten vermissten Mann aus Berlin. Foto: dpa

Berlin (dpa) • Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord. Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Er-

mittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen. „Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, gestern. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein

soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen. Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internet-Bekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verur-

teilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mit Hilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto. Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichen schließlich für einen Haftbefehl.

Verdächtiger im Fall Maddie bleibt inhaftiert

Karlsruhe (AFP) • Das Urteil wegen Vergewaltigung einer 72-Jährigen gegen den deutschen Verdächtigen im Fall „Maddie“ bleibt bestehen. Die Überprüfung habe keine Rechtsfehler ergeben, teilte der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe gestern mit. Christian B. bleibt damit weiter in Haft. Die Mordermittlungen im Fall Madeleine McCann gegen ihn laufen unabhängig davon weiter. 2005 vergewaltigte B. in Portugal eine damals 72 Jahre alte US-Bürgerin. Das Landgericht Braunschweig verurteilte ihn 2019 dafür zu sieben Jahren Haft. B. forderte daraufhin vor dem BGH, das Vergewaltigungsurteil gegen ihn aufzuheben, weil er ursprünglich wegen einer anderen Tat an Deutschland ausgeliefert worden war. B. sitzt noch bis Anfang Januar wegen eines Drogendelikts in Kiel in Haft. Das Braunschweiger Landgericht lehnte eine Aussetzung der verbliebenen Strafe zur Bewährung ab.

Neun Jahre Haft für Unfallfahrer in Limburg

Limburg (dpa) • Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt.

Lotto

EuroJackpot:
5 aus 50
18 - 20 - 34 - 49 - 50
2 aus 10
7 - 8

Die Gewinnquoten finden Sie in der Montagsausgabe.

(Angaben ohne Gewähr)

ANZEIGE



Treppenlift kostenlos?
Sie erhalten bis zu **4000€ Zuschuss** von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde. **Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.**
Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.



WL LIFT SYSTEME
WL-Liftsysteme GmbH
Fallersleber Str. 12
38154 Königslutter
Magdeburg Tel. 0391 63100196
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de



Das Wetter: Anfangs noch örtlich Sonne, sonst aber graue Wolken und im Tagesverlauf auch mal etwas Regen, maximal 8 Grad

Anfangs zeigt sich hier und da noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolken heran, und bringen auch mal etwas Regen oder Nieselregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Süd bis Südwest.

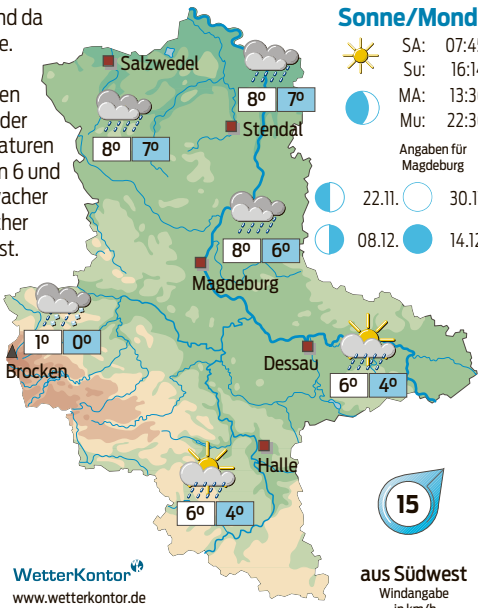
Sonntag



Montag



Dienstag



Wasserstände 20.11.2020

Elbe	cm	(+/-)	MW
Schöna	177	(-14)	200
Torgau	192	(-8)	198
Wittenberg	246	(0)	249
Dessau	206	(-4)	221
Barby	169	(-8)	212
Magdeburg	150	(-6)	189
Rothensee	232	(-11)	280
Niegripp	337	(-10)	378
Tangermünde	248	(-10)	291
Wittenberge	240	(-9)	280
Dömitz	174	(-12)	216
Saale:			
Halle-Trotha	140	(-11)	209
Calbe	323	(-3)	437
Nebenflüsse			
Hadmersleben (Bode)	49	(-1)	56
Dobbrun (Biese)	107	(+1)	156
Havelberg (Havel)	223	(+4)	190

Bauernregel

Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.

Ausflugswetter

Harz: Viele Wolken, aber nur vereinzelt etwas Regen, auf den Bergen auch Schnee. 1 bis 9 Grad. Mäßiger, in Böen starker Wind aus Südwest. Auf den Höhen starker Wind mit Sturmböen.

Wetter im Ausland

Spanien/Portugal: Meist sonnig. Allenfalls an der Costa del Sol und an der Costa Blanca Quellwolken und einzelne Schauer. 15 bis 24 Grad.
Italien/Malta: Im Norden und in der Mitte teilweise zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. Im Süden Schauer und Gewitter. 9 bis 17 Grad.
Griechenland/Türkei: Häufig sonnig oder gering bewölkt und trocken. Lokale Regenschauer oder Gewitter. 9 bis 17 Grad.
Balearen: Häufig Sonnenschein, nur einzelne Schauer. 13 bis 16 Grad.
Kanaren: Häufig blauer Himmel und überall trocken. 20 bis 26 Grad.

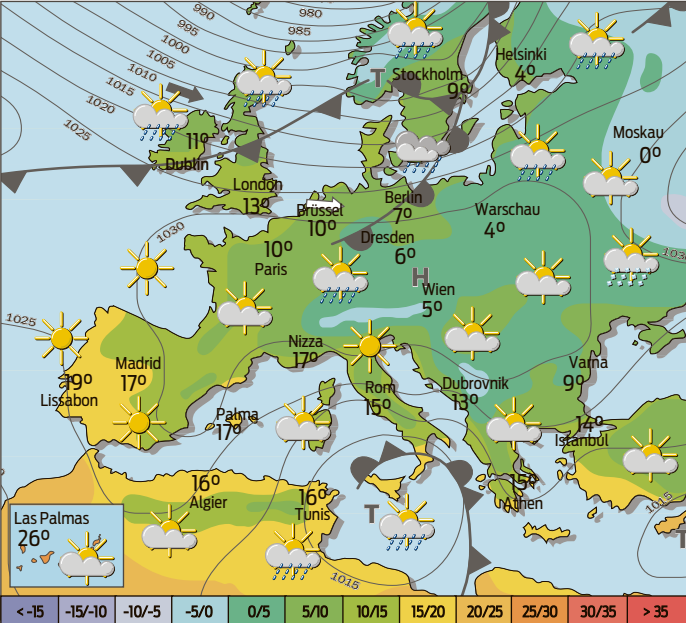
Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten. Sonst hat die Wetterlage nur einen geringen Einfluss auf den Organismus. Frühestens im Dezember können wieder erste Hasel- und Erlenpollen auftreten.

Wetterrückblick

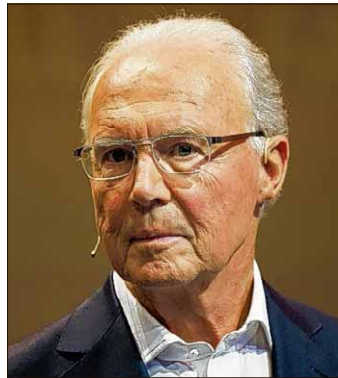
	19.11.2020	19.11.2019
Tagesmittel	9,2°	5,5°
Normalwert	4,1°	4,1°
Maximum	12,3°	8,6°
Minimum	3,7°	3,1°

Luftdruck 20.11., 13 Uhr: 1032,1 hPa
Sonne 19.11.2020: 2,1 Stunden
Quelle: Wetterstation Magdeburg





Im Gespräch



Franz Beckenbauer

Die Frage aller Fragen ist für Franz Beckenbauer gar keine. „Natürlich soll er weitermachen“, sagt der „Kaiser“ über den schwer angeschlagenen Joachim Löw. Auch nach dem 0:6 der Fußball-Nationalmannschaft in Spanien solle der Bundestrainer „die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.“ Der 75-Jährige, einst selbst Weltmeister als Teamchef, setzt sich an die Spitze einer Bewegung: Die deutsche Fußball-Prominenz formiert sich mehrheitlich zu Löws Verteidigung.

Foto: dpa

Fußball aktuell

JOB: Frank Aehlig (52) gibt seinen Posten als Leiter der Lizenzspielerabteilung beim 1. FC Köln auf und wechselt im Sommer 2021 zu Red Bull Global Soccer, wo er die Rolle des dort ausgeschiedenen Ralf Rangnick übernimmt.

ABFLUG: Die Fifa hat den Präsidenten des haitianischen Verbandes, Yves Jean-Bart, wegen sexuellen Missbrauchs lebenslang gesperrt. Der 73-Jährige habe verschiedene Spielerinnen, darunter auch minderjährige, belästigt und missbraucht.

TRIO: In der norwegischen Nationalelf sind drei weitere Coronafälle aufgetreten. Betroffen sind Patrick Berg und Marius Lode (beide FK Bodø/Glimt) sowie Markus Henriksen (Rosenborg Trondheim).

KONTRAKT: Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna (18) bis 2025 verlängert.

KATAR: Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der WM am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. In drei Stadien wurden trotz der Corona-Pandemie in diesem Jahr schon über 100 Spiele absolviert.

WIEDERAUFNAHME: Die Saison in der Regionalliga Nordost soll am 4. Dezember fortgesetzt werden. Das teilte der NOFV nach einer Sitzung seines Spielausschusses mit.

Sport im TV

13.00 – 17.50 Uhr, ARD: Wintersport mit Bob-Weltcup in Sigulda/Lettland, Ski alpin in Levi/ Finnland und Skispringen in Wisla/ Polen

14.00 – 16.00 Uhr, MDR und NDR: Fußball, 3. Liga, Hansa Rostock – Dynamo Dresden

16.30 – 18.00 Uhr, MDR: Sport im Osten

**Sonntag
12.45 – 17.00 Uhr, MagentaSport:** Fußball, 3. Liga, u. a. FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg

13.15 – 17.59 Uhr, ARD: Wintersport mit Ski alpin, Bob und Skispringen



Beck akzeptiert seine neue Rolle

Fußball Keine Einsatzgarantie mehr für den FCM-Kapitän / Club morgen in Ingolstadt

Dass es für Christian Beck beim 1. FC Magdeburg mittlerweile keine Einsatzgarantie mehr gibt, hat der Kapitän des kriselnden Drittligisten reflektiert und akzeptiert. Der 32-jährige weiß aber, dass er für die anstehende englische Woche dennoch wichtig wird. Der Auftakt steigt morgen (15 Uhr) in Ingolstadt.

Von Dennis Uhlemann
Magdeburg • Christian Beck gibt zu, dass er zuletzt seine Zeit brauchte. Der sonst so redselige Kapitän des kriselnden Drittligisten 1. FC Magdeburg hielt sich auch medial zurück. Er dachte nach, reflektierte und wurde sich darüber bewusst: „Es gibt auch noch wichtigere Dinge als Fußball.“ Wie seine Familie, seine kleine Tochter. Auch wenn das 32-jährige FCM-Urgestein gerade öfter auf der Bank sitzt, will er deshalb künftig nicht mehr schmolend stagnieren. „Ich bin positiv gestimmt und will der Mannschaft helfen. Wenn das gerade von der Bank ist, dann ist das so“, hält er fest.

Eine Erkenntnis, die erst reifen musste: „Das ist keine einfache Situation für mich. Ich musste mich daran erst mal gewöhnen, kannte das aus den Jahren zuvor in dieser Form kaum“, sagt der Stürmer. Eine eingebaute Beck-Startelfgarantie wie in den Vorsaisons gibt es nicht mehr. In dieser Spielzeit saß er in vier von zehn Spielen auf der Bank, zuletzt zweimal in Folge mit nur zwölf Minuten Einsatzzeit.

Und bei den einzigen beiden Siegen des FCM schmort Beck jeweils über 90 Minuten am Spielfeldrand. Mit solchen Statistiken beschäftigt sich der 1,94-Meter-Hüne aber nicht. „Es geht nicht um Christian Beck, es geht um das Team. Und wenn wir erfolgreich sind, habe ich auch meinen Teil dazu



Auch wenn FCM-Kapitän Christian Beck zuletzt häufig auf der Bank saß, hat er ein gutes Verhältnis zu Trainer Thomas Hoßmann. Foto: Täger

beigetragen. Nur das zählt.“ Und darauf kommt es auch in der anstehenden englischen Woche an, die morgen um 15 Uhr mit dem Auswärtsspiel beim FC Ingolstadt startet.

FCM-Coach Thomas Hoßmann betont, dass auch sein Kapitän dabei „wichtig“ sein wird. Zumal er als einziger aktueller Blau-Weißer neben Tobias Müller auch bei den jüngsten beiden Siegen in Ingolstadt dabei war. „Da blickt man gern zurück, das waren positive Erlebnisse“, sagt Beck. Agieren die Magdeburger erneut „eklig“ und können den psychologischen Vorteil der positiven Bilanz gegen den FCI nutzen, „dann können wir da um die

drei Punkte mitspielen“, ist sich der Angreifer sicher.

Dafür muss aber ein Gegner mit „hoher Qualität“, so Hoßmann, besser bespielt werden als beim 1:1 in Kaiserslautern zuletzt. Im Vergleich zum glücklichen Punkt wünscht sich der Coach eine „bessere Positionierung“.

Beck-Pendant Kutschke ist Ingolstadts Topscorer

Dass sein Team zuletzt „mental stärker“ war und nach einem Rückstand zurückkam, stimmt ihn positiv. „Wichtig ist, dass wir wieder 90 Minuten stabil sind.“ Und vor allem auch, dass der FCM Stefan Kutschke in

den Griff bekommt. Das Beck-Pendant bei den Schanzern – der ebenfalls 32-Jährige bringt mit 1,94 Meter viel Robustheit und Kopfballstärke mit, war mit vier Toren und zwei Vorlagen aber bislang deutlich erfolgreicher als Beck – wird immer wieder mit langen Bällen gesucht, die er festmacht oder weiterleitet. Da muss laut Hoßmann die „Tiefensicherung“ stimmen. Und „Wir sollten im Mittelfeld präsent sein und die zweiten Bälle auffangen.“

Der FCM-Trainer betont, dass aus dem großen Kader jeder seine Aufgabe kenne. Sicher auch Jürgen Gjasula und Sören Bertram, die nach einer vollen Trainingswoche genauso

wieder Optionen sind wie eben Christian Beck.

Sollte der Trainer nicht so sehr auf Schnelligkeit bauen, sondern auf körperliche Robustheit, ist Beck auch wieder eine Option für die Startelf. „Dann will ich da sein“, fordert er von sich selbst das Ende seiner bisherigen Torflaute. Er hinterfrage sich ob seiner null Treffer bislang schon, „ich gebe aber weiter Vollgas“, sagt Beck. „Irrendwann werde ich mich dann auch belohnen.“ Vielleicht mit dem Siegtreffer in Ingolstadt? „Da hätte ich nichts dagegen“, sagt er und lacht.

Weitere Infos: www.volksstimme.de/fcm-blog

FC Ingolstadt 04 – der FCM-Gegner im Schnellcheck

Wie ist die Stimmung in Ingolstadt?

Die Saison läuft für die Schanzer bislang nach Plan. Das Drama in der Relegation, als ihnen Nürnberg im Sommer in letzter Sekunde den Zweitliga-Aufstieg vermasselte, haben die Ingolstädter gut verdaut und sich auch in der neuen Drittliga-Saison wieder stabilisiert. Der Tabellen-dritte ist sehr heimstark (zwölf Punkte aus fünf Spielen), hat mit dem 1:4 in Mannheim zuletzt aber einen Dämpfer erlitten.

Was sagt der Trainer?

„Die Niederlage in Mannheim war unnötig. Wir haben nicht zu dem Spiel gefunden, was wir von unserer Mannschaft kennen“, sagt Tomas Oral, der das 1:4 deshalb mit seinem Team gegen den FCM wettmachen möchte. „Magdeburg ist eine gute Mannschaft, die sich in anderen Tabellenregionen sieht. Wir werden alles daransetzen und versuchen zu verhindern, dass wir irgendwas abgeben. Wir wollen uns voll und ganz auf uns selbst konzentrieren.“



FC Ingolstadt

Gegründet: 5. Februar 2004

Farben: Schwarz-Rot-Weiß

Mitglieder: 2350

Wie sieht es personell aus?

Für die FCM-Kicker wird es auf dem Platz kein Wiedersehen mit Rico Preißinger geben, der Neu-Ingolstädter verletzte sich zuletzt an der Schulter. „Der Ausfall schmerzt“, so Oral, der weiterhin auf Thorsten Röcher und Robin Krauß verzichten muss. Dennis Ayensa kann für den FCI aber wieder eine Option sein. Bei den Magdeburgern sieht es vor der englischen Woche personell gut aus, neben den Langzeitverletzten gibt es keine weiteren Ausfälle.

Mögliche Aufstellungen

FCI: Buntic - Heinloth, Paulsen, Schröck, Franke - Keller, Gaus - Bilbija, Stendera, Kaya - Kutschke

FCM: Behrens - T. Müller, Koglin, Burger - Ernst, Gjasula, Jacobsen, A. Müller, Obermair - Sliskovic, Beck

Sperre droht: Ernst (viermal Gelb)

Anstoß: Sonntag 15 Uhr im Audi-Sportpark, Ingolstadt

Darf „Wunderkind“ Moukoko schon spielen?

Fußball-Bundesliga BVB-Jungprofi gilt als Ausnahmetalent / Selbst der Bundestrainer schwärmt vom 16-Jährigen

Dortmund (SID) • Youssoufa Moukoko wird seit Jahren als Ausnahmetalent gefeiert. Am Wochenende steht er bei Borussia Dortmund in Berlin womöglich vor seinem Bundesligadebüt – einen Tag nach seinem 16. Geburtstag.

An seinem 16. Geburtstag hatte Youssoufa Moukoko reichlich zu tun. 55 Instagram-Glückwünsche aus der Familie, von Freunden und Mitspielern hatte das Top-Talent von Borussia Dortmund schon vor dem Training gesammelt, kommentiert und in seine Story gestellt. Dazu ein Foto, auf dem er lachend auf einen Tisch springt. Doch ob er sich

auf den abendlichen Flug Richtung Bundesliga-Debüt in Berlin vorbereiten sollte – darum machte Trainer Lucien Favre in der Presserunde ein großes Geheimnis.

Die Geschichte des Jungprofis ist außergewöhnlich gut: An einem Oktobertag 2014 erschien ein Neunjähriger im T-Shirt auf dem Nachwuchs-Trainingsgelände des FC St. Pauli am Brummerskamp. Hamburg, nein, Deutschland war dem Jungen, der bislang nur den Rhythmus und Trubel von Kame-runs Hauptstadt Jaunde kannte, noch fremd. An den Füßen trug er gewöhnliche Turnschuhe, im Herzen die Lust auf Fußball, in



Moukoko beim Training der BVB-Profis in Aktion. Foto: imago

den Beinen eine unglaubliche Gabe für das Toreschießen.

Sechs Jahre später schwärmt selbst Bundestrainer Joachim Löw vom Top-Talent mit dem Tor-Gen. Moukoko, so heißt es, habe eine Weltkarriere vor sich. Beim BVB, dem Klub, zu dem er vor vier Jahren wechselte, hat er auf dem Weg dahin nun den nächsten großen Schritt vor Augen.

Im mit Jungstars wie Jude Bellingham, Jadon Sancho oder Erling Haaland gespickten Kader ist Moukoko der nächste Spieler mit Riesenzugpotenzial. „Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen“, sagte Haaland, selbst

einer der begehrtesten Torjäger Europas. Favre bremste: „Wir haben da vorne viele Spieler.“

Die großen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchsbundesligen, ist zudem Kapitän seiner Nachwuchsmannschaft, tritt erstaunlich reif und zielstrebig auf. Die Fans folgen ihm ebenfalls. 751 000 Abonnenten hat der Teenager bei Instagram – eine Zahl, die selbst manch gestandenen Bundesligaprofi neidisch werden lässt. Der Traum vom Fußball-Ruhm, er hat sich erfüllt.

Namen & Zahlen

Fußball

1. Bundesliga

Bayern München - Werder Bremen	Sa 15.30
Bor. M'gladbach - FC Augsburg	Sa 15.30
Schalke 04 - VfL Wolfsburg	Sa 15.30
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa 15.30
Arm. Bielefeld - Bayer Leverkusen	Sa 15.30
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	Sa 18.30
Hertha BSC - Borussia Dortmund	Sa 20.30
SC Freiburg - FSV Mainz 05	So 15.30
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	So 18.00

1. Bayern München	7	27:11	18
2. RB Leipzig	7	15:4	16
3. Borussia Dortmund	7	15:5	15
4. Bayer Leverkusen	7	14:8	15
5. 1. FC Union Berlin	7	16:7	12
6. VfL Wolfsburg	7	7:5	11
7. Bor. M'gladbach	7	12:12	11
8. VfB Stuttgart	7	13:9	10
9. Werder Bremen	7	9:10	10
10. FC Augsburg	7	9:10	10
11. Eintracht Frankfurt	7	10:12	10
12. Hertha BSC	7	13:13	7
13. 1899 Hoffenheim	7	11:12	7
14. SC Freiburg	7	8:16	6
15. Arm. Bielefeld	7	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	7:12	3
17. Schalke 04	7	5:22	3
18. FSV Mainz 05	7	7:20	1

2. Bundesliga

Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	Sa 13.00
Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	Sa 13.00
SC Paderborn - FC St. Pauli	Sa 13.00
Eintr. Braunschweig - Karlsruher SC	Sa 13.00
Hamburger SV - VfL Bochum	So 13.30
FC Erzgebirge Aue - Darmstadt 98	So 13.30
Greuther Fürth - Jahn Regensburg	So 13.30
Würzburger Kickers - Hannover 96	So 13.30
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	Mo 20.30

1. Hamburger SV	7	16:8	17
2. VfL Osnabrück	7	11:7	13
3. Greuther Fürth	7	13:7	12
4. Holstein Kiel	7	8:6	12
5. SC Paderborn	7	12:7	11
6. VfL Bochum	7	9:8	11
7. Hannover 96	7	11:8	10
8. Jahn Regensburg	7	10:10	9
9. FC Erzgebirge Aue	7	7:8	9
10. Darmstadt 98	7	12:15	9
11. 1. FC Heidenheim	7	10:9	8
12. SV Sandhausen	7	8:11	8
13. Fortuna Düsseldorf	7	7:10	8
14. Eintr. Braunschweig	7	8:14	8
15. Karlsruher SC	7	10:9	7
16. 1. FC Nürnberg	7	10:11	7
17. FC St. Pauli	7	12:14	7
18. Würzburger Kickers	7	6:18	

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0:4 (0:1)
München 1860 - KFC Uerdingen	Sa 14.00
Hallescher FC - 1. FC Kaiserslautern	Sa 14.00
FSV Zwickau - Waldhof Mannheim	Sa 14.00
1. FC Saarbrücken - Wehen Wiesbaden	Sa 14.00
SV Meppen - Türkgücü München	abgesagt
Hansa Rostock - Dynamo Dresden	Sa 14.00
VfB Lübeck - Bayern München II	So 13.00
SpVgg Unterhaching - Viktoria Köln	So 14.00
FC Ingolstadt - 1. FC Magdeburg	So 14.00

1. 1. FC Saarbrücken	10	19:9	22
2. München 1860	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Hansa Rostock	9	15:9	16
6. Türkgücü München	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	14:16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16:13	15
10. KFC Uerdingen 05	10	10:12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:15	13
12. Bayern München II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Hallescher FC	9	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	11:13	10
16. 1. FC Kaiserslautern	10	9:13	9
17. SpVgg Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	10:19	9
19. 1. FC Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

Handball

1. Bundesliga Männer

GWd Minden - Rhein-Neckar Löwen	abgesagt
Bergischer HC - Füchse Berlin	Sa 18.30
THW Kiel - HSC Coburg	Sa 20.30
SG Flensburg-H. - TVB Stuttgart	So 13.30
DHfK Leipzig - TBV Lemgo	So 16.00
FA Göppingen - HSG Wetzlar	So 16.00

1. Rh.-Neckar Löwen	8	233:195	14:2
2. THW Kiel	7	229:195	12:2
3. TVB Stuttgart	8	223:220	11:5
4. SG Flensburg-H.	6	174:153	10:2
5. HSG Wetzlar	8	222:196	10:6
6. MT Melsungen	6	163:152	9:3
7. HC Erlangen	9	255:244	9:9
8. FA Göppingen	6	159:148	8:4
9. FC Magdeburg	7	203:186	8:6
10. TBV Lemgo	8	207:210	8:8
11. DHfK Leipzig	6	154:143	7:5
12. Füchse Berlin	6	163:162	7:5
13. Bergischer HC	7	193:192	7:7
14. Hannover-Burgd.	7	194:201	6:8
15. Nordhorn-Lingen	9	238:262	6:12
16. HBW Balingen	8	220:237	4:12
17. TSV GWd Minden	6	154:175	3:9
18. Eulen Ludwigshafen	9	202:244	3:15
19. TUSEM Essen	6	152:181	2:10
20. HSC Coburg	7	167:209	0:14

Tennis

ATP-Tour in London

Herren, Einzel (9,0 Mio. US-Dollar), Gruppe A
Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4)

1. Daniil Medwedew (Russland)	2	4:0	2:0
2. Novak Djokovic (Serbien)	3	4:2	2:1
3. Alexander Zverev (Hamburg)	3	2:5	1:2
4. Diego Schwartzman (Argentinien)	2	1:4	0:2

Gruppe B
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2

1. Dominic Thiem (Österreich)	3	4:3	2:1
2. Rafael Nadal (Spanien)	3	4:3	2:1
3. Stefanos Tsitsipas (Griechenland)	3	4:5	1:2
4. Andrej Rubljow (Russland)	3	3:4	1:2

Herren, Doppel, Gruppe B

Rajeev Ram/Joe Salisbury (USA/Großbritannien) – Kevin Krawietz/Andreas Mies (Coburg/Köln) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 10:4; Lukasz Kubot/Marcelo Melo (Polen/Brasilien) – Wesley Koolhof/Nikola Pietrangeli (Niederlande/Kroatien) 6:4, 6:7 (2:7), 10:8

1. Wesley Koolhof/Nikola Pietrangeli	3	5:3	2:1
2. Rajeev Ram/Joe Salisbury	3	4:4	2:1
3. Kevin Krawietz/Andreas Mies	3	4:4	1:2
4. Lukasz Kubot/Marcelo Melo	3	3:5	1:2

Skeleton

Weltcup in Sigulda/Lettland

Männer, Einer, Endstand nach 2 Läufen:
1. Martins Dukurs (Lettland)
2. Felix Neusisser (Schönau am Königssee) +0:79 Sek. (50,68/50,55)
2. Alexander Gassner (Winterberg) +0:79 (50,87/50,36)

Weitere deutsche Starter:
11. Christopher Grothier (Oberhof) +1.62 (50,93/51,13)

Meldungen

Dritte Bronzemedaille für das deutsche Team

Judo • **Prag** (dpa) Martyna Trajdos holte bei der EM in Prag die dritte Bronzemedaille für das deutsche Team. Die WM-Dritte verlor nach zwei Siegen zunächst im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilo gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. Miriam Butkewitz verpasste in der 70-Kilogramm-Klasse nur knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Für die 26-Jährige vom TSV Glinde kam gegen die Französin Marie Eve Gahie das Aus.

Roth legt Traineramt von Bahrain nieder

Handball • **Manama** (SID) Michael Roth ist nicht mehr Trainer der Nationalmannschaft Bahraíns. „Unter den momentanen Umständen finde ich es ungebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, sagte er dem Mannheimer Morgen. Der 58-Jährige, der zuletzt die Füchse Berlin trainierte, sollte Bahrain auf die WM vorbereiten. Roth: „Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebserkrankung auch ein leichter Risikopatient bin.“

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov in China

Tischtennis • **Zhengzhou** (dpa) Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Topalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Bei den Frauen war Petriša Solja (Berlin) in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenbeste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2.

Bradl bleibt 2021 Testfahrer bei Honda

Motorsport • **Portimao** (dpa) Stefan Bradl übernimmt auch kommendes Jahr die Rolle des Testfahrers bei Honda. „Honda schätzt seine Arbeit“, lobte Teammanager Alberto Puig Bradls Beitrag bei der Entwicklung. „Die Daten, die er uns liefert, sind sehr interessant.“ Seit der Saison 2018 arbeitet Bradl für Honda und kümmert sich um die Entwicklung des Motorrads. In diesem Jahr übernahm der 30 Jahre alte Zuhänger die Maschine von Weltmeister Marc Márquez, nachdem sich der Spanier beim Auftakt verletzt hatte.

Grotheer landet nur auf Rang elf

Skeleton • **Sigulda** (dpa) Felix Keisinger aus Königssee und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nach zwei Läufen hatte das Duo 0,79 Sekunden Rückstand auf den sechsfachen Weltmeister Martins Dukurs. Weltmeister Christopher Grotheer musste sich mit Rang elf zufriedengeben. Bei den Damen kam Dreifach-Weltmeisterin Tina Hermann (WSV Königssee) mit 1,69 Sekunden Rückstand auf die siegreiche Österreicherin Janine Flock, die in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord aufstellte, auf Rang sieben.

Djokovic schickt Zverev in den Urlaub

Tennis Niederlage gegen den Serben im letzten Gruppenspiel bedeutet das vorzeitige Aus bei den ATP-Finals

London (dpa) • Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale.

„Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt,

fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zwei-



Für Alex Zverev reicht es gegen Novak Djokovic nicht. Foto: AFP

ten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden. Mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel.

Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Nun steht für Zverev erst einmal Urlaub auf den Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen heute gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel.



SCM vor Megatrip

Handball Nachholtermin gegen Essen aufgeschoben – jetzt Alingsas in Schweden im Fokus

Nach dem ausgefallenen Bundesligaspiel gegen TuSEM Essen geht es für die Handballer des SC Magdeburg erst am Dienstag in der European Handball League weiter. Denn die Partie gegen Essen gleich am Wochenende nachzuholen, ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Von René Miller
Magdeburg • Beim SC Magdeburg muss ordentlich umgeplant werden. Weil sich die Mannschaft durch den positiven Corona-Befund am Donnerstag vorsichtshalber in häusliche Quarantäne begab, wird dafür heute trainiert. Auch morgen Nachmittag ist Training angesagt. Danach geht es auf den rund 16-stündigen Trip über knapp 1000 Kilometer nach Alingsas in Schweden. Von Magdeburg aus fährt die Mannschaft nach Puttgarden. Von dort aus mit der Fähre nach Dänemark. Am Montagvormittag sind die Grün-Roten dann vor Ort bei ihrem nächsten Europacup-Gegner.

Nachdem sich der positive Corona-Test eines Spielers als falscher Alarm erwies, war kurz angedacht worden, das abgesagte Spiel gegen Essen gleich am Wochenende neu anzusetzen. Aber das ist vom Tisch, weil so kurzfristig keine TV-Übertragung gewährleistet werden konnte.

Manch einer dürfte sich auch fragen, warum man mit der Spielabsage eigentlich nicht bis zur endgültigen Klärung des Corona-Falles gewartet hat. „Erstens gibt es eine Meldepflicht vom Labor aus Gesundheitsamt, womit schon mal klar ist, dass man so etwas

nicht geheimhalten kann. Und da wir am Dienstag noch gegen Moskau im Einsatz waren, kam auch nicht infrage, nur den betreffenden Spieler zu isolieren und trotzdem anzutreten. So etwas wäre verantwortungslos. Denn in so einer sensiblen Zeit muss man besser erst einmal vom schlimmsten Fall ausgehen“, erklärt Geschäftsführer Marc-Henrik Schmedt und ergänzt: „Es geht ja auch darum, die Infektionsketten zu unterbrechen. Selbst wenn Spieler keine Symptome entwickeln, muss verhindert werden, dass das Virus an andere weitergegeben wird. Und wir haben in Magdeburg ein offenes und ehrliches Verhältnis zu den Behörden. Da wird nicht getrickelt.“

Keine Vorwürfe ans Labor

Vor dem SCM gab es auch schon bei anderen Profis positive Testergebnisse, die sich dann doch als negativ herausstellten. Bei Fußball-Zweitligist Heidenheim waren es gleich vier Spieler. Beim FC Bayern wurden Niklas Süle und Serge Gnabry schon falsch getestet. Das hat aber nichts damit zu tun, dass im Labor schlecht gearbeitet wird. Die sogenannten falsch-positiven PCR-Tests kommen zustande, weil nur eine Genauigkeit von rund 98 Prozent gewährleistet werden kann. Denn es gibt auch verschiedene Untergattungen der Corona-Viren. Und da kann es durch Ähnlichkeiten in der Viruserbsubstanz auch mal zu ungenauen, nicht eindeutigen Ergebnissen kommen.

Schmedt: „Von uns gibt es deshalb keinerlei Vorwürfe. Bei so einem komplizierter Test ist eine Fehlertoleranz ganz normal. Und bisher waren ja auch alle anderen unserer 550 Tests von vornherein eindeutig.“



Die SCM-Spieler wollen sich nach bisher zwei Siegen in der European Handball League am nächsten Dienstag auch in Schweden freuen.

Foto: Eroll Popova

Virus bringt Handball-Spielpläne durcheinander

Handball-Bundesligaspiele, die coronabedingt abgesagt und noch nicht neu angesetzt wurden:

Flensburg – MT Melsungen
THW Kiel – Füchse Berlin

Hannover – FA Göppingen
GWD Minden – Bergischer HC
MT Melsungen – SC Magdeburg
Füchse Berlin – Flensburg
SCM – TuSEM Essen
Hannover – MT Melsungen
GWD Minden – RN Löwen

In der 2. Liga sind insgesamt sieben Partien betroffen.

Der Spielbetrieb in den 3. Ligen, der Jugend-Bundesliga sowie im Amateurbereich ist flächendeckend ausgesetzt.

Trotz Pandemie viel los im Schnee und auf dem Eis

Wintersport Skispringer und Bobfahrer starten an diesem Wochenende im Weltcup / Biathleten und Kombinierer folgen nächste Woche

Köln (SID) • Heute und morgen stehen die ersten Wettkämpfe für die Skispringer und Bobfahrer an. Nächste Woche folgen die Biathleten und Kombinierer. So ist der Stand in den wichtigsten Wintersportarten.

• **BIATHLON:** Die ersten sechs Weltcups werden auf Kontiolahti, Hochfilzen und Oberhof konzentriert. Österreich, Annecy-Le Grand Bornand und Ruhpolding wurden aus dem Kalender gestrichen, um die Reisetätigkeit zu minimieren. Die WM ist in Pokljuka (10. bis 21. Februar) geplant.

• **BOB:** Im lettischen Sigulda geht es am Wochenende erstmals in die Rinne. Sieben der Weltcups finden in Europa statt. Ausnahme ist (noch) das Weltcup-Finale am 13. und 14. März auf der Olympiabahn von Peking 2022. Die WM (1. bis 14.



Auf Markus Eisenbichler ruhen heute beim Weltcup-Auftakt in Polen die größten deutschen Hoffnungen.

Foto: dpa

Februar) wurde von Lake Placid nach Altenberg verlegt.

• **EISKUNSTLAUF:** Der Saisonstart fand in den USA statt. Die Wettbewerbe in Kanada und Frankreich wurden abgesagt. In Russland und Japan wird noch gelaufen, aber nur

mit heimischen Athleten. EM (27. bis 30. Januar in Zagreb) und WM (24. bis 27. März in Stockholm) sollen - in welcher Form auch immer - stattfinden.

• **EISSCHNELLAUF:** Die vier Weltcups bis Jahresende wurden abgesagt. Auch die

WM Ende Februar 2021 findet nicht statt. Die EM findet im niederländischen Heerenveen (16. und 17. Januar) statt.

• **NORDISCHE KOMBINATION:** Mit einem Dreierpack im finnischen Ruka beginnt am 27. November die Weltcupaison. Insgesamt stehen Wettbewerbe an neun Wochenenden im finnischen Ruka beginnt am 27. November die Weltcupaison. Insgesamt stehen Wettbewerbe an neun Wochenenden im finnischen Ruka beginnt am 27. November die Weltcupaison. Insgesamt stehen Wettbewerbe an neun Wochenenden im finnischen Ruka beginnt am 27. November die Weltcupaison.

• **RODELN:** Auf der Bahn am Königssee in Berchtesgaden werden vom 29. bis 31. Januar die Weltmeister gekürt. Start in den Weltcup ist am 28./29. November in Innsbruck-Igls. Den Abschluss bilden die olympischen Testfahrten in Peking (20./21. Februar).

• **SKI ALPIN:** Am Wochenende geht es im finnischen Levi mit zwei Frauenrennen weiter. Aber den Alpinen fehlen Trainingsmöglichkeiten - eine ganze Nachwuchsgeneration droht wegzubrechen. Auch die für den 8. bis 21. Februar geplante WM in Cortina d'Ampezzo ist nicht gesichert.

• **SKILANGLAUF:** Ende November geht es im finnischen Ruka erstmals in die Weltcup-Liigo. Einzige deutsche Station ist der Sprint-Weltcup am Wochenende vor Weihnachten am

Olympia im Würgegriff von Corona

Tokio 2021 DOSB ohne Medaillenvorgaben

Frankfurt/Main (dpa) • Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen.

„Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig - ungeachtet aller Ungewissheit.

„Sehr schwierige Phase“

Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli „auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke“ konzentrieren und in Japan „mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen“ antreten. Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich: „Heute ist der falsche Zeitpunkt - auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer - um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen.“

Mit dem zweiten Lockdown habe man wieder „eine sehr schwierige Phase“ in unserem Land, in der Welt und eben auch im Sport. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahreswechsel nicht zu denken.

„Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung“, unterstrich der 58-Jährige. „Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.“



Dirk Schimmelpfennig

Meldeschluss Anfang Juli

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich 11 000 Teilnehmer - der DOSB plant mit mehr als 400 Athleten - bereits einen Startplatz gesichert.

Das IOC hat den Meldeschluss wegen der Corona-Krise auf Anfang Juli verschoben. „Wir hoffen, dass die Qualifikationen bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 umgesetzt werden können“, sagte Schimmelpfennig. Die internationalen Verbände seien „extrem gefordert“, Lösungen für die Umsetzung zu finden.

Elbufer in Dresden. Die Tour de Ski startet am Neujahrstag, das Weltcupfinale bilden die olympischen Testrennen in Peking (19. bis 21. März). Saison-Highlight für die DSV-Läufer ist die Heim-WM in Oberstdorf (22. Februar bis 7. März).

• **SKISPRINGEN:** Heute findet im polnischen Wisla der Weltcup-Auftakt statt. Wettbewerbe in Japan sind bereits gestrichen, den Olympiatests in Peking droht das gleiche Schicksal. Weltcups finden nur dann statt, wenn mindestens sieben der besten zehn Nationen anreisen können, ohne vor- oder nachher in Quarantäne zu müssen. Highlights sind die Skiflug-WM in Planica (11. bis 13. Dezember), die Vierechanzen-Tournee über den Jahreswechsel und die WM (22. Februar bis 7. März) in Oberstdorf.

Meldung

HVSA will noch nicht final entscheiden

Handball • Magdeburg/Salzwedel (tko) Im Rahmen einer On-lineberatung hat das Präsidium des Handballverbandes Sachsen-Anhalt (HVSA) sich in dieser Woche auch mit der Fortsetzung der aktuellen Saison - oder deren Möglichkeiten - beschäftigt. Da die politischen Entscheidungsträger keine neuen Festlegungen getroffen haben, bleibt der bisherige Beschluss vom 28. Oktober in Kraft. Sollte es am kommenden Mittwoch neue Entscheidungen zur Wiederaufnahme des Trainings- und/oder Spielbetriebes geben, wird das Präsidium diese zum Anlass nehmen, um einen Zeitplan für die Saisonfortsetzung zu beschließen.

Fupaner werden



Die zweite Corona-Pause sorgt bei vielen Fußballern im Land für Verdruss. Von der Verbandsliga über die Landesliga und -klasse bis hinunter in den kreislichen Fußball rollt der Ball vorerst nicht mehr. Bis mindestens Ende November wird das auch so bleiben. Auf unserem Fußball-Portal FuPa finden Sie dennoch Wissenswertes über die Vereine aus dem Altmarkkreis. Dort haben Vereinsverwalter auch die Möglichkeit, die Infos zu ihren jeweiligen Teams – wie zum Beispiel den Spielerkader – zu aktualisieren. Und wenn es noch keinen Vereinsverwalter gibt? Kein Problem, jeder kann es werden. Einfach registrieren auf:

www.fupa.net/sachsen-anhalt

WhatsApp-Draht zur Redaktion



Sport • Altmark (mhd) Durch die Auswirkungen des Coronavirus werden viele sportlichen Veranstaltungen kurzfristig abgesagt. In diesem Zusammenhang hat die Volksstimme-Sportredaktion eine WhatsApp-Hotline eingerichtet. Unter der Rufnummer 0152/01668101 haben Verbände, Vereine, Sportler/innen und Leser/innen weiterhin die Möglichkeit, per WhatsApp Absagen, Anregungen, Interviewwünsche, interessante Ideen für Beiträge oder Ergebnisse der vergangenen Veranstaltungen zentral zu melden. Die Sportredaktion bedankt sich für die bisherigen Anregungen und wird sich auch weiterhin mit den eingehenden Meldungen befassen und diese bearbeiten.

Altmark Sport

Hallstraße 5,
39576 Stendal

Tel.: 03901 301923

E-Mail: salzwedel@pa-wartmann.de

WhatsApp:
+49 1520 1668101

Redaktion:
Thomas Koepeke (tko)

Live-Training-Sessions für Nachwuchskicker der Region

Fußball Training im Lockdown / Marc-Patrick Meister und Nate Weiss sind die Trainer

Salzwedel (fsa/tko) • Der zweite Lockdown ist da und stellt Trainer wie Spieler erneut vor große Herausforderungen.

Damit auch die DFB-Stützpunktspieler am Ball bleiben, organisiert das DFB-Talentförderprogramm zur gängigen Trainingszeit am Montagmorgen Live-Training-Sessions, zu der sich alle interessierten Spielerinnen und Spieler unter den entsprechenden Links anmelden können.

Doch nicht nur Stützpunktspieler sind zu den Live-Trainings eingeladen: Auch alle anderen fußballbegeisterten Kinder sowie alle Trainerinnen und Trainer sind herzlich dazu eingeladen, den montäglichen Videoeinheiten zu folgen.

Jeweils an den folgenden Montagmorgens um 17.30 Uhr mit den Links in der Vorstellung der Experten einwählen.

Jeweils an den betreffenden Tagen werden wir auch auf unseren bekannten Social-Media-Kanälen erneut auf die bevorstehenden Trainingsdemonstrationen hinweisen.

Die beiden Trainer, die sich die drei Trainingstermine im „MOVEMBER“ teilen,

interessierten Gäste jeweils um 17.30 Uhr mit den Links in der Vorstellung der Experten einwählen.

Jeweils an den betreffenden Tagen werden wir auch auf unseren bekannten Social-Media-Kanälen erneut auf die bevorstehenden Trainingsdemonstrationen hinweisen.

Die beiden Trainer, die sich die drei Trainingstermine im „MOVEMBER“ teilen,



interessierten Gäste jeweils um 17.30 Uhr mit den Links in der Vorstellung der Experten einwählen.

Jeweils an den betreffenden Tagen werden wir auch auf unseren bekannten Social-Media-Kanälen erneut auf die bevorstehenden Trainingsdemonstrationen hinweisen.

Die beiden Trainer, die sich die drei Trainingstermine im „MOVEMBER“ teilen,

interessierten Gäste jeweils um 17.30 Uhr mit den Links in der Vorstellung der Experten einwählen.

Jeweils an den betreffenden Tagen werden wir auch auf unseren bekannten Social-Media-Kanälen erneut auf die bevorstehenden Trainingsdemonstrationen hinweisen.

Die beiden Trainer, die sich die drei Trainingstermine im „MOVEMBER“ teilen,

Termine
Montag, 23. November 2020, 17.30 Uhr Marc-Patrick Meister – Cheftrainer DFB U16 Nationalmannschaft
Montag, 30. November 2020, 17.30 Uhr Nate Weiss – Individualtrainer 1. FC Nürnberg

sind dabei absolute Experten auf ihrem Gebiet: Nate Weiss fungiert beim 1. FC Nürnberg als Technik- und Individual-

trainer und stellt auf seinem Instagram-Account regelmäßig Übungen zur „Ball Mastery“ vor. Der Begriff bedeutet übersetzt Ballbeherrschung und hat seinen Ursprung im Futsal. Immer mehr Trainer übertragen die Vision von der perfekten Ballkontrolle auch auf den Fußball. Nate stellt das Prinzip in seiner Session näher vor und zeigt effektive Übungen, für die lediglich ein Ball und Markierungshütchen nötig sind.

Marc-Patrick Meister ist

Cheftrainer der U16-Nationalmannschaft. Der ausgewiesene Technik-Experte zeigt Szenen seiner Nationalmannschaft und gibt viele Tipps zum Eigentaining für die Zeit, in der die Sportplätze nicht betreten werden dürfen.

Mit den Links, die auf der Internetseite des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt zu finden sind, können sich alle interessierten Gäste zu den genannten Zeiten jeweils ganz einfach zu den Trainingsdemonstrationen zuschalten.

Kicker gehen bereits in die Winterpause

Fußball Fußball Verband Sachsen-Anhalt (FSA) setzt Spielbetrieb bis einschließlich 31 Dezember 2020 aus

Aufgrund der derzeitigen Situation und den strengen Verordnungen hinsichtlich der anhaltenden Corona-Pandemie war die Entscheidung des Fußball Verbandes Sachsen-Anhalt (FSA), die Mannschaften in die vorzeitige Winterpause zu schicken, nur logisch und konsequent. Auch andere Landesverbände haben sich bereits zu diesem Schritt entschlossen

Von Thomas Koepeke und Marc Wiedemann **Salzwedel** • Damit hat der Verband eine sicher auch absehbare Entscheidung getroffen. Derzeit ist es nämlich nicht abzusehen, wohin die Corona-Reise mit den derzeit wieder steigenden Infektionszahlen noch gehen wird. Das sagen die Trainer der Region dazu:

Helge Kietzke (Trainer SV Eintracht Salzwedel): „Diese Entscheidung macht eine Fortsetzung der Saison fast unmöglich. Ich bin zwar enttäuscht, kann die Entscheidung aber dennoch verstehen, weil es auch ein logischer Schritt ist. Es wäre zumindest schön, wenn der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen werden dürfte. Das einzig Positive an dieser Situation ist, dass wir so die Baumaßnahmen auf der Flora in Ruhe durchführen können.“

Dirksen Höft (Trainer FSV Heide Letzlingen): „Durch die ganzen Zahlen, konnte eigentlich keine andere Entscheidung gefällt werden. Wir müssen alle - aber auch wirklich alle - dafür sorgen, dass wir jetzt vernünftigerweise aus dieser Lage hervorgehen. Ich wünsche trotzdem allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und hoffe, dass alle gesund und munter im nächsten Jahr wieder durchstarten können.“

Steffen Schulze (Trainer SV Grün-Weiß Potzsehne): „Die Entscheidung ist aufgrund der Zahlen und der Lage verständlich. Wir nehmen das so hin. Ich hoffe nur, dass es auch so schnell wie möglich eine Info des FSA gibt, wie es weitergehen soll. Ich bin gespannt, ob oder wie es mit dieser Saison weitergeht.“

Michael Banse (Trainer MTV Beetendorf): „Also ehrlich gesagt, bin ich ohnehin davon ausgegangen, dass dieses Jahr kein Spiel mehr stattfindet. Bei den derzeit hohen Corona-Zahlen hoffen wir mal, dass wir im Januar wieder starten können. Jetzt haben wir aber bis Jahresende erstmal Planungssicherheit.“

Marcel Peters/Denny



Nun ist die Luft endgültig raus aus dem Fußballjahr 2020 in unserer Region.

Foto: Andrea Jung-Stöwesandt

Liebrecht (Spielertrainer-Duo SV Langenapel): „Gerade im Hinblick auf die immer noch sehr hohen Infektionsraten, die trotz der Maßnahmen zur Eindämmung gleichbleibend erhöht sind, finde ich die Entscheidung gut den Zeitraum bis zum Jahresende zu erweitern. Fußball ist ein Kontaktsport, bei dem ein Risiko der Übertragung nicht ausgeschlossen werden kann. Die Verlängerung umfasst für die Kreisspielerliga zwei Spieltage, die in der Waagschale keine Gewichtung in Hinblick auf die Gesundheit der Spieler hat.“

Klaus Steckhahn (Trainer TSV Kusey): „Ich finde es richtig, dass wir in die Pause gehen und auch bereits jetzt eine Entscheidung zu treffen und nicht herumzueiern. Wann es wieder weitergeht, werden wir sehen. Die Gesundheit geht vor.“

Henry Mühl (Trainer VfB 07 Klötze): „Die Verlängerung der Zwangspause vom Spielbetrieb bis Weihnachten kommt ja nicht überraschend. Auch danach wird uns Corona und wohl auch die Witterung beschäftigen. Die Vereine haben mit viel Aufwand Hygienekonzepte erstellt, die sich meines Wissens auch gut bewähren haben. Da klingt es wie eine Posse wenn man bedenkt, dass sich die Profifußballer seit Wochen in einer Blase aus Schutzkonzepten und Isolation aufhalten. Der Wirtschaftsfaktor, siehe Nations-League, hat dort einfache Priorität. Selbst reiche Verbände - wie der DFB - hängen am Tropf der UEFA. Bei den aufgerufenen Summen, kann man dann auch auf Fans verzichten. Für die kleinen Vereine an der Basis sicher kein Trost.“

Danny Kausche (Trainer FSV Eiche Mieste): „Das kommt für mich jetzt nicht besonders überraschend, weil es ja abzusehen war. Wie sollte es denn auch mit den letzten Punktspielen im Dezember, ohne Training bis Ende November, funktionieren?“

Senol Isik (Spielertrainer SV Schwalbe Schwiesau): „Wir müssen die Entscheidung akzeptieren, obwohl es auch nicht so einfach ist. Am Ende geht es um die Menschen und ihre Gesundheit. In dieser schwierigen Zeit müssen wir alle das Beste daraus machen und hoffen, dass wir ab der Winterpause wieder spielen können.“

Michael Busse (Trainer SV Wacker Lindstedt): „Ich denke, dass die Gesundheit der Menschen über allem steht, obwohl sich das alles ein bisschen widerspricht. Denn zur Gesundheitsförderung gehören auch der Sport im Freien und ebenso die sozialen Kontakte. Es ist die richtige Entscheidung, aber wenn man ehrlich ist, wird das Problem nur weg-

Pressemitteilung des FSA zum vorzeitigen Winterpausen-Eintritt
Der Vorstand des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (FSA) hat auf der heutigen Vorstandssitzung beschlossen, den Spielbetrieb bis Jahresende auszusetzen und in die Winterpause vorzuziehen. Insofern es die behördlichen Verfügungen zulassen, sollte der Spielbetrieb am 16./17. Januar 2021 wieder weitergehen. Zusätzlich zum Spielbetrieb untersagt die Landesregierung Sachsen-Anhalt den Trainingsbetrieb ab zwei Personen bis vorerst 30.11.2020. Ob und in welcher Form ein Mannschaftstraining im Dezember möglich ist, ist von den behördlichen Verfügungen des Landes und den örtlichen Entscheidungs-trägern abhängig. Um über die möglichen Szenarien der Fortsetzung des Spielbetriebs im nächsten Jahr zu informieren, wird der FSA in den nächsten Tagen per Videokonferenzen mit den Vereinen kommunizieren. Der kommissarische FSA-Präsident Frank Hering sagt zu dieser Entscheidung: „Nach der Bund-Länder-Konferenz am vergangenen Montag gibt es aktuell keine Anhaltspunkte dafür, den Spielbetrieb im Dezember fortzuführen. Aufgrund der weiter steigenden Infektionszahlen ist dies kein realisierbares Ziel und mit dieser Entscheidung schaffen wir Klarheit unabhängig von den politischen Entscheidungen.“

Rainer Schulz (Trainer SV Rot-Blau Sanne): „Aus meiner Sicht ist das ein vernünftiger Beschluss und unter den derzeitigen Bedingungen auch der einzig richtige. Jetzt weiß jeder, woran er ist. Ein weiteres Abwarten wäre falsch gewesen.“

Gordon Mießner (Trainer SG Eintracht Mechau): „Erahnt aber nicht erhofft kommt diese Entscheidung des FSA. Somit bleibt nur noch die Hoffnung, nun im Frühjahr wieder in den Spielbetrieb einsteigen zu können, wo bei ich hoffe, dass die Saison dann mit fairen Werten beendet werden kann. Für mich ist dies beispielsweise durch einen lückenlosen Abschluss der Hinrunde vorstellbar, wodurch dann jeder gegen jeden gespielt hat und eine saubere Bewertung über die Auf- und Abstiegsfrage möglich wäre. Das Vertrauen diesbezüglich liegt ganz bei den Verbänden. Denn hier auf dem Land, geht es für die kleinen Vereine, wozu ich

geschoben und nicht gelöst.“

Klaus Steckhahn

in sämtlichen Spielklassen ruht der Ball auf jeden Fall im Jahr 2020. Es wird kein Spiel geben.



in sämtlichen Spielklassen ruht der Ball auf jeden Fall im Jahr 2020. Es wird kein Spiel geben.

trotz der Vergangenheit auch Mechau zähle, um Einiges.“

Marcel Würdigen (Trainer FC Jübar/Bornsen): „Ich halte von dieser Entscheidung gar nichts. Im Endeffekt finde ich es eine bodenlose Frechheit, dass wir auf Fußball verzichten sollen. In meinen Augen müsste dann die Bundesliga und alles andere auch abge-

sagt werden. Klar müssen wir Rücksicht nehmen. Allerdings finde ich es schwierig kleinen Kindern zu vermitteln, warum die Profis weiter spielen dürfen. Entweder man macht ein Cut bei allen, oder halt gar nicht. Die Konsequenz aus dieser Entscheidung wird sein, dass wir Spieler verlieren und die Kinder weiter vor der Playstation versauern.“

Tino Anacker (Trainer SG Saalfeld): „Diese Entscheidung war nur eine Frage der Zeit. Es ist aufgrund der Gesamtsituation auch die richtige und logische Konsequenz. Ich hatte von Beginn an der Corona-Pause nicht wirklich mit einer Rückkehr zum Spiel- bzw. Trainingsbetrieb in diesem Jahr gerechnet. Es ist nur zu hoffen, dass die Saison fortgesetzt werden kann und zwar so frühzeitig, dass die ausgefallenen Spiele nachgeholt werden können. Ein nochmaliger Abbruch bzw. die Nichtwiederaufnahme legt das Vereinsleben dermaßen lahm, dass es im schlimmsten Fall auch dazu führen kann, dass einige Mannschaften den Spielbetrieb gar nicht mehr aufnehmen werden.“

Marcel Wagner (Trainer A-Jugend SG Salzwedel): „Das trifft mich jetzt nicht wirklich überraschend. Wenn man sich die aktuellen Fallzahlen anguckt, die nach wie vor sehr hoch sind, dann war so eine Entscheidung auch zu erwarten. Was ich allerdings nicht verstehe, ist warum man den Trainingsbetrieb weiter aussetzt. Unter gewissen Umständen und der Einhaltung der Hygienemaßnahmen, hätte man gefahrlos das Training weiter fortführen können. Aber wir können es leider nicht ändern und müssen es so hinnehmen.“

Dirk Preuß (Trainer G- und F-Jugend ESV Lok Salzwedel): „Eigentlich war es nur eine Frage der Zeit, dass in der dunklen Jahreszeit mit Schnupfen, Husten, Grippe und nun auch Corona die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie verschärft werden.“

Leider trifft es dabei immer wieder die Jugend. Gerade konnten wir uns als Mannschaft wieder an das Training, an Turniere erfreuen und unsere ersten Erfolge verbuchen, da kommt nach nicht einmal drei Monaten wieder das Aus. Von April bis August als Fußballverein kein Training machen zu können ist hart. Jeder weiß, die Kinder in solch einer Situation am Ball zu halten, ist verdammt schwierig und neue Kinder zu gewinnen sogar schier unmöglich.

Auch wir haben dies durch Corona erfahren müssen. Wir kennen keine richtige Lösung. Man kann viele Maßnahmen verstehen, aber auch über viele Entscheidungen nur noch den Kopf schütteln. Die Leidtragenden sind wie so oft die Kinder. Wir müssen nun damit leben und das Beste daraus machen.“

Fußball-Kreisliga und 1. Kreisklasse: Bilanz der beiden Ligen in der bisherigen Saison 2020/2021

Dreikampf in der Kreisliga mit Berge, Jahrstedt und Vienau / SG Engersen/Kloster und VfB 07 Klötze II in der 1. Kreisklasse im Gleichschritt

Natürlich sind auch die untersten beiden Spielklassen der Männer im Altmarkkreis Salzwedel vom derzeitigen Lock-down betroffen. Auch sie werden im Jahr 2020 kein Spiel mehr absolvieren können. Allerdings geht es in beiden Staffeln im Kampf um die Meisterschaft sehr eng zu.

Von Marc Wiedemann
Salzwedel • Während in der Fußball-Kreisliga der SV Eintracht Berge, der TSV Adler Jahrstedt und auch noch die SG Vienau/Kalbe Ansprüche auf die Meisterschaft und den Aufstieg anmelden, stehen eine Klasse tiefer die SG Engersen/Kloster Neuendorf und auch die Reserve des VfB 07 Klötze ganz oben im Tableau.

Kreisliga

Die Situation in der Fußball-Kreisliga ist relativ einfach erklärt. Der SV Eintracht Berge ist bislang das Maß der Dinge in dieser Liga. Die bisherigen fünf Saisonspiele konnte die Eintracht allesamt gewinnen.

Den ersten Platz belegt Berge allerdings nur aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber dem TSV Adler Jahrstedt. Berge stellt mit nur sieben Gegentreffern zwar nicht die beste Defensive der Liga. Allerdings sind die 32 geschossenen Tore schon eine Hausnummer und absolut unangefochten. Im Schnitt trifft der Tabellenführer rund sechsmal pro Partie, was schon viel über die Dominanz aussagt.

Auf Rang zwei folgt Jahrstedt. Die Adler haben zwar ihr Auftaktspiel gegen Berge knapp verloren, konnten dafür aber die restlichen fünf Duelle allesamt für sich entscheiden. Somit wird schnell klar, dass diese beiden Mannschaften aktuell die besten Teams der Liga sind und die Meisterschaft am Ende wohl auch unter sich ausmachen werden.

Das Verfolgerfeld dahinter besteht lediglich aus zwei Mannschaften. Sowohl die SG Vienau/Kalbe und der SV Arendsee sammelten im bisherigen Saisonverlauf zehn Zähler. Während der Aufsteiger SG Vienau/Kalbe dafür allerdings nur vier Spiele benötigte und somit noch ungeschlagen ist, stehen die Seestädter bereits bei sechs Spielen. Die Spielgemeinschaft ist bislang ein bärenstarker Aufsteiger, der mit bislang drei Gegentoren die beste Defensive der Liga stellt. Sollte die SG auch gegen das Spitzenduo etwas Zählbares einfahren und weiter konstant agieren, könnte durchaus noch eine dritte Mannschaft in das Meisterspielfeld eingreifen.

Der SV Arendsee hat indes bereits gegen Berge und Jahrstedt gespielt und beide Duelle deutlich verloren. Mit dem fünften Tabellenplatz beginnt in der Kreisliga die zweite Tabellenhälfte.

Der SV Rot-Weiß Wenzke kam sehr schlecht aus den Startlöchern und verlor sein Auftaktspiel gegen die SG Saalfeld. Bislang konnten die Rot-Weißen nur ihr Heimspiel gegen Chüden gewinnen und stehen aufgrund einer Punkte-teilung gegen Pretzier bei vier Zählern.

Dahinter folgen zwei Mannschaften mit jeweils



Matthias Reps (rechts) und der SV Eintracht Berge stehen an der Spitze der Kreisliga. Allerdings rechnen sich auch noch der TSV Adler Jahrstedt und die SG Vienau/Kalbe Chancen auf den Staffelsieg aus. Archivfoto: Thomas Koepeke

KL: nächste Spieltage

7. Spieltag

Jahrstedt - Wenzke
SG Vienau/Kalbe
Saalfeld 46 - Arendsee
Zethlingen - Chüden
Berge - Pretzier

8. Spieltag

SV Arendsee
Vienau/Kalbe - Jahrstedt
Wenzke - Berge
Pretzier - Zethlingen
Chüden - Saalfeld 46

9. Spieltag

Jahrstedt
Arendsee - Chüden
Saalfeld - Pretzier
Zethlingen - Wenzke
Berge - Vienau/Kalbe

10. Spieltag

Chüden
Zethlingen - Vienau/Kalbe
Saalfeld 46 - Wenzke
Arendsee - Pretzier
Berge - Jahrstedt

1. KK: nächste Spieltage

6. Spieltag

Miesterhorst - Berkau II
Lok Salzwedel - Dähre/JüBo II
Engersen - Klötze II
Potzehne II - Diesdorf I

7. Spieltag

Diesdorf II - Engersen
Dähre/JüBo II - Miesterhorst
Berkau II - Potzehne II
Klötze II - Lok Salzwedel

8. Spieltag

Diesdorf II - Lok Salzwedel
Potzehne II - Miesterhorst
Berkau II - Engersen
Klötze II - Dähre/JüBo II

9. Spieltag

Lok Salzwedel - Berkau II
Dähre/JüBo II - Diesdorf II
Miesterhorst - Klötze II
Engersen - Potzehne II

10. Spieltag

Berkau II - Dähre/JüBo II
Engersen - Miesterhorst
Potzehne II - Lok Salzwedel
Klötze II - Diesdorf II

drei Saisonpunkten. Weil die SG Saalfeld das etwas bessere Torverhältnis gegenüber dem SV Eintracht Chüden vorweist, steht der sechste Platz zu Buche. Die 46er konnten zwar zum Auftakt in Wenzke gewinnen, mussten danach aber drei Niederlagen in Serie hinnehmen und wurden durchgereicht.

Ähnlich verlief es auch bei Chüden. Die Eintracht konnte zum Auftakt das Derby gegen Pretzier gewinnen, musste danach aber vier Pleiten in Folge hinnehmen. Allerdings muss man diese Negativ-Serie etwas relativieren. Schließlich waren die Gegner zuletzt Vienau/Kalbe, Jahrstedt und Berge. Die Plätze acht und neun umfassen die Abstiegszone.

Während die SG Pretzier immerhin einen Zähler aus fünf Spielen holte und damit Vorletzter ist, steht der SV Germania Zethlingen nach drei Spielen noch ohne Punktgewinn da. Doch auch die Germanen muss man etwas in Schutz nehmen. Schließlich waren die bisherigen Gegner auch drei der vier Top-Mannschaften der

Liga, weshalb man das wahre Potenzial der Zethlinger wohl erst in den kommenden Spielen sehen wird.

Insgesamt steht wohl schon fest, dass mit dem SV Eintracht Berge und dem TSV Adler Jahrstedt nur zwei Mannschaften um den Staffelsieg kämpfen werden. Die SG Vienau/Kalbe konnte die Euphorie nach dem Aufstieg mit in die neue Saison nehmen und wird sich - aufgrund der individuellen Qualität - auch als Spitzenmannschaft etablieren.

Doch ob es auch für ganz oben reicht, wird man erst nach den direkten Duellen gegen das Spitzenduo wissen.

Der SV Arendsee wird die Saison im Niemandsland der Tabelle beenden und wird dabei weder etwas mit dem Aufstieg, noch mit dem Abstieg zu tun bekommen. Wenzke verfügt über Qualität und wird sich noch steigern.

Die restlichen vier Mannschaften agieren allesamt auf Augenhöhe und werden am Ende den Klassenerhalt oder den Abstieg unter sich ausma-

chen. Am Ende wird es dabei auf die direkten Duelle ankommen, in denen schlicht gepunktet werden muss und wo dann auch keine Ausreden mehr zählen.

1. Kreisklasse

Die aktuelle Situation der 1. Kreisklasse ist ebenfalls sehr eindeutig. Die SG Engersen/Kloster Neuendorf und der VfB 08 Klötze II sind derzeit das Nonplusultra in der dritten Altmark-West-Liga. Beide Mannschaften konnten ihre bisherigen fünf Saisonspiele allesamt gewinnen und stehen folglich mit jeweils 15 Zählern an der Spitze des Feldes.

Weil die Spielgemeinschaft aber das etwas bessere Tordifferenz gegenüber den Purnitzstädtern vorweist, steht der erste Platz zu Buche.

Während Engersen/Kloster Neuendorf mit 34 Toren die meisten Treffer der Liga erzielt haben, stellen die 07er mit nur zwei Gegentreffern die beste Defensive der Liga. Nach Platz zwei in der Vorsaison war klar, dass die SG Engersen/Kloster Neuendorf in dieser Spielzeit auch wieder zu den großen Staffelfavoriten gehören wird. Die Situation bei der VfB-Reserve ist eine andere.

Die Klötzer fanden sich in den letzten Jahren eher im unteren Mittelfeld wieder. Allerdings bekam die Zweitvertretung des VfB - vor allem durch das Hochziehen der talentierten A-Junioren - ein paar Verstärkungen aus der ersten Mannschaft und mit André Fuhrmann zudem einen neuen Trainer. Dieses Duo wird lediglich von einer Mannschaft verfolgt.

Der ESV Lok Salzwedel holte bislang neun Punkte aus den ersten vier Spielen und belegt damit den Bronzerang. Nach drei Siegen zum Auftakt, wurden die Jeetzestädter beim Gastspiel in Engersen aber wie-

der ganz schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Am Ende hieß es dabei 1:10 aus Salzwedeler Sicht, weshalb man das Wort Verfolger vielleicht auch nicht überbewerten sollte.

Mit dem vierten Platz beginnt eigentlich schon die zweite Tabellenhälfte. Das liegt einfach daran, dass die restlichen Mannschaften in einer anderen Liga spielen. Während die SG Diesdorf II/Langenapel II fünf Zähler aus fünf Spielen einfuhr und damit Rang vier belegt, findet sich die neuformierte SG FSV Miesterhorst/Eiche Mieste II mit vier Punkten aus vier Spielen knapp dahinter wieder. Auf Position sechs und sieben folgen dann zwei Teams mit drei Saisonzählern.

Die SG Potzehne II/Letzlingen II und die KSG Berkau II sammelten im bisherigen Saisonverlauf erst drei Punkte. Einem Saisonsieg stehen jeweils vier Niederlagen gegenüber.

Der letzte Platz der 1. Kreisklasse geht an die neuformierte SG Dähre/JüBo II. Die Spielgemeinschaft konnte bislang lediglich im Derby gegen die SG Diesdorf II/Langenapel II ein Remis einfahren und musste den Platz in den übrigen vier Saisonspielen jeweils als Verlierer verlassen.

Aktuell sieht es in dieser Liga so aus, dass wohl nur die SG Engersen/Kloster Neuendorf und der VfB 07 Klötze II Ansprüche auf die Meisterschaft stellen können.

Bei der Frage nach dem Aufstieg sieht es schon wieder kniffliger aus. Zumindest die Klötzer, wo die erste Mannschaft mit Blick in die Zukunft sicher in die Landesklasse zurückkehren möchte, werden mit ihrer zweiten Mannschaft sicher versuchen, ebenfalls aufzusteigen, damit das Leistungsgefälle und der Sprung in die erste Mannschaft nicht zu groß werden.

Für die restlichen Mannschaften geht es nach dem jetzigen Stand wohl nur um den Spaß an der Freude.

Statistik der Kreisliga 2020/2021

aktuelle Tabelle	Sp.	G	U	V	Tore	Pkt.
1. SV Eintracht Berge	5	5	0	0	32 : 7	15
2. TSV Adler Jahrstedt	6	5	0	1	24 : 8	15
3. SG Vienau/Kalbe	4	3	1	0	11 : 3	10
4. SV Arendsee 1920	6	3	1	2	20 : 18	10
5. SV Rot-Weiß Wenzke	4	1	1	2	8 : 8	4
6. SG Saalfeld 46	4	1	0	3	5 : 15	3
7. SV Eintracht Chüden	5	1	0	4	7 : 19	3
8. SG 1895 Pretzier	5	0	1	4	4 : 19	1
9. SV Germania Zethlingen	3	0	0	3	6 : 20	0

aktuelle Heimtabelle

1. SV Eintracht Berge	2	2	0	0	18 : 4	6
2. TSV Adler Jahrstedt	3	2	0	1	12 : 6	6
3. SV Arendsee 1920	3	2	0	1	12 : 10	6
4. SG Vienau/Kalbe	2	1	1	0	5 : 3	4
5. SV Rot-Weiß Wenzke	2	1	0	1	5 : 3	3
6. SV Eintracht Chüden	3	1	0	2	4 : 8	3
7. SG 1895 Pretzier	3	0	1	2	2 : 12	1
8. SV Germania Zethlingen	1	0	0	1	0 : 2	0
9. SG Saalfeld 46	2	0	0	2	1 : 10	0

aktuelle Auswärtstabelle

1. SV Eintracht Berge	3	3	0	0	14 : 3	9
2. TSV Adler Jahrstedt	3	3	0	0	12 : 2	9
3. SG Vienau/Kalbe	2	2	0	0	6 : 0	6
4. SV Arendsee 1920	3	1	1	1	8 : 8	4
5. SG Saalfeld 46	2	1	0	1	4 : 5	3
6. SV Rot-Weiß Wenzke	2	0	1	1	3 : 5	1
7. SG 1895 Pretzier	2	0	0	2	2 : 7	0
8. SV Eintracht Chüden	2	0	0	2	3 : 11	0
9. SV Germania Zethlingen	2	0	0	2	6 : 18	0

aktuelle Fairplay-Tabelle

1. SG Vienau/Kalbe	4	4	0	0	4	1,00
2. SV Rot-Weiß Wenzke	4	5	0	0	5	1,25
3. TSV Adler Jahrstedt	6	9	0	0	9	1,50
4. SV Germania Zethlingen	3	5	0	0	5	1,66
5. SG 1895 Pretzier	5	9	0	0	9	1,80
6. SG Saalfeld 46	4	8	0	0	8	2,00
6. SV Eintracht Chüden	5	10	0	0	10	2,00
8. SV Eintracht Berge	5	6	0	1	11	2,20
9. SV Arendsee 1920	6	11	1	0	14	2,33

aktuelle Torjägerliste

1. Pascal Eggert	SV Eintracht Berge	11
2. Mario Stolle	SV Eintracht Berge	10
3. Eric Röhl	SV Arendsee 1920	8
4. Justin Schulze	TSV Adler Jahrstedt	6
5. Thomas Knoll	TSV Adler Jahrstedt	5
5. Marco Schönfeld	SV Eintracht Berge	5
7. Rene Schulz	SG Vienau/Kalbe	4
8. Julien Fricke	TSV Adler Jahrstedt	3
8. Lukas Grabinski	SG Vienau/Kalbe	3
8. Tilo Köhnke	SV Arendsee 1920	3
8. Christian Minkus	SV Eintracht Chüden	3
8. Felix Petrick	SG Saalfeld 46	3
8. Matthias Reinecke	SV Germania Zethlingen	3
8. Michael Temmler	SV Arendsee 1920	3

Statistik der 1. Kreisklasse 2020/2021

aktuelle Tabelle	Sp.	G	U	V	Tore	Pkt.
1. SG Engersen/Kloster	5	5	0	0	34 : 6	15
2. VfB 07 Klötze II	5	5	0	0	26 : 2	15
3. ESV Lok Salzwedel	4	3	0	1	15 : 13	9
4. SG Diesdorf II/ Lang. II	5	1	2	2	8 : 12	5
5. FSV Miesterhorst/ Eiche II	4	1	1	2	16 : 13	4
6. Potzehne II/Letzlingen II	5	1	0	4	5 : 25	3
7. KSG Berkau II	5	1	0	4	4 : 24	3
8. SG Dähre/JüBo II	5	0	1	4	9 : 22	1

aktuelle Heimtabelle

1. VfB 07 Klötze II	3	3	0	0	12 : 1	9
2. SG Engersen/Kloster	2	2	0	0	21 : 1	6
3. ESV Lok Salzwedel	2	2	0	0	9 : 3	6
4. Miesterhorst/ Mieste II	2	1	0	1	13 : 7	3
5. Potzehne II/Letzlingen II	2	1	0	1	3 : 4	3
6. SG Diesdorf II/ Lang. II	2	0	2	0	5 : 5	2
7. KSG Berkau II	3	0	0	3	0 : 10	0
8. SG Dähre/JüBo II	3	0	0	3	6 : 17	0

aktuelle Auswärtstabelle

1. SG Engersen/Kloster	3	3	0	0	13 : 5	9
2. VfB 07 Klötze II	2	2	0	0	14 : 1	6
3. ESV Lok Salzwedel	2	1	0	1	6 : 10	3
4. SG Diesdorf II/ Lang. II	3	1	0	2	3 : 7	3
5. KSG Berkau II	2	1	0	1	4 : 14	3
6. SG Dähre/JüBo II	2	0	1	1	3 : 5	1
7. Miesterhorst/Mieste II	2	0	1	1	3 : 6	1
8. Potzehne II/Letzlingen II	3	0	0	3	2 : 21	0

aktuelle Fairplay-Tabelle

1. VfB 07 Klötze II	5	2	0	0	2	0,40
2. ESV Lok Salzwedel	4	4	0	0	4	1,00
3. SG Engersen/Kloster	5	6	0	0	6	1,20
4. KSG Berkau II	5	7	0	0	7	1,40
5. Miesterhorst/Mieste II	4	6	1	0	9	2,25
6. Potzehne II/Letzlingen II	5	10	0	0	20	4,00
7. Diesdorf II/ Langenapel II	5	9	1	0	22	4,40
8. SG Dähre/JüBo II	5	9	2	2	25	5,00

aktuelle Torjägerliste

1. Enrico Gens	SG Engersen/Kloster	11
1. Marcel Krzewski	SG Engersen/Kloster	11
3. Fabian Bachern	Miesterhorst/ Mieste II	8
3. David Serowy	VfB 07 Klötze II	8
5. Ben Furche	ESV Lok Salzwedel	6
5. Stefan Liebig	SG Engersen/Kloster	6
7. Dominec Soeder	Miesterhorst/ Mieste II	5
8. David Jungmans	VfB 07 Klötze II	5
8. Ricardo Landmann	VfB 07 Klötze II	3
8. Jan Sprycha	VfB 07 Klötze II	3

Gegner: Gerngesehene und unliebsame Gäste

Volksstimme sprach mit Sportlern aus der Altmark über Kontrahenten, gegen die sie gerne antraten oder auch nicht

Von Fabian Schönrock
Altmarkkreis • Gegen die Top-teams hat man es immer schwer. Es gibt aber auch Gegner, die sich normalerweise auf einem ähnlichen Leistungsniveau bewegen, gegen die man aber trotzdem konsequent den Kürzeren zieht. Andersherum gibt es auch immer den ein oder anderen Kontrahenten, gegen den man besonders gut aussieht. So hat jeder Sportler seine eigenen guten und schlechten Erfahrungen mit den Kontrahenten.

Dirksen Höft, Trainer FSV Heide Letzlingen, Spieler u.a. beim TuS Schwarz-Weiß Bismark

„Mit Bismark haben wir in der Bezirksliga damals gegen Germania Halberstadt gespielt. Das war die dritthöchste Spielklasse der DDR. Wir haben gegen die Germanen nie verloren und sogar in Halberstadt 2:2 gespielt. Das war für uns als Spieler damals das Größte gewesen, sich gegen solche Gegner zu messen. Heute spielt Halberstadt sogar seit Jahren in der Regionalliga. Als Trainer des FSV Heide Letzlingen erinnere ich mich gern an die Duelle gegen den TuS Wahrenburg. Gegen Wahrenburg habe ich als Trainer noch nie verloren. Auch wenn wir in Unterzahl gespielt haben, haben wir es noch geschafft, einen Punkt zu holen. Daran erinnere ich mich gern zurück. Besonders schwierig waren aus meiner Trainerperspektive die Spiele gegen Medizin Uchtspringe. Sie marschieren viel und setzen ihren Stürmer Marcel Brinkmann sehr gut ein. Sie sind eine sehr erfahrene Truppe und wirken sehr ausgebufft. Es ist zudem phänomenal, wie Brinkmann seine Tore macht. Gegen Uchtspringe ist es immer unangenehm, weil jeder Fehler gegen sie schnell bestraft wird.“

Andreas Beneke, Vorstand SV Schwalbe Schwiesau

„Die Duelle in der Landesliga mit dem VfB Klötze damals waren packend. Vor allem gegen den TuS Schwarz-Weiß Bismark mit Torjäger Dirksen Höft, der auch für Lok Stendal aktiv war und gegen Stürmer Jürgen Brandt von Eintracht Salzwedel gab es packende Duelle. Beide waren individuell sehr stark. Das waren Highlight-Spiele. Wir verstehen uns bis heute gut und hatten uns auch damals schon gut verstanden, aber diese Duelle waren schon heiß und wir waren alle sehr ehrgeizig. Das waren

unvergessliche Herausforderungen.“

Torsten Kühnast, Spieler FSV Heide Letzlingen

„Ich kann mich an viele Spiele erinnern, kann aber nicht so recht einordnen, welche Gegner mir besonders in Erinnerung geblieben sind. Aber ich habe es schon öfter erlebt, dass Tiere auf das Spielfeld gerannt sind mitten im Spielgeschehen. Gegen Preußen Magdeburg in dieser Saison im Landespokal ist eine Katze auf das Spielfeld gerannt. Sie wirkte total verschüchtert und tat mir total leid. Sie wollte vermutlich nur spielen und wusste dann nicht mehr, wohin sie gehen soll. Da habe ich sie gepackt, bin mit ihr zur Seitenlinie gerannt und habe sie neben dem Spielfeld abgesetzt. Das habe ich zuvor noch nicht erlebt. In meiner Zeit als Fußballer habe ich zudem schon Wildenten und Hunde während eines Spieles auf den Platz rennen sehen.“

Reno Thiele, VfB Klötze, ehemals u.a. SV Oebisfelde Handball

„Mein schwerster Gegenspieler war Michael Golke vom HV Ilsenburg. An ihm gab es aus meiner Sicht meist kein Vorbeikommen. Da konnte man wirklich oft geradezu verzweifeln. Mein Lieblingsgegner war Eiche Biederitz. Gegen diese Truppe waren wir eigentlich immer Sieger, wobei die Spiele teilweise richtig eng waren.“

Dennis Pietack, Dartspieler Altmark Dorfkugliga Dähre

„Der härteste Spieler war Stephan Peters aus der Region Dähre. Er ist bis heute mein größter Konkurrent. Seine Unbeschwertheit und sein gutes Scoreing kann einem als Spieler ganz schön zusetzen. Er ist der einzige Spieler, gegen den ich eine negative Bilanz vorweise. Gegen ihn habe ich vier mal gewonnen und sechs mal verloren.“

Marco Siebenmorgen, Trainer U19 Jübar/Bornsen

„Acosta Braunschweig war der schwierigste Gegner. Mit denen haben wir öfter mal die Klinge gekreuzt. Die waren sehr dynamisch. Egal ob in der Halle oder draußen. Da gab es immer verschiedene Herangehensweisen. Da hatten wir viel zu tun. Lieblingsgegner ist der SSV 80 Gardelegen, da wir uns mögen und ein freundschaftliches Verhältnis zueinander haben. Die Spiele waren sehr



Dominec Soeder spielt am liebsten gegen seine Kumpels aus Schwiesau. Schwer tut er sich mit Gastspielen in Mechau und Sanne.

Foto: Thomas Koepke

emotional, aber auch immer sehr fair und sportlich auf Augenhöhe und emotional. Mit den Gardelegern haben wir ein besonderes Verhältnis.“

Dominec Soeder, Fußballer Eiche Mieste, Handballtrainer HSG Altmark-West

„Mein Lieblingsgegner beim Fußball ist der SV Schwalbe Schwiesau. Da spielen viele Kumpels von mir. Es macht immer Spaß, gegen die Kumpels zu spielen. Das spornt an, auch wenn sie ein ekelhafter Gegner sind. Zwei mal kurz vor Schluss habe ich den Ausgleich gegen Schwiesau erzielt. Dieses Jahr mit Eiche Mieste und vor zwei Jahren noch mit dem SSV 80 Gardelegen. Als schwierigsten Gegner empfinde ich Eintracht Mechau und Rot-Blau Sanne jeweils auswärts. In Mechau tun wir uns immer schwer, obwohl wir sie zu Hause wegheuten. Die Anlage und die Fahrt nach Mechau empfinde ich als schwierig. Sanne hat auch einen kleinen Platz, ist zweikampfstark, willig und ehrgeizig. Da habe ich nur

einmal gewonnen. Liesten in meinem zweiten Männerjahr im Pokal am 4. August 2013 war auch sehr schwierig. Da haben wir 0:10 verloren. Wir hatten noch in der Kabine gesagt, wir wollen so lange wie möglich die Null halten. Nach zehn Minuten hatte uns Liesten schon drei Tore eingeworfen. Damals war Marian Falkenhagen neu dabei. Das war die beste Truppe, gegen die ich je gespielt habe. Beim Handball empfand ich es als Trainer zuhause gegen die HSG Osterburg großartig. Am 14. Dezember 2019 haben wir mit 35:20 gewonnen. Die Osterburger sind als Tabellenführer angereist und es hat bei ihnen nichts geklappt. Bei uns dagegen hat alles geklappt. Das hat richtig Spaß gemacht, an der Seitenlinie zu stehen. Sehr schwierig war es immer in Stendal beim HV Lok zu spielen. Am Sonntag und ohne Wachs, das war schon hart. Da tut es mir für meine Spieler immer leid, da ich weiß, wie es als Spieler ist, dort zu spielen. Das war immer ekelhaft und machte absolut keinen Spaß zu spielen und zu coachen.“



Reno Thiele (rechts) steht für den VfB Klötze auf der Platte. Aus seiner früheren Zeit ist ihm Michael Golke vom HV Ilsenburg als schwerer Gegenspieler in Erinnerung geblieben.

Foto: Jens Pickert



Dirksen Höft blieb als Spieler gegen Germania Halberstadt ungeschlagen.
Foto: Thomas Koepke



Letzlingens Torsten Kühnast schaffte es als Fußballer bis in die NOFV-Oberliga. Auf einprägsame Gegner traf er trotzdem nicht. Bei ihm blieb vielmehr eine Katzenrettung hängen.
Foto: Thomas Koepke



Torwart Andreas Beneke erinnert sich an starke Gegenspieler wie Dirksen Höft und Jürgen Brandt.
Foto: Michael Jacobs

Alternative Bestattungen

Stadtgärtner weiten ihre Angebote aus

Magdeburg (ri) • Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg hat auf den kommunalen Friedhöfen Grabfelder erweitert und bei dieser Gelegenheit weitere alternative Grabanlagen und Grabstättenarten geschaffen. „Ziel war es, die Angebote ganz im Sinne einer sich im Wandel befindenden Bestattungskultur angemessen anzupassen“, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus.

Beispiel Westfriedhof. Hier sind Urnenwahlgrabstätten im historischen Bereich entstanden. Unter alten Bäumen befindet sich nun ein großzügig angelegtes Grabfeld für Urnenwahlgrabstätten, dessen Zentrum ein verwunschen anmutender alter Brunnen inmitten einer Baumgruppe aus Blutbuchen bildet.

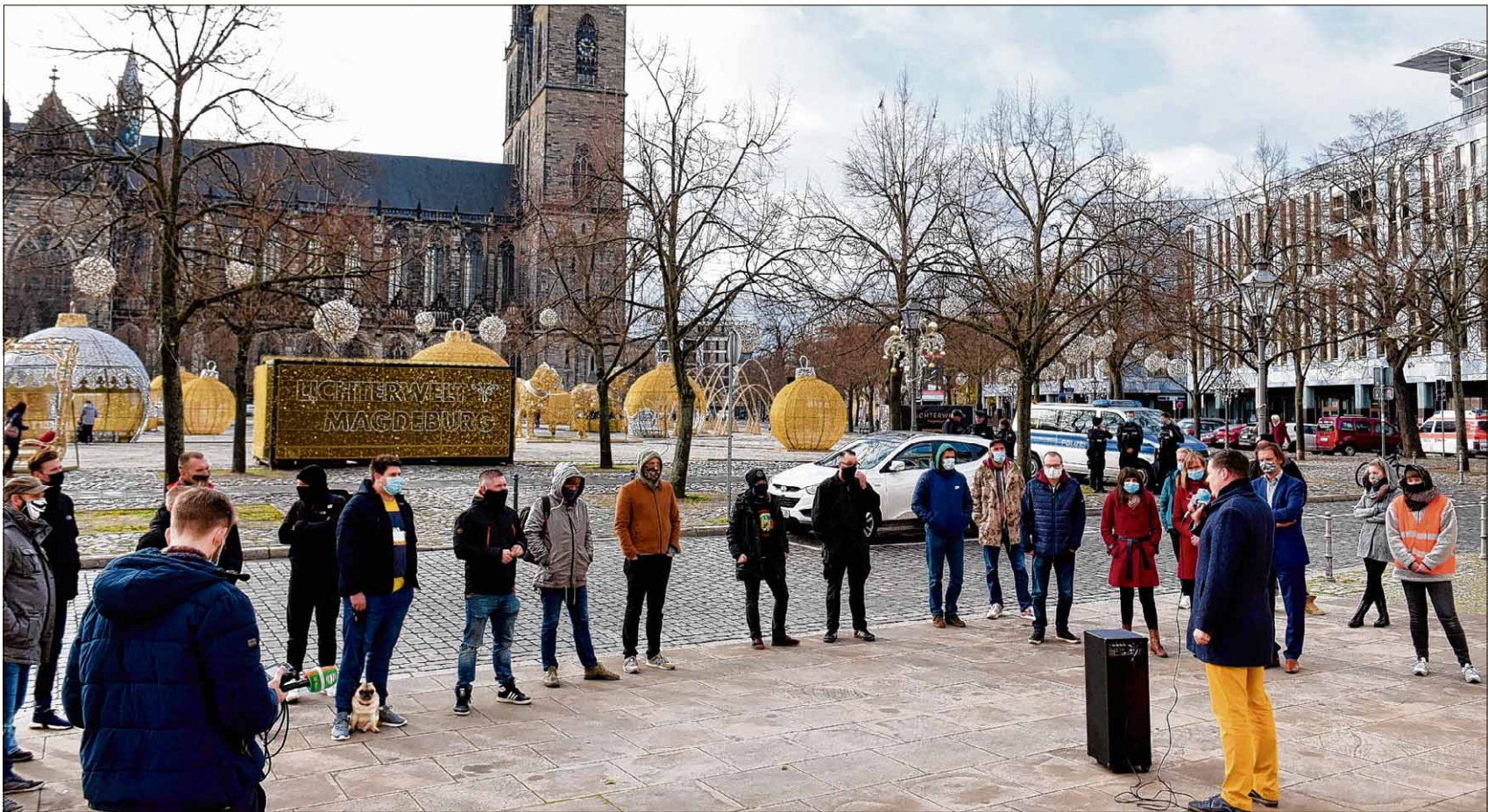
Darüber hinaus wurde die Gestaltung einer neuen Urnengemeinschaftsanlage mit einer weißen Großplastik von Ulrich Wohlgemuth in Form einer trauernden Dame inmitten üppiger Ziergräser abgerundet. Die Urnengemeinschaftsanlage ist eine anonyme Bestattungsform.

Zudem wurde auf dem Westfriedhof erneut die Kapazität der bestehenden Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlgrabstätten erweitert. Diese bildet eine alternative Grabstättenart, die eine namentliche Kennzeichnung ermöglicht und die Nutzungsberechtigten von der Pflege der Grabstätte entbindet.

Auf dem Südfriedhof und dem Lemsdorfer Friedhof wurden Stelen mit Namen verstorbener auf Gräberfeldern mit anonymen Bestattungen geschaffen, alternative Bestattungsformen wurden auch auf dem Ostfriedhof und dem Ottersleber Friedhof erweitert.

Der kommunale Eigenbetrieb ist für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb von 16 kommunalen Friedhöfen verantwortlich. Zu den Aufgaben gehören auch die Beratung der Bürger sowie die Vorbereitung und Durchführung von Bestattungen und Trauerfeiern. Weitere Aufgaben sind, künstlerisch und geschichtlich wertvolle Grabanlagen und die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erhalten, die Friedhofsanlagen zu pflegen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Neben der Landeshauptstadt verfügt in Magdeburg auch die evangelische Kirche über öffentliche Friedhöfe – und zwar in der Neustadt, in Calenberge, Randau, Pechau, Sudenburg und in Alt-Olvenstedt.



Protest: Clubbetreiber machen auf sich aufmerksam

Während die Lichterwelt auf dem Domplatz die Landeshauptstadt glänzen lässt, ist es dunkel um die Magdeburger Clubszene geworden. Mit einer Kundgebung machten Diskotheken- und Clubbesitzer, darunter Guido Schwirzke (Prinzz-Club), Enrico Ebert (Geheimclub), Alexander Jödecke (Ellen Noir) und Fridjof Virkus (Dat-

sche/Kunstkantine), gestern vorm Landtag auf sich und ihre prekäre Situation aufmerksam. Indes verhandelten die Abgeordneten des Landes einen Antrag der Linken, der einen Kahlschlag für die Kunst- und Veranstaltungsbranche abwenden soll. Sie fordern einen Landesvorschuss auf die Novemberhilfen aus Bundes-

mitteln. Zudem sollen Ausgleichszahlungen sowie ein Grundeinkommen für solselbstständige Kunst- und Kulturschaffende, kleine und mittlere Unternehmen in den Sparten Musik, darstellende und bildende Künste, Kabarets, Club- und Diskothekenbetreiber den Fortbestand der Branche sichern.

Foto: U. Lücke

Schulchef will Maske im Unterricht

Leiter des Domgymnasiums Dietrich Lührs fordert durchgängiges Tragen von Mund-Nasen-Schutz

Eine durchgängige Maskenpflicht an weiterführenden Schulen fordert der Leiter des Magdeburger Domgymnasiums Dietrich Lührs. Die Klassen zu teilen, sei für ihn der letzte Weg.

Von Christina Bendigs
Magdeburg • Der Schulleiter des Domgymnasiums, Dietrich Lührs, kritisiert die Ergebnisse des Corona-Gipfels, der Anfang der Woche stattgefunden hatte und beklagt den daraus entstehenden Zeitverlust bei der Pandemiebekämpfung. In Bezug auf die Schulen sei eine Chance vertan worden, findet Lührs. Es sei unbegreiflich, warum entgegen den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes und namhafter Virologen für die weiterführenden Schulen ab Klasse 5 immer noch keine Maskenpflicht auch für den Unterricht angeordnet sei. „Unterricht mit Maske ist zwar

anstrengend, aber immer noch besser als noch so gut organisiertes Homeschooling“, sagt Lührs. Auch ein Teilen der Lerngruppen im sogenannten Wechselmodell hält Lührs, anders als manche Lehrerverbände es fordern, zum jetzigen Zeitpunkt nicht für sinnvoll. Dies sollte eher am Ende der Maßnahmen stehen.

Am Domgymnasium habe es bisher einen nachgewiesenen Corona-Fall gegeben, der von außen in die Schule getragen worden sei. Die Maskenpflicht im Unterricht und andere Maßnahmen hätten sicher mit dazu beigetragen, dass sich in der Folge keine Mitschüler und Lehrer angesteckt hätten, erklärt Lührs, der eine flächendeckende, durchgängige Maskenpflicht für die weiterführenden Schulen für angemessen hält. Nur so seien Schulschließungen in den nächsten Wochen oder Monaten zu verhindern.

Es sei keinem vermittelbar, wenn überall, sogar im Freien

bei Unterschreitung des Mindestabstandes von 1,50 Metern eine Maskenpflicht gilt, dies in Schulen aber im Unterricht nicht gelten soll.

Es sei absolut widersinnig, im öffentlichen und privaten Bereich quasi eine Begegnungssperre einzurichten und in Schulen tagtäglich Massenbegegnungen ohne durchgängige Maskenpflicht zuzulassen.

Masken eine Belastung, aber nicht unüberwindbar

Daniela Möcker als Leiterin des Magdeburger Hegel-Gymnasiums gehört selbst zu den Lehrkräften, die während des Unterrichts freiwillig einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Auch Schülern und Lehrern sei es freigestellt, eine Maske während des Unterrichts zu tragen. Verbindlich sei die Maskenpflicht wie im Rahmenhygieneplan vorgeschrieben aber lediglich auf den Fluren und dem Schulhof, nicht aber in den Klassenräumen. Solange es keine entsprechenden Entscheidungen vom Land gibt, werde sie dies auch nicht einfordern.

Lehrern, die zur Risikogruppe zählen, seien FFP2-Masken zur Verfügung gestellt worden. Ob das Tragen einer Maske über die komplette Unterrichtszeit zumutbar wäre? „Es stellt schon eine Belastung dar, zumal in den Pausen die Maskenpflicht gilt“, sagt Daniela Möcker, „aber es ist nicht unüberwindbar.“ Ihr sei bewusst, dass etwa bei Jugendlichen in der Pubertät die Haut durch eine Maske belastet sei, „aber das muss man vor dem Hintergrund der Pandemie dann vielleicht hinten anstellen“, so Möcker weiter. Grundsätzlich fände sie es gut, „wenn unsere Schüler besser geschützt wären“. Die Schulleiterin ist sich sicher, dass das Tragen einer Maske schützt.

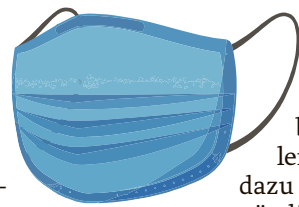
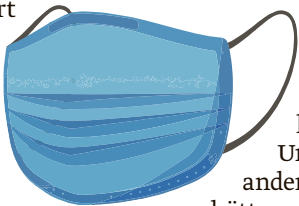
Eher skeptisch sieht eine durchgängige Maskenpflicht Steffen Drygalla als Leiter des Magdeburger Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Die Schüler würden ihre Maske ab etwa 7.20 Uhr aufsetzen, wenn sie das Schulgelände betreten, und

um 15.15 Uhr wieder absetzen. „Und dann fahren sie mit dem Bus oder der Straßenbahn nach Hause. Da sprechen wir über einen Zeitraum von bis zu neun Stunden“, so Drygalla.

Bis zu neun Stunden mit Mund-Nasen-Schutz

Aus seiner eigenen Erfahrung heraus sei es schon über kürzere Zeiträume – zum Beispiel bei Hofpausen – anstrengend, eine Maske zu tragen. Seiner Ansicht nach sollten stattdessen die Klassen besser halbiert werden und Präsenz- und Distanzunterricht im wöchentlichen Wechsel stattfinden. Auch an seiner Schule gebe es einzelne Kollegen und Schüler, die sich mit dem durchgängigen Tragen einer Maske besser geschützt fühlen und deshalb auch dazu übergehen, die Maske zusätzlich in den Klassenräumen zu tragen.

Drygalla: „Wir werden aber keine Vorreiter sein und die durchgängige Maskenpflicht nicht einfordern.“



Wer?

Stephan Kelm und Gerhard Noetzel: Zu einer musikalischen Andacht wird am heutigen Sonntagabend – einen Tag vor dem Erntedankfestsonntag – in die Magdeburger Wallonerkirche in der Neustädter Straße eingeladen. Die Hallenser Stephan Kelm (Bariton) und Gerhard Noetzel (Orgel) werden die Besucher mit den „Vier ernsten Gesängen“ von Johannes Brahms und den „Drei Geistlichen Gesängen“ von Joseph Gabriel Rheinberger zum Ende des Kirchenjahres geleiten, wie der Kirchenkreis Magdeburg informiert. Vor und nach der Andacht besteht die Möglichkeit, am Meditationsweg inzuhalten, zu beten und eine Kerze zu entzünden, heißt es weiter in einer Ankündigung. Beginn ist um 19 Uhr.



Carlhans Uhle: Am Dienstag kommender Woche eröffnet DRK-Landesgeschäftsführer und Vorsitzender der Landesstelle für Suchtfragen Carlhans Uhle um 13 Uhr das digitale Fachforum „Suchtberatung wirkt – und rechnet sich“. Hintergrund: Suchtberatung werde allgemein als wichtig eingeschätzt. Auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte gibt es jedoch keine rechtlich bindende Vorgabe für die konkrete Ausgestaltung und Finanzierung dieser Leistung. Die Folge: Kommunen, Träger und Suchtberatungsstellen sind bei der Aufstellung der Haushalte immer wieder in Erklärungsnot. Anmeldungen sind heute noch möglich unter www.ls-suchtfragen-lsa.de im Internet. (ri)

Was?

Wohnungen: In der Sieversdorferstraße im Magdeburger Stadtteil Alte Neustadt sind die nächsten Gründerzeithäuser fertig saniert. Investor Andreas Schroback aus Berlin konnte jetzt das vorzeitige Ende der Arbeiten an den Hausnummern 56/57 verkünden. „Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex wurde vollständig kernsaniert“, erklärt er. Die fast 1000 Quadratmeter Wohnfläche seien bereits fast komplett vermietet.

Restaurierung: Die Arbeiten des vorletzten Bauabschnitts der 1877 eröffneten St.-Ambrosiuskirche im Magdeburger Stadtteil Sudenburg werden mit dem Abbau des Gerüsts Ende des Monats abgeschlossen. Seit 2017 wird in mehreren Etappen die Fassade der neogotischen Hallenkirche an der Halberstädter Straße erneuert. Dabei werden Schäden



Die Magdeburger Originale gehören zu den Arbeiten von Eberhard Roßdeutscher in Magdeburg. Foto: Martin Rieß

gehoben und der Kirche wird ihr ursprünglicher Perlmuttfarnton wiedergegeben. Der Gerüstabbau ab Ende dieses Monats wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Der fünfte und abschließende Bauabschnitt ist für das kommende Jahr geplant: Dann ist der untere Bereich der Türme an der Reihe.

Einzelhandel: An der Ecke Sankt-Josef-Straße/Birkenallee ist in Magdeburg ein neuer Supermarkt eröffnet worden. 40 Arbeitsplätze sind in dem neuen Olvenstedter Edeka-Markt entstanden. Dieser steht auf einer Freifläche, die ursprünglich für eine Wohnbebauung vorgesehen war und vor meh-

rer Jahren letztmalig als Festplatz genutzt wurde.

Ehrung: Im kommenden Jahr soll der Magdeburger Bildhauer Eberhard Roßdeutscher geehrt werden, dessen Geburtstag dann 100 Jahre zurückliegt. Der Bildhauer, der 1980 starb, hat ab den 1960er Jahren mit seinen Arbeiten das Bild der Stadt mit geprägt. Zu den Werken des Künstlers gehören Telemann und die vier Temperamente in der Großen Klosterstraße, die Pinguine am Ulrichplatz, die Hauszeichen am Alten Markt, das Ensemble Fährmann am Petriförder und die Magdeburger Originale am Fischerufer. Zu diesen soll es am 24. Januar ab 15 Uhr, beginnend am Kunstmuseum, eine Führung geben. Am 27. Januar beginnt an gleicher Stelle um 19 Uhr eine Vortag. (ri)

300 Förderer fürs Kulturhistorische Museum

Magdeburg (ri) • Eine Reihe von Magdeburger Kultureinrichtungen verfügen über Fördervereine. Der von den Mitgliederzahlen her größte ist für das Kulturhistorische Museum, der sich offiziell „Verein zur Förderung der Museen der Landeshauptstadt Magdeburg“ nennt. Vorsitzende ist Kerstin Eschwege. Gegründet wurde dieser Verein im Jahr 1992, heute tragen mehr als 300 Mitglieder zu den Vorhaben der Museumsförderer bei.

Vereinsziel ist unter anderem die Unterstützung beim Ankauf und der Restaurierung von Museumsobjekten. Unter anderem wirkte der Verein an der Restaurierung des Magdeburger Reiters in den Jahren 2013 und 2014 mit. Ein weiteres Beispiel ist die Restaurierung der Mitra des Erzbischofs Dietrich von Portitz im Jahr 2019. Ebenfalls im vergangenen Jahr gab der Verein Geld zum Erwerb einer Porzellantasse von Albin Mueller. Jahr für Jahr trägt der Verein zum Gelingen des museumspädagogischen Projekts „Megeborch“ bei, bei dem Kinder aus Magdeburg und den benachbarten Landkreisen entlang den aus der Stadtgeschichte entwickelten Programmen in das Leben einer mittelalterlichen Stadt eintauchen können.

Neben der Förderung von Ankauf und Restaurierung geht es dem Förderverein auch um den Austausch: „Der Dialog zwischen kompetenten Fachleuten und interessierten Laien bei Vorträgen im Kaiser-Otto-Saal, in Ausstellungen und ‚hinter den Kulissen‘, beim ‚Treff im Schmuckhof‘, zum Sommerfest, beim traditionellen Neujahrstreffen oder auf Exkursionen bietet vielfältige Gelegenheiten zu unerwarteten Begegnungen, prägenden Erfahrungen und bleibenden Erlebnissen“, heißt es in einer Präsentation des Vereins. In diesem Jahr sind aufgrund der Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie derartige Aktivitäten jedoch zu großen Teilen ausgesetzt worden.

➔ Weitere Informationen gibt es unter www.magdeburgermuseumsverein.de im Internet.

140 Millionen Euro investiert

Magdeburg (ri) • Der Haushalt der Landeshauptstadt ist in diesem Jahr von der Covid-19-Pandemie geprägt. Das geht aus dem Schuldenbericht aus dem Finanzdezernat hervor. Konnte zu Jahresbeginn trotz um neun Millionen Euro gestiegener Sozialausgaben und um 21 Millionen Euro gesunkener Zuweisungen und Umlagen von einem ausgeglichenen Haushalt ausgegangen werden, „so ist die tatsächliche Entwicklung noch nicht vollumfänglich absehbar“, berichtet Magdeburgs Finanzdezernent Klaus Zimmermann. Momentan wird aus einer Kombination von Mindererträgen und Mehraufwendungen ausgegangen, die zusammen insgesamt 73 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2020 ausmachen dürften.

Die Summe der geplanten Investitionen hat mit etwa 140 Millionen Euro in diesem Jahr ein ähnlich hohes Niveau wie im Vorjahr. Priorität bei den Bauvorhaben haben weiterhin die Sanierung von Kindertageseinrichtungen, der Neubau und die Erweiterung von Grundschulen, die Modernisierung und Instandsetzung der Hyparschale und der Stadthalles, die Erweiterung des Strombrückenzuges und der Tunnel, ist dem Bericht zu entnehmen.

Guten Morgen!



Von Stefanie Brandt

Mit Zucker!

Ich weiß nicht, wie viele Entscheidungen man als Durchschnittsmensch so pro Tag treffen muss, aber für mich steht fest: Es sind auf jeden Fall zu viele! Da wird der Besuch beim Bäcker für mich manchmal schon zur Qual. „Wollen Sie knusprige oder weiche Brötchen?“ Ähm, keine Ahnung. Frische wären jedenfalls gut – denke ich jedes Mal. Der Spaß hörte für mich in dieser Woche dann aber gänzlich auf bei der Frage: „Möchten Sie die Kekse mit oder ohne Zucker?“ Was ist das bitte für eine Frage? Es sind Kekse. Das ist Klötze, nicht Berlin, Prenzlauer Berg oder so. Natürlich will ich meine Kekse mit Zucker. Womit denn sonst? Nachdem ich daheim zur Beruhigung meine 200 Gramm Heidesand weggeknuspert hatte, klagte ich mein Leid meiner Mutter. Sie hat mich dann erst einmal aufgeklärt: In den Keksen ist immer Zucker, es gibt sie aber mit oder ohne Zuckerrand. Das muss einem auch erstmal gesagt werden.

Meldungen

Gottesdienste finden nicht statt

Schenkenhorst/Wiepke (mas) • Die Gottesdienste in Schenkenhorst und Wiepke, die am morgigen Sonntag, 22. November, geplant waren, finden wegen der aktuellen Corona-Situation nicht statt. Das teilte Ruth Hupe vom Estdeter Pfarramtsbüro gestern mit.

Eine Taufe am ersten Advent in Wernitz

Letzlingen/Wernitz (mas) • Am ersten Adventssonntag, 29. November, findet ab 10.15 Uhr in der Letzlinger Schlosskirche ein Gottesdienst statt, teilte Pfarrer Gerd Hinke gestern mit. Ein besonderer Gottesdienst wird an diesem Tag auch in der Wernitzer Kirche gefeiert: ein Taufgottesdienst. Beginn ist um 14 Uhr.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns morgen von 14 bis 15 Uhr an.

Cornelia Ahlfeld
☎ (0 39 07) 80 69 26

Tel.: (0 39 07) 80 69-20, Fax: -29
Rathausplatz 4, 39638 Gardelegen,
redaktion.gardelegen@volksstimme.de

Leiterin Newsdesk:
Gesine Biermann
(gb, 03901/ 83 88 15)

Newsdesk: Cornelia Kaiser (cn, -13),
Siegmar Riedel (sd, -31),
Arno Zähringer (za, -30)

Chefreporter:
Alexander Rekow (ao, -32)

Redaktion Gardelegen:
Cornelia Ahlfeld (ca, 03907/80 69 26),
Elke Weisbach (ew, -23),
Stefanie Brandt (td, -27)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00,
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt: Rathausplatz 4,
39638 Gardelegen

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Die Landwirte GbR Giggel/Kulow aus Jerchel wurde als Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020 ausgezeichnet, hier Normen Kulow (von links) Julian Lindecke, Nathan Paetau und Friedrich-Wilhelm Giggel von der Landwirte GbR sowie Kreisbauernverbandsvorsitzender Raimund Punke und Geschäftsführerin Annegret Jacobs. Foto: Cornelia Ahlfeld

Hoftorschild für gute Ausbildung

Landwirte GbR Giggel/Kulow aus Jerchel für besonderes Engagement geehrt

Die Landwirte GbR Giggel/Kulow aus Jerchel ist der Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020 im Bereich des Bauernverbandes des Altmarkkreis Salzwedel. Das Unternehmen bildet seit 1997 Landwirte aus. Vor allem haben dort auch junge Leute ohne Abitur und Zehnte-Klasse-Abschluss eine Chance, eine gute Ausbildung zu meistern.

Von Cornelia Ahlfeld
Jerchel • Er gilt als ein Urgestein in der landwirtschaftlichen Ausbildung: Friedrich-Wilhelm Giggel von der Landwirte GbR Giggel/Kulow aus Jerchel. Und die fängt bei dem 61-Jährigen auch schon ganz früh an. Nicht zuletzt hat der Betrieb eine Kooperation mit dem Jercheler Kindergarten. Er geht in Schulen, beteiligt sich an Berufsmessen, bietet Schülerpraktika an und arbeitet mit der Gardelegener Förderschule zusammen. Unterdessen sind es mit Normen Kulow schon zwei Landwirte, die in der

Jercheler GbR ausbilden können. Und der dritte im Bunde drückt in der Haldenslebener Fachschule für Landwirtschaft noch die Schulbank, damit auch er künftig im Bereich Ausbildung tätig sein kann: Nathan Paetau, der Enkel von Friedrich-Wilhelm Giggel. Er wird im Januar die entsprechenden Prüfungen als Agrarbetriebswirt absolvieren.

Für das Engagement in der Nachwuchsgewinnung für den landwirtschaftlichen Berufsstand wurde der Jercheler Betrieb gestern ausgezeichnet. Der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes, Raimund Punke, überreichte Giggel das Hoftorschild, das die Landwirte GbR Giggel/Kulow als Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020 ausweist. „Das erfolgt sonst immer in einem feierlichen Rahmen“, betonte die Geschäftsführerin des Kreisbauernverbandes, Annegret Jacobs. Coronabedingt könne das in diesem Jahr nicht erfolgen, man wolle aber dennoch auch öffentlich ein Zeichen setzen und die Ehrung übergeben.

Im Bereich des Kreisbauernverbandes gibt es 80 anerkannte Ausbildungsbetriebe für künftige Land- oder Tierwirte

sowie für Agrarservice-Fachkräfte, die sich auf landwirtschaftliche Technik spezialisieren. Aktuell sind 26 junge Menschen im ersten Lehrjahr. 18 absolvieren eine Ausbildung zum Landwirt, vier zum Tierwirt Rind, einer zum Tierwirt Schwein, und drei lassen sich zur Fachkraft Agrarservice ausbilden.

„Das sind junge Leute, die Landwirtschaft in sich fühlen, denn das muss man mögen.“

Verbandsgeschäftsführerin
Annegret Jacobs

In der Jercheler Landwirte GbR gibt es im ersten Lehrjahr einen Lehrling, den 17-jährigen Hannes-Merlin Schulz. Er hatte schon im März dieses Jahres bei einer Ausbildungsmesse in der Miester Sekundarschule – auch dort war die Landwirte GbR mit einem Stand vertreten – seine Bewerbung bei Giggel abgegeben. „Das sind junge Leute, die Landwirtschaft in sich fühlen, denn das muss man mögen. Die Bewerber geben da schon ziemlich gefes-

tigt rein“, schilderte Annegret Jacobs ihre Erfahrungen. Die meisten, wie auch Hannes-Merlin Schulz, absolvieren im Vorfeld ein Praktikum in einem landwirtschaftlichen Betrieb. „Und da merkt man schon, ob das passt oder nicht“, so Giggel. Es würde nicht immer alles rund laufen. Nicht jeder schaffe alle Prüfungen gleich im ersten Schritt. „Aber auch schwierige Jugendliche bekommen hier in Jerchel eine Chance, eine gute Ausbildung zu schaffen“, betonte Jacobs. Auch ein Grund für die Auszeichnung als Ausbildungsbetrieb des Jahres 2020. Friedrich-Wilhelm Giggel sei zudem seit vielen Jahren als Prüfer im Prüfungsausschuss des Kreisbauernverbandes tätig. „Eine große Kompromissfähigkeit und eine Bereitschaft, nach Lösungen zu suchen, ohne die eigene Position in Frage zu stellen, zeichnen seine ruhige und besonnene Art aus“, so Jacobs. Man könne insgesamt stolz sein auf die duale Ausbildung mit einer Berufsschule in Salzwedel „mit ihrem guten Ruf“, auf die Ausbildungsbetriebe und auch auf die überbetriebliche Ausbildung in der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Iden. Weiterführende Ausbildungen, etwa zum staatlich geprüften Agrarbetriebswirt, sind in der Haldenslebener Fachschule möglich.

Die Landwirte GbR betreibt auf 700 Hektar Land Ackerbau, unter anderem mit Getreide, Mais, Raps und Sonnenblumen. Weitere 350 Hektar werden als Grünland genutzt, unter anderem für Mutterkuhhaltung, Rindermast und Junggrinderaufzucht. Das Unternehmen bewirtschaftet zudem Flächen im Biosphärenreservat Drömling. Und die Mitarbeiter gehören auch zu den Aktiven, die sich an den Bauernprotesten, unter anderem 2019 in Berlin, beteiligt haben. Nicht umsonst steht gleich an der Straße ein Plakat mit dem Hinweis: „Wir machen euch satt!“

Der Wettbewerb um den Ausbildungsbetrieb des Jahres findet auf Kreisebene seit 2016 statt. Bereits seit 2011 wird der beste Ausbildungsbetrieb auf Landesebene gekürt. Und das gibt es auch auf Bundesebene. Die Landwirte GbR Jerchel ist für die Landesebene nominiert. Wer den Siegertitel erhält, wird beim Online-Landesbauernntag am 10. Dezember bekanntgegeben.

Lkw bedrängt Zivilfahrzeug der Polizei

19 Verstöße gegen Fahrpersonalrecht

Gardelegen (ca) • „Dumm gelaufen“, schreibt die Polizei in ihrem gestrigen Pressebericht zu einem Vorfall, der sich am Mittwoch gegen 12.30 Uhr auf der B 188 zwischen Stendal und Gardelegen ereignet hat. Zu diesem Zeitpunkt befand sich ein Polizeibeamter aus Salzwedel auf der Fahrt von Stendal zu seiner Dienststelle in Salzwedel. Dabei fiel ihm ein Lkw-Fahrer auf, der konstant mit Tempo 100 die Bundesstraße befuhr, obwohl in dem Bereich nur 60 Stundenkilometer zulässig sind. Der Polizist, der mit einem Zivilfahrzeug unterwegs war, überholte den Lkw. Dessen Fahrer wiederum fuhr so dicht auf das Fahrzeug des Polizisten auf, dass das amtliche Kennzeichen im Rückspiegel nicht mehr zu sehen war. Als der Lkw-Fahrer dann noch mehrmals die Lichthupe betätigte, reichte es dem Beamten offenbar. Der Lkw-Fahrer wurde in Gardelegen einer Kontrolle unterzogen. Spezialisten der Verkehrsüberwachungsgruppe der Polizeiinspektion Stendal nahmen sich den Fahrtensschreiber des 55-jährigen Lasterfahrers vor. Zu Tage kamen 19 Verstöße gegen das Fahrpersonalrecht. Zahlreiche Lenk- und Ruhezeiten seien nicht eingehalten worden, hieß es. Die Kontrolle endete mit einer Zahlung von 820 Euro, die der Lkw-Fahrer vor Ort leistete.

Stiefelaktion zum Nikolaustag fällt aus

Gardelegen (ca) • Die beliebte Nikolausaktion für Kinder findet in diesem Jahr coronabedingt nicht statt. Darauf haben sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft (AG) Innenstadt am Mittwoch in einer WhatsApp-Sitzung geeinigt. Die Entscheidung sei „schweren Herzens“ getroffen worden, teilte Dirk Kuke von der AG Innenstadt gestern mit. Es sei nicht möglich, sicher zu gewährleisten, dass die derzeitigen Corona-Regeln eingehalten werden können. Das betreffe nicht nur das Einsammeln und Befüllen der Stiefel, sondern auch die Suchaktion am Nikolaustag, die in diesem Jahr am 7. Dezember stattgefunden hätte. Die Nikolausaktion fand in den Jahren eine stets zunehmende Resonanz. Die Kinder konnten im Vorfeld an der Weihnachtshütte auf dem Rathausplatz ihre Stiefel abgeben. Die erhielten eine Nummer. Die Mitglieder der AG – dazu gehören Vertreter der Stadtverwaltung, der Innenstadthändler und engagierte Bürger – befüllten die Stiefel. Und am Nikolaustag startete dann die große Suche, denn die durchschnittlich 100 Stiefel waren zuvor in den Innenstadtgassen verteilt worden. Die AG Innenstadt hofft, dass die Aktion im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

Meldung

Adventskalender selbst gemacht

Gardelegen (ca) • Zum Adventskalenderbasteln mit Streichholzschachteln lädt die Kirchengemeinde für Montag, 23. November, ab 14 Uhr ins Gemeindezentrum ein.



Nach den ersten Ergebnissen liegen nun alle Testergebnisse für die 112 Bewohner und 75 Mitarbeiter des Johanniterhauses vor. Demnach hat sich die Zahl der Infizierten auf 18 erhöht. Archivfoto: M. Schmidt

Johanniterhaus: 18 bestätigte Corona-Fälle

16 Bewohner und zwei Mitarbeiter infiziert / Bisher keine schwierigen Verläufe

Gardelegen (ca) • Nach den ersten Testergebnissen im Johanniterhaus Rieseberg liegen seit gestern nun die Ergebnisse von allen 112 Bewohnern und 75 Mitarbeitern des Gardelegener Pflegeheimes vor. Demnach hat sich die Zahl der laborbestätigten Corona-Infektionen von acht auf nunmehr 18 erhöht. Betroffen sind 16 Senioren und zwei Mitarbeiter, teilte Franziska Schütz, Sprecherin des Regionalzentrums Ost der Johanniterhäuser, gestern mit.

Die betreffenden Bewohner seien sofort von den gesunden Bewohnern getrennt worden. Die Corona-Infizierten würden nun nach einem Pandemieplan, der für alle Johanniterhäuser erstellt worden sei, gesondert und in stetiger Rück-

sprache mit dem Gesundheitsamt des Kreises und den Ärzten weiter versorgt und überwacht. Die betroffenen zwei Mitarbeiter seien nach Rücksprache mit dem Kreisgesundheitsamt direkt in die häusliche Quarantäne gegangen.

Derzeit würden sich zwei betroffene Bewohner noch im Krankenhaus befinden. Sie stehen unter Beobachtung. Ein infizierter Senior sei schon wieder aus dem Krankenhaus zurück ins Haus Rieseberg entlassen worden. „Bei den übrigen infizierten Bewohnern sind im Moment durchweg stabile Verläufe zu beobachten“, so Schütz. Alle Betroffenen würden wenig Symptome zeigen, so dass es aktuell auch keine weiteren Krankenhauseinweisungen

gegeben habe. Die Mitarbeiter seien komplett symptomlos. Zu ihnen bestünde regelmäßiger Kontakt seitens der Einrichtungsleitung.

Nach den ersten Schnelltests Ende der vorigen Woche waren Anfang der Woche die ersten laborbestätigten Infektionen bei zwei Bewohnern festgestellt worden. Daraufhin wurden Tests für alle Bewohner und Mitarbeiter angeordnet. Am Mittwoch waren es dann schon acht bestätigte Fälle – sieben Senioren und eine Mitarbeiterin (Volksstimme berichtete).

Alle Bewohner und Mitarbeiter reagierten trotz der Situation nach wie vor sehr besonnen, ebenso die Angehörigen, betonte Schütz.

Altmarkkreis
Salzwedel

Tierseuchen auf dem Vormarsch

Amtstierärztin mahnt zu äußerster Vorsicht / Auf den Ernstfall vorbereitet

Corona-Fälle
im Altmarkkreis

254

+4
Fünf Personen sind
gestorben.
Inzidenzwert 61,32,
Stand Freitag,
20. November, 13 Uhr

Vier neue Infektionen

Altmarkkreiss (vs) • Von vier Neuinfektionen berichtet das Gesundheitsamt des Altmarkkreises (Stand, Freitag, 13 Uhr). Dabei handelt es sich um eine bereits bekannte Kontaktperson aus der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf. Eine 71-jährige Frau aus dem Raum Salzwedel wurde stationär aufgenommen und positiv getestet. Positiv auch der Befund eines Dialysebehandlung aus dem Raum Gardelegen. Das gilt auch für eine 21-jährige Frau aus dem Raum Arendsee. Die Gesamtstatistik im Altmarkkreis weist aktuell 53 aktiv Infizierte auf. Der 7-Tage-Inzidenzwert liegt bei 61,32.

Das Bürgertelefon ist am
Sonnabend und Sonntag
in der Zeit von 11 bis 15 Uhr unter
03901/84 07 40 zu erreichen.

Die Ausbreitung von zwei Tierseuchen rückt dem Altmarkkreis immer näher. Aus dem Norden die Geflügelpest, auch Vogelgrippe genannt, aus dem Osten die Schweinepest. Amtstierärztin Dr. Susanne Lehner sorgt sich um die Haustierbestände und ruft die Halter zu besonderer Vorsicht und zum Einhalten der Biosicherheitsmaßnahmen auf.

Von Antje Mewes
Altmarkkreis • In drei ostdeutschen Landkreisen grassiert die Afrikanische Schweinepest. Besonders betroffen ist Oder-Spree mit 126 Fällen, gefolgt von Märkisch-Oderland (17) Spree-Neiße (14). Inzwischen hat es Sachsen getroffen, mit sieben Fällen im Landkreis Görlitz. Damit steigt die Gefahr eines Ausbruchs im Altmarkkreis. Bei einer Übung Ende Oktober wurde mit allen Beteiligten durchgespielt, wie dann zu verfahren ist. Es ist bereits seit Längerem eine Sachverständigengruppe gebildet worden, die sofort aktiv wird und die Behörde bei sämtlichen Maßnahmen unterstützt. Vor allem beim zügigen Ausweisen der Restriktionsgebiete.

Das ist zum einen das Kerngebiet, um das so schnell wie möglich in einem Radius von vier Kilometern ein Zaun im



Bei einer Übung wurde das Beprobieren und Bergen von verendeten Wildschweinen geübt, daran nahmen alle im Ernstfall beteiligten Fachkräfte und Helfer teil.
Foto: Alexander Rekow

Umfang von 25 Kilometern gezogen werden muss. Im Altmarkkreis wurde sich für einen Litzen-Elektrozäun entschieden. Es habe sich in Brandenburg gezeigt, dass ein Maschenzaun in unwegsamem Gelände zu schwierig zu ziehen ist, erklärte die Amtstierärztin im Kreis-Umweltausschuss. Die Zone darf weder betreten noch land- oder forstwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Es gilt Jagdruhe und geschulte Kräfte suchen dort nach Fallwild und bergen es sachgerecht.

Um dieses Areal wird ein gefährdetes Gebiet mit acht Kilometern Radius ausgewiesen. Es darf ebenfalls nicht betreten und bewirtschaftet werden. Dort soll die Wildschweinpo-

pulation mit intensiver Jagd um 80 bis 90 Prozent reduziert werden. Die Tiere dürfen nicht aufgebrochen und verwertet werden. Die Freilandhaltung von Schweinen ist in dem Bereich verboten, die Bestände sind verstärkt zu überwachen.

Es folgt die Pufferzone, in der 70 Prozent des Schwarzwildes erlegt werden und eine intensive Suche nach toten Tieren erfolgen soll. Zudem gelten für Hausschweine in alle betroffenen Gebieten Handelsbeschränkungen.

Die Kreisverwaltung hat sich mit dem erforderlichen Material ausgerüstet sowie alle Mitarbeiter, Jäger, Landwirte, Förster und weitere Helfer für den Ernstfall geschult. Es gilt,

77 000 Schweinen in 172 Halungen im Altmarkkreis zu schützen. Wobei 90 Prozent der Tiere von 25 Betrieben gehalten werden. Allerdings erfolge ein Eintrag der Seuche meist zuerst in Kleinsthaltungen.

Obwohl sich die Strecke – also die von Jägern erlegten Wildschweine – in der vergangenen 20 Jahre von 1708 auf 4631 Tiere vervielfacht hat, hat sich die Schwarzwildpopulation im Kreisgebiet nicht verringert. „Das war nur der Zuwachs“, berichtet die Amtstierärztin.

Neben den Schweinehaltern müssen auch die Geflügelbesitzer wachsam sein. Im Oktober hat es im Norden Deutschlands bereits elf Ausbrüche beim Hausgeflügel gegeben.

Schweinepest

Erreger: Afrikanisches Schweinepestvirus (Asfarvirus)
Wirte in Deutschland: Haus- und Wildschweine
Übertragungswege: Blut, Fleisch- und Wurstwaren
Virus ist äußerst stabil gegenüber Umwelteinflüssen
Inkubationszeit: 2 bis 14 Tage
Drei Verlaufsformen:
Perakut: etwa 100 Prozent Sterblichkeitsrate
hohes Fieber, bläuliche Verfärbungen
Akut: Etwa 90 Prozent Sterblichkeit, hohes Fieber, Unterhautblutungen
Chronisch: geringe Sterblichkeit, Aborte, Gelenkentzündungen

Geflügelpest

Virusinfektion, Vogelgrippe
Zwei Formen: hoch- und niedrigpathogen
Hoch: Allgemeinerkrankung mit bis 100 Prozent Sterblichkeit bei Hühnern und Puten
Niedrig: Atemwegserkrankung häufig mit Sekundärinfektionen oder Leistungsabfall bei Zuchttieren
Aviäre Influenza hat direkt zoonotisches Potenzial, das heißt, sie kann auf den Menschen übertragbar werden
Bei den aktuell auftretenden Virusstämmen war bisher nicht der Fall.
Quelle: Veterinäramt Salzwedel

Eilentscheidung und Kredite im Kreisausschuss

Altmarkkreis (vs) • Der Informationsbericht über die Verwendung der im Jahr 2020 geleisteten Zuweisungen des Altmarkkreises Salzwedel an die PVGS (Personenverkehrsgesellschaft Altmarkkreis Salzwedel mbH) infolge der Corona-Pandemie steht auf der Tagesordnung des Kreisausschusses am kommenden Montag, 23. November, um 17 Uhr im Saal Stadt Salzwedel der Kreisverwaltung.

Nach den üblichen Regularien und der Einwohnerfragestunde wird auch eine Eilentscheidung des Landrates zum Abschluss eines Vergleichs zur Beendigung des Rechtsstreits mit der Gemeinde Wallstawe bezüglich der Kreisumlagefestsetzung für das Jahr 2018 behandelt.

Informiert wird zudem über eine hauswirtschaftliche Sperre zur Finanzierung der Eigenmittel für die Sanierung der Förderschule für Lernbehinderte in Salzwedel. Die Haushaltssatzung und -planung 2021 stehen ebenfalls zur Diskussion wie die Kreditaufnahmen von 1,85 Millionen Euro zur Finanzierung von Investitionen.

Ein weiteres Thema im öffentlichen Teil wird auch der Aktionsplan des Altmarkkreises Salzwedel zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sein. Ebenso eine Zweckvereinbarung über die Beteiligung des Landkreises Lüchow-Dannenberg an der Finanzierung der Buslinie 8040.

amtliche Bekanntmachungen

Die 3. Verbandsversammlung des Verbandes Kommunalen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel findet am **Donnerstag, den 03.12.2020, um 17:00 Uhr** im Konferenzraum des VKWA Salzwedel statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung: Öffentlicher Teil: 1. Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; 2. Bestätigung des Protokolls der VV vom 01.10.20; 3. Bericht der Geschäftsleitung; 4. Berufung eines Stellvertreters der Vorsitzenden der Verbandsversammlung; 5. Umsatzbesteuerung der Leistungen des VKWA Salzwedel – Gutachterliche Stellungnahme; 6. Beschlussvorlage Nr. – Umstellung auf öffentlich-rechtliche Gebührenerhebung; 7. Anfragen und Anregungen
Nichtöffentlicher Teil: 1. Bericht der Geschäftsleitung, 2. Beschlussvorlage Nr. – Vergabe Modernisierung Wasserwerk Diesdorf – Gewerke B3; 3. Beschlussvorlage Nr. – Vergabe Modernisierung Wasserwerk Diesdorf – Gewerke B4; 4. Beschlussvorlage Nr. – Vergabe Modernisierung Wasserwerk Diesdorf – Gewerke M1; 5. Beschlussvorlage Nr. – Vergabe Modernisierung Wasserwerk Diesdorf – Gewerke E1; 6. Anfragen und Anregungen
gez. Blümel – Vorsitzende Verbandsversammlung

Glückwünsche

Ein herzliches DANKESCHÖN
sagen wir unserer Mutter, unseren Kindern
und Enkelkindern, allen Verwandten
und Bekannten, die uns zu unserer
GOLDENEN HOCHZEIT
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.
Bernd und Rosemarie Lehmann
Büssen, im Oktober 2020

Liebe Gitti,
kannst du es glauben? So vergeht die Zeit!
Zu deinem
80. Geburtstag
wünschen wir dir von Herzen alles Liebe.
Leider können wir nicht bei dir sein.
Bleib gesund und halte
in der schweren Zeit durch.
Herzlichst deine kleine Schwester Vera und Jürgen

Frage der Woche

Appelle werden nicht ausreichen

Altmarkische Landtagsabgeordnete setzen beim Coronavirus auf langfristige Strategien

Altmarkkreis (za) • Kommen- de Woche, am Mittwoch, 25. November, entscheidet die Bundesregierung über schärfere Corona-Regeln. Die Ministerpräsidenten setzen in dieser Frage vor allem auf Appelle. Wir wollten deshalb von den altmarkischen Abgeordneten wissen: Wie ist Ihre Meinung dazu?

Andreas Höppner (Die Linke): Es braucht langfristige Strategien zur Bewältigung der Pandemie. Kerninhalt muss das Unterbrechen



Andreas Höppner

von Infektionsketten und das Ausschalten von Infektionsherden sein, anstatt einer undifferenzierten Reduzierung des gesellschaftlichen Lebens. Ebenso müssen Strategien zur Eindämmung der Infektionszahlen über die Parlamente abgestimmt werden und eine Planung bis zum Frühjahr 2021 beinhalten.

Ulrich Siegmund (AfD): Ich wünsche mir wieder gesunden Menschenverstand und Logik in die Entscheidungen unserer



Ulrich Siegmund

Regierung zurück. Durch statistische Tricks versucht man immer mehr Panik zu schüren. Wer selbstständig hinterfragt, was hier gerade passiert, bemerkt die Widersprüche. Wir müssen endlich zur Normalität zurück, sonst legen wir unsere Wirtschaft und Kultur in Schutt und Asche!

Chris Schulenburg (CDU): Bei der Zurückdrängung des Coronavirus zählt der Schutz des Lebens des Einzelnen. Noch sind Intensivbetten frei, aber das Fachpersonal auf den Intensivstationen arbeitet vor al-



Chris Schulenburg

lem in den Großstädten an der Belastungsgrenze. Die Einschränkung von Grundrechten muss immer verhältnismäßig sein, deshalb erfolgt die regelmäßige Überprüfung von Lockerungen.

Dorothea Frederking (Bündnis 90/Die Grünen): Appelle sind zu diffus. Für strengere Vorgaben müssen die Voraussetzungen für ihre Umsetzung stimmen. Beispielsweise können Kinder in Schulbussen nur dann den Abstand halten, wenn diese nicht zu voll sind. Außerdem muss deutlicher erklärt werden. So



Dorothea Frederking

kann der Aufenthalt in geschlossenen Räumen nur dann ansteckungsfrei sein, wenn richtig gelüftet wird.

Jürgen Barth (SPD): Appelle allein werden nicht reichen, das haben wir in den vergangenen Wochen gesehen. Es muss klare Regeln geben, damit alle wissen, was erlaubt und was nicht. Es gibt gute Gründe, dass die Entscheidung über das weitere Vorgehen um eine Woche verschoben wurde, dem sollten wir mit Diskussionen über mögliche Verschärfungen nicht vorgreifen.



Jürgen Barth

Meldung

Telefonforum: Das schwache Herz

Stendal (vs) • „Das schwache Herz – Neue Möglichkeiten in der Behandlung“ ist am Dienstag, 24. November, von 17 bis 19 Uhr Thema eines Telefonforums des Johanniter-Krankenhauses in Stendal. Dr. Michael Gross sowie Dr. Susanne Rutschow sind unter den Telefonnummern 03931 / 66 23 51 und 66 23 50 zu erreichen.

Hägars Abenteuer



Gardelegener Volksstimme

Unabhängig – Überparteilich

www.volksstimme.de

Verlag: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0

Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)
Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)
Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glowinski (-485)

Leitung Sport: Anne Toss (komm.) (-253)
Leitung Multimedia: Gert Glowinski (-256)
Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de
Wochenend-Magazin: 0391/5999 0, wochenendmagazin@volksstimme.de
Lokalredaktion: Rathausplatz 4, 39638 Gardelegen

Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)
Verantwortlich für Anzeigen: Sebastian Mühlenkamp (-358)
Regionalverlagsleitung: Thomas Frommhagen (0 39 01) 83 21 63, Telefax (-68)
Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

Zustellung/Abo: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de
Service-Punkt: Volksstimme Geschäftsstelle, Rathausplatz 4, 39638 Gardelegen
Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben
Internet: http://www.volksstimme.de

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 34; Monatsabonnement: 29,50 EUR inkl. 5% MwSt.
Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer

Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.

Was? Wann? Wo?

Freizeit

Sonabend

Jugendklub Mood, Gardelegen,
Tannenweg 17, Tel. 0 39 07/71 13 12,
14-20 Uhr.

Beratungen

Frauen und Familien in Not,
Tel. 08 00/1 01 08 17 (gebühren-
frei).
Frauen- und Kinderhaus,
Salzwedel, 0-24 Uhr,
Tel. 0 39 01/42 48 59.
Kinder- und Jugendnotdienst,
Tel. 03 91/7 31 01 14, 0-24 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon,
Tel. 08 00/1 11 03 33 (geb.-frei),
Sa 14-20 Uhr.
Telefonseelsorge, Tel. 08 00/
1 11 01 11, 1 11 02 22 (gebührenfrei).

Notdienste

Apotheken

Sonabend

Reutter-Apotheke, Gardelegen,
Ernst-von-Bergmann-Straße 22,
Tel. 0 39 07/77 94 18, Sa 8 Uhr.

Sonntag

Altmark-Apotheke, Klötze,
Hagenstraße 1, Tel. 0 39 09/26 57,
So 8 Uhr.

Sonabend/Sonntag

Allgemein- und fachärztlicher
Bereitschaftsdienst, bundesweit
einheitliche Notrufnummer 116117
(ohne Vorwahl), in lebensbedroh-
lichen Notfällen Telefon 112.

Gas/Strom, (Avacon); Gas: Tel.
0800/4 28 22 66; Strom, Wasser,
Abwasser, Fernwärme:
Tel. 0800/0 28 22 66.
Wasser und Abwasser, Wasser-
verband, Gardelegen, Philipp-Mül-
ler-Str. 2, Tel. 01 60/2 90 15 50.

**Zahnarzt Altkreise Gardelegen/
Klötze**, Rufbereitschaft: Sa 8
Uhr – Mo 8 Uhr, ZAP Dr. Linow,
Gardelegen, Sandstr. 68,
Tel. 0 39 07/4 19 93, 71 35 64,
Sa 10-11; So 10-11 Uhr.

Zahnarzt Bereich Salzwedel,
Dipl. Stom. Schulz, Badel, Bahn-
hofstr. 46b, Tel. 03 90 09/2 46,
90 88 44, Sa 9-11; So 9-11 Uhr.

Kirche

Evangelische Kirche

Berge, Gottesdienst zum Ewig-
keitssonntag mit Abendmahl,
Sa 17 Uhr.
Dannefeld, Gottesdienst, So 9, So
10.30 Uhr.
Gardelegen, St.-Marien-Kirche,
Marienkirchplatz, Gottesdienst, So
10 Uhr.
Ipse, Dorfkirche, Dorfstr. 36, Got-
tesdienst, So 8.30 Uhr.
Kloster Neuendorf, Gottesdienst,
So 9 Uhr.
Born, Friedhof, Andacht, 10.30 Uhr
Klößen, Friedhof, Andacht, 15.30
Uhr
Kakerbeck, Gottesdienst,
So 10 Uhr.
Letzlingen, Friedhof, Andacht, So
14 Uhr.
Lindstedterhorst, Gottesdienst
mit Abendmahl, So 10.15 Uhr.
Mieste, Friedhof, Andacht zum
Ewigkeitssonntag, So 15 Uhr.
Miesterhorst, Friedhof, Andacht
zum Ewigkeitssonntag, So 15 Uhr.
Miesterhorst, Gottesdienst,
So 9, So 10.30 Uhr.
Packebusch, Gottesdienst mit
Totengedenken für das Kirchspiel
Packebusch, So 10 Uhr.
Roxförde, Roxförde, Andacht,
So 15 Uhr.
Wannefeld, Friedhof, Andacht,
So 14.30 Uhr.
Wernitz, Friedhof, Andacht,
So 13 Uhr.
Zethlingen, Gottesdienst,
So 14 Uhr.
Zichtau, Gottesdienst,
So 8.30 Uhr.

Katholische Kirche

Gardelegen, kath. Kirche St.
Michael, Philipp-Müller-Str. 32, Hl.
Messe, So 10.30 Uhr.

Gardelegener Kreisanzeiger | 17

Ex-Partnerin bedroht und beleidigt

Gardelegener
zahlt 2800 Euro

Von Wolfgang Biermann
Stendal/Gardelegen • Um viel-
fache Bedrohung und Beleidig-
ung seiner in Stendal lebenden
ehemaligen Lebensgefährtin
und Mutter seiner Kinder ging
es am dortigen Amtsgericht
für einen gerichtsbekannten
41-Jährigen aus Gardelegen.
Im trunkenen Zustand soll der
Angeklagte über einen län-
geren Zeitraum seine frühere
Partnerin per WhatsApp mit
Beleidigungen und Todesdro-
hungen förmlich bombardiert
haben. Das Amtsgericht
verurteilte den gestän-
digen Täter, wie
von der Staats-
anwältin gefordert,
wegen Be-
leidigung in elf
und Bedrohung in
sieben Fällen zu einer Geldstra-
fe in Höhe von 1800 Euro.

Zugleich schloss er im Pro-
zess mit der Ex-Partnerin
einen Vergleich. Darin ver-
pflichtet er sich, ihr 1000 Euro
Schmerzensgeld zu zahlen, in
Raten ab Dezember beginnend.
Zunächst soll die Rate 50 Euro
betragen. Sofern er eine von
ihm geplante Langzeitthera-
pie zur Suchtbekämpfung er-
folgreich abgeschlossen hat
und wieder in Arbeit ist, soll
die Rate erhöht werden. Zahl-
er zwei Monatsraten nicht, ist
die Gesamtsumme zuzüglich
Zinsen auf einen Schlag fällig.

Angeklagter zeigt Reue

„Es tut mir leid“, sagte der
41-Jährige. Das Urteil wäre si-
cher höher ausgefallen, hätte
er nicht Reue gezeigt, schon
eine Entgiftung hinter sich
gebracht und offen bekundet,
sein Leben endlich ordnen zu
wollen. Das bedeutet vor allem,
sein Alkoholproblem in den
Griff zu bekommen. Angesichts
dessen könne man es noch ein-
mal bei einer Geldstrafe belas-
sen, sagte die Staatsanwältin
in ihrem Plädoyer.

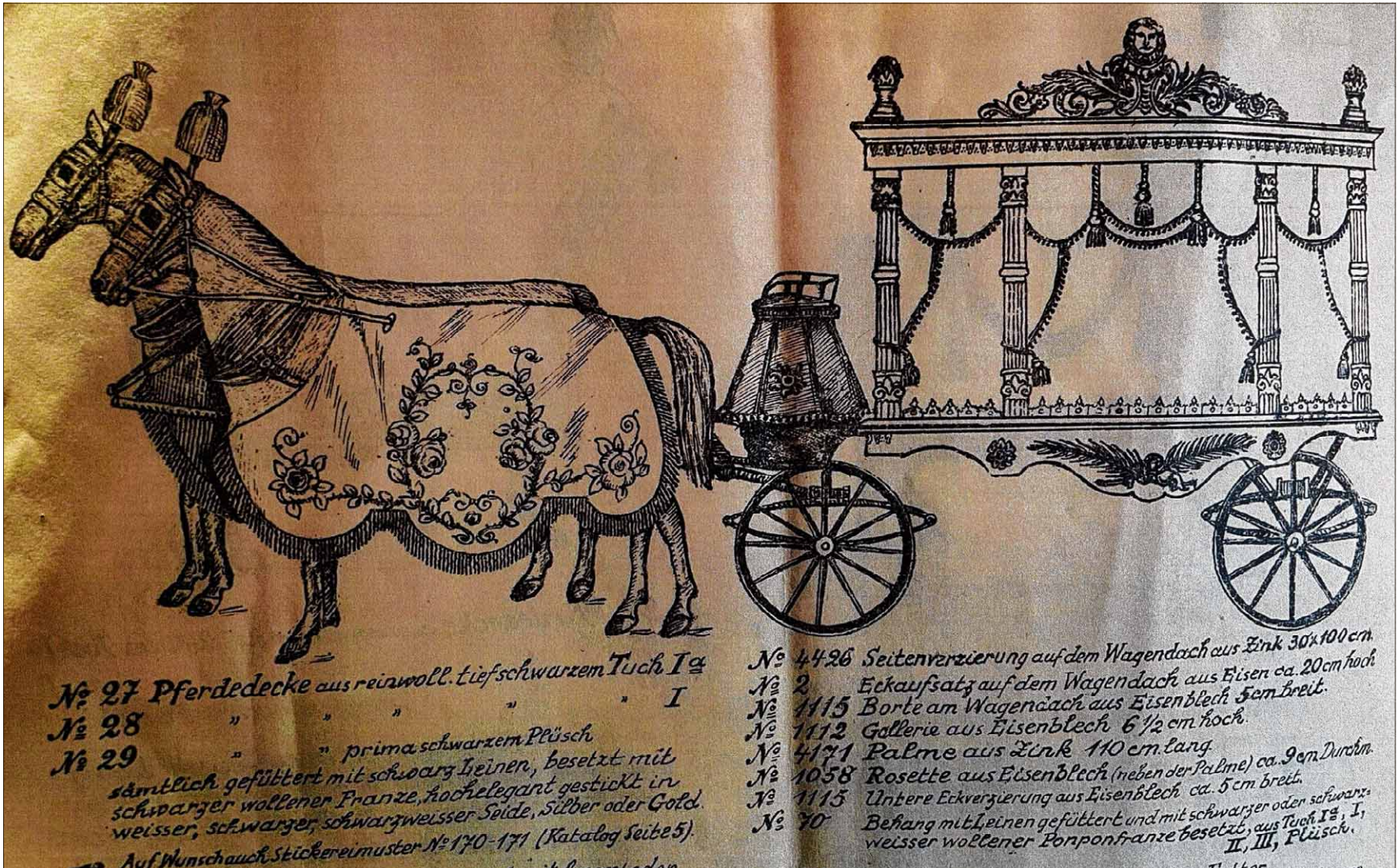
Bei seinen Plänen für ein
neues Leben unterstützen will
ihn seine Verteidigerin, die
sich der Forderung der Staats-
anwältin angeschlossen hat-
te. „Da haben Sie noch einen
langen Weg vor sich“, sagte
Richter Rainer Mählenhoff in
der Urteilsbegründung. 14 Ein-
tragungen hat der 41-Jährige
schon in seinem Strafregister.

Mit 15 Jahren begann sei-
ne kleinkriminelle Karriere.
Dabei ging es mehrfach um
Körperverletzung, Nötigung,
Beleidigung, Unterschlagung,
Diebstahl, Trunkenheit im
Verkehr und schließlich Kenn-
zeichenmissbrauch im Jahr
2019. Zumeist war Alkohol im
Spiel. Mehrfach wurde er zu
Bewährung verurteilt, die zu-
meist widerrufen wurde.

Fünf Jahre Gefängnis

Fünf Jahre hat der 41-Jährige
bislang insgesamt im Gefäng-
nis verbracht. Auch zur Tat-
zeit stand er unter Bewährung.
Die werde sicher verlängert,
stellte Richter Mählenhoff in
Aussicht. Aber: Bekomme er
sein Leben wie geplant in den
Griff, könne er später auch ein-
mal wieder Kontakt zu seinen
Kindern aufnehmen.

Seine Partnerin habe es lan-
ge mit ihm und seinem Alko-
holproblem ausgehalten, bis sie
sich schließlich doch von ihm
trennte und nach Stendal zog,
sagte seine Verteidigerin. Das
Urteil nahm der Angeklagte
noch im Gerichtssaal an, es ist
rechtskräftig.



So sahen einst die Gefährte aus. Bestatter Wolfgang Müller hat noch einen alten Beerdigungskatalog von 1891, in dem sich diese Abbildung findet.

Repro: Gesine Biermann

Wenn die Seele aus dem Fenster fliegt

Letzter Teil der Serie zum Thema Tod und Sterben: Altmärkische Bräuche aus früherer Zeit

Zum morgigen Totensonntag ist es in der Altmark üblich, die Gräber seiner Lieben mit Tannenzweigen zu bedecken und Gestecke oder Kränze darauf zu legen, damit sie auch im Winter würdevoll aussehen. Ein Brauch, der sich erhalten hat. Viele andere, wie Totenwache oder Aufbahrung zu Hause sind einem eher nüchternen Umgang mit dem Thema Tod, Abschied und Beerdigung gewichen.

Von Antje Mewes

Salzwedel • Die meisten Menschen sterben heutzutage im Krankenhaus, im Pflegeheim oder in einem Hospiz. Geschieht dies zu Hause, wird kurze Zeit, nachdem der Hausarzt den Tod festgestellt hat, ein Bestatter gerufen, der den Leichnam abholt und weitere Schritte für die Beerdigung einleitet.

Das war in früheren Zeiten ganz anders. Es rankten sich viele Bräuche um das Sterben und den Tod, die zum Teil in altmärkischen Dörfern noch lebendig sind. Der Historiker Hartmut Bock hat sie erforscht, und ihnen ein Kapitel im gemeinsam mit Ingelore und Peter Fischer sowie Folker Rat-

tey verfassten Buch „Die nordwestliche Altmark – eine Kulturlandschaft“ ein ganzes Kapitel gewidmet.

In seinen letzten Stunden war der Sterbende von Familienangehörigen umgeben. Nach dem Eintritt des Todes wurden die Fenster weit geöffnet, damit die Seele herausfliegen konnte. Zudem wurden die Spiegel im Zimmer abgenommen, verhängt oder umgedreht. „Damit der Tote nicht hineinschaue und hernach spuke“, heißt es im von K. Lehmann und W. Schmidt 1912 herausgegeben volkswissenschaftlichen Werk „Die Altmark und ihre Bewohner“. Beim Tod des Hausherrn musste der älteste Sohn zudem sofort an die Biennkörbe klopfen und sagen „der Herr ist tot“. „Auch den Bäumen und dem Vieh musste es angesagt werden, sonst stirbt ein Stück nach dem anderen“, heißt es weiter in dem Buch.

Schüssel zerschlagen

Was heute Aufgabe der Bestatter ist, erledigte früher die „Totenfrau“, die es in jedem altmärkischen Dorf gab, schreibt Hartmut Bock und berichtet über weitere Rituale. So wurde die irdene Schüssel, aus der die

Totenfrau das Waschwasser für den Toten entnommen hatte, zerschlagen und vergraben.

Reichere Leute bekamen ihre beste Kleidung angezogen, ärmere ein Totenhemd aus Leinen. Unverheiratete junge Mädchen wurden im Brautkleid mit Brautkrone und Schleier begraben. Öfter bekamen sie Teile der Aussteuer mit in den Sarg gelegt. Anderen wurden ihre liebsten Sachen mitgegeben, Kindern oft ein Spielzeug.

War der Tote zurechtemacht, bettete man ihn auf ein Strohlager. Oft wurde er erst am Beerdigungstag, drei Tage nach dem Tod, in den Sarg gelegt und in der guten Stube oder im Hausflur aufgehahrt. Der Sarg blieb offen und wurde geschlossen, wenn die Glocken zu Trauerzug und Beerdigung läuteten. Angehörige, Nachbarn und Bekannte hatten bereits in den Tagen zuvor Abschied genommen.

Die Totenfrau bestellte die Träger und jene, die die Grabgrube aushoben. „Entweder waren es die Nachbarn oder es ging im Dorf der Reihe nach“, schreibt Hartmut Bock. Eine Tradition, die sich bis ins frühe 21. Jahrhundert gehalten hat, dann aber dem Umstand zum Opfer fiel, dass die meisten Dorfbewohner auswärts ar-

beiten und diesen Dienst nicht mehr versehen konnten.

Vormittags wurde am Tag der Beerdigung das Grab ausgehoben. Weiter heißt es im Kapitel um den Tod: „Die Kuhlennokers erhielten manchmal ein Frühstück mit Schnaps und Bier schon auf dem Friedhof oder aber erst nach getaner Arbeit gereicht.“ Während dieser Zeit brachten Kinder des Dorfes Kränze zum Trauerhaus und erhielten dafür ein Stück trockenen Kuchen.

Mit den Füßen voran

Die Glocken begannen zu läuten, der Pastor kam ins Haus und nach der Zeremonie wurde der Tote mit den Füßen voran heraus getragen. Der Sarg wurde zum Friedhof gebracht oder mit Kränzen bedeckt auf einem Leichenwagen gefahren. Es folgte der Trauerzug, vorweg gingen die Dorfkinde mit dem Kantor und sangen Kirchenlieder, manchmal spielte eine Blaskapelle Choräle.

Nach der Beerdigung trafen sich die Gäste zum Kaffeetrinken, mit dabei der Pastor und der Küster. Ein Brauch, der sich bis heute gehalten hat. Doch ging es früher spartanischer zu. Auf den Tischen standen nur Tasse und Untertasse. Aufgetischt wurden trockener Butter- und Streuselkuchen, der nicht nachgereicht wurde, da anderenfalls der Tod weiterer

Familienmitglieder zu befürchten war. Für die Sargträger gab es auch Schnaps und Bier. „So mancher Beerdigungsgast leistete ihnen Gesellschaft. Man nannte dies ‚das Fell versaufen‘“, erklärt der Historiker.

Von den Ritualen rund um Sterben und Tod sind viele heidnischen Ursprungs und waren mit der Angst vor „Nachzehrern“ oder „Wiedergängern“ verbunden. Beispielsweise wurde manchen Toten Geld unter die Zunge gelegt, als Fährgeld über den Totenstrom, der Ober und Unterwelt trennt. Außerdem bemühten sich die Hinterbliebenen, alles zu verhindern, was die Ruhe des Verstorbenen stören könnte.

Schlimme Vorzeichen

Ebenso eingewurzelt war der Glaube an Zeichen und Vorbedeutungen, wie es in „Die Altmark und ihre Bewohner“ ausgeführt wird. Bekannt ist bis heute, dass der Ruf des Käuzchens „Kumm mit“ bedeutet oder das nächtliche Geheul eines Hundes eine Todesbotschaft ist. Letzteres geht zurück auf die Todesgöttin Hel, vor deren Reich ein Hund „mit klaffendem, Blut triefenden Rachen“ wachte. Auch die Redewendung „mir schwant etwas“ hat in diesem Aberglauben seine Wurzeln, denn neben dem Raben galt der Schwan als Todesvogel.



17 Obstbäume alter Sorten bei Sachau gepflanzt

Wolfsburger Unternehmen spendet Erlös seines Firmenlaufs / Bienenpatenschaft geplant

Sachau/Wernitz (ca.) • Die Firma für Unternehmensberatung im Prozess- und Projektmanagement hat ihren Sitz an der Drömlingsstraße in Wolfsburg. Möglicherweise war das ausschlaggebend für ein besonderes Projekt, das die abra.sax GmbH gemeinsam mit der Biosphärenreservatsleitung in der Nähe von Sachau umgesetzt hat. Auf einer eingezäunten Fläche mit einer Weichholzanzpflanzung – dazu gehören unter anderem Weiden, Pappeln und Linden – wurden 17 Obstbäume alter Sorten gepflanzt. Das Unternehmen, das sich unter anderem auch mit Klimaneutralität befasst, nehme

seit Jahren am Firmenlauf in Braunschweig teil, informierte Sabine Wieter von der Biosphärenreservatsverwaltung. Aufgrund der aktuellen Situation habe man sich jedoch anders entschieden und einen eigenen Firmenlauf gestartet. Den Erlös, unter anderem das Startgeld, wollte die Firma in ein nachhaltiges Projekt investieren. Um den Lebensraum von Bienen zu erweitern, habe das Unternehmen angefragt und vorgeschlagen, Bäume zu pflanzen. „Die Fläche war schnell gefunden“, erzählte Wieter. Die Firma kaufte die Bäumchen, Pflanzpfähle und Befestigungsmaterial. Zusammen

mit dem Ranger Joachim Weber wurden die Gehölze dann in die Erde gesetzt.

Doch zuvor – kurz vor Sonnenaufgang ganz früh am Morgen – konnten die Gäste das Naturschauspiel des Gänse- und Kranichabfluges an der Flachwasserzone bei Piplockenburg beobachten. „Etwa 15 000 Saat- und Graugänse und etwa 500 Kraniche sind aus ihrem Schlafgewässer in Richtung Futterplätze gestartet. Die Gäste waren tief beeindruckt“, sagte Sabine Wieter.

Die Firma wird auch eine Bienenpatenschaft übernehmen und freue sich schon auf regionalen Honig.



Mitarbeiter einer Wolfsburger Firma pflanzten im Drömling in der Nähe von Sachau 17 Obstbäume alter Sorten. Foto: Sabine Wieter

Von der Bohne zum Kakao

Bis zur leckeren Schokolade ist es ein langer Weg

von Nicole Hauger

1 Die Pflanze

Kakaofrüchte wachsen am Kakaobaum. In jeder etwa 500 Gramm schweren, ovalen Kakaofrucht sind rund 50 Samen enthalten, die wir als Kakaobohnen bezeichnen. Nach der Ernte werden sie an der Sonne getrocknet.

2 Die Reise

Die getrockneten Kakaobohnen werden aus tropischen Ländern in Südamerika oder Afrika in großen Säcken nach Europa oder Nordamerika verschifft.

3 Das Rösten

In den Schokoladenbetrieben werden die Bohnen weiterverarbeitet und bei 100 bis 140 Grad Celsius bis zu 35 Minuten lang geröstet – dabei bilden sich bis zu 400 verschiedene Kakaoaromen aus. Danach werden sie aufgebrochen und verlieren ihre Schale.

4 Die Nibs

Übrig bleiben die sogenannten Nibs, kleine Plättchen, die schon herrlich nach Schokolade duften. Diese werden fein zermahlen.

5 Das Mahlen

Beim Mahlen der Nibs wird Kakaobutter freigesetzt. Und die Reibungswärme, die beim Mahlen entsteht, lässt die wertvolle Kakaobutter schmelzen – es entsteht die Kakaomasse. Dieser werden nun Zucker, Milchpulver, Vanille oder andere Aromen hinzugefügt.

6 Die Verarbeitung

Je länger die Schokoladenmasse gerührt wird, desto cremiger wird sie – conchieren nennt man diesen Vorgang. Nun muss die fertige Schokolade nur noch in Formen gegossen und verpackt werden.

Fotos: volff/hiddenhallow/kaiskynet/dmitri1ch/paulmz (alle stock.adobe), dpa (2), Rätsel: Marcin Bruchnalski – DEIKE

Rätsel

Auf einem Baum sitzen vier gelbe und fünf blaue Vögel. Nach einer Weile sind doppelt so viele gelbe dazugekommen und vier blaue Vögel weggefliegen. Wie viele Vögel sitzen danach insgesamt auf dem Baum?

POPEL
by Trantow

PAPS, DIE FERNBEDIENUNG FUNKTIONIERT NICHT RICHTIG!

Klick Klick Klick

EHRLICH? DABEI HAB ICH DOCH ERST NEUE BATTERIEN REIN GETAN ... WAS KLAPPT DENN NICHT?

NA, JEDES MAL, WENN ICH UMSCHALTE, KOMMT NUR WERBUNG!



Jeden Sonntag neu! Pustebume, die Wochenzeitung, für Kinder im Abo, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahre. Alle Infos unter: www.pustebume-kinderzeitung.de



Warum bleiben Nadeln am Baum?

Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. So sparen sie in der kalten Jahreszeit Energie – sie verhindern, dass über die Blätter Wasser verdunstet und Flüssigkeit verloren geht. Was schlecht für den Baum wäre, denn bei gefrorenem Boden können die Wurzeln kein frisches Wasser aufnehmen. Aber brauchen Nadelbäume im Winter nicht auch Wasser? Doch, aber ihre Nadeln haben nur eine geringe Oberfläche und sind außerdem mit einer dicken Wachsschicht überzogen – beides hemmt die Verdunstung und verhindert das Austrocknen. Bis zu zehn Jahre bleiben die Nadeln am Baum, dann fallen sie ab, weil sie zu alt geworden sind. Anschließend wachsen neue nach. Nur die Lärche wirft ihre Nadeln ab – sie sind zu schmal und ihre Wachsschicht ist zu dünn (nig)

Scherzfrage

Welcher Oktopus hat im Winter niemals kalte Füße?

Benjamin (7)

Lösungen: Irms Rechenaufgabe: Es sitzen 13 Vögel auf dem Baum. Die Rechnung: $4 + (2 \times 4) = 12$; $5 - 4 = 1$; $12 + 1 = 13$
Scherzfrage: Der Socktopus

Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Michelle Amend, Sarah Köhler, Jannika Pawolleck
pustebume@volksstimme.de

Meldungen

Buchlesung der Ortsgruppe fällt aus

Gardelegen (ew) • Für die Mitglieder der Gardelegener Ortsgruppe Ost der Volkssolidarität war am Dienstag, 24. November, eine Buchlesung geplant. Aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen muss diese ausfallen, teilte Ingrid Hohmann von der Ortsgruppe mit. Der nächste Termin der Ortsgruppe wäre die Weihnachtsfeier am Dienstag, 8. Dezember, gewesen. Ob diese stattfinden kann, wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Weihnachtsfeier der Senioren abgesagt

Jävenitz (td) • Die Seniorenweihnachtsfeier der Jävenitzer Ortsgruppe der Volkssolidarität kann am 10. Dezember coronabedingt nicht stattfinden. Das teilt Ingrid Brunsch, Leiterin der Ortsgruppe, mit.

Tiere werden weiterhin vermittelt

Gardelegen (ew) • Das Gardelegener Tierheim ist in diesem Monat für die Öffentlichkeit geschlossen. Das teilte Gisela Kürten vom Tierschutzverein Gardelegen mit. Grund sind die aktuellen Corona-Regelungen. Die Vermittlung von Hunden und Katzen geht aber weiter. Wer sich für ein Tier interessiert, kann telefonisch unter 03907/7 151 05 oder per Mail unter tierheim-gardelegen@t-online.de einen Termin vereinbaren.

Beratung nur nach Anmeldung

Gardelegen (mas) • Die Verbraucherzentrale Gardelegen bietet allen Interessierten via Telefon eine anbieterunabhängige Energieberatung an. Diese findet an jedem zweiten Dienstag im Monat und ausschließlich nach vorheriger Anmeldung statt. Energieberater Ralf Kalisch wird Interessenten bei Fragen in den Bereichen des baulichen Wärmeschutzes, der Heizkostenabrechnung, Haustechnik, der regenerativen Energien und der Fördermittel mit Rat zur Seite stehen. Die zentrale Terminvergabe der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt ist unter der Telefonnummer 0345/292 78 00 erreichbar.

Kein Bibelkreis am Dienstag

Gardelegen (td) • Der Bibelkreis der evangelischen Kirchengemeinde Gardelegen, der am Dienstag, 24. November, im Gemeindehaus stattfinden sollte, muss coronabedingt ausfallen. Darüber informierte jetzt Pfarrer Martin Goetzki.

Arche Noah als Lehrbeispiel

Hochschule filmt in der integrativen Tagesstätte

Auf einem richtigen Weg befindet sich die Kindertagesstätte Arche Noah in Gardelegen. Der Einrichtung wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes der Hochschule Magdeburg-Stendal ein sehr hohes Niveau in der inklusiven Arbeit bescheinigt.

Von Stefanie Brandt
Gardelegen • Die integrative Kindertagesstätte Arche Noah hat am Forschungsprojekt „Inklusive Kindheitspädagogik als Querschnittsthema in der Lehre“ teilgenommen. Drei Tage lang waren Mitarbeiter der Hochschule Magdeburg-Stendal zu Gast in der Kita, um für ein Lehrbuch, das um Lehrvideos sehr gelungener inklusiver Praxis aus Gardelegen erweitert wird, Material zu sammeln. Geschult werden sollen damit künftige Kindheitspädagoginnen und -pädagogen im Themenfeld Inklusion, konkret bei der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung.

Und gelungene Beispiele sahen die Hochschul-Mitarbeiter in Gardelegen reichlich. Sequenzen aus dem pädagogischen Alltag wurden aufgezeichnet, zudem Interviews mit Mitarbeitern, Eltern und auch der Kita-Leiterin geführt. Für die Gardelegener Einrichtung war schon die Auswahl eine Auszeichnung. „Im Rahmen der Evaluation wurde uns



Kita-Mitarbeiterin Iivonne Heins (im Hintergrund) beobachtet die Kinder beim freien Spielen.

Foto: Stefanie Brandt

ein sehr hohes Niveau bescheinigt. Für uns als Team ist das eine tolle Rückmeldung und Bestätigung, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind“, zeigte sich Leiterin Petra Müller erfreut. In der Einrichtung wird der Early-excellence-Ansatz verfolgt. Dieser gehe davon aus, dass jedes Kind einzigartig ist und ganz besondere Potenziale hat. Diese sollen erkannt und gefördert werden. „Bis vor ein paar Jahren haben wir uns von allen

pädagogischen Ansätzen, wie zum Beispiel Montessori, ein bisschen was herausgenommen. Dann wies mich jemand auf Early excellence hin. Ich habe über ein Jahr lang eine Weiterbildung dazu gemacht und es war wie ein Nachhausekommen für mich“, ist Petra Müller noch immer begeistert von der Idee. Inzwischen lässt sich mit Iivonne Heins eine weitere Mitarbeiterin der Kita auf diesem Gebiet fortbilden. Vor allem die wertschätzende

Haltung aller gegenüber Kindern, Eltern, Mitarbeitern ist in der Kita Arche Noah wichtiges Element des Zusammenlebens.

Kinder einbezogen in Entscheidungsprozess

Aufräumen möchte Petra Müller aber mit dem Vorurteil, dass die Kinder in der Kita machen können, was sie wollen. „Es gibt auch bei uns klare Regeln. Diese werden aber gemeinsam mit den Kindern besprochen.

Falkner wahren Kulturerbe

Greifvögel als Unterstützung für Jäger in der Altmark / Drömling bietet gute Möglichkeiten für die Beizjagd

Gardelegen (vs/td) • Zu Jahresbeginn 2021 hoffen die Jagdfreunde der Altmark, wieder ihre Baujagden durchführen zu können. Revierübergreifende gibt es davon jährlich sechs.

Unterstützend mit dabei ist dann vielleicht auch wieder der Falkner Oliver Peipe, der die Jagden in der Altmark schon ein paar Mal mit seinen Tieren bereichert hat. Im Drömling ist die Beizjagd, auch Falknerei genannt, also die Jagd mithilfe eines Greifvogels, eine gut anwendbare Alternative.

Während die Vögel bei der Baujagd erst dann zum Einsatz kommen, wenn die Hunde den Fuchs aus dem Bau gejagt haben, konnten die Falkner kürzlich nahe Barleben ihre Tiere direkt für die Jagd auf zum Beispiel Kaninchen und Rabenvögel einsetzen. Seit einigen Jahren lädt nämlich der Landesverband Brandenburg und



Mit ihren Tieren trafen sich die Falkner zuletzt in der Region Barleben, um zu jagen.
Foto: Joachim Brenz

Sachsen-Anhalt des Deutschen Falkenordens im Herbst zur traditionellen Jagd mit Steinadler, Habicht, Wüstenbussard und Falke in die Reviere um Barleben ein. Durch den guten

Hasenbesatz dort konnten die Vögel gleich mehrere Jagdflüge absolvieren. Dabei führten ein junger Adler und ein Wüstenbussard erste Versuche durch, kamen aber noch nicht zum

Erfolg. Die erfahrenen Adler der Falkner Uwe Naumann und Oliver Peipe hingegen fingen mit rasantem Flug jeweils einen Hasen. Nicht jeder Versuch ist auch bei den versierteren Tieren erfolgreich, da die Hasen sehr schnell sind und Haken schlagen. Durch ihre große Spannweite und das Gewicht können die Vögel ihren Flug oft nicht schnell genug abbremsen, um dem Hasen zu folgen.

Die Falknerei gibt es bereits seit vielen Jahrhunderten. Sie erlebte infolge der Kreuzzüge ihre Blütezeit und entwickelte sich zum Statussymbol des Adels. Sie steht für Deutschland seit 2016 auf der UNESCO-Liste immateriellen Kulturerbes der Menschheit.

Heute sind die Falkner in mehreren Vereinigungen organisiert. Wer dieser Passion folgen möchte, muss viel Zeit und Möglichkeiten zur Hal-

tung und Jagdausübung haben. Voraussetzung ist die Ausbildung zum Jäger sowie als Falkner mit jeweiligem Prüfungsabschluss. Die Falkner sind vor Ort auch Ansprechpartner, wenn verletzte oder aus dem Nest gefallenen Greifvögel gefunden werden. Sie haben die erforderlichen Fachkenntnisse. Alle ihre Greifvögel sind Nachzuchten von Falknern oder Tierparks.

Die zur Beizjagd gehaltenen Tiere haben unterschiedliche Einsatzgebiete. Die pfeilschnellen Falken, die ihre Beute in der Luft ergreifen, sind auf Fasane, Enten, Rabenvögel und Möwen fixiert. Der Habicht wird vorwiegend zur Jagd auf Kaninchen eingesetzt. Der Wüstenbussard jagt sowohl Kaninchen als auch Hasen. Der Steinadler wird auf Hase, Fuchs, Waschbär, Nutria und Rehwild zur Beizjagd eingesetzt.

Corona: Feuerwehr macht Pause

Ausbildungsstopp bis zum Jahresende

Gardelegen (td) • Das Coronavirus macht auch vor der Feuerwehr nicht halt, das zeigte sich zuletzt bei den Kameraden in Kalbe. Um die Einsatzbereitschaft möglichst zu erhalten und eine etwaige Ausbreitung des Erregers in den Reihen der Einsatzkräfte zu vermeiden, ist für die Ortfeuerwehren des gesamten Gardelegener Stadtgebietes kürzlich entschieden worden, Zusammenkünfte für die Ausbildung und Versammlungen bis zum Jahresende abzusagen. Darüber informiert Stadtwehrleiter Sven Rasch.

Für einzelne Kameraden hätten diese Absagen im Normalfall Konsequenzen. „Es ist so, dass nach Dienstvorschrift 2 jeder Aktive pro Jahr 40 Stunden Ausbildung am Standort absolvieren muss. Einige unserer Kameraden haben das in diesem Jahr geschafft, einige nicht. Im Normalfall würden Letztgenannte aus dem aktiven Dienst genommen. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und zum Schutz der Bevölkerung passiert das in diesem Jahr nicht“, informiert Rasch.

Er bedauert besonders den Wegfall des Grundlehrgangs Truppmann, Teil 1, für den Nachwuchs. Dieser wurde bereits im Frühjahr beschlossen. „Wir haben einige, die von der Jugend in den aktiven Dienst übergehen würden. Dafür fehlt ihnen jetzt aber die 70-stündige Ausbildung. Natürlich sind sie traurig, dass sie deshalb nicht in den aktiven Dienst können“, weiß Rasch, stellt aber auch klar, dass der Grundsatz für die Bevölkerung dennoch sichergestellt ist.

Keine vermehrten Einsätze

Als weitere Maßnahme zum Schutz erhielt jeder Kamerad von der Stadt einen persönlichen Mund-Nasen-Schutz. „Wir müssen uns schützen wie alle anderen Bürger auch. Wir sind ja normale Bürger, nur, dass wir unsere Freizeit zum Wohle der Bevölkerung nutzen.“ Vermehrte Einsätze wegen des zunehmenden Arbeitens im Homeoffice gibt es laut Rasch nicht. Dennoch haben die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus einen Effekt. Der Stadtwehrleiter: „Immer mehr Leute sitzen jetzt zu Hause im Garten und machen sich eine Feuerschale an. Dann kommt es vor, dass die Nachbarn die Feuerwehr rufen, weil sie Rauch sehen.“ Das könnte gerade zur Weihnachtszeit zur Gefahr werden, wenn Wehren immer öfter zu unnötigen Einsätzen gerufen werden.

Leserpost

Sperrmüll, der keiner ist

Über Müll, der nach der Sperrmüllabholung liegen bleibt, ärgert sich Volksstimme-Leserin Hildegard Siegel. Sie verfasste dazu folgende Zeilen:

Seit mehreren Tagen ist in unserer Stadt wieder die Sperrmüllaktion in vollem Gange. Wenn ich Tage nach der Abfuhr sehe, was die Bürger so alles loswerden wollten, was jedoch nicht in den Sperrmüll gehört, macht mich das wütend. Nach so vielen Jahren der Sperrmüllaktion, die in unserer Stadt kostenlos ist, haben leider noch nicht alle verstanden, dass Pappe, Gläser, Flaschen sowie elektrische Geräte nicht dazu. Dieser Unrat bleibt

liegen. Irgendwann kümmert sich der Vermieter um die Entsorgung, und die entstehenden Kosten werden auf alle Mieter umgelegt. Das muss doch nicht sein. Es gibt die Papiertonne, den gelben Sack, die Mülltonne.



Allerlei Müll bleibt am Straßenrand liegen. Foto: Hildegard Siegel

ANZEIGE

DIE NEUESTEN

Küchentrends

IN UNSEREM NEU GESTALTETEN KÜCHENSTUDIO

Isenschnibber Chaussee 12
39638 Gardelegen
Tel.: 03907/739932

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

MÖBEL MÜLLER

WHIRLPOOL AKTIONSET*

bestehend aus Induktionskochfeld und Backofen mit Pyrolyse (WLS9877/AKZM8481) mit 5 Jahren Garantie zum Set-Preis statt 2.988,- **1.498,-**

0% Finanzierung*

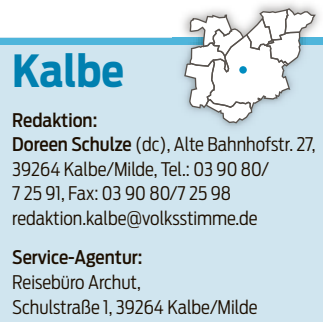
Bis zu 24 Monate, keine Anzahlung, 0,0% effekt. Jahreszins, ab 1000 Euro Warenwert, finanziert durch unsere Creditplus Bank AG, PF 100360, 63003 Offenbach. Bonität vorausgesetzt.

Saugroboter GRATIS* AEG

Beim Kauf einer neuen Küche ab 5000,- erhalten Sie von uns einen Saugroboter von AEG gratis dazu.

Abbildung Ähnlich

*Aktionen nur gültig vom 20.11. - 04.12.2020



Basketball mit Alba Berlin in Kalbe

Kalbe (dc) • Der VfL Kalbe, Sektion Basketball, hat vom Double Sieger Alba Berlin, dem Basketballverein, der 2020 Deutscher Meister und Pokalsieger wurde, den Zuschlag für einen Basketballworkshop im Nachwuchsbereich erhalten. Dieser soll während der Winterferien von Montag, 8. Februar 2021, bis Freitag, 12. Februar, in Kalbe stattfinden. Den ganzen Tag über werden die Kinder dann trainieren und dabei von Vertretern der Berliner Mannschaft unterstützt.

„Das ist eine Riesensache. Das ist eine große Wertschätzung für uns“, schildert Thomas von Glahn, Leiter der Sektion Basketball. An fünf Tagen können die Teilnehmer ihre Fertigkeiten im Basketball ausbauen. Besuch von Alba Berlin gab es in Kalbe bereits vor einigen Jahren, erinnert sich von Glahn. Damals wurde eine eintägige Basketballakademie organisiert.

Nachbarin beobachtet Einbruch

Kalbe (vs) • Einen Einbruch in ein Wohnhaus am Mühlenfeld in Kalbe beobachtete am Donnerstagnachmittag gegen 23.30 Uhr eine Nachbarin. Als sie nach Hause kam, sah sie ein silberfarbenes Fahrrad an der Hauswand des Nachbarn stehen. Neben dem Fahrrad stand ein Fernsehgerät an einer Hecke. Als sie bei sich zu Hause aus ihrem Badezimmerfenster schaute, sah sie eine unbekannte männliche Person, die sich den Fernseher unter den Arm klemmte, auf das Fahrrad stieg und in Richtung Vahrholzer Straße davonfuhr. Bei der Überprüfung des Wohnhauses durch die Polizei wurde eine aufgebrochene Kellertür festgestellt. Der Bewohner war zum Tatzeitpunkt nicht zu Hause. Entwendet wurde ein Fernsehgerät der Marke Panasonic im Wert von 800 Euro.

Zeugenhinweise nimmt die Polizei Salzwedel unter 03901/84 80 entgegen.

Geldbörse aus Wohnhaus entwendet

Kalbe (vs) • Eine Geldbörse ist aus einem Wohnhaus auf dem Burggelände in Kalbe entwendet worden. Dieser Diebstahl muss sich zwischen Donnerstagnachmittag, 23.30 Uhr, und Freitagmorgen, 5.30 Uhr, ereignet haben, wie die Polizei in ihrem Bericht mitteilt.

Im genannten Tatzeitraum wurden aus dem Einfamilienhaus, nachdem Unbekannte es durch eine nicht verschlossene Terrassentür betreten hatten, eine Geldbörse mit 160 Euro Bargeld, eine EC-Karte der Sparkasse sowie zwei Handys (Samsung und Huawei) entwendet.

Wer sachdienliche Hinweise zu diesem Vorfall geben kann, der wende sich an die Polizei in Salzwedel. Die Beamten sind unter der Telefonnummer 03901/84 80 erreichbar.

Wenn Eltern den Kita-Beitrag nicht zahlen

Außenstände im unteren vierstelligen Bereich / Zügiges Prozedere sorgt für schnelles Begleichen der Forderungen

Außenstände bei Kita-Elternbeiträgen sind in vielen Kommunen ein Problem. Die Einheitsgemeinde Kalbe bildet da keine Ausnahme, ist jedoch auf einem guten Weg, die Forderungen zügig zu erhalten. Eltern müssen ansonsten mit Konsequenzen rechnen – auch für das Kind.

Von Doreen Schulze
Kalbe • Ja, es gibt Außenstände bei den Elternbeiträgen für die Kindertagesstätten in Trägerschaft der Einheitsgemeinde Kalbe, räumt Marina Krüger, in der Stadtverwaltung für Kindertagesstätten zuständig, auf Anfrage ein. Allerdings konnte dieses Problem innerhalb der zurückliegenden Jahre reduziert werden. Aktuell sind es insgesamt 3618 Euro, deren Zahlung noch aussteht.

„Es gibt Außenstände, aber da sind wir auf keinem schlechten Weg. Wir kriegen das geregelt“, berichtet Krüger. „Geregelt“ ist dies in der Satzung für die Nutzung der Kindertagesstätten der Einheitsgemeinde Kalbe.

„Es gibt Außenstände, aber da sind wir auf keinem schlechten Weg. Wir kriegen das geregelt.“

Dass mal ein Zahlungstermin vergessen werde, könne schon mal vorkommen. Und sobald dies angemahnt wer-



In der Kita spielen, basteln, singen, Freunde treffen. Wenn die Eltern den Kita-Beitrag nicht zahlen, kann damit schnell Schluss sein. Es droht die Kündigung des Kita-Platzes. Meist reagieren Eltern jedoch auf die Mahnungen und zahlen die ausstehenden Forderungen zügig.

Archivfoto: Frank Rumpenhorst/dpa

de, werde die Summe von den Eltern auch zumeist rasch beglichen. Die Regel ist das aber nicht immer. Und das Nichtzahlen hat Konsequenzen, denn wenn es um nicht beglichene Elternbeiträge für den Platz in Kinderkrippe, -tagesstätte oder Hort geht, sind die Folgen gravierend – vor allem für das Kind. Die Kündigung des Kita-Platzes kann folgen.

Dass Außenstände aber gar nicht erst zu einem großen Schuldenberg anwachsen und

die Stadt auf den Forderungen sitzen bleibt, dafür wird in Kalbe mit einem zügigen Prozedere gesorgt. Säumige Eltern bekommen bereits zehn Tage, nachdem ein fälliger Beitrag nicht beglichen worden ist, eine Mahnung zugeschickt. Am 15. eines Monats ist Fälligkeitstag, das heißt zum Monatsende wird an die Zahlung erinnert. Wenn Eltern dann noch immer nicht reagieren, wird ein zweites Mal die Zahlung der Kita-Gebühr an-

gemahnt. „Dann weisen wir auch schon darauf hin, dass bei Nichtzahlung die Kündigung des Kita-Platzes droht“, informiert Marina Krüger.

Erfahrungsgemäß rühren sich die Eltern spätestens dann. Sie zahlen oder wenden sich an die Stadtverwaltung. Diese zeige sich im Einzelfall auch kulant. So berichtet Krüger, dass zuweilen bei schlechter Finanzlage der Eltern auch schon Ratenzahlungen vereinbart worden seien, um die

fehlenden Elternbeiträge auszugleichen. Elternhäuser mit kleinem Einkommen können übers Jugendamt Anträge auf Beihilfe zu den Elternbeiträgen stellen. Auch darauf weist Marina Krüger bei Bedarf hin. Auch wenn eine bereits bewilligte Beihilfe bald ausläuft und neu beantragt werden muss, gibt die Stadtverwaltung den Eltern rechtzeitig Bescheid.

Grundsätzlich gelte aber: Sind zwei Monatsbeiträge nicht gezahlt worden, wird der

Kita-Platz gekündigt. So weit komme es allerdings selten, berichtet Krüger. Kommt es doch einmal vor, können die Kinder, nachdem die Außenstände beglichen worden sind, in der Regel die Einrichtung wieder besuchen.

Es sei aber auch schon vorgekommen, dass Eltern auf die Kündigung nicht reagiert hätten und das Kind seither keine Einrichtung mehr besuche. „Die Regel“, so Krüger, „ist das aber nicht.“

Romanthema Kindesentfremdung

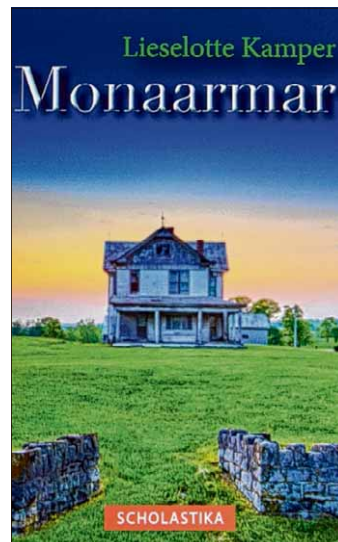
Lieselotte Kamper veröffentlicht neues Buch / Hobbyautorin ist in Faulenhorst aufgewachsen

Von Doreen Schulze
Faulenhorst/Oldenburger Land • Die Hobbyautorin Lieselotte Kamper (Pseudonym), die in Faulenhorst aufgewachsen ist – ihre Eltern betrieben dort die Brüterei Stieger – und heute im Oldenburger Land lebt, hat einen weiteren Buch veröffentlicht. Unter dem Titel „Monaarmar“ fasst sie sich diesmal mit dem Thema emotionaler Missbrauch. Konkret geht es um Kindesentfremdung durch die Großmutter. Der Roman basiert auf einer wahren Begebenheit. Parallel zu dieser Geschichte läuft aber eine zweite Erzählschiene. Eine über die Liebe und den Verlust derselben durch einen tragischen Unfall. Eigentlich wollte Lieselotte

te Kamper in ihrem Buch eine ganz andere Geschichte erzählen. Nämlich die von Aaron, den sie auf ihren Spaziergängen mit ihrem damals noch lebenden Mann immer wieder getroffen hat. Damals ahnte sie nicht, dass er eines Tages in einem ihrer Bücher vorkommen würde. Über ihn wusste Kamper nicht viel. Nicht, dass er beim Bund, geschweige denn Fallschirmjäger war.

Von großer Liebe und einem tragischen Unfall

Nachdem Aaron tödlich verunglückt war, suchte Mona, die Lebenspartnerin, die Autorin auf. Sie erzählte ihr von Aarons Leben, seinem Beruf



Lieselotte Kamper widmet sich in ihrem neuen Roman dem Thema Kindesentfremdung.

und schließlich von ihrer Liebe zueinander. Und dann begann Mona, über sich zu erzählen. Darüber, dass sie mit 17 Jahren schwanger wurde. Unerwarteterweise nahmen die Eltern, die nie warmherzig zu ihr waren, diese Nachricht freudig auf. Sie unterstützten Mona bei der Betreuung des Kindes. Doch mehr und mehr entfremdeten sie ihren Sohn von ihr. Dann traf Mona Aaron. Der verstand sich gut mit dem Kind. Mona hoffte, dass sie eine Familie werden könnten. Doch dann verunglückte Aaron.

Von der Entfremdung ihres Sohnes berichtete Mona „ganz nebenbei, weil sie glaubte, das wäre für das Buch nicht relevant“, schildert Kamper. Doch

gerade diese Geschichte ging der Autorin nicht mehr aus dem Kopf. Und so verband sie diese Erzählungen.

Um militärische Dinge in ihrem Buch richtig darstellen zu können, wandte sich Kamper an die Bundeswehr. Ein Oberstleutnant stellte seine berufliche Laufbahn zur Verfügung, „denn es musste ja alles mit den politischen Ereignissen übereinstimmen und Aarons Laufbahn sollte wegen der Anonymität verwischt werden“, berichtet die Autorin.

Alles, was sie über die Bundeswehr und über Aaron schreibt, bekam sie detailliert erzählt. Der Geschichte um Mona hat sie Fiktives hinzugefügt.

Meldungen

Stand der Baumaßnahmen

Brunau (dc) • Informationen zum Stand der Baumaßnahmen in Brunau sowie eine Beratung zur Gestaltung des Dorflebens in 2021 sind Themen der Sitzung des Brunauer Ortschaftsrates am Dienstag, 8. Dezember. Diese beginnt um 19 Uhr im Vereinshaus.

Gottesdienst mit Totengedenken

Packebusch (dc) • An diesem Sonntag wird für das Kirchspiel Packebusch zum Gottesdienst mit Totengedenken eingeladen. Dieser beginnt um 10 Uhr in der Kirche des Ortes. Gestaltet wird er von Pastor Dietrich Eichenberg.

Stellenneubesetzung zum Jahreswechsel bestätigt

Neun Bewerber für Wirtschaft und Tourismus

Kalbe (dc) • Die Einheitsgemeinde Kalbe hatte eine Stelle für einen Sachbearbeiter für den Bereich Tourismus/Kultur sowie für den Bereich Wirtschaftsförderung ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endete zum 30. Oktober. Neun Bewerbungen sind eingegangen. Da insbesondere bei diesem Arbeitsplatz ein unmittelbares Verhältnis zu Corona-Auswirkungen besteht, stimmt der Hauptausschuss im nichtöffentlichen Teil der jüngsten Sitzung das weitere Verfahren erneut ab.

„Im Hauptausschuss wurde die Neubesetzung der Stelle Tourismus-Information/ Wirtschaftsförderung zum 1.

Januar 2021 bestätigt“, teilte Karsten Ruth, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Kalbe, auf Anfrage mit. Die Bewerbungsgespräche beginnen in der nächsten Woche unter Einbeziehung von zwei Mitgliedern des Stadtrates.

Aufgabe des neuen Mitarbeiters/der neuen Mitarbeiterin wird es zum einen sein, Fördermöglichkeiten als Fördermittelscout zu erschließen und mit der Wirtschaftsförderung des Altmarkkreises Salzwedel zu kooperieren. Zum anderen erfolgen beispielsweise die Betreuung von Tourist-Information und Heimatstube sowie die Veranstaltungsplanung.

Maulwurf-Geschichte hören und sehen

Erzähltheater in der Kita Kakerbeck zum bundesweiten Vorlesetag

Kakerbeck (dc) • Gestern war der bundesweite Vorlesetag. In den Vorjahren waren zu diesem Anlass Großeltern beziehungsweise weitere Gäste in der Kindertagesstätte Kakerbeck zu Besuch, um den Mädchen und Jungen Geschichten vorzutragen. Coronabedingt gab es diese Gäste aber gestern nicht. Ganz ausfallen lassen wollten Kita-Leiterin Martina Ebeling und ihr Team diesen Tag dann aber doch nicht.

Die Kindergartenkinder wurden am Vormittag zum Erzähltheater eingeladen. Martina Ebeling selbst erzählte die Geschichte vom Maulwurf, der unbedingt wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hatte. War es der Vogel, das

Schwein oder gar der Hase? Das Besondere war, dass sie diese Geschichte nicht einfach vorlas, sondern dass sie dazu ein sogenanntes Kamishibai benutzte, also ein Erzähltheater, das aus einem Wechselrahmen mit Flügeltüren besteht. Mit diesem sehen die Kinder, während sie die Geschichte hören, im Wechselrahmen die entsprechenden Bilder dazu.

Das Kamishibai ist eine Errungenschaft der Kakerbecker Einrichtung. „Es regt die Phantasie an. Und die Kinder können später das Gerät auch selbst nutzen und mit eigenen Worten Geschichten zu den Bildern erzählen“, berichtete die Leiterin des Zwergenlandes stolz.



Martina Ebeling, Leiterin der Kita Kakerbeck, schilderte mit ansprechenden Bildern die Geschichte vom Maulwurf. Foto: Doreen Schulze

Grenzturm: Sanierung ist verschoben

Erste Ausschreibung endet ohne Ergebnis

Bömenzien (rfr) • Der langjährige Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Bömenzien und der Verbandsgemeinde Seehausen ist längst unter Dach und Fach, der Fördermittelbescheid liegt seit dem Sommer im Rathaus vor – ursprünglich sollte die seit Jahren geplante Sanierung des Grenzturms bei Bömenzien noch in diesem Monat beginnen. Doch auf die Frischekur wird das Denkmal am ehemaligen Eisernen Vorhang noch warten müssen. Denn die erste Ausschreibung blieb ohne Ergebnis. Das teilte Verbandsgemeindebürgermeister Rüdiger Kloth (Freie Wähler) auf Anfrage der Volksstimme mit.

Erneuter Versuch

Ganz so dramatisch ist das indes nicht. Denn das Bauwerk aus Beton am Grünen Band, das inzwischen auch Teil des Nationalen Naturmonumentes ist, wartet schon länger auf die Sanierung. Außerdem hat die Seehäuser Bauverwaltung inzwischen eine beschränkte Ausschreibung gestartet. Das gezielte Ansprechen von Firmen in der Region sei bisher vielversprechend verlaufen, so Kloth. Drei Firmen hätten Interesse bekundet, Lose zum Beispiel für die Instandsetzung des Daches, die Erneuerung der Fenster oder das Reinigen und Konservieren der Fassade zu übernehmen. Inklusive des 25-prozentigen Eigenanteils kann die Kommune 18 300 Euro in den Erhalt des Grenzturms investieren.



Es ist nicht so einfach, Firmen für die Sanierung des Grenzturmes zu finden. Archivfoto: R. Franke

Wochenmarkt wieder erlaubt

Stendal (vs) • Der Wochenmarkt in Stendal ist nach mehrwöchiger Pause wieder zurück. Ab Mittwoch, 25. November, dürfen die Markttreibenden in Stendal wieder ihre Waren anbieten, teilt Stadtsprecher Armin Fischbach mit.

Bis die aktuellen Eindämmungsmaßnahmen wieder gelockert werden, muss der Wochenmarkt jedoch umziehen – und zwar auf den Parkplatz zwischen Brüder- und Deichstraße. „Die Besucher werden über den Zugang in der Brüderstraße ein- und ausgelassen. Eingang und Ausgang werden durch eine Absperrung voneinander getrennt. Bis zu 100 Personen dürfen zeitgleich auf der Fläche sein“, so Fischbach.

Anwohner können weiter über die Deichstraße zu ihren Parkplätzen auf den privaten Flächen gelangen. Der Markt wird von 8 bis 14 Uhr geöffnet haben. Die Standgebühren bleiben bis auf Weiteres erlassen.

Feuerteufel erst unlängst verurteilt

Arneburger bedroht Feuerwehrkameraden / Kumpel tritt vor Gericht als Entlastungszeuge auf und scheitert

Die festgenommenen mutmaßlichen Arneburger Feuerteufel sind gut bekannt. Sie standen erst unlängst, nämlich im August/September, in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Stendal. Der eine wurde wegen Bedrohung eines Feuerwehrmannes verurteilt, der andere sorgte für Schlagzeilen im Zeugenstand.

Von Wolfgang Biermann Stendal/Arneburg • Das Polizeirevier in Stendal kann einen großen Erfolg für sich verbuchen. Nach langwierigen Ermittlungen haben die Beamten, wie von der Volksstimme bereits berichtet, am 12. November zwei Arneburger, 33 und 31 Jahre alt, wegen des Verdachts der Brandstiftung festgenommen, nachdem zuvor ihre Wohnungen durchsucht worden waren. Einen Tag später, am 13. November, führten die Ermittler das Duo dem Haftrichter am Amtsgericht Stendal vor. Dieser ordnete Untersuchungshaft für die mutmaßlichen Feuerteufel an.

Ob die beiden Männer für alle etwa ein Dutzend Brände dieses Jahres in Arneburg und Umgebung mit einem geschätzten Gesamtschaden von mehr als 400 000 Euro verantwortlich sind, das wird derzeit noch ermittelt.

Der 33-Jährige stand nach Volksstimme-Informationen schon seit Längerem im Verdacht, einer der Haupttäter der Brandserie zu sein. Am 3. September war er vom Amtsgericht in Stendal wegen Bedrohung eines Arneburger Feuerwehrmannes und besonders schweren Diebstahls zu neun Monaten Gefängnis verurteilt (Volksstimme berichtete). Das Gericht hatte die Strafe für fünf Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Dazu hatte der 33-Jährige 1200 Euro an den Stendaler Verein für Straffälligenbetreuung zu zahlen.

Wie im Prozess bekannt geworden war, besitzt der Arneburger bereits zehn Strafreigistereinträge, darunter auch wegen Brandstiftung. „Haben Sie was mit den aktuellen Brandstiftungen zu tun?“ Die Frage der Vorsitzenden Richter Petra Ludwig hatte der 33-Jährige im September vor Gericht verneint.



Zum Brand einer Lagerhalle in Arneburg waren die Feuerwehren in der Nacht zum 18. April gerufen worden.

Archivfoto: Feuerwehr Arneburg

„Wenn du noch mal die Straße hinter meinem Haus langfährst, dann knallt es – gnade dir Gott!“ Diese Drohung gegen einen 25-jährigen Feuerwehrmann aus Baben, der sich in der Nacht zum 18. Juni dieses Jahres zusammen mit seiner Stiefmutter, ebenfalls Mitglied der Feuerwehr, in Arneburg auf Kontrollfahrt wegen der Brandserie befunden hatte, sie hatte das Amtsgericht eindeutig dem Angeklagten zugeschrieben. Der hatte sie aber bestritten.

Bei dem zweiten, jetzt festgenommenen mutmaßlichen Brandstifter soll es sich um einen Kumpel des 33-Jährigen handeln. Der 31-Jährige hatte sich im Prozess im September als Entlastungszeuge für den 33-Jährigen versucht, war damit aber kläglich gescheitert. Nach Auffassung des Gerichts hatte er sich in seiner Aussage mehrfach in Widersprüche verstrickt, ebenso ein weiterer Zeuge aus dem Dunstkreis des 33-Jährigen, der bei der Bedrohung ebenfalls dabei gewesen war.

Ein Kripo-Mann hatte im September als Beobachter am Prozess teilgenommen. Gemunkelt worden war, dass die Telefone des 33-Jährigen überwacht werden. Von Aussageverabredung zwischen dem Angeklagten und „seinen“ Zeugen war die Rede gewesen. Um die aktuellen Ermittlungen zu der Brandserie in und um Arneburg nicht zu gefähr-

den, war darauf im Prozess am Amtsgericht nicht weiter eingegangen worden.

Die Tatverdächtigen sitzen nun in Untersuchungshaft, die Ermittlungen laufen noch auf in der Nacht zum 18. Juni die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren, speziell aus Arneburg und Hohenberg-Krusemark, über Monate in Atem hielt. Seit Dezember 2019 und bis Mitte Mai kam es zu zwölf Einsätzen im Raum

Arneburg. Neben mehreren Strohballen wurden ebenso die ehemalige Fähraststätte (12. März), der ehemalige Schafstall (20. April) und eine Scheune (18. Mai), alles in Arneburg, Opfer der Flammen. Es brannte ebenso in Dalchau, Altenzaun und Eichstedt. Die Stadt Arneburg und regionale Unternehmen lobten sogar eine Belohnung für Hinweise aus, die zur Überführung der an der Tat Beteiligten führen sollte.



Scheunenbrand auf dem Arneburger Mühlenberg: Benachbarte Wohnhäuser waren bedroht. Archivfoto: Matthias Strauss

ANZEIGE

Weil's auf sie! ankommt

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von:

 Bundesministerium für Gesundheit

Ampel bleibt bis 2024

Lüderitzer Kreuzung: Prüfung nach A-14-Bau

Lüderitz (bsh) • Die neue, provisorische Ampelanlage auf der Lüderitzer Kreuzung von B 189/L 30 soll planmäßig bis 2024 stehen bleiben, informiert Manfred Krüger, Leiter der Landesstraßenbaubehörde Nord, auf Anfrage. Die Situation auf der Kreuzung soll danach noch einmal neu bewertet werden, wenn ein Gros des Verkehrs über die neue A 14 rollen dürfte.

Die Ampelanlage wurde jetzt im Zuge der Baumaßnahmen für die Autobahn aufgestellt und erfüllt den Sicherheitsbedarf an der Kreuzung.

Immer wieder waren in den zurückliegenden Jahren Lösungen gefordert worden, weil immer wieder Unfälle – auch tödliche – passiert waren. Vor gut vier Jahren waren dann die Rechtsabbiegerspur nach Lüderitz gesperrt und die Geschwindigkeit herabgesetzt worden, dadurch war die Einstufung als Unfallschwerpunkt ausgesetzt worden. Ab 2024 soll dann laut Krüger neu eingeschätzt werden, ob in Zukunft weitere Maßnahmen notwendig sind.



Die Kreuzung bei Lüderitz: Die neue Ampelanlage bleibt erst einmal erhalten. Foto: Birgit Schulze

Polizeibericht

Baum stürzt vor ein fahrendes Auto

Stöckheim/Klein Bierstedt (ap) • Ein Baum ist am Donnerstagnachmittag gegen 17.30 Uhr zwischen Stöckheim und Klein Bierstedt auf die Straße gestürzt, direkt vor einen Pkw Peugeot, mit dem eine 54-Jährige unterwegs war. Der Wagen kollidierte mit dem Baum. Die Polizei schätzt den Schaden am Fahrzeug auf etwa 8000 Euro. Die Fahrerin wurde medizinisch betreut, da sie unter Schock stand. 13 Aktive der freiwilligen Feuerwehren aus Rohrberg und Bierstedt beseitigten den umgestürzten Baum.

Tiefstehende Sonne führt zu Unfall

Lüdensen (ap) • Tiefstehende Sonne führte am Donnerstagnachmittag kurz vor 15.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall in Lüdensen. Eine 20-Jährige war mit einem VW in Richtung Jübar unterwegs. Nach einer Rechtskurve stand ein Fiat-Transporter halbseitig auf dem Gehweg, den die Frau nicht sah und ungebremsst mit ihrem Pkw auffuhr. Der VW wurde nach Polizeiangaben total beschädigt. Am Transporter entstanden etwa 5000 Euro Schaden.

Mit 2,35 Promille auf dem Rad unterwegs

Salzwedel (vs) • Stark alkoholisiert hat sich in der Nacht zu gestern ein 36-Jähriger auf ein Fahrrad gesetzt und hat die Salzwedeler Karl-Marx-Straße befahren. Im Gegenverkehr kam ihm ein Streifenwagen entgegen, dessen Besatzung die auffällige Fahrweise aufspürte. Sie nahm eine Kontrolle des Radfahrers vor und ließ ihn pusten. Ergebnis: 2,35 Promille Blutalkohol. Es wurden eine Blutentnahme angeordnet und ein Strafverfahren eingeleitet, so die Polizei.

Meldungen

Fernsehteam stoppt in Kuhfelde

Kuhfelde (ap) • Was ist so los in Kuhfelde, einem rund 1000 Einwohner zählenden Dorf in der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf? Das wollte ein Team des MDR mit Reporterin Susi Brandt wissen. Was die Fernsehleute so ganz ohne Drehbuch und Termindruck alles entdeckt haben, ist heute Abend ab 19 Uhr in der Reihe Dorfgeschichten während der Sendung „Sachsen-Anhalt heute“ des Mitteldeutschen Rundfunks zu sehen. Beim spontanen Rundgang durch den Ort kamen Menschen zu Wort, die den Fernsehleuten über den Weg liefen.

Gespräch zum Thema Trauer

Salzwedel (vs) • Wer einen geliebten Menschen verliert, bleibt oft mit Schmerz und Trauer allein. „Dabei teilen wir dieses Schicksal mit vielen“, schreibt Helga Nelke vom Hospizverein Salzwedel. Jeden letzten Mittwoch im Monat bietet dieser eine Gesprächsrunde an, in der sich zu den Themen Trauer und Verlust ausgetauscht werden kann. Als Gesprächspartnerinnen stehen zwei ausgebildete Trauerbegleiterinnen zur Seite. Treffpunkt ist am Mittwoch, 25. November, um 17 Uhr in den Räumen des Hospizvereins Salzwedel in der Karl-Marx-Straße 30 (Fahrstuhl vorhanden). Wegen der Corona-Pandemie ist eine telefonische Anmeldung unter Telefon 03901/3061727 nötig.



Kathrin Laule mit Hund Flaffy (16) vor der Tierpension Kunterbunt im Salzwedeler Ortsteil Pretzier.

Fotos: Alexander Rekow

Wenn Bello in die Kita muss

In Pretzier können Vierbeiner in die Tierpension, wenn die Besitzer arbeiten oder im Urlaub sind

Wer Haustiere hält, muss dies mit der Arbeitszeit unter einen Hut bekommen. Abhilfe schafft die Hunde-Kita in Pretzier. Aufgrund der Pandemie sind aber die Auftragsbücher für Pensionstiere ausgedünnt.

Von Alexander Rekow
Pretzier • Pepper (5) muss in die Kita. Und sie freut sich darauf, immerhin warten die Spielkameraden bereits. Doch Pepper geht nicht in eine gewöhnliche Kita. Sie ist Malteser und geht in die Hunde-Kita in Pretzier, wenn Herrchen und Frauchen arbeiten gehen. Damit ist sie nicht allein.

Seit 2017 gibt es die Tierpension Kunterbunt von Kathrin Laule in dem Salzwedeler Ortsteil. Und der Name ist Programm. Schon am Eingang sieht es bunt und verspielt aus, wie eben in einer Kita. Im Inneren gibt es eigene Räume für Hunde und Katzen. Mit Sofa, Spielzeug und mehr. Und wie für Kinder in einer Kita auch, gibt es auf dem Hof allerhand zu entdecken. Inklusive Hundehütte mit Ausguck.

„Wir bieten Tierpension, Kita oder Sitting“, beginnt Kathrin Laule zu erzählen. Die Tierpension richtet sich an



So lässt es sich aushalten: Golden Retriever Sammy (5) und Malteser Pepper (5) genießen die Zeit auf dem Hof der Tierpension.

jene, die den Vierbeiner während der Urlaubszeit in guten Händen wissen wollen. In der Hunde- oder Katzen-Kita können die Tiere stundenweise betreut werden. Und wer sein Tier in den eigenen vier Wänden betreut haben möchte, kann Kathrin Laule zum Sitting rufen. „Dann füttere ich die Tiere, gehe spazieren oder fahre zum Tierarzt.“ Und das müssen nicht immer Hunde und Katzen sein. Laule füttert auch Schweine, lässt die Gänse aus dem Stall oder holt die Eier aus dem Hühnerstall. Und wer selbst nicht mehr zum Markt kommt, um Tierfutter zu kaufen, kann sich auch diese Aufgabe abnehmen

lassen. „Ich bin als Kind mit Tieren aufgewachsen, wie auf einem klassischen Bauernhof“, erzählt Kathrin Laule weiter. Ein Leben ohne Tiere sei für sie nicht möglich, daher machte sie dies zum Beruf. „Ich habe von 2000 bis 2016 Vollzeit im Tierheim Hoyersburg gearbeitet.“ Zuvor habe sie sich dort bereits ehrenamtlich engagiert. Doch interne Querelen hätten ihr die Freude am Beruf verdorben. „Ich bin weinend hin- und auch wieder zurückgefahren.“ Machtspielen und Missgunst hätten ein weiteres Arbeiten im Tierheim unmöglich gemacht.

Und so fiel die Entschei-

dung, selbst etwas auf die Beine zu stellen. Im Erdgeschoss des Wohnhauses entstand schließlich die Tierpension Kunterbunt.

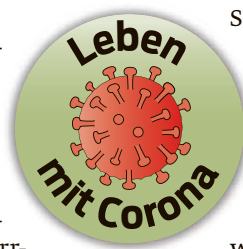
Volle Hütte werde es bei ihr aber nicht geben, so Laule. Denn dann müssten wohl Hunde in den Zwinger und das will sie nicht. „Bei uns sind bis zu zehn Hunde in der Betreuung möglich.“ Hinzu kommen maximal zwei Katzen, wenn sie aus einem Haushalt sind. Außerdem müsste jedes Herrchen und Frauchen, dass seinen Vierbeiner betreut haben will, Nachweisen, dass das Tier gesund ist. So werde vermieden, dass die Haustiere sich gegenseitig anstecken können.

Neben den Pensionsgästen strömen noch die Hunde von Kathrin Laule durch das Haus. So zum Beispiel der kurzbeinige Flaffy. Das Herrchen des 16-jährigen Rüden ist verstorben. Und bevor dieser in ein Tierheim muss, hat Kathrin Laule ihn aufgenommen. „Das ist für die Sozialisierung wichtig“, sagt sie. Auch wenn der Hunde-senior wohl lieber seine Ruhe hat. Dafür ist seine Freundin Alma (12) umso aktiver. Durch den Kontakt unter den Tieren hätte sie

schon einem Extremfall helfen können. So sei der Hund eines Kita-Nutzers völlig verängstigt gewesen. Sowohl Menschen als auch anderen Vierbeinern gegenüber. Durch den regelmäßigen Besuch in der Kita sei es nun aber viel besser geworden.

Mit der Corona-Pandemie sei bei Kathrin Laule das Geschäft um etwa 50 Prozent eingebrochen. „Die Leute sind in diesem Jahr kaum in den Urlaub gefahren, deshalb brauchten sie ihre Tiere nicht in die Pension geben.“ Nur die Kita-Hunde würden das Geschäft am Leben halten. So aber habe sie mehr Zeit für Spaziergänge. Und damit Herrchen und Frauchen wissen, wie es dem Schützling geht, schicke sie auch Videos und Fotos von den Aktivitäten. „Wir fahren auch mit den Tieren zum Arendsee“, sagt sie. Für die Zukunft werde von ihrem Lebenspartner noch das Katzenhaus erweitert. „Dann bekommen sie einen Spielplatz an der frischen Luft.“

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.tierpension-kunterbunt.de, Telefon: 039037/91 50 30, oder E-Mail: tierpension-kunterbunt@gmx.de.



Worte aus der Kirche: Menschen, die auf ihren Herrn warten

Wir sind in einer Zeit der Rückblicke – das bringt das nahe Jahresende mit sich. Was hat dieses Jahr gebracht an Gutem, an Gewinn und Schöнем? War es nicht ein vorwiegend schwieriges Jahr? Das fragen Sie vielleicht. Ja, aber wir können zuerst einmal dankbar sein, trotz aller Herausforderungen in einigermaßen geordneten Verhältnissen zu leben mit Wohnen, Nahrung, Kleidung und vielen Kommunikationsmöglichkeiten. Natürlich schauen wir auch voraus. Wie werden die Entwicklungen in den kommenden Wochen weitergehen? Viele erfüllen das mit Sorge oder Angst.

Wenn wir die Werbung in den Prospekten ansehen, scheint alles beim Alten zu sein. Viele wird uns zum Kau-



Dr. Tobias Eichenberg
Pfarrer in Stendal

fen empfohlen, Weihnachtsartikel gibt es schon seit September. Dabei ist noch nicht einmal absehbar, in welchem Rahmen wir überhaupt Advent und Weihnachten feiern können. So werden wir auf bestimmte Ziele fi-

xiert, die sehr unsicher sind.

Was ist sicher? Dass diese Welt und ihre Ressourcen nicht unendlich sind, wissen wir – und hoffen gleichzeitig, dass sie für unsere Lebenszeit noch ausreichen. Dass unsere Lebenszeit nicht unbegrenzt ist, wissen wir ebenfalls – und hoffen, dass sie noch möglichst lange währt. In diese zwischen Wissen und Hoffen schwebende Situation hinein kann ein Wort von Jesus uns Orientierung geben: „Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichten brennen und seid den Menschen gleich,

die auf ihren Herrn warten“ (Lukasevangelium, Kapitel 12, Vers 35). Zwei Bilder aus dem Alltag damals verdeutlichen, worum es geht. Wer einen Weg zurücklegen wollte, musste sein langes Gewand mit einem Gürtel hochbinden, um auf den holprigen Wegen nicht zu stolpern. Mit langen Kleidern muss man auch heute noch aufpassen! Das andere Bild sagt, dass zum Arbeiten wie zum Gehen und vielem anderen Licht nötig ist.

Gott setzt dieser Welt ein Ziel

Damals war das Nachfüllen und Pflegen der Öllampen ganz wichtig. Heute würden wir sagen: Reicht mein Akku noch? Bereit zum Gehen, ausgerüstet für einen Weg, warten – wozu? Weil Jesus deutlich sagt, dass Gott dieser Welt ein Ziel setzt, an dem Gottes

Herrschaft in unsere Welt hereinbrechen und Er als Herr noch einmal zu ihr kommen wird. Nicht wie vor über zwei Jahrtausenden still und unauffällig als Kind, sondern in der Kraft Gottes. Leuchtend und plötzlich wie ein Blitz, unübersehbar für alle weltweit. Das ist die Perspektive für die letzte Woche des Kirchenjahres, die an diesem Sonntag beginnt: Erwartet das Kommen des Herrn inmitten der vergehenden Welt! Tröstet euch damit, dass diese Welt nicht alles ist. Rechnet damit, dass Gott mehr tun kann, als wir uns vorstellen!

Vergangenes und Unabänderliches dürfen wir vor Ihm ablegen mit der Bitte, dass Er uns von den Lasten befreit. Mit einer solchen Vorbereitung können wir nicht nur in den Advent gehen, sondern uns darüber hinaus auf den Herrn einstellen, der kommen

wird. Das heißt nicht, einfach untätig zu sein. Vielmehr können wir Entscheidungen treffen, was wichtig ist und was nicht. Wir können trotz aller Einschränkungen sehen, für wen wir uns Zeit nehmen müssen und was warten kann. Sind wir im Sinn der Aufforderung von Jesus bereit, uns zu bewegen und Energie einzusetzen für Wichtiges?

Dazu kann auch gehören, sich Zeit für einen Bibelvers oder einen Liedvers zu nehmen – wer keine Bibel hat, kann die Herrnhuter Losungen kostenlos aufs Handy laden und täglich einen Impuls bekommen. Ein früherer Bundespräsident, Gustav Heinemann, hat vor 70 Jahren gesagt: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen – unser Herr aber kommt!“ Ist das nicht ein guter Satz in einer furchtsamen Zeit?

Arendseer Wunder als Filmstoff

Sommeraktion wird zur Web-Serie

Arendsee (hz) • Vor dem Rathaus und in einem Geschäft nahe des Marktes: Marc Haselbach fiel mit seiner Aktion Wundersammler auf. Der Künstler verbrachte im Sommer mehrere Wochen in Arendsee. Er sammelte Gegenstände von Einheimischen, die damit eine eigene Geschichte verbinden. Und die Altmärker kamen zu ihm. Von der Resonanz zeigte sich Marc Haselbach begeistert und hob immer wieder die Aufgeschlossenheit der Menschen hervor. Begleitet wurde er von einem Filmteam, der Blende39. Die Arendseer besuchten schließlich eine Ausstellung, bei der zum Abschluss alle gesammelten Gegenstände zu sehen waren und zu hören war, was sich dahinter verbirgt.

Sieben Episoden mit Altmark-Eindrücken

Die besondere Aktion wird wieder aktuell. „Rückblickend ist die Zeit schnell verfliegen – unser Sommer in Arendsee ist aber noch gefühlt ganz nah“, meldete sich jetzt Grit Bümann von Blende39. In den vergangenen Wochen ist aus dem Filmmaterial eine Web-Serie entstanden. Diese kann seit dem gestrigen Freitag in der Mediathek des MDR abgerufen werden. Es gibt sieben Episoden. Damit werden aber nicht nur Erlebnisse aus Arendsee in Erinnerung gerufen. Marc Haselbach war als Wundersammler zudem in Hasselfelde (Harz) unterwegs. Auch diese Eindrücke wurden in der nun erschienenen Serie verarbeitet.

Querschnitt wird deutlich gemacht

Ein kleiner Querschnitt der Menschen aus den beiden Orten wird gezeigt. Es soll von Dingen erzählt werden, die die Einheimischen bewegen. „Es sind Geschichten über Heimat, von Familie, über Träume oder Dramen, von Skurrilem, Tragischem und Wunderbarem“, informiert Grit Bümann.

Die Idee zur Kunstaktion hatte Bildhauer und Wundersammler Marc Haselbach. Mit der Webserie soll über den Schaffensprozess des Kunstprojekts hinaus ein Bild der Bewohner des Landes Sachsen-Anhalt aufgezeigt werden. Fragen nach regionaler Ästhetik und geistiger Verbundenheit spielen eine Rolle. Die entstandene Serie trägt den Namen „Die Stimme der Dinge“.



Marc Haselbach baute seinen Wundersammler-Wagen am Markt auf. Archivfoto: C. Ziemis

Ratgeber im TV

12.15 Uhr | MDR

„MDR Garten“: Auf ihrem Youtube-Kanal „Kalinkas Küche“ kocht und experimentiert Ljuba Fitze. In ihren Clips inspiriert sie die digitale Welt mit ihren Künsten: Einwecken, Fermentieren und Haltbarmachen von Obst und Gemüse sind Ljubas Steckpferde. Wie Kräutersalze oder Gemüsepasten hergestellt werden, zeigt sie der Moderatorin Diana Fritzsche-Grimmig.

17 Uhr | WDR

„Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach!“: Wenn Menschen etwas zu feiern haben, dann kommen meist köstliche Leckereien auf den Tisch. Es muss aber nicht immer gleich ein Festmahl sein, manchmal ist es wichtiger, dass leckere Snacks von Hand oder einfach nur mit der Gabel gegessen werden können. Claudia Lodorf stellt Rezeptideen vor.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01088	01088telecom	0,77
7-19	01012	01012telecom	0,55
	010088	010088	0,71
19-24	01097	01097telecom	0,89
	01013	Tele*	0,94

Ortsgespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01052	01052	0,89
7-19	01038	tellmio	1,38
	01088	01088telecom	1,39
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097telecom	0,89

Ins Mobilfunknetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01052	01052	1,75
	01038	tellmio	1,79

1,2,3,4,5 * in Cent/Min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsgrenzen zu Einwahlproblemen kommen. Telfariff-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 20. November 2020. Quelle: www.telfariff.de

Erbschein nicht immer nötig

Wann und wofür Hinterbliebene einen Antrag stellen müssen

Ein Erbschein kostet Geld. Bevor Erben ihn beim Nachlassgericht beantragen, sollten sie prüfen, ob sie ihn tatsächlich benötigen – das ist nämlich nicht immer der Fall.

München/Bonn (dpa) • Nach dem Tod eines Angehörigen trotz Trauer rational denken und handeln: Für viele Hinterbliebene ist dies vor allem in der Anfangsphase alles andere als einfach.

Doch irgendwann kommt der Zeitpunkt, sich um den Nachlass zu kümmern. Dann müssen Angehörige Konten, die Wohnung sowie Verträge des Verstorbenen auflösen. Das dürfen selbstständig nur die Erben. Um sich als solche etwa gegenüber Banken, Behörden und Vermietern auszuweisen, benötigen Hinterbliebene oft einen Erbschein.

In dem amtlichen Dokument steht, wer Erbe ist und wie groß sein Erbteil ist. Häufig sind es vor allem Banken, die einen Erbschein fordern.

Schriftlich oder mündlich

Hinterbliebene können den Erbschein beim Notar oder Nachlassgericht beantragen – also beim Amtsgericht am letzten Wohnort des Verstorbenen. Das ist schriftlich möglich. Oder sie gehen persönlich zum Gericht und erklären es mündlich. „Ein Rechtspfleger erstellt dann über das Gesagte ein Protokoll“, sagt Anton Steiner, Fachanwalt in München sowie Präsident des Deutschen Forums für Erbrecht.

Erben können den Antrag gemeinsam oder einzeln stellen. Neben dem Antrag müssen sie den Personalausweis, die Sterbeurkunde des Verstorbenen sowie die



Ein Erbschein ist nicht immer nötig. Deshalb sollten sich Erben gut informieren, bevor sie das Dokument beim Nachlassgericht beantragen. Foto: Christin Klose/dpa

Geburts- und Sterbeurkunden aller Erben vorlegen – entweder im Original oder in beglaubigter Abschrift.

In beiden Fällen, beim Gericht und beim Notar, müssen Erben an Eides statt versichern, dass die Angaben nach ihrem Dafürhalten der Wahrheit entsprechen. Das Nachlassgericht überprüft die Angaben.

„Wenn alles glatt geht und das Gericht keine Nachfragen hat, dauert ein Erbschein-Verfahren im Schnitt vier bis fünf Wochen“, erklärt Eberhard Rott, Fachanwalt für Erbrecht in Bonn sowie Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögensvorsorge.

Ein Erbschein kostet Geld. Die Höhe der Gebühren hängt vom Wert des Nachlasses ab. Details dazu finden Angehörige in der

Gebührentabelle B zum Gerichts- und Notarkostengesetz.

Einige Beispiele: Bei einem Nachlasswert von 50 000 Euro liegt die Gebühr für die Erteilung des Erbscheins bei 165 Euro. Hinzu kommen weitere 165 Euro für die eidesstattliche Versicherung, macht insgesamt 330 Euro. Wer 200 000 Euro erbt, zahlt für den Erbschein rund 870 Euro. Bei einem Nachlass von einer Million Euro liegen die Kosten für den Erbschein etwa bei 3470 Euro.

Gehören Grundstücke zum Nachlass, müssen Erben deren Verkehrswert angeben. Ist dieser nicht bekannt, ist der Bodenrichtwert der Stadt oder Gemeinde maßgeblich. Bei vermieteten Immobilien müssen Erben den Ertragswert angeben,

wenn sie einen Erbschein beantragen.

Für Hinterbliebene, die den Erbschein über einen Notar beantragen, wird es meist teurer. „Der Notar muss im Gegensatz zum Gericht die Mehrwertsteuer auf seine Gebühren berechnen“, erklärt Steiner. Der Vorteil: Der Notar kümmert sich um den Antrag.

Testament kann reichen

Nicht immer brauchen Hinterbliebene einen Erbschein. „Das ist der Fall, wenn sie sich beispielsweise durch ein notarielles Testament als Erben ausweisen können“, sagt Rott. Um sich etwa gegenüber Banken oder Behörden als Erben zu legitimieren, kann aber genauso ein Erbvertrag in Verbindung mit dem gerichtlichen Eröffnungsprotokoll genügen.

Auch die beglaubigte Abschrift eines handschriftlichen



Für den Ernstfall vorsorgen: Eine Übersicht über alles, was wichtig ist, bietet der Ratgeber „Alles geregelt!“. Er ist zum Preis von 16,50 Euro in den Servicecentern der Volksstimme erhältlich. Volksstimme-Abonnenten zahlen 14,50 Euro..

Testaments mit Eröffnungsvermerk kann ausreichen, um von Dritten als Erbe anerkannt zu werden, urteilte der Bundesgerichtshof (Az.: XI ZR 440/15).

Das Nachlassgericht kann einen bereits erteilten Erbschein wieder einziehen. Das ist der Fall, wenn sich später herausstellt, dass ein Dokument die falsche Person als Erbe ausweist. „Das ist zum Beispiel möglich, wenn eines Tages ein jüngerer gültiges Testament auftaucht, das eine andere Erbfolge vorsieht“, erläutert Rott.

Das geht aber keinesfalls zulasten Dritter. Ein Beispiel: Jemand kauft von einem anderen, der dem Erbschein zufolge der Erbe ist, ein Kunstwerk des Verstorbenen. Der rechtmäßige Erbe kann das Kunstwerk nicht zurückverlangen. „Aber er bekommt vom unrechtmäßigen Erbe das Geld wieder, das dieser für das Kunstwerk bekommen hat“, erklärt Rott.

Urteil

Meldeamt darf Einwohnerfoto weitergeben

Koblenz (AFP) • Das Einwohnermeldeamt darf ein Passfoto eines Fahrers zur Aufklärung eines Tempoverstoßes an die Bußgeldbehörde weitergeben. Die Übermittlung stehe im Einklang mit dem Pass- sowie dem Personalausweisgesetz, entschied das Oberlandesgericht im rheinland-pfälzischen Koblenz in einem am Mittwoch veröffentlichten Urteil (Az. 3 OWi 6 SsBs 258/20).

Gegen den Kläger waren eine Geldbuße in Höhe von 150 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot verhängt worden, weil er die zulässige Geschwindigkeit außerorts um 31 Stundenkilometer überschritten hatte. In dem Verfahren rügte er, dass die Bußgeldbehörde beim Einwohnermeldeamt zur Identifizierung des Fahrers ein Passfoto angefordert hatte. Das verstoße seiner Ansicht nach gegen das Gesetz.

Dem Vorgang stehe jedoch nichts entgegen, urteilten die Richter. Entscheidend sei der in den Vorschriften zum Ausdruck kommende Wille des Gesetzgebers, dass bei der Verfolgung von Verstößen gegen die Verkehrsordnung die Übermittlung von Bildern an die Bußgeldbehörden zulässig sein soll. Das gelte auch dann, wenn die Voraussetzungen, unter denen Daten übermittelt werden dürfen, im Wortlaut enger gefasst sind.



Bei Verkehrsverstößen darf das Meldeamt das Passbild weitergeben. Foto: dpa

OH DU FRÖHLICHE! VERSCHENKEN SIE GLÜCKSMOMENTE!

UNVERGESSLICHE MOMENTE MIT **biberticket**

MÜNCHENER FREIHEIT

JUBILÄUMSTOUR 2021

FREITAG, 23. APRIL 2021, 20 UHR
AMO KULTURHAUS MAGDEBURG

MASCHINE intim

LIEDER FÜR GENERATIONEN mit Uwe Hassbecker

SAMSTAG, 24. APRIL 2021, 20.00 UHR
STEINTOR-VARIÉTÉ HALLE

TIM BENDZKO

JETZT BIN ICH JA HIER TOUR 2021

FREITAG, 04. JUNI 2021, 20 UHR
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG

Gregor Meyle & Band

SOMMERKONZERT 2021

SAMSTAG, 05. JUNI 2021, 20 UHR
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG

SARAH CONNOR

HERZ-KRAFT-WERKE SOMMERTOUR 2021

SONNTAG, 20. JUNI 2021, 20 UHR
IM ELBAUENPARK, MAGDEBURG

MICHAEL SCHULTE

highs & lows TOUR 2021

FREITAG, 01. OKTOBER 2021, 20.00 UHR
ALTES THEATER
AM JERICHOWER PLATZ, MAGDEBURG

Tickets erhältlich über **biber ticket**: in allen **Volksstimme Service-Stellen & online** unter **www.biberticket.de & biber ticket-Hotline: 03 91 / 59 99-7 00**

biberticket
KONZERT



Klaus-Jürgen Knorre

* 06. 02. 1948 † 15. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied
Antje Knorre
Kinder, Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Betreuung: Bestattungshaus Wolf, Stendal



Aus der Heimat einst vertrieben,
die du ach so sehr geliebt,
geh ich heim zum ewigen Frieden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Kommritz

* 8. Juni 1929 † 18. November 2020

In stiller Trauer
Horst und Petra
Anke und Ron mit Josefine
Hans-Werner Blume und Familie
Gerda Schulz und Familie

Buch, im November 2020

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Es war so reich dein ganzes Leben an Müh’ und Arbeit, Sorg’ und Fröhlichkeit, wer dich gekannt, kann Zeugnis geben, wie fleißig du geschaffen hast. Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden, hab vielen Dank für deine Müh’, wenn du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst du nie.

Wir nehmen Abschied vom Maschinenbaumeister

Siegfried Seeger

* 09. 05. 1930 † 02. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung
Beate und Klaus
Torsten und Manuela
Deine Enkelkinder Mike,
Rebecca und Peter,
Martin und Nonku
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 28. 11. 2020 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Staats statt.

Betreuung: Bestattungshaus Abendstern

Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben,
war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutti, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Marie-Luise Gottschling

* 17. 05. 1940 † 18. 11. 2020



In stiller Trauer
Dein Horst
Peter mit Familie
Kerstin mit Familie
Henry
sowie alle Angehörigen

Apenburg, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungshaus Paul

Danksagung



Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

Sigrid Riedler

Tief bewegt von den vielen Beweisen des Mitgefühls, ausgedrückt durch herzlich gesprochene und geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen, möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn sehr herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Frau Marion Müller, Frau Hornisch von „Christa’s Blumeneck“ und dem Trauerhaus Müller.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Simone Schultz

Salzwedel, im November 2020



Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.

Plötzlich und unerwartet – für uns alle unfassbar – müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Papi, Schwiegerpapa, allerliebsten Opi, Bruder, Schwager und Onkel

Gert Heiland

* 3. August 1940 † 19. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
deine Marlies
Corina und Jens
Doreen und Raik
dein Mäuschen Celine
sowie alle Angehörigen

Dolle, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 28. November 2020, um 14 Uhr im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Dolle statt.

Noch ein paar Jahre wollt’ ich leben,
wollt’ noch ein bisschen bei Euch sein.
Denn es ist so schön gewesen,
doch es hat nicht sollen sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

Margitta Waschnewski

geb. 17. September 1953
gest. 18. November 2020



In stiller Trauer
Tino und Siena
ihre lieben Enkelkinder
Lucy, Derik und Aaron
Doris und Werner
Astrid und Michael
sowie alle Anverwandten

Wernstedt, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet aus gegebenem Anlass im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungshaus Paul

*Gedanken, Bilder, Sprüche und Augenblicke,
sie werden uns an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Waltraud Weißleder

geb. Reisener

* 05. 02. 1928 † 04. 11. 2020

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Ihre Kinder
Elke und Hartmut

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 04. Dezember 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Lückstedt statt.



*Du warst im Leben so bescheiden, nur Pflicht und Arbeit kanntest Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
hab Dank und schlaf in stiller Ruh'.
Dein Leben war Güte und Liebe für uns.
Wir vermissen Dich.*

Plötzlich und unerwartet verstarb
mein lieber Mann, unser Opa und lieber Freund

Rolf Trautmann

* 15. März 1954 † 18. November 2020

In liebevoller Erinnerung

Deine Martina
Christian mit Ina, Theodor und Johann
Susanne und Wolfgang
Udo und Ines mit Christopher und Kinder
Rosmarie und Renate

Kamern, im November 2020

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 03.12.2020, um 11.00 Uhr in der Kirche zu Kamern statt.

Ich wäre noch so gern geblieben, daheim bei meinen Lieben, doch Gott bestimmte meine Zeit und rief mich in die Ewigkeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Mutti, Schwiegermutter, unserer lieben Oma und Uroma und meiner Freundin

Hannelore Holz

geb. Marchand

* 12. 09. 1929 † 19. 11. 2020



In stiller Trauer
Hans-Joachim Tippelt und Frau Helga geb. Holz
André Tippelt und Frau Katharina mit Moritz
Frank Tippelt
Isabelle Tippelt
Ursula Kühne

Sallenthin, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Sonnabend, dem 28. November 2020, um 11.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Sallenthin statt.

Betreuung: Trauerhilfe und Bestattungen Mähren

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
hast dein Bestes uns gegeben,
ruh’ in Frieden und hab’ Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Brigitte Ingeburg Schmidt-Meier

geborene Heinel

* 5. November 1953 † 18. November 2020



In stiller Trauer
Dein Mann Bernd
Dein Sohn René mit Simone
Dein Enkel Domenic mit Linda und Nico
Deine Enkelin Dana mit Sebastian
Deine Geschwister mit Familien
sowie alle Angehörigen

Mieste, im November 2020

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis in Wernitz statt.

Von Blumenzuwendungen bitten wir abzusehen.

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Torsten Danker

* 29. Mai 1971 † 13. November 2020

In unseren Herzen bleibst du für immer bei uns!



In Liebe
Deine Britta
Dein Paul
Deine Linda und Max
Deine Eltern Hanni und Herbert
Deine Schwester Madlen mit Familie
sowie alle Angehörigen

21395 Tespe, Im Winkel 21 a

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

(Drehbold Bestattungen, Marschacht)

Stets bescheiden, allen helfend,
so hat jeder dich gekannt.
Friede sei dir nun gegeben,
schlafe wohl und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Hans-Dieter Nitschke

* 24. Juni 1942 † 15. November 2020



In stiller Trauer
deine Doris
dein Sohn Andreas
deine Tochter Anke und Holger
deine Enkelkinder
Antonia und Johanna
sowie alle Angehörigen

Tangermünde, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet aus aktuellem Anlass im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungshaus Schulz, Tangermünde



Ein langes Leben in Pommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen ist beendet.

Elisabeth Schulze

geb. Gaede

* 3. Mai 1925 in Stettin † 14. November 2020 in Oldenburg

In liebevoller Erinnerung:

Rose-Maria Gaede
Ernst-Henning Gaede und Andrea mit Emma
Klaus-Erik Gaede und Gabi
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Klaus Gaede · Gienanthstraße 40 · 67817 Imsbach

Die Trauerandacht und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Statt freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für den Förderverein der Fischbecker Kirche, IBAN: DE75 3506 0190 1558 2460 37, mit dem Hinweis: Kirche Fischbeck.

Haus des Abschieds · Aug. Stolle & Sohn
Alexanderstr. 186 · 26121 Oldenburg

Festspiele MV kündigen für 2021 143 Konzerte an

Schwerin (dpa) • Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben für ihre Sommersaison vom 12. Juni bis 18. September 2021 143 Konzerte an 87 Spielstätten angekündigt. Weltstars der Klassik würden erwartet, darunter die Cellistin Sol Gabetta, die Geiger Nigel Kennedy und Veronika Eberle sowie die Sängerin Ute Lemper, teilten die Festspiele in Schwerin gestern mit. Als „Preisträger in Residence“ werde der Bratscher Nils Mönkemeyer die Saison in 25 Konzerten und Veranstaltungen besonders prägen.

Neben der Sommersaison bieten die Festspiele MV auch Konzertreihen im Frühjahr auf Rügen sowie im Advent und über den Jahreswechsel an. In normalen Jahren haben die Festspiele knapp 100 000 Besucher und gehören damit zu den größten Klassikfestivals in Deutschland. In diesem Jahr mussten allerdings coronabedingt viele Konzerte abgesagt werden. Im November sollten diese nachgeholt werden. Sie fielen allerdings aufgrund des neuerlichen Teil-Lockdowns aus.

Der geschrumpfte Künstler

Kanadischer Filmemacher aus Halle mit Nachwuchspreis der Mitteldeutschen Medienförderung ausgezeichnet

Yves Paradis gewinnt den Nachwuchspreis der Mitteldeutschen Medienförderung mit einem Film über das Deutsch-Lernen und das Gefühl, ohne Sprache wieder ein Kleinkind zu sein

Von Uta Baier
Magdeburg/Halle • Aus großer Verzweiflung entstehen manchmal die besten Ideen. So war es auch bei Yves Paradis, einem kanadischen Filmemacher und Illustrator, der seit 2016 in Halle lebt. Er, der Französisch sprechende Kanadier, verstand von den Gesprächen der thüringischen Familie seiner Freundin über Stunden nichts und fühlte sich wie „ein Kind im Körper eines Erwachsenen“. Die Sprachlosigkeit habe ihn klein und unbedeutend gemacht. Über diesen geschrumpften Erwachsenen und über die Gefühle eines Mannes, der eine neue Sprache lernen musste, wird Yves Pa-



In seinem Animationsfilm spricht der Künstler Yves Paradis aus Halle über die Schwierigkeiten, die mit dem Erlernen einer neuen Sprache einhergehen. Foto: Conversations from another world/Yves Paradis

radis nun den Animationsfilm „Conversation from another world“ drehen. Das Thema ist aktuell, die Gefühle der Unzulänglichkeit, die Anstrengungen als Erwachsener eine neue Sprache zu lernen, haben in der globalisierten Welt nach seiner Beobachtung viele.

Mit dieser Filmidee gewann Yves Paradis jetzt den mit 3000 Euro dotierten Hauptpreis der Mitteldeutschen Medienförderung für Nachwuchskünstler. Seinen Konzeptentwurf hatte zuvor schon die Kunststiftung Sachsen-Anhalt unterstützt. Doch bis der Film vollendet ist,

müssen noch einige Finanzierungen folgen. Paradis rechnet mit Kosten von 50 000 bis 80 000 Euro für diesen dokumentarischen Animationsfilm. Läuft es gut mit den Förderungen, kann der fertige Film in zwei oder drei Jahren auf Dokumentarfilmfestivals

laufen. „In Deutschland kann fast niemand nur als Filmemacher leben“, sagt Yves Paradis. Er nennt sich daher selbst „Teilzeit-Filmemacher, Teilzeit-Street-Artist und Vollzeit-Kreativer“, macht Werbung, arbeitet als Illustrator, dreht Erklär- und Musikvideos, entwirft Figuren für Computerspiele und ist Graffiti-Künstler.

Die Figur des Künstlers wird in „Conversation from another world“ verschiedenfarbige Körperteile bekommen: Blaue Teile für québécois, den speziellen französischen Dialekt, den Paradis spricht. Rote für die englische Sprache und gelbe Körperteile für deutsch. Ihr Anteil verändert sich im Lauf des Films, doch keine Farbe wird verschwinden, denn seine Sprachen seien Teil seiner Identität, sagt Paradis.

„Die Wörter, die die Hauptfigur versteht, werden auf den Bildschirm gezeichnet, während der Rest als Kauderwelsch-Deutsch zu hören ist. So bekommt der Zuschauer einen Eindruck der Realität eines

Deutschlernenden, die mit unvollständigen Informationen gefüllt ist.“

Für den Film hat der Künstler viel über Sprache nachgedacht. Das Gespräch mit Yves Paradis auf Deutsch funktioniert perfekt. Doch er ist davon überzeugt, dass es ein anderes Gespräch geworden wäre, hätte er es auf Französisch oder Englisch geführt. So transportiert dieser Text immerhin die deutsche Variante des Denkens dieses Künstlers. Sein neuer Film wird alle Seiten zeigen können. Und er will um Verständnis bei den Muttersprachlern werben. „Ich möchte auf meine eigene kreative Weise mein Gefühl porträtieren, ein Ausländer zu sein, der mit einer anderen Sprache in einer neuen Welt lebt“, sagt Yves Paradis.

Sein Kind – das im kommenden Februar geboren werden soll – wird den Film seines Vaters später wahrscheinlich gar nicht verstehen. Denn es wird mit dem Deutsch der Mutter und dem Französisch des Vaters aufwachsen.

Weitere Kunstobjekte beschädigt

Vor Attacke in Berlin beschmierten Unbekannte Skulpturen in Potsdam

Potsdam/Berlin (dpa) • Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte in mehreren Museen auf der berühmten Berliner Museumsinsel hat es einem Bericht zufolge einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen vor dem Berliner Vorfall unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon mit einer öligen Flüssigkeit beschmiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk am Donnerstag auf Basis

einer gemeinsamen Recherche. Weitere Spuren seien in anderen Räumen gefunden worden.

Bei der zuständigen Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg war zunächst niemand zu erreichen. Nach Angaben der Polizei in Potsdam gab es im Schloss Cecilienhof im entsprechenden Zeitraum keinen Einsatz. Die Beschädigung des Kunstwerkes wurde laut Polizei bisher nicht angezeigt. Die Beamten hätten aber den Kontakt zur Stiftung aufgenommen.

Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Die meisten Kunstwerke konnten mittlerweile weitgehend restauriert werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen mitteilte. Im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Etwa 50 Objekte seien mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt worden.

Volksstimme Bücher-Scheck – Denis Scheck liest die Bestseller

Einmal monatlich bespricht der Kritiker die „Spiegel“-Bestsellerliste, abwechselnd Belletristik und Sachbuch – parallel zu seiner ARD-Sendung „Druckfrisch“.

Diesen Monat: Sachbücher 10. Ferdinand von Schirach und Alexander Kluge

„Trotzdem“

(Luchterhand, 80 S., 8 €)
Das durch die Pandemie ausgelöste intelligente Geplauder der beiden schreibenden Juristen Kluge und von Schirach ist anregend und enthält trotz seiner Kürze einige schöne Highlights. Etwa wenn apropos eines Vergleichs zwischen dem furchtbaren Staatsrechtler Carl Schmitt und Machiavelli von Schirach in Kirchentagsrhetorik salbadert: „Das Warme, die Freundlichkeit und Güte – das sind die Dinge, auf die es ankommt. Hohe Intelligenz und umfassende Bildung bedeuten nichts, wenn sie nicht menschenfreundlich sind.“ Und Alexander Kluge dann nicht etwa „Kakao“ ruft, sondern cool erwidert: „Was halten Sie davon, wenn der französische Präsident Macron sagt: „Wir sind im Krieg“.“

9. AK Ausserkontrolle und Josip Radovic

„Auf Staat sein Nacken“

(Riva, 224 S., 19,99 €)
Ein vorbestrafter Kleinkrimineller aus dem Wedding macht auf dicke Hose und erzählt, wie ihn Musizieren davor bewahrte, ein noch schlimmerer Junge zu werden. Aggressiv im Ton, schwach sowohl im Beobachtungs- wie im Erkenntnisvermögen, unsäglich stolz auf die eigenen Ressentiments: dieser buchähnliche Gegenstand dokumentiert nicht nur einen individuellen geistigen Offenbarungsseid, sondern ist auch durchaus Symptom und zugleich Produkt einiger bedauerlicher gesellschaftlicher Missstände. Eine Zumutung.

8. Sönke Neitzel „Deutsche Krieger“

(Porpyläen, 816 S., 35 €)
Gibt es eine Kriegerkaste in Deutschland, die sich zwischen Kaiserreich und Berliner Republik gar nicht so sehr gewandelt hat? In diesem überfälligen Grundlagenwerk

analysiert der Militärgeschichtler Sönke Neitzel das Militär vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik und entdeckt bei allem Wandel in den Institutionen erstaunliche Kontinuität. Vielleicht das Buch, aus dem ich in diesem Jahr am meisten über mein Land erfahren habe.

7. Richard David Precht „Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens“

(Goldmann, 256 S., 20 €)
Wir müssen aufhören Maschinen über Menschen urteilen zu lassen! In diesem bitter nötigen Aufschrei gegen unsere allgegenwärtige schleichende Entmündigung durch KI fordert Precht: nehmt die Programmierer und ihre Geldgeber endlich an die Kandare!

6. Mary L. Trump „Zu viel und nie genug“

(Aus dem Englischen von Christiane Bernhardt, Piek Biermann, Gisela Fichtl, Monika Köpfer, Eva Schestag. Heyne Verlag, 288 S., 22 €)
Dieses von Rachsucht und geringem Erkenntniswert geprägte Klatschbuch über einen bösen Onkel im Weißen Haus ist zum Glück inzwischen Makulatur. Wollen wir nicht hoffen, dass es in vier Jahren noch einmal aufgelegt wird.

5. Hamed Abdel-Samad „Aus Liebe zu Deutschland“

(DTV, 224 S., 20 €)
„Religionskritik hieß früher Aufklärung und wurde von Intellektuellen bejubelt. Heute gilt sie schnell als Populismus, Hetze gegen Minderheiten, Verletzung religiöser Gefühle“, schreibt der Religionskritiker Abdel-Samad und bricht in seinem Buch über die deutsche Identität argumentationsreich eine Lanze für Meinungsfreiheit und Mohammed-Karikaturen.

4. Heino Falcke und Jörg Römer „Licht im Dunkel“

(Klett-Cotta, 384 S., 24 €)
Der deutsche Astronom Heino Falcke erzählt von einer Weltsensation, die eine Epochenschwelle in unserem Bild vom Universum markiert. Was eine vielköpfige Forschergruppe im April 2019 präsentierte, war ein Hufenstück der internationalen Radioastronomie: erstmals war es gelungen,



Aber die Astronomen schafften es immerhin ein Foto der unmittelbaren Umgebung des Schwarzen Lochs im Zentrum der Galaxis M87 zu erstellen. Ein Buch über einen Geistesblitz.

3. Campino

„Hope Street“

(Piper, 368 S., 22 €)
Ich habe mich selbst überrascht und dieses Buch von Seite eins an wirklich gemocht: der Sänger der Toten Hosen erzählt darin von seiner Liebe zum FC Liverpool. Das finde ich ziemlich langweilig. Elekrisierend spannend aber ist seine Hassliebe zu seinen Eltern, einem deutschen Stalingradveteranen und späterem Richter, und einer englischen Lehrerin. Und zum British Way of Life. Ein gutes, weil überraschend ambitioniertes Buch.

2. Manfred Lütz

„Neue Irre! Wir behandeln die Falschen“

(Kösel, 208 S., 20 €)
Ein deutscher Psychiater erzählt aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung anekdotenreich über die wichtigsten Behandlungsfelder von Psychiatrie und Psychotherapie.

Die Stärke dieses Buchs sind Sätze, die einen immer

wieder an unser kollektives Irresein erinnern, Sätze wie diese: „Letztlich ist Sucht der Preis für das utopische und doch mit allen Kräften von den Normalen betriebene Projekt der Machbarkeit des Glücks.“

1. Monika Gruber und Andreas Hock

„Und erlöse uns von den Blöden“

(Piper, 240 S., 20 €)
Vielen Aussagen von Gruber und Hock schließe ich mich gern an. Zum Beispiel: „Das Schöne an unserem Grundgesetz ist, dass auch dumme Ansichten grundsätzlich geäußert werden dürfen.“ Allerdings markiert dieser Satz auch so in etwa das mittlere Komikniveau dieser Kabaretttexte zu Corona, und darin liegt, aufgebläht auf Buchlänge, ihr Problem.



Happy Dinner Card 2021/22 jetzt erhältlich!

ABO VORTEIL
Preis mit Abonentenvorteil 24,95 €
normaler Preis 29,95 €

Zu zweit genießen & 50% sparen!
Ab sofort im **Service-Center Magdeburg, Goldschmiedebrücke 15-17** & über **Hotline 03 91-5 999 700** erhältlich.
Karte auch gültig in: Berlin, Potsdam, Hannover, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Halle, Erfurt, Jena, Gera.

130 JAHRE
Volksstimme
Eine Zeitung der Mediengruppe Magdeburg

Fernsehen am Sonnabend

ARD

9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. Reportagerihe 10.40 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten. Magazin. U.a.: Irrwege der Medizin? Von Moden und Trends 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau 14.10 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Levi (FIN) 15.20 Schneller, höher, grüner? 15.50 Skispringen: Weltcup Team Herren, 1. und 2. Durchgang Aus Wista (PL) 17.50 Tagesschau 18.00 Sportschau 18.30 Sportschau Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen 20.00 Tagesschau Mit Wetter



20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show Mit Michelle Hunziker, Ralf Schmitz, Fabian Hambüchen, Ina Müller 23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag Magazin. Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit Christian Rommert (Bochum) Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005. Mit Uwe Kockisch 1.25 Tagesschau

ZDF

11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen – das Magazin. Das ist genau mein Ding! 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm, A/D 2007 15.15 Vorsicht, Falle! Magazin 16.00 Bares für Rares Magazin 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel U.a.: Coronavirus und kein Ende: Wie streng wird der Corona-Winter? 17.35 plan b Dokumentationsreihe Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern 18.05 SOKO Wien Krimiserie 19.00 heute / Wetter 19.20 Wetter 19.25 Der Bergdoktor Arztserie



20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen Kriminalfilm, D/S 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen Regie: Miguel Alexandre 21.45 Der Kriminalist Krimiserie Crash Extreme 22.45 heute-journal 23.00 Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen 0.25 heute Xpress

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap 7.25 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap 9.25 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann 15.40 Undercover Boss Doku-Soap Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, einer der Geschäftsführer der Bien-Zenker GmbH. Sie zählt zu den größten Fertighausherstellern in Europa. 17.45 Best of ...! 18.45 RTL aktuell Charlotte Maihoff, Andreas von Thien 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin



20.15 Das Supertalent Show Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Vor zwölf Jahren kam der kleine, süße Eteeyen Ita auf die Bühne bei „Das Supertalent“. 23.00 Mario Barth & Friends Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bielandorfer, Maria Clara Groppler 0.10 Temptation Island VIP Doku-Soap. Moderation: Angela Finger-Erben

SAT 1

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG. Show 5.20 Auf Streife – Berlin 10.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 12.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife Doku-Soap 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 19.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, P. Wilton Regie: Steven Spielberg 22.35 Lemony Snicket – Rätselhafter Ereignisse Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep 0.45 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN 2007. Mit Karl Urban 2.25 Lemony Snicket – Rätselhafter Ereignisse Fantasyfilm, USA/D 2004

PRO 7

6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 How to Live with Your Parents. Die große Oscar-Nacht / Das große Loslassen 9.35 Eine schrecklich nette Familie 11.40 The Orville. Sci-Fi-Serie. Ein fröhlicher Refrain. Mit Seth MacFarlane 12.45 Die Simpsons. Tennis mit Venus / Die sensationelle Pop-Gruppe / Rektor Skinners Gespür für Schnee / Hallo, Du kleiner Hypnose-Mörder / Trilogie derselben Geschichte 15.40 Two and a Half Men Sitcom Neun-Finger-Daddy 17.00 Last Man Standing Sitcom. Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Mit Tim Allen 18.00 Newstime Laura Dünnwald 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo Funda Vanroy



20.15 Schlag den Star Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren. 0.20 Schlag den Star Show The Defender Actionfilm, USA/GB/D/RUM 2004 Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakara Ledard 2.15 Starback Komödie, CDN 2011. Mit Patrick Huard

MDR

9.10 Unser Mann ist König 10.05 Tierärztin Dr. Mertens 10.55 Familie Dr. Kleist. Tödliche Gefahr 11.45 Der Waggonbau Ammendorf – Das stählerne Herz von Halle 12.15 MDR-Garten 12.45 Unser Dorf hat Wochenende 13.15 Wildes Kanada. Dokureihe 14.00 Fußball 16.00 MDR vor Ort Magazin 16.25 MDR aktuell 16.30 Sport im Osten 18.00 Heute im Osten 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 Sachsen-Anhalt Heute 19.30 MDR aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln



20.15 Ein Kessel Buntes – Spezial Show. Die Showstadt Leipzig. Moderation: Wolfgang Lippert 22.15 MDR aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen Show. Schubert, Sträter und König retten die Welt 22.50 Privatkonzert Gespräch. Hausbesuch bei Stephanie Stumph & Wigald Boning 23.50 Verloren auf Borneo Komödie, D 2012 1.20 Die schöne Warwara Märchenfilm, SU 1970

Kinderkanal

13.30 Wer küsst schon einen Leguan? Jugenddrama, D 2004 15.05 Geronimo Stilton 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Timster 17.15 Sherlock Yack – Der Zoodetektiv 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! Magazin 18.50 Sandmännchen 19.00 Yakari 19.25 Checker Tobi 19.50 logo!

Sport 1

6.00 Teleshopping 9.15 Die PS-Profis 9.30 Normal 10.00 Teleshopping 14.00 Volleyball: Bundesliga 15.55 Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin. Aus Wiesbaden 18.00 Basketball: BBL 19.45 Motorsport: Porsche Carrera Cup 20.15 Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 2. Runde 0.00 Sport-Clips 0.45 Teleshopping-Nacht 1.00 Sport-Clips 1.15 Teleshopping-Nacht. Show

3 SAT

15.00 Natur im Garten 15.30 Österreich-Bild 16.00 Universum 17.30 Frühling: Zu früh geträumt. Melodram, D 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree 20.00 Tagess. 20.15 Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH 2019 21.45 Der König von Köln. Komödie, D 2019. Mit Rainer Bock 23.10 Chloe. Thriller, USA/CDN/F 2009 0.40 Lebensart 1.25 Vielfältige Vogelwelt Österreich. Dokumentation

RTLZWEI

5.20 X-Factor: Das Unfassbare 6.00 Infomercial 8.05 X-Factor: Das Unfassbare 10.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 16.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 20.15 Twister. Actionthriller, USA 1996 22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. Sci-Fi-Film, CDN 2014 0.10 The 6th Day. Sci-Fi-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger. Regie: Roger Spottiswoode

Kabel 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie. Vier Marshalls und ein Baby 5.55 Abenteuer Leben Spezial 6.20 Hawaii Five-0 9.10 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.00 Castle 16.25 News 16.35 Castle. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang 20.15 Hawaii Five-0. Unter Wasser / Ein Zeichen 22.15 Lucifer 0.10 Hawaii Five-0. Das Ritual / Unter Wasser / Ein Zeichen 2.35 Lucifer 3.55 Hawaii Five-0 4.55 Blue Bloods

Super RTL

16.55 Wootze Gootze. Magazin. Die Folge mit den Fragen 17.10 Die neue Looney Tunes Show 17.55 Paw Patrol 18.10 Die Tom und Jerry Show 19.10 ALVINNN!!! und die Chipmunks 19.35 Super Toy Club 20.00 Angelo! 20.15 Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit. Romantikkomödie, USA 2018. Mit Kali Hawk. Regie: Jay Karas 22.00 Mein Weihnachtssprinz. Romanze, USA 2017. Mit Alexis Knapp 23.45 Comedy TOTAL 0.25 Infomercials

VOX

5.00 Medical Detectives 5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 11.50 Shopping Queen 16.50 Die Pferdeprofis 18.00 hundkatzenaus 19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team 20.15 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson 22.25 Snow White und die Huntsman. Fantasyfilm, USA/GB 2012 0.50 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014 2.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Dokureihe

NDR

12.45 Weltreisen 13.15 Wie fliegen wir morgen? 14.00 Fußball: 3. Liga. 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden 16.00 Wildes Deutschland 16.45 Wolf, Bär & Co. 17.35 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordturf 18.45 DAS! 20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann. Romanze, D 2013 21.45 Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D 2016 23.15 Kroymann. Show 1.15 Am Ende der Gewalt. Drama, USA/D/F 1997. Mit Bill Pullman

RBB

15.55 Expedition Arktis Ein Jahr. Ein Schiff. Im Eis. Dokumentarfilm, D 2020 17.25 Echtes Leben 17.55 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin 18.30 rbb Kultur – Das Magazin 19.00 Heimatjournal 20.00 Tagess. 20.15 Galapagos – Im Bann der Meeresströmungen 21.45 rbb24 22.00 Nord bei Nordwest: Estonia. Krimireihe, D 2017 23.30 Koyaanisqatsi. Dokumentarfilm, USA 1982. Mit Marilyn Chambers 0.55 Apnoe. Sci-Fi-Film, D 2018

arte

14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten 17.15 Arte Reportage 18.10 Mit offenen Karten 18.25 GEO Reportage 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar 20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Psycho 0.15 Square Idee. Magazin. Bildung: Der neue Lehrer ist Digital 0.45 Kurzschluss 1.40 Pyromania – Bevor ich verbrenne. Drama, N 2016

Fernsehen am Sonntag

ARD

8.30 Tiere bis unters Dach 9.00 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Sendung mit der Maus 10.03 Allerlei. Märchenfilm, D 2012 11.00 Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D 2018 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin. Bericht aus Brüssel. U.a.: EU: Forschung an Corona-Atemtests 13.15 Sportschau 14.20 „Flucht und Verrat“ – Die Stasi-Akte Tuschcherer 15.15 Bob: Weltcup 15.50 Skispringen: Weltcup 17.59 Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie Magazin 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin Magazin 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel Magazin 20.00 Tagesschau



20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D 2020. Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht. 21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, GB 2019 23.15 Tagesthemen 23.35 ttt – titel, thesen, temperature U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv) 0.05 Druckfrisch Magazin

ZDF

8.05 Eine lausige Hexe 8.35 Löwenzahn 9.03 sonntags 9.30 Ev. Gottesdienst 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 11.30 heute Xpress 11.35 Bares für Rares – Lieblingsstücke 14.00 Mach was draus Show 14.40 heute Xpress 14.45 Heidi Familienfilm, CH/D/SA 2015 16.30 planet e. Dokureihe 17.00 heute 17.10 Sportreportage 17.55 ZDF.reportage 18.25 Terra Xpress Magazin 18.55 Aktion Mensch Gewinner 19.00 heute 19.10 Berlin direkt Magazin 19.30 Terra X Dokumentationsreihe



20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Romanze, D 2020 Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger 21.45 heute-journal Wetter 22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, GB 2019 Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh 23.45 ZDF-History Dokureihe 0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin Bericht

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger / Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab 7.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 10.25 Ehrlich Brothers live! Show. Faszination 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School. Show. Moderation: Chris Ehrlich, Andreas Ehrlich 12.55 Das Supertalent. Show 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begliebe 16.45 Explosiv – Weekend 17.45 Exclusiv – Weekend Magazin Moderation: Frauke Ludwig 18.45 RTL aktuell 19.05 Die Versicherungsdetektive Mit Timo Heitmann



20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm, USA 2018. Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden und genießt an der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian den Luxus. 22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm, D 2017 23.45 Fifty Shades of Grey Erotikfilm, USA 2018 1.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm, D 2017

SAT 1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin 7.00 So gesehen – Talk am Sonntag 7.20 Hochzeit auf den ersten Blick. Doku-Soap 10.10 The Voice of Germany. Show. Battle (3/5) 12.35 BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016. Mit Mark Rylance 14.55 Harry Potter und der Orden des Phönix Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint. Regie: David Yates 17.25 Das große Backen Show Jury: Bettina Schlepchake-Burchardt, Christian Hümbes Moderation: Enie van de Meiklokes 19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls



20.15 The Voice of Germany Show. Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Es geht in eine neue Runde der Battles. 23.00 Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln. Gäste: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen 1.40 Die Martina-Hill-Show 2.05 Rabenmütter Show. Mutter werden ist nicht schwer, Mutter sein dagegen sehr.

PRO 7

5.40 Two and a Half Men 6.55 Eine schrecklich nette Familie. Sitcom 7.55 Galileo. Magazin 8.55 Galileo 10.05 Galileo. Magazin 11.10 Uncovered. Reportage 12.15 Uncovered. Reportage. Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern 13.15 Big Stories. Show 14.20 The Voice of Germany Show. Battle (4/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet 19.05 Galileo Spezial



20.15 Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Woody Harelson. Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. 23.00 The Amazing Spider-Man Actionfilm, USA 2012 1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller, F/I/GB 2004. Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling

MDR

8.00 Selbstbestimmt! ... 8.30 MDR-Garten 9.00 Unser Dorf hat Wochenende 9.30 Länder – Menschen – Abenteuer 10.15 Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D 1992 12.00 Riverboat. Talkshow 14.00 Legenden 15.30 Der Osten Dokureihe 16.15 Elefant, Tiger & Co. 16.40 MDR aktuell 16.45 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 17.30 In aller Freundschaft 18.15 MDR aktuell 18.20 Brisanat Classix Magazin 18.52 Unser Sandmännchen Reihe 19.00 Sachsen-Anhalt Heute 19.30 MDR aktuell 19.50 Kripo live Magazin



20.15 Thomas Junker unterwegs Russlands Perlen. Der Weltenbummler Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands. 21.45 MDR aktuell 22.05 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.05 MDR Zeitreise Magazin Das Ende der NVA Kollektiv – Korruption tötet Dokumentarfilm, RUM/LUX 2019 1.45 Kripo live Magazin

Kinderkanal

13.25 Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN 2015 14.45 Mirette ermittelt 15.05 Horseland, die Pferderanch 15.50 Lassie 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 The Garfield Show 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmänn. 19.00 Yakari 19.25 pur+ 19.50 logo! Die Welt und ich

Sport 1

5.45 Sport-Clips 6.00 Teleshopping 8.00 Antworten mit Bayless Conley 8.30 Die Arche-Fernsehkanzel 9.00 Hattrick pur 9.30 Bundesliga pur 11.00 Doppelpass 13.30 Bundesliga pur – Lunchtime. 8. Spieltag 15.00 Darts: Grand Slam of Darts 18.00 Darts: Grand Slam of Darts 19.30 Sky Sport News – Die 2. Bundesliga. 8. Spieltag 20.45 Darts: Grand Slam of Darts 23.45 Motorsport – Porsche GT Magazin 0.15 Sport-Clips. Show

3 SAT

15.30 Mitteldeutschland von oben 17.00 Die Kamine von Green Knowe. Abenteuerfilm, GB 2009 18.30 Umzug eines Gefängnisses 19.00 heute 19.10 NZZ Format 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit speziell 20.00 Tagesschau 20.15 Herren. Tragikomödie, D 2019. Mit Tyron Ricketts 21.45 Das Unwort. Tragikomödie, D 2020 23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller, F 2010 1.00 Mitteldeutschland von oben. Dokureihe. Das Lutherland

RTLZWEI

9.05 X-Factor: Das Unfassbare 11.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP – Das Motormagazin 20.15 Das ist das Ende. Komödie, USA 2013 22.05 What happened to Monday? Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017 0.35 Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm, USA/D/F/E 2007 2.30 Das ist das Ende. Komödie, USA 2013. Mit James Franco 4.05 What happened to Monday? Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017

Kabel 1

6.30 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der einsame Wolf. Mit Chris O'Donnell 7.25 Navy CIS 8.20 Without a Trace – Spurlos verschwunden 12.55 Abenteuer Leben Spezial 15.00 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 16.00 News 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag 0.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? 2.00 Without a Trace – Spurlos verschwunden

Super RTL

15.05 Tom und Jerry 15.40 Weihnachtsmann & Co. KG 16.55 Wootze Gootze. Magazin. Großbritannien 17.10 Die neue Looney Tunes Show 17.55 Paw Patrol 18.25 Weihnachtsmann & Co. KG 19.10 ALVINNN!!! und die Chipmunks 19.35 Angelo! 20.15 Christmas at the Plaza – Verliebt in New York. Romanze, USA 2019 22.00 Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit. Romantikkomödie, USA 2018 23.50 Böse Mädchen 0.25 Infomercials

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 14.20 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 17.00 auto mobil 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 19.10 Beat the Box 20.15 Grill Co. KG 19.10 ALVINNN!!! und die Chipmunks. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann Steffen Henssler, Laura Wontorra 23.40 Prominent! 0.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Dokumentationsreihe. Tod im Schlafzimmer

NDR

13.00 Wunderschön! 14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht 15.30 Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele. Dokumentationsreihe 16.00 Lieb und teuer 16.30 Sass: So ist der Norden 17.00 Bingol – Die Umweltlotter 18.00 Nordseereport 18.45 DAS! 22.50 Tagesschau 20.15 die nordstory speziell 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.05 Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Sportclub Story 0.05 Quizduell-Olymp. Show

RBB

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 17.05 In aller Freundschaft. Tragische Stunden 17.50 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin 18.30 #Schrebergartenglück 19.00 Täter – Opfer – Polizei 20.00 Tagess. 20.15 Gefragt – Gejagt 21.45 rbb24 22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.20 Sag die Wahrheit. Show 23.10 Quizduell 0.00 Jede Antwort zählt. Show 0.45 Dings vom Dach. Show 1.30 Das Berlin Quiz

arte

16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 17.10 Twist 17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele. Dokumentation 18.25 Zu Tisch ... 18.55 Karambolage 19.10 Journal 19.30 GEO Reportage 20.15 Der fremde Sohn. Drama, USA 2008 22.30 Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche. Dokumentation 23.25 Drum Stories 0.20 Ercole Amante Oper von Francesco Cavalli. Oper 3.30 Streptphilly. Magazin. Hör auf dein Gefühl!



Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Ihrer Selbstkritik sollten Sie heute Grenzen setzen, wenn Sie sich den Tag nicht verderben wollen.

Stier (21.4.–20.5.):
In mindestens einem Lebensbereich gibt es jetzt eine günstige Entwicklung. Sehr viel mehr ist möglich, wenn Sie die Dinge selbst in die Hand nehmen.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Falls Sie ein neues Projekt planen, sollten Sie anderen Ihre Situation schildern und hören, was die dazu zu sagen haben.

Krebs (22.6.–22.7.):
Pflegen Sie Ihre Kontakte! Im Austausch mit anderen erkennen Sie Ihre Möglichkeiten und erhalten anregende neue Ideen.

Löwe (23.7.–23.8.):
Falls Sie sich im Unklaren über Ihren Standpunkt sind, kann es eine gute Idee sein, sich kurzfristig zurückzuziehen.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Gehen Sie nicht auf Konfrontationskurs, wenn andere sich nicht an jede kleine Abmachung halten.

Waage (24.9.–23.10.):
Kommt es heute zu Spannungen, werden Sie sich fragen müssen, welche Wünsche Sie sich nicht wirklich eingestehen.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Anstatt in Grübeleien zu verfallen, können Sie die Gelegenheit nutzen, übertrieben negative Erwartungen zu erkennen und abzulegen.

Schütze (23.11.–21.12.):
Falls Sie die Dinge heute zu sehr ‚aus dem Kopf heraus‘ betrachten, sind Sie aufgefordert, mehr auf Ihr Herz zu hören.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Was immer sich jetzt für Sie ergibt - genießen Sie den Augenblick, ohne davon auszugehen, dass er für länger bleibt.

Wassermann (21.1.–19.2.):
Achten Sie darauf, dass Ihre Äußerungen nicht falsch verstanden werden. Bemühen Sie sich lieber um mehr Klarheit.

Fische (20.2.–20.3.):
Ein guter Tag für alle Arten von Kontakten. Die Aufmerksamkeit, die Sie anderen entgegenbringen, erhalten Sie von diesen auch zurück.



Stadt der Träume

Viele Kinder haben am Malwettbewerb zum Thema „Traumstadt“ teilgenommen. Der Jury fiel die Wahl nicht leicht, weil tolle und kreative Bilder dabei waren. Der erste Platz geht an **Lisa Beyrau aus Magdeburg**.

Die Achtjährige besucht die zweite Klasse. Sie liebt Tiere und Musik. Am liebsten würde sie in einem Baumhaus wohnen. Das lässt sich in ihrem Bild auch gut erkennen. „Als ich ihr vom Malwettbewerb

erzählte, war sie sofort Feuer und Flamme“, erzählt ihre Mutter. Herzlichen Glückwunsch, Lisa! Die Gewinner des zweiten und dritten Platzes werden in den sozialen Netzwerken der Volksstimme veröffentlicht.

Für mehr Frauen in Bauberufen

Zu „Frauenanteil ausbaufähig“, Volksstimme vom 19. November:
Weibliche Azubis in der Baubranche haben wir in der DDR schon gehabt. Ich hatte meine Ausbildung zum Maurer bereits 1950 nach dem Abitur. Nach dem Studium und Berufsleben als Architektin arbeitete ich fast ausschließlich in Entwicklungsländern.

Im Rückblick kann ich nur sagen: Es waren oft schwere, aber letztendlich äußerst zufriedenstellende und beglückende Jahre. Denn das, was ich entworfen und dessen Aufbau ich geplant habe, steht da, ist zu sehen, kann angefasst werden und wird genutzt.

In den Jahren seither hat sich die Baubranche in vielerlei Hinsicht rasant weiterentwickelt. Ich kann jungen Frauen nur raten, einen Bauberuf zu erlernen und darin ihren Platz zu finden. **Hannah Schreckenbach, Magdeburg**

Lokalen Handel unterstützen

Zu „2500 Euro pauschale Corona-Hilfe?“, Volksstimme vom 12. November:
Der Ruf nach finanzieller Hilfe ist laut in Corona-Zeiten. Er ist auch verständlich und ich persönlich bin auch für die Unterstützung der Betroffenen. Wir gehen schließlich alle gern ins Restaurant, ins Kino, zum Konzert oder ins Theater. Und wenn die Corona-Krise überstanden ist, sollen sich Bördelandhalle und Krügel-Stadion wieder bis zum letzten Platz füllen.

Doch etwas möchte ich zu Bedenken geben: Liebe Gastronomen, Kulturschaffende, aber auch alle anderen Bürger! Wenn Sie demnächst wieder im Internet einkaufen, entziehen Sie damit dem örtlichen Einzelhandel dringend benötigte Umsätze! In der Folge sinken Umsatzsteuer, Einkommenssteuer und Gewerbesteuer. Der Einzelhandel wird dann als Nächstes um Hilfen bitten und am Ende stehen verlorene Arbeitsplätze.

Wenn Sie beim größten Onlinehändler bestellen, geben Sie das Geld einem Unternehmen, welches kaum Steuern entrichtet, miese Gehälter zahlt und dessen Eigentümer bereits mehr als 180 Milliarden Dollar besitzt.

Liebe Mitbürger, bitte kaufen Sie lokal oder regional! Unterstützen Sie Unternehmen in Ihrer Region, denn die schaffen hier Arbeitsplätze und zahlen ihre Steuern hier. Und es sind Steuergelder, von denen die Corona-Hilfen gezahlt werden. **Jens Rathke, Magdeburg**

Da es niemand sonst tut, möchte ich auf diesem Weg einmal allen Verkäuferinnen, vor allem denen im Lebensmittelhandel, für ihren Einsatz für uns, die Bevölkerung, ganz herzlich danken.

Für mich sind es in dieser Zeit die Helden, denn sie halten durch, beklagen sich nicht, sind freundlich und scheinbar besonders abgehärtet. **Rosemarie Keitel, Magdeburg**

Abschalten oder Netflix buchen

Zu „Rundfunkbeitrag: Der Kampf der ARD um das ‚gallische Dorf‘“, Volksstimme vom 12. November:
Was bieten uns die öffentlichen Programme? Unter dem Strich viel Schrott, den man ja schon bei den privaten Anbietern zu sehen bekommt. Die TV-Produktionen sind selten so, dass man sagen kann, das war ein guter Film, eine gute Serie, eine gute Doku oder eine gute Nachrichtensendung.

Es gibt viele viel zu aufwendige Filme. Krimis mit deutschen Schauspielern, die in Frankreich, der Türkei oder sonstwo spielen. Am Wochenende stundenlange Ratesendungen oder seichte Unterhaltung. Waren früher die dritten Programme noch die Rettungsanker, flachen auch diese immer mehr ab. Es bleibt letztendlich nur die Wahl, abzuschalten oder Netflix zu buchen.

Stella Jakubowski, Güssen (Jerichower Land)

Der Staat ist hilflos

Zu „Versteckt Berliner Clan den Schatz?“, Volksstimme vom 18. November:

Seit Jahrzehnten gehen diese Clans ihren kriminellen Machenschaften nach. Der Staat guckt weg, ist hilflos. Stattdessen funktioniert das Gängeln und Kontrollieren deutscher Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Steuer- und Sozialabgabenzahler bestens.

Der Staat feiert sich nun für jede Festnahme und Razzia in diesem Milieu. Der Staat feiert sich für eine Selbstverständlichkeit!

Seit 2015 rekrutieren diese Clans nur Kleinstkriminelle, die als angebliche Flüchtlinge ungehindert in die EU einreisen. Die Polizei muss diese Ohnmacht des Staats ausbaden und wird dann auch noch von diesem als von rechts unterwandert verleumdet. **Thomas Futterlieb, Gerwisch (Jerichower Land)**

In einem Satz

„Ist in der Geschäftsordnung nicht geregelt, dass vor dem Gang ans Mikro auf Rotwein getestet wird?“

Fred Lenz zu „Sachsen-Anhalts AfD macht jetzt auf Trump“, www.volksstimme.de vom 20. November

Facebook



Gibt Wichtigeres als das Geknalle

Zu „Silvester: Böllerverbot wegen Corona?“, www.volksstimme.de vom 20. November:
Ich brauche das Geböller nicht und stecke das Geld lieber in meine Tiere. Da habe ich mehr von. **Ronny Nuyen**

Schade, ich dachte, man könnte diesem Covid-19 endlich Feuer unter dem Hintern machen! **Carmen Rienecker**

Wenn Silvester im familiären Umfeld gefeiert wird, warum auf das Feuerwerk verzichten? Also langsam reicht es doch mit Verboten ... Hoffentlich übertreiben die Kommunen dann nicht, um diese Unsinnigkeit durchzusetzen. Das sollte jeder für sich entscheiden können. **Daniela Fröhlich**

Ich finde es richtig, weil die Krankenhäuser jetzt genug zu tun haben. **Claudia Kassau**

Jeder, der ein Feuerwerk möchte, sollte zehn Euro in einen Topf zahlen und daraus macht die Stadt oder Gemeinde ein zentrales Feuerwerk. Vorteile: Weniger Brände, weniger verletzte Menschen, weniger Kosten für die Reinigung. Nachteile: keine. **Roy Angermann**

Was bis dato noch nicht geklappt hat, lässt sich mit Corona gut verkaufen. Sinnlos und paternalistisch. So geht schlechte Politik. **Ronny Kumpf**

Es gibt wohl Wichtigeres als Silvester zu knallen, spart Euros, schon die Umwelt und die Gesundheit. **Birgit Kampe**

Die China- und Polenböller sollten schon verboten werden! Jedes Jahr gibt es deshalb viele Verletzte! **Maria Gaben**

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 20. November.

		4		7		8	3
				8	2		
	6				1		
3			5	6			2
	8					4	
2			9	4			7
		6				9	
		5	3				
4	9			5		7	

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Freitag: „Torero“
Rechts die Auflösung vom Freitag, dem 20. November. Heute suchen wir einen Beruf im Transport-, Verkehrswesen.

1	2	3	4	5	6	

■ N ■ S ■ K ■ ■
B A C K F O R M
■ U ■ A ■ S O L
■ T R I ■ M T ■
■ I E ■ B O A S
K L I R R ■ U V
G U S ■ I N G E
■ S ■ L E S E N

Zahlenrätsel

Auflösung vom 20. November

1 = K, 2 = Y, 3 = C, 4 = T, 5 = G, 6 = M, 7 = N, 8 = F, 9 = U, 10 = R, 11 = I, 12 = D, 13 = B, 14 = E, 15 = L, 16 = P, 17 = O, 18 = A, 19 = H, 20 = Z, 21 = S

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

italienischer Jongleur	▼	Schollen im Polargebiet	▼		Reim	andere Bez. für Amerika (2 W.)	▼
Wohnanschrift	▶		○ 1				
▶				○ 6	biblischer Ort im A.T.	Skat-ausdruck	
Mensch mit gutem Appetit		Rhône-Zufluss in Frankreich	▶				○ 5
▶	○ 2				englisch: neu		
Körper		französisch, span.: in	▼		Abk.: Neuerscheinung	○ 4	Initialen des Autors Ambler
goldgelbes Pflanzenfett	▶	○ 3					
Annonce	▶						

7	16	6	15	1	11	16		9
12	16		6		3	11	6	15
8		13	16	12	11	3		1
8	6	19	9		15		8	16
1		9		5	1	14	11	
	8	7	16	11	17	2	11	19
5	1		15	1	17		1	
9	19	15		2		14	1	6
	10	6	11	19	13	1	19	4
2	11	17	16	11		19		1
9	17		2		18	6	11	19
1		4	9	13	12		17	1

 **So erreichen Sie uns**

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Telefon: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwährende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf volksstimme.de veröffentlicht werden.

Leser-Obmann:
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und donnerstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder leserobmann@volksstimme.de



Volksstimme Märkte

Beruf & Bildung

Sonnabend, 21. November 2020
www.volksstimme.de/marktplatz **29**

Meldungen

„Der Notfallkoffer für Unternehmer“

Hängt ein Unternehmen stark von der Leistungsfähigkeit des Chefs ab, kann bei plötzlichem Ausfall die Firma in eine existenzielle Schieflage geraten. Wie man rechtzeitig das Wichtigste und Notwendigste für den Ernstfall regelt, erläutert Rechtsanwalt Torsten Hallmann beim Online-Workshop „Der Notfallkoffer für Unternehmer“ von Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer Magdeburg am 25. November von 14 bis 16 Uhr. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, die älter als zwei Jahre sind. Anmeldung über [Cornelia Strümpel, betriebsberatung@hwk-magdeburg.de](mailto:Cornelia.Strümpel@hwk-magdeburg.de), Telefon 0391/6268-243

Dem Auslöser auf die Spur kommen

Wer innerlich gekündigt hat, leistet weniger. Führungskräfte sollten dem Auslöser der innerlichen Kündigung auf die Spur zu kommen, erklärt erklärt die Coachin und Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (Ausgabe 05/2020). Dabei könne ein ehrliches Gespräch helfen, in dem man ergründet, wann die Balance zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt ist. Häufig würden dabei enttäuschte Erwartungen eine Rolle spielen. Führungskräften sollten prüfen, ob die betroffene Person und ihre Tätigkeit noch zueinander passen. (dpa)

Mit hohem Abschluss ins Homeoffice

In der Corona-Krise haben besonders viele Männer mit hohem Bildungsabschluss ihre Arbeit ins Homeoffice verlegt. Eine Studie des Konsumforschungsinstituts GfK in Nürnberg unter 2000 Beschäftigten in Deutschland, Großbritannien und Frankreich ergab, dass hierzulande seit März 41 Prozent der Befragten von zu Hause gearbeitet haben. In Großbritannien (49 Prozent) und Frankreich (45 Prozent) war der Anteil etwas höher. 61 Prozent der Homeoffice-Nutzer in Deutschland seien männlich, 59 Prozent verfügten über einen hohen Bildungsabschluss. (dpa)

Im Herzen des Rechts

So läuft die Ausbildung am Gericht. Von Marina Uelsmann, dpa

Es gibt mehrere Wege, am Gericht eine Ausbildung zu machen: als Justizfachangestellte oder Justizsekretärin. Wie man das Verfahren ihren geordneten Gang gehen. Wo liegen die Unterschiede?

Wer mit einem Gericht zu tun hat, steckt oft in Schwierigkeiten. Für Justizfachangestellte und -sekretäre gilt dies aber nicht: Sie organisieren und verwalten die Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren immer alles mit rechten Dingen zugeht.

Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit als „das Herz des guten Rechts“. Dort wird Hand in Hand gearbeitet: Briefe von Anwältinnen, Verfügungen von Richtern, alles muss geordnet werden. Die Auszubildende arbeitet Richtern zu, schreibt Verhandlungsprotokolle und berechnet Fristen.

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten. Die Inhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede zwischen den beiden Wegen. Interessierte müssen sich oft erstmal einen Überblick verschaffen, was überhaupt möglich ist: Nicht in jedem Bundesland werden immer beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung 2,5 Jahre, anderswo drei Jahre.

Franziska Mas Marques ist zum Beispiel schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte nicht verbeamtet werden. Sie können dann zum Beispiel von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben“ werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln. Sie sind damit weniger an die Gerichte gebunden als Justizsekretäre.

Aber selbst wenn man bei Gericht bleibt, geht es beim Zivilprozess zu Verkehrsunfällen doch ganz anders zu als beim Oberlandesgericht, wo grundsätzlichere Fragen verhandelt



Akten pflegen, verstehen und richtig vermitteln: Franziska Mas Marques muss sich als Justizsekretärsanwärterin auch sprachlich gut ausdrücken können. Foto: Zacharie Scheurer/dpa

werden. „Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt“, sagt Uta Wessel, Berufsschullehrerin für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Justizsekretärsanwärterin alle sechs Wochen die Arbeit in einer neuen Abteilung kennen. Wie liest man Verfügungen und setzt sie um? Wie führt man in einer Gerichtssitzung Protokoll? Welche Fristen müssen in diesem Fall beachtet werden?

Am Gericht hat man es aber nicht nur mit Vorschriften und Regeln zu tun, es geht vor allem um komplexe menschliche Biografien. „Manchmal berühren einen die Fälle auch persönlich“, sagt Mas Marques. Denn jede noch so unscheinbare Akte erzählt eine Geschichte. „Dann nimmt man die Arbeit auch

schon mal gedanklich mit nach Hause.“

Von Justizsekretärsanwärtern wird im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Manche fallen schon bei der Bewerbung über die zentrale Plattform heraus, andere beim zweiten Test, der kognitiv-intellektuelle sowie soziale und sprachliche Fähigkeiten erfasst. „Am Deutstest mit dem Lückendiktat scheitern leider viele“, so Nikolai Zacharias, richterlicher Dezernent des Referats Aus- und Fortbildungen beim Präsidenten des Berliner Kammergerichts.

Im Alltag aber muss der Umgang mit juristischen Texten problemlos von der Hand gehen. Wenn die Justizfachangestellten oder -sekretäre im Auftrag von Richtern etwa Urteile erstellen und diese rechtskräftig werden, sind sie dafür verantwortlich, dass keine Fehler passieren.

Wer Ratsuchenden Auskunft geben soll, muss auch kompetent, freundlich und hilfsbe-

Die Ausbildungsvergütung am Gericht

Angehende Justizfachangestellte werden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach dem Tarif im öffentlichen Dienst bezahlt. Sie erhalten seit dem Jahr 2020 eine monatliche Bruttovergütung von 1037 Euro im ersten Ausbildungsjahr, die bis zum dritten Jahr stufenweise auf 1141 Euro ansteigt. Für die angehenden Justizsekretäre und Justizsekretärinnen

fällt der Verdienst etwas höher aus. Der Grundbetrag für Justizsekretärsanwärter und -anwärterinnen zum Beispiel in Berlin beträgt zurzeit monatlich rund 1237 Euro brutto. BA-Angaben zufolge beträgt der monatliche Anwärtergrundbetrag für Beamte im mittleren Dienst bei Landesbehörden je nach Bundesland zwischen 1209 und 1328 Euro brutto pro Monat.

reit sein. „Menschen, die mit einem Gericht zu tun haben, sind häufig versichert und überfordert von dem Prozedere“, betont Berufsschullehrerin Wessel. Neben Datenschutz beim elektronischen Rechtsverkehr werden daher künftig auch interkulturelle Kompetenzen und eine serviceorientierte Kommunikation zunehmend wichtig, wie Martin Elsner vom Bundesinstitut für

Berufsbildung (BIBB) erklärt. „Für mich hat sich im Laufe der Ausbildung viel sortiert“, sagt Franziska Mas Marques. Vorher habe sie Gerichtsurteile oft nicht nachvollziehen können, aber nun verstehe sie die Entscheidungen, auch weil sie die einzelnen Verfahrensschritte kennengelernt hat – und damit diese überhaupt gemacht werden, kommt sie jeden Tag zur Arbeit.

Arbeitsrecht



Rechtsanwalt Tobias Michael gibt Tipps zum Arbeitsrecht

Arbeitgeber kann frei entscheiden

Nur wer länger als sechs Monate in einem Betrieb mit regelmäßig mehr als zehn Vollzeitbeschäftigten arbeitet, fällt unter den Anwendungsbereich des Kündigungsschutzgesetzes. Daneben kann Sonderkündigungsschutz z.B. wegen Schwangerschaft bestehen. Außerhalb dieser Bereiche kann eine Kündigung nur noch mit Argumenten der Sitten- oder Treuwidrigkeit angegriffen werden.

Ende letzten Jahres hatte das Bundesarbeitsgericht über einen solchen Fall zu entscheiden (BAG, Urt. v. 05.12.2019 – 2 AZR 107/19). Geklagt hatte eine Betreuerin für das Kind einer Berliner Schauspielerin. Die beklagte Schauspielerin hatte auf Gerüchte zu Fehlverhalten der Klägerin hin dieser gekündigt. Im Prozessverlauf vertrat die Klägerin die Ansicht, die Kündigung werde auch dadurch sittenwidrig, dass die Beklagte im Prozess wahrheitswidrig vortrage.

Alle Instanzen wiesen die Klage ab. Sittenwidrige Umstände seien nicht ersichtlich gewesen und auch nicht rückwirkend durch wahrheitswidrigen Vortrag der Beklagten entstanden. Das BAG stellte klar, dass es außerhalb des Kündigungsschutzgesetzes nicht auf Kündigungsgründe ankomme und der Arbeitgeber nach freiem Ermessen kündigen könne.

Urteil

Konfessionsfrage nicht zulässig

Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession fordern. Das geht aus einem Urteil Arbeitsgerichts Karlsruhe hervor (Az.: 1 Ca 171/19). (dpa)

Stellenangebote

Der Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg bietet eine Stelle als

Teamleitung ServiceCenter Meldewesen (m/w/d) (A 10 LBesO)

Weitere Informationen zum Stellenangebot auf unserer Webseite unter:
www.magdeburg.de/stellenmarkt bzw. www.interamt.de (Job-ID: 634204)

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg (Niedersachsen) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sachbearbeiter/in Planungs- und Regionalplanung (m/w/d)

für den Fachdienst 61 – Planung und Kreisentwicklung –.

Die detaillierte Ausschreibung finden Sie unter www.luechow-dannenberg.de/stellenausschreibungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens **20.12.2020** in digitaler Form per E-Mail an bewerbungen@luechow-dannenberg.de.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter/-in Elektrotechnik (m/w/d)

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Webseite www.wvso.de/aktuelles/stellenausschreibung.php

Podologin m/w/d gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams in Tangermünde Biete 35 Stunden und flexible Arbeitszeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

tinaundjohn@freenet.de

Tina Bröker
Heerener Str.3
39590 Tangermünde

Zur Verstärkung unseres landwirtschaftlichen Fuhrparks in **Osterburg** suchen wir motivierte

Lkw-Fahrer (m/w/d)

Ihr Profil:

- Führerscheinklasse CE, Freude am Umgang mit Menschen
- Wünschenswert Berufserfahrung im Agrar-Bereich

Wir bieten Ihnen:

- Vielseitige Aufgaben in einem engagierten Team
- Ein attraktives Unternehmen mit großer Leistungsvielfalt
- Tarifliche Bezahlung, Sonderleistungen und angepasste Arbeitszeitmodelle

Bewerbung bei VR PLUS Altmark-Wendland eG: bewerbung@vr-plus.de

Wir kümmern uns

vr-plus.de **VR PLUS Agrar**

Wir suchen dringend ab sofort Verstärkung in unserer Zahnarztpraxis

Optimal wäre eine ausgebildete ZFA. Bei Interesse ist auch eine Einarbeitung mit späterer Umschulung zur ZFA möglich. Einsatzgebiete sind die Patienten Anmeldung, die Assistenz im Behandlungszimmer sowie die Abrechnung. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ca. 25 Std., ist aber verhandelbar. Unsere kleine Landpraxis ist familiär geführt und der persönliche Kontakt zu unseren Patienten ist uns sehr wichtig.

Bei Interesse die Bewerbung an A. Meineke, Neuferchauer Str. 4, 38486 Kunrau oder auch gerne Vorabanruf 039008 279.

Stellenangebote



Heizung & Bäder

Wir suchen eine/n

- Kundendienstmonteur/in für Heizung/Sanitär
- Anlagentechnik/in für Heizung/Sanitär

Anforderungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung und hohe Einsatzbereitschaft
- selbstständiges, engagiertes und verantwortungsvolles Arbeiten

Wir bieten

- eine Tätigkeit in der Region mit tariflicher Entlohnung
- ein angenehmes Arbeitsumfeld

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Adolf Herbst GmbH • Uchtewall 15 • 39576 Stendal • e-mail: herbst-heizung@t-online.de

Wir suchen Verstärkung!



Der **Landkreis Lüchow-Dannenberg** (Niedersachsen) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Fachassistentinnen/Fachassistenten (m/w/d) für einen Einsatz im Jobcenter Lüchow-Dannenberg.

Die detaillierte Ausschreibung finden Sie unter www.luechow-dannenberg.de/stellenausschreibungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens **13.12.2020** in digitaler Form per E-Mail an bewerbungen@luechow-dannenberg.de.



Medizinische Fachangestellte (m/w/d),

nett, fleißig, flexibel, gern auch Wiedereinsteiger, für 25 Stunden in der Woche, Tariflohn, ab sofort gesucht.

Dr. Nisblé, Urologe
Salzwedeler Str. 26, 29439 Lüchow
☎ 0 58 41/50 37

Vorsprung von Anfang an.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

Controller (w/m/d)

Standort Seehausen

Nähere Informationen und die vollständige Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage: www.graepel.de/karriere



Krampitz

TANKSYSTEM GMBH

*Ein Unternehmen mit Zukunft!
Werden Sie ein Teil von uns!*

Als langjähriger Produzent von Tankanlagen und Containern aus Stahl für den weltweiten Einsatz suchen wir im Zuge unseres weiteren Wachstums für die Produktionsstätte in Salzwedel / OT Henningen ab sofort:

Elektromeister m/w/d

Schweißer m/w/d

Rohrleitungsbauer m/w/d

Sie suchen eine neue Herausforderung? Dann bewerben Sie sich!
Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Krampitz Tanksystem GmbH,
Siedlung des Friedens 40, 29410 Salzwedel
oder per E-Mail an: bewerbung@krampitz.de

Das Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen sucht zur langfristigen Mitarbeit in einem innovativen Team in freundlicher Atmosphäre

Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und/oder Neurologie & Psychiatrie (w/m/d) und ärztliche Psychotherapeuten (w/m/d) in Teilzeit/Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Standort in **Haldensleben** sowie

examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d) gerne mit psychiatrischer Vorerfahrung in Vollzeit oder Teilzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den **Bördekreis/Magdeburg** für unseren Betriebszweig **Ambulante Psychiatrische Pflege**

Nähere Informationen zu dem jeweiligen Stellenangebot finden Sie unter: www.ostebogen.de/stellenangebote-mvz-hemmoor.html

Bei Fragen wenden Sie sich gerne per Mail an Frau Jasmin Göhmann: jgoehmann@vpmmedicalsolutions.de

www.ostebogen.de

Für Sie. Mit Ihnen.



Als zukunftsorientierte Genossenschaft mit 59 engagierten Mitarbeitern, verteilt auf sechs Geschäftsstellen, und einer Bilanzsumme von 323 Mio. Euro sind wir erfolgreich in unserer Region tätig.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Servicekundenberater (m/w/d)

Nähere Angaben zum Aufgabenbereich und dem Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter [Fr für Sie > Karriere > Stellenangebote > Online-Bewerbung](#).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann werden Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte. Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittsdatums. Nutzen Sie dafür bitte unsere verknüpfte Online-Bewerberstrecke auf unserer Website.



Volksbank Rathenow eG



PROJEKTKOORDINATOR IM PROJEKT „PAKET-KV“ (w/m/d) AM STANDORT MAGDEBURG

Die Mediengruppe Magdeburg ist ein Verbund starker regionaler Unternehmen aus der Medien- und Dienstleistungsbranche. Unter dem Dach der Mediengruppe Magdeburg sind vielfältige, reichweiten- und zielgruppenorientierte Produkte, Dienstleistungen und Marken vereint.

Sie haben Lust, mit Ihrem Wissen, Ihrer Erfahrung und Ihrem Tatendrang das Paketgeschäft mitzugestalten und weiterzuentwickeln? Sie scheuen sich nicht davor, auch selbst Pakete auszuliefern? Wachsen Sie mit uns an spannenden technischen Herausforderungen, denken Sie unternehmerisch und gestalten Sie Ihren Arbeitsplatz selbständig mit.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie am Standort Magdeburg in befristeter Anstellung.

Das sind Ihre Aufgaben:

- eigenverantwortlicher Aufbau des Paketgeschäfts
- Projektbegleitung aus operativer Sicht
- Schnittstellenübergreifende Zusammenarbeit mit den Bereichen Logistik und Zustellung
- Durchführung von quantitativen Analysen
- Erstellung von Präsentationen und Entscheidungsvorlagen im Rahmen der Projekte
- Personalführung

Das sollten Sie mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung
- Begeisterung für eigenverantwortliches Arbeiten im Projekt „Paket-KV“
- technisches Grundverständnis
- eine selbstständige und kundenorientierte Arbeitsweise
- Affinität zu Fahrrädern
- Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit

Das bieten wir Ihnen:

- Aktive Aufbauarbeit mit Entwicklungsmöglichkeiten in einem spannenden neuen Projekt
- eines erfolgreichen Unternehmens der Medienbranche
- umfangreiche Einarbeitung und Weiterbildungskonzepte
- ein sicheres Einkommen
- Vertrauensarbeitszeit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Teamevents wie Sommerfest und Weihnachtsfeier
- Jobticket für den Nahverkehr

Sie wollen Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung, die Sie uns online unter www.mediengruppe-magdeburg.de/karriere oder per E-Mail übersenden können: E-Mail: karriere@mediengruppe-magdeburg.de

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg

Alle personenbezogenen Formulierungen in der Stellenanzeige sind geschlechtsneutral zu betrachten.

www.mediengruppe-magdeburg.de

JUBILÄUMSJAHR 2020

mm Mediengruppe Magdeburg

Volksstimme | Volksstimme.de | General-Anzeiger
biber post | biber paket | biber ticket | Elbe-Öhre-Kurier

jobs.Volksstimme.de der regionale Stellenmarkt

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter jobs.volksstimme.de – geben Sie einfach die Online-ID ein.

Job	Unternehmen	Ort	Online-ID
Mitarbeiter (m/w/d) Qualitätssicherung	Völpker Spezialprodukte GmbH	Völpke	018094831
Sachbearbeiter (m/w/d) Finanzbuchhaltung	Johanniter Seniorenhäuser GmbH	Stendal	018246842
Disponent (m/w/d)	Autohaus Gotthard König GmbH	Magdeburg	018148557
Mitarbeiter (m/w/d)	Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	Magdeburg	018181437
Reinigungspersonal (m/w/d)	ELDISY GmbH	Gardelegen	018265142
Planer/Bauleiter (m/w/d) Straßen- und Tiefbau	Ingenieurbüro Peter Pickler	Stendal	018175959
Kundenbetreuer/Empfangsmitarbeiter (m/w/d)	Stendaler Wohnungsbau-gesellschaft mbH	Stendal	018249189
Zahnarzthelferin (m/w/d)	Zahnarztpraxis Sonja und Wilfried Schmidt	Halberstadt	018086820
Koch (m/w/d)	Christliches Gemeinschaftswerk GmbH	Staßfurt	017836652
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)	ELDISY GmbH	Gardelegen	018265141
Pflegekräfte/Pflegehelfer (m/w/d)	Benedikt Kranken- und Intensivpflege GmbH	Haldensleben	018094535
Referent (m/w/d)	Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V.	Sachsen-Anhalt	018265865
Teamleiter (m/w/d) Lieferantenwechsel und Marktkommunikation	Erdgas Mittelsachsen GmbH	Schönebeck	018247286

Volksstimme in Kooperation mit **Jobware**

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement der Landes-hauptstadt Magdeburg sucht eine/n



Sachbearbeitung Kreditorenbuchhaltung mit Steuerkenntnissen (m/w/d) (unbefristet, Vollzeit, EG 6 TVöD-VKA)

Weitere Informationen zum Stellenangebot auf unserer Webseite unter: www.magdeburg.de/stellenmarkt bzw. www.interamt.de (Job-ID: 633623)

RBO – WohnStätten gemeinnützige GmbH

Wir stellen ein in 14715 Schollene:
Fachkraft oder Wohngruppenhelfer (m/w/d) für die Betreuung von Menschen mit Behinderungen

Wir bieten Ihnen:

- Arbeiten in einer Wohnanlage in ländlicher Atmosphäre
- Vergütung nach Tarif ETV-PTG Sachsen-Anhalt

Sie bringen mit:

- Staatl. anerkl. Abschluss als pädagogische Fachkraft oder Pflegefachkraft oder Erfahrung in der Pflege
- Motivation, Kreativität, Freude an der Arbeit mit Menschen

leonhard@rbo-wohnstaetten.berlin
Wir freuen uns auf Sie!





Die Hansestadt Gardelegen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- einen ständigen stellvertretenden Leiter (m/w/d) für die Kita Hellbergwichtel und den Hort im Ortsteil Estedt
- einen Schulsachbearbeiter (m/w/d) für die Grundschule K. F. W. Wander

Nähere Informationen zu den aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie im Internet unter www.gardelegen.de unter der Rubrik „Stellenangebote“.

Sofern Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, können Sie den vollständigen Ausschreibungstext bei der Hansestadt Gardelegen, Stabsstelle Personal und Organisation (Rathaus), Zimmer 225, Rathausplatz 1, 39638 Gardelegen erhalten oder unter der Tel.-Nr. 03907/716-228 anfordern.

Stadt  **Braunschweig**

Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächst-möglichen Zeitpunkt folgenden Teilzeitdienstposten (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“

(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)
– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter www.braunschweig.de/stellenausschreibung.
Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

Interessiert Sie, was in Ihrer Region, Deutschland und der Welt passiert? Machen Sie Ihr Interesse zum Beruf und tragen Sie als Zusteller/-in der Volksstimme oder des General-Anzeigers, Informationen in Ihre Region! Voll- und Teilzeit. Unkomplizierte Bewerbung per Telefon unter: 0391/59 99-5 90.

Der Stellenmarkt in der Volksstimme.

Mehr Jobs unter: jobs.volksstimme.de

Volksstimme
Mass media first before

Stellengesuche

Dipl.-Psychologe/in mit mind. 2 Jahre Rehaerfahrung für 20 Std./Wo. vom Sport- und Rehazentrum Magdeburg gesucht! Bew. an: Fr. Paul, bewerbung@arc-jacobs.de

Physiotherapeut/in in VZ oder TZ vom Sport- und Rehazentrum Magdeburg ges.! Fobi Manuelle Therapie wünschenswert. Bew. an: Fr. Paul, bewerbung@arc-jacobs.de

motivierter Handwerker sucht neuen Wirkungskreis als Fahrer (Klasse B) oder Hausmeister in einer seriösen Firma, bin flexibel, und pünktlich ☎ 0151/59853399

Gelernter Gärtner sucht Arbeit für Haus, Hof und Garten. Kann auch Bäume, Hecken, Sträucher schneiden ☎ 0176/74842434

Ausbildungsplätze

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

An der Hochschule Harz ist im Rechenzentrum zum 1. August 2021 folgende Stelle zu besetzen:

Ausbildung Fachinformatikerin Systemintegration (m/w/d)

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter: www.hs-harz.de/stellenausschreibungen/



Wir haben

J O B S

für Sie!

Der **Stellenmarkt** in der Volksstimme. Mehr Jobs unter: jobs.volksstimme.de

Volksstimme
Mass media first before

Verkehrsrecht



Ronni Krug
Fachanwalt für
Verkehrsrecht

Wenn ein Unfall die
Haushaltsführung
beeinträchtigt

Eine der interessantesten Schadenspositionen, welche man nach einem unverschuldeten Verkehrsunfall geltend machen kann, ist der Haushaltsführungsschaden.

Konkret sollen mit dem Haushaltsführungsschaden die Mehrkosten abgegolten werden, die einem Geschädigter aufgrund erlittener Verletzungen im Haushalt entstehen. Dieser wird im Vergleich zum Schmerzensgeld oftmals stiefmütterlich behandelt, auch wenn es sich um nicht unerhebliche Summen handeln kann. Grund hierfür ist, dass sich die konkrete Berechnung nicht Jedem sofort erschließt.

Zwei Methoden zur
Berechnung des Schadens

In einem aktuellen Urteil des OLG Dresden weist dieses zum Beispiel darauf hin, dass man nicht einfach Tabellenwerke für die Berechnung benutzen kann, sondern konkret darlegen muss, welche Tätigkeiten im Haushalt ohne den Unfall geleistet worden sind und welche nun nicht mehr möglich sind. (OLG Dresden, Az.: 22 U 699/19) Ist dies geschehen, kann der Schaden nach der so genannten Differenzmethode oder der Quotenmethode ermittelt werden.

Nach der Differenzmethode ergibt sich der Haushaltsführungsschaden aus der Differenz zwischen der vor dem Schadensereignis für die Haushaltsführung aufgewandten Zeit und dem nach dem Schadensereignis erforderlichen Zeitaufwand, dem Mehrbedarf.

Bei der Quotenmethode ergibt er sich ausgehend von der vor dem Schadensereignis für die Haushaltsführung aufgewandten Zeit aus dem Verhältnis, in dem die Fähigkeit zur Haushaltsführung durch das Schadensereignis gemindert ist.

Letztlich kommt es also auf detaillierten Vortrag gegenüber der Versicherung an, welcher sich allerdings durchaus lohnen kann, da im Ergebnis die Stundensätze einer Haushaltshilfe angelegt werden. Dies kann schnell mehrere tausend Euro betragen.



Ford bringt den Mustang Mach-E noch in diesem Jahr auf dem deutschen Markt. Das 4,71 Meter lange SUV im Coupé-Stil geht mit Preisen ab 46 100 Euro an Start. Fotos: Ford

Ford-Schritte in Sachen Effizienz

Innovationen vom Puma ST über den Fiesta Mildhybrid bis zum elektrischen Mustang Mach-E

Um den EU-Verbrauchsgrenzwert zu erreichen, zieht Ford mittlerweile alle Register – von der Flottenbereinigung bis zur Teil- und Vollelektrifizierung einzelner Modelle.

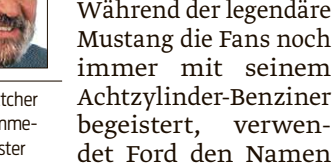
Es läuft längst nicht alles rund bei Ford in Europa. So gab es beim Kuga Probleme mit der Antriebsbatterie der Plug-in-Version. Noch läuft die Tauschaktion, doch weil die Auslieferung gestoppt werden musste, fehlen die niedrigen CO2-Werte zur Erfüllung der EU-Vorgabe.

Deshalb muss Ford die verbrauchintensiven Benzinern beim Modell Mondeo ausmerzen, damit der Mix-Wert des Konzerns sinkt. Mondeo Limousine und Turnier gibt es nur noch als Vollhybrid und als Diesel mit Werten von 4,1 Liter Super bzw. 4,4 Liter Diesel pro 100 Kilometer. Inzwischen hat Ford auch den Kuga auch in der dritten Hybriversion als selbstladenden Vollhybrid im Programm.

Auch der Fiesta ist als Mild-Hybrid (Kürzel mHEV) mit zwei Versionen des Dreizylinder-Benziners von 125 oder 155 PS zu haben. Sie arbeiten dank eines großen Turbos effizienter,

wobei das Anfahr-Turboloch vom 48-Volt-Elektromotor überbrückt wird. Ford errechnet für die Dreizylinder mit Zylinderabschaltung eine Kraftstoffersparnis von bis zu 17 Prozent. Das nicht am Netz sondern intern beim Verzögern aufladende System, bietet Ford auch im Modell Puma und allen Focus-Varianten an.

Während der legendäre Mustang die Fans noch immer mit seinem Achtzylinder-Benziner begeistert, verwendet Ford den Namen nunmehr auch für ein Modell mit rein batterieelektrischem Antrieb. Das mit Heck- oder Allradantrieb von 269 bzw. 290 PS erhältliche SUV bringt Ford Anfang 2021 zu Preisen ab 46 900 Euro auf den deutschen Markt und verspricht mit Batterien von 75 und 99 kW immerhin Reichweiten von 440 bis 610 Kilometer. Ende 2021 soll dann auch noch die Top-Version mit 465 PS auf den Markt kommen.



Knut Böttcher
Volksstimme-
Autotester

Dagegen geht der neue Puma ST als Top-Modell der kompakten SUV-Reihe mit einem starken Verbrenner ohne elektrische Hilfe an den Start. Während die Basisversion mit 95 PS bei 19 983 Euro beginnt, geht der Sportler mit über 30 000 Euro an den Start. Dazwischen rangiert der teile-



Der Ford Fiesta ist auch als Mild-Hybrid zu haben.



Topversion des Kompakt-SUV Ford Puma ST.

elektrische Puma, dessen Plug-in-Antrieb dem vom Fiesta entspricht.

Vom Fiesta ST stammt schließlich das Antriebsaggregat des Puma ST. Der 1,5-Liter-Dreizylinder-Turbo, der den Fiesta ST schon zu mancher Auszeichnung verholfen hat, leistet auch im Puma ST 200 PS und ist hier gut für einen

Höchstgeschwindigkeit von 220. Mit seinem Normverbrauch von 6,0 Liter Super pro 100 Kilometer glänzt er aber auch in Sachen Effizienz.

Damit der frontangetriebene SUV die Zugkraft aus 320 Newtonmeter Drehmoment sicher auf die Straße bringt, kann er auch mit Sperrdifferential bestellt werden.

Ford Puma ST

Länge/Breite/Höhe: 4226/1797/1520 mm
Radstand: 2588 mm
Spur v/h: 1565/1518 mm
Koffer-/Stauraum: 456 l, bei umgekl. Rücksitzen bis 1216 l
Gewicht: leer/gesamt 1358/1815 kg
Anhängelast: gebremst 750 kg
Hubraum: 1497 cm3
Leistung: 147 kW (200 PS) bei 6000 U/min
Maximales Drehmoment: 320 Nm bei 2500-3500 U/min
Höchstgeschwindigkeit: 220 km/h
Beschleunigung: 0-100 km/h in 6,7 Sekunden
Normverbrauch: 6,0 l Super/100 km
CO2-Ausstoß: 155 g/km
Unverbindliche Preisempfehlung: 30 121 Euro

Meldungen

Neuer Kangoo und dazu der Express

Renault startet im Frühjahr 2021 die dritte Generation des Kangoo. Der bisher in vier Millionen Exemplaren verkaufte Hochdachkombi kommt mit neuem Design, mehr Komfort und neuen Fahrer-Assistenten. Die kurze Version hat 3,3 bis 3,9 m³ Stauraum, die lange 4,2 bis 4,9 m³. Als Nutzfahrzeug ist er mit 1,45 Meter breiter seitlicher Ladeöffnung zu haben. Neben dem in Frankreich gebauten Kangoo nimmt Renault auch den bei Dacia in Marokko entstehenden Express mit 3,2 bis 3,7 m³ Stauraum ins Programm. Daimler nutzt für den neuen Citan nicht mehr den Kangoo, sondern eine eigene Basis und stellt ihn im zweiten Halbjahr 2021 vor. (kbö)

Toyota GR Yaris mit Weltmeister-Genen

Parallel zum Engagement in der Rallye WM, bei der Toyota 2020 den Herstellertitel gewann, stellen die Japaner ein Hochleistungs-Serienmodell auf der Basis des Kleinwagens Yaris vor. Es wird vom 1,6er Turbobenziner angetrieben, der mit 261 PS als weltweit stärkster Dreizylinder-Serienmotor mit 320 Newtonmeter Drehmoment gilt. Ein Grund, weshalb der Yaris GR mit Allradantrieb antritt. Den Spurt von Null auf Tempo 100 schafft er in nur 5,5 Sekunden, bei Tempo 230 wird abgeregelt, bei 8,3 Liter Super pro 100 Kilometer steht der Normverbrauch. Das Fahrwerk wird durch eine Verbundlenkerachse aus der nächst höheren Corolla-Klasse verstärkt. (kbö)

Audi

Audi, S-Line, schwarz, BJ 07, 1,6 l, 124.000 km, für 5.500 € zu verk. ☎0390008/829288

VW

VW Passat Variant TDI schwarz-met., 74 kW, 1,9 l, TÜV 9/22, EZ 2003, 220 Tkm, Kilma, Sitz-hzg, Allwetter., Pr 1.650,-€ ☎0174694169

Anhänger

Verkaufe Hänger HP 400 mit Metallgestell und Plane, TÜV neu bis 11/2022, 200 EUR ☎039453/50742

Wohnwagen/-mobil

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Motorräder

Verkaufe Simson Star, Motor muß abgedichtet werden, Lack alt, viele Neuteile, z.B. Auspuff, Federbeine, Gepäckträger, Vergaser usw., Preis 1000 €, Standort Magdeburg. ☎016096765984

E-Mobil MEZZO 4, Behindertengerecht, BJ 2017, VB 1600 € ☎0391/7314160

Motorräder/Ankauf

Suche Simson-Moped ETS 150, auch Scheunenfund für Fahrenfänger ☎0171/4911726

Zubehör/Ersatzteile

Verkaufe Trabant als Ersatzteilsponder ☎015203503775 zw. 18 Uhr - 19 Uhr

Kfz-Verschiedenes

Suche DDR Kfz Brief / Zulassung für Moped(S50 &S51)Traktor LKW & Anhänger ☎0157/8822724



Mit Ihrer Anzeige im Kfz-Markt. Anzeige schalten unter: 03 91/59 99-9 00 oder www.volksstimme.de Volksstimme Plus than ever before

Wie der kleine Charmeur zu neuen Qualitäten kommt

Unterwegs mit dem gereiften Renault Captur als Vierzylinder TCe 130 EDC GPF Intense

Von Knut Böttcher Ohne Allrad, aber mit inneren Werten, so hatte Renault die erste Generation des Captur vor sieben Jahren gestartet und damit auch das Segment der kleinen SUV's. Auf einer neuen Plattform, die auch Nissan für den Juke nutzt, setzt nun die zweite Generation des Captur auf mehr Platz im Fond. Dank des längeren Radstands (+ 33 mm) hat der neue auch einen 45 Liter größeren Kofferraum, der sich mit der verschiebbaren Rücksitzbank auf 536 Liter vergrößern lässt. Im Outfit wirkt er erwachsen und bleibt im Design nahe am Original.

Das Fahrwerk aus Federbeinen vorn und Verbundlenkerachse hinten ist straff



Renault Captur im Zweifarb-Look.

Foto: K. Böttcher



E-Shifter auf der Mittelkonsole.

Werksfoto

gefedert ist, lässt wenig Seitenneigung zu und bietet sichere Fahreigenschaften. Der Fahrer blickt auf das moderne Smart-Cockpit, jedoch ohne Drehzahlmesser. Die elektrische Feststellbremse zieht in der Parkstellung automatisch

an und schafft auf der Mittelkonsole Platz für den E-Shifter des Doppelkupplungsgetriebes, darüber der Touchscreen mit dem Multimediasystem. Fahrer und Beifahrer finden eine vor allem für die Reise angenehme längere Sitzfläche vor.

Den Generationswechsel vollzieht Renault auch beim Antrieb. Die neuen Motoren mit 0,33 Liter Zylinderhubraum sind als Drei- und Vierzylinder im Einsatz, im Testwagen der 1,33-l-Vierzylinder-Turbo mit 131 PS. Zum 120-PS-Vorgänger

verbessert er Beschleunigung und Elastizität, vor allem aber die Effizienz. So liegt der Verbrauch im 1000-km-Test von 6,6 Liter pro 100 Kilometer nur einen Liter über dem Normwert. Noch effizienter tritt die in Kürze verfügbare

Version mit Plug-in-Hybrid an. Der Captur ist auch nicht übersteuert. Zum kürzlich getesteten Nissan Juke kostet der hier vorgestellte Captur 2000 Euro mehr, hat ihm aber den stärkeren Motor und das Doppelkupplungsgetriebe voraus.

Renault Captur TCe 130 EDC GPF Intense

Länge/Breite/Höhe: 4127/1797/1576 mm
Radstand: 2639 mm
Spurweite v/h: 1560/1547 mm
Koffer-/Stauraum: 422 l, bei umgekl. Rücksitzen bis 1275 l
Gewicht: leer/gesamt 1234/1816 kg
Anhängelast: gebr. 1200 kg

Hubraum: 1333 cm3
Leistung: 96 kW (131 PS)
Vmax: 193 km/h
Beschleunigung: 0-100 km/h in 9,6 Sekunden
Normverbrauch: 5,5-5,7 l Super/100 km
CO2-Ausstoß: 125-129 g/km
Preisempfehlung: 24 950 Euro

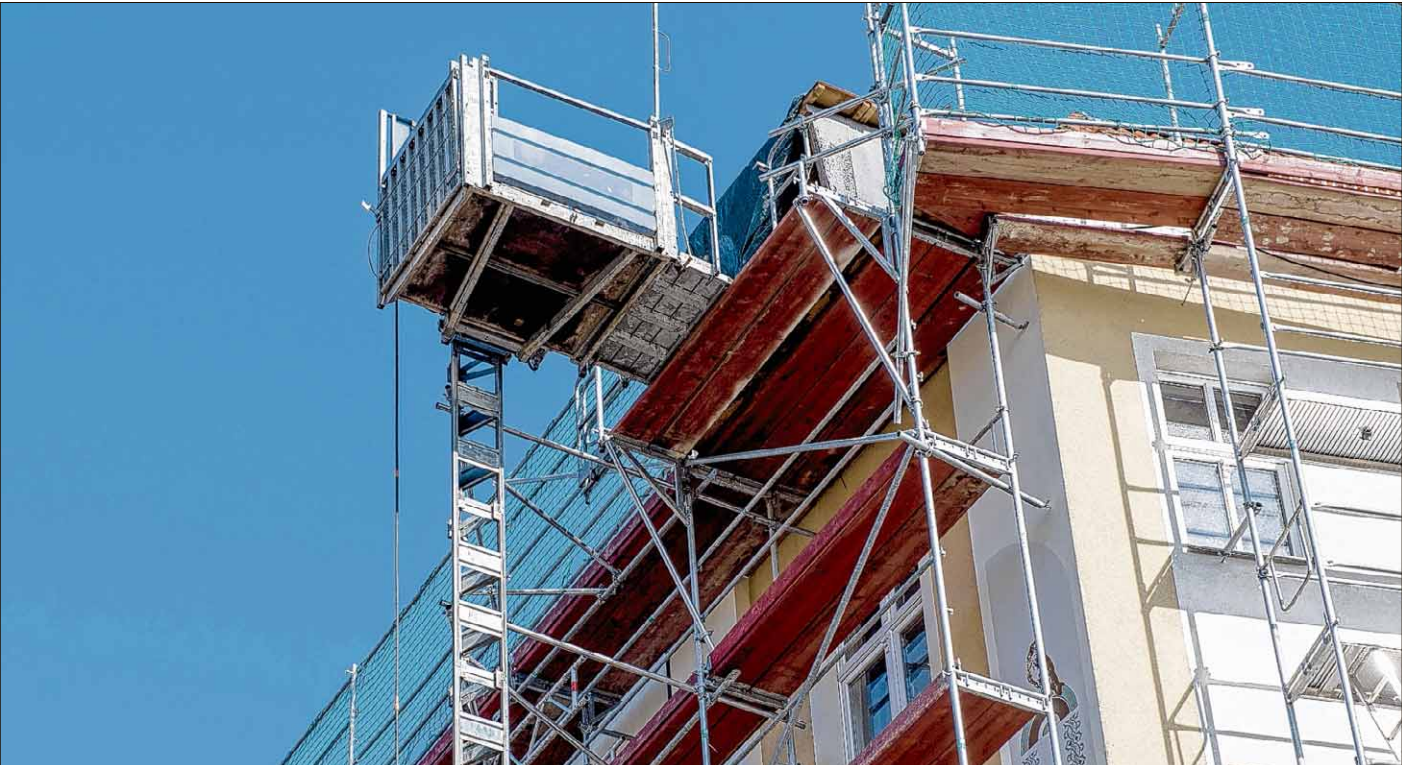
Wie schafft man zusätzlichen Wohnraum? Von Alexander Holzer, dpa

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail.

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und Neubauen sowie die zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverwertung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl.

Foto: Zacharie Scheurer/dpa

den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden

sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“ In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur

überbaubaren Grundstücksfläche, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflä-

chenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltsverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich

Verkäufe Einfamilienhäuser

Petrikirchstraße 37 • 39576 Stendal
0 39 31/21 06 25, 01 71/6 57 14 37
... in **25** Jahren über 1900 zufriedene Bauherren!
www.hochbau-stottmeister.de

HOCHBAU
Stottmeister

Hausbesichtigung
Sonntag, 22.11.2020
von 13 – 15 Uhr in:
In Stendal,
BG „Am Galgenberg“
Holunderweg 2

Bungalow, 120 qm Wfl. DIN + Grdst. 601 qm in Tgmd., inkl. aller HK + Anschl., monatl. Rate **627,66 €**

Verkäufe Wohnungen

GELDANLAGE: Zwei Wohnungen Zweiraum Bad und Küche, Baujahr 1996 in Magdeburg Unterhorstweg 17 Erdgeschoss mit Balkon und Garagen, Fenster mit Rollläden ausgestattet. Möglichst zusammen zu verk., Kaufpreis 150.000,00 €. Beide Wohnungen sind vermietet. Anfr. hubertschnabel@web.de

Verk. Bungalow (Massiv) Schönfeld an See, Nähe Havelberg, ☎039321/2296 oder 01621754633

Immobilien-Ankäufe

Junge Familie mit Hund sucht ein Ein- oder Mehrfamilienhaus in 38486 Klütze und Umgebung. Bei dem Haus sollte es sich noch lohnen selber Hand anzulegen. Preis 20.000 € VB ☎ 0177/8505720

**Kaufe Ackerland zum fairen Preis, auch
verpachtet. ☎ 05136-7377 (gew.)**

Wohnungen bis 1 ½ Zimmer

Tangerhütte: Vermiete 1 ½ RW, 30 m², 2. Etage, Altbau, Kü. mit Fliesenleiste, Bad m. Dusche, gefliest, Miete nach Vereinb.
☎ 0172/4992654

**Vermietung
gewerblicher Objekte**

Tangerhütte, vermiete Geschäftsraum
44 m², 50 m von Hauptstr. entfernt, mit
Nebenräumen, ca. 39 m², ab sof., Mieten. VB
☎ 0172/4 99 26 54

Mietgesuche/Wohnungen

Suche für die Zeit Januar bis April 2021 klei-
ne Wohnung oder Ferienunterkunft in
Blankenburg oder Magdeburg.
☎ 0394/44 350 86 8

Gärten

Garten in Sudenburg 400 m² mit Massivlaube, div. Gartengeräten u. Mobiliar, große Rasenfläche u. überdachte Terasse, VB: 500 € ☎ 0152/32011812

Garagen

Garage in MD-Fermersleben, Nähe Friedrich-List-Str. zu vermieten. ☎ 0177/ 62 48 230

Modellereisenbahnen u. altes Spielzeug
gesucht. ☎ 039403/94168

Tiere

Hunde

Deutscher Schäferhund-Welpen, DDR-Li-
nie, schwarz/braun, Rüde, 9 Wochen alt,
sucht eine nette Familie, der Welpen wird
geimpft, gechippt u. entwurmt, für 800€ ab-
gegeben. ☎ 039245/69830

Süßer Franz. Bullie-Mops-Rüde, 10 Wo-
chen, m. P. zu. Verk. Info ☎ 0152/31716481

Verkaufe Deutsche Schäferhund-Welpen
schwarz-braun, mit Pap., ☎ 0160/5212892



Kater Felix vermisst in 39624 Kalbe (Milde)! Seit dem 09.11.2020 ist unser kastrierter Kater Felix nicht mehr aus dem Haus (Umkreis Feldstraßen in Kalbe) gekommen. Er ist schwarz/weiß und hat lichteres Fell auf dem Rücken (siehe Foto). Er ist zutraulich und deshalb vielleicht in Haus, Garage, Schuppen oder einem Gartenhaus eingesperrt. Hiermit bitten wir um Ihre Mithilfe. Bei Informationen melden Sie sich bitte bei mir . Frau Christin van Kempen ☎ 0152/04248087

andere Tiere

Kaufe Nutz- und Schlachtpferde. Zahle
bar. Tel.: 0172/3965309

Schlachtpferde für eigene Schlachtung ge-
sucht ! Walter Genthin ☎ 0171/5030795

Kleines Inserat, große Wirkung!

Volksstimme

Muss man hier haben

Schnell und unkompliziert buchen:

Telefon
0391 5999-900

Fax
0391 5999-138

Online
volksstimme.de/annahme

Post: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Postfach 3648, 39011 Magdeburg

Kfz		Mietgesuche	Andere Rubriken
☐ Ankauf	☐ Verkauf	☐ Wohnung	☐ Tiere
☐ Motorrad ¹		☐ Haus	☐ An-/Verkauf ¹
☐ Pkw ¹		☐ Zimmer	☐ Flohmarkt ¹ (Mi.)
☐ Wohnmobil ¹		☐ Garten	☐ Stellengesuche
☐ Zubehör ¹		☐ Garage	

¹zusätzlich auch online abgebildet

Bitte veröffentlichen Sie zum nächstmöglichen Termin meine private Gelegenheitsanzeige:

☐ Sa. und Mi. ☐ nur Sa. ☐ nur Mi.

☐ Meine Anzeige soll als Chiffre-Anzeige erscheinen (Chiffre-Gebühr zusätzlich 6,50 €).

Stellengesuche: Sonderpreis (4 Zeilen): Mi.: 6,90 €, Sa.: 7,40 €, Mi. u. Sa.: 11,00 €.

Flohmarkt am Mittwoch nur für Abonnenten kostenlos (Warenwert bis 100,- €)

Ihr Anzeigentext

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen, dass Satzzeichen und Leerzeichen als ein Kästchen gelten. Für den Anzeigenpreis ist die abgedruckte Zeilenzahl entscheidend. Die Mindestgröße der Anzeige beträgt 4 Zeilen. Jede Zeile enthält ca. 30 Zeichen. **Achtung:** Bei Chiffre wird eine Zeile zusätzlich benötigt.

																												doppelt	einzeln	einzeln
																												20,50	11,50	16,00
																												25,50	14,40	20,00
																												30,50	17,30	24,00
																												35,50	20,20	28,00

Private Gelegenheitsanzeigen sind Anzeigen des persönlichen Bedarfs, ohne geschäftlichen Charakter. Der Verlag behält sich vor, Anzeigen mit entsprechendem kommerziellen Inhalt laut aktuellem Tarif abzurechnen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Bitte vergessen Sie Ihre Kontaktdaten nicht. Wir speichern und verwenden Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Vertragserfüllung.

Es gilt unsere aktuelle Datenschutzerklärung unter www.volksstimme.de/datenschutz

☐ Frau ☐ Herr

Name/Vorname

Straße/Nr.

Tag Monat Jahr

Telefon

Geb.-Datum

PLZ/Ort

E-Mail

☐ Ja, bitte informieren Sie mich über weitere Verlagsangebote, insbesondere eigene Presseprodukte gedruckt/digital, Gewinnspiele, Leser-Reisen, Produkte der Shops (biber shop, biber post, biber ticket):

☐ per Telefon ☐ per E-Mail

(jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder widerrufwerbung@volksstimme.de) [9096108]

Den Gesamtpreis zahle ich direkt in der Service-Stelle in bar oder bequem per Lastschrift.

Ich ermächtige die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (Gläubiger-Ident-Nr.: DE51ZZZ00000615777) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschrift einzulösen. Es gelten die Bedingungen meines Kreditinstitutes. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

D E

IBAN

Bankinstitut

Datum

Unterschrift

Datum

Unterschrift (SEPA-Lastschriftmandat)

Alle Preise in € und inkl. der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer / gültig ab II/2020.

Meine (viel) bessere Hälfte

In zwei von drei Beziehungen herrscht Neid zwischen den Partnern

Für den oder die Liebste empfindet man nur Bewunderung – oder etwa nicht? Während Neid schon gegenüber Freunden oder Kolleginnen ungern gesehen wird, ist er in einer Beziehung ein Tabu-Thema.

Es kommt häufig vor, dass Partner einander beneiden. Zu dem Ergebnis kommt eine EitePartner-Studie. Ob auf Selbstbewusstsein, Aussehen oder Einkommen: In der Mehrheit der Beziehungen sind Partner insgesamt neidisch. Ein Tabuthema, aber nicht selten: Nur ein Drittel der befragten Paare (34 Prozent) kann sich nicht gegenüber dem Partner freimachen.

Beneidet werden vor allem soziale Fähigkeiten und Charakterzüge der Partnerin oder des Partners, seltener geht es um Geld oder Besitz. Besonders häufiger Grund für Neidgefühle sind die positive Lebenseinstellung (31 Prozent), das selbstbewusste Auftreten (27 Prozent), das große Allgemeinwissen (24 Prozent) und der Humor (23 Prozent) des Partners oder der Partnerin.

Aber auch viel Freizeit (18 Prozent), Sportlichkeit (17 Prozent) und eine interessante Lebensgeschichte (15 Prozent) werden beneidet. Dass man eine gute Eigenschaft des Partners gern selbst hätte, bedeutet allerdings nicht zwangsläufig, dass man sie dem anderen missgönnt. „Neid ist ein sehr komplexes Gefühl. Es weist nicht nur darauf hin, was man begehrt, aber selbst nicht

besitzt – sondern zeigt im positiven Sinne auch, welche Eigenschaften am Partner geschätzt werden“, so Lisa Fischbach.

Gleichzeitig offenbart die Frage nach beneideten Eigenschaften auch alte Rollenstereotype, die die Wahrnehmung des anderen Geschlechts weiterhin beeinflussen. Während Frauen heute nicht weniger gebildet sind, beneiden sie ihre Partner dennoch häufiger um deren Allgemeinwissen (31 Prozent) und das Selbstbewusstsein, mit dem sie es präsentieren (31 Prozent).

Umgekehrt sind Männer häufiger neidisch auf das gute Aussehen (25 Prozent) – sowie auf soziale Fähigkeiten der Partnerin, wie das gute Verhältnis zur Familie (24 Prozent) und den Freundeskreis (16 Prozent).

Karriere und Einkommen landen in Partnerschaften weit unten in der Liste. Allerdings zeigen sich auch hier vermeintlich „typische“ Geschlechterrollen: Gerade einmal jeder zehnte Mann beneidet seine Partnerin um ihre Karriere. Umgekehrt aber neiden 15 Prozent der Frauen den beruflichen Erfolg des Partners.

Noch größer ist der Unterschied beim Einkommen: Nur neun Prozent der Männer, aber 17 Prozent der Frauen beneiden ihre Partner um den monatlichen Gehaltseingang. Insbesondere Frauen zwischen 30 und 39 Jahren verspüren Neid, wenn sie an das Einkommen ihres Partners denken (23 Prozent). „Gerade bei Paaren, die noch keine Kinder haben, vollberufstätig sind und schon einige Jahre Berufs-



Neid in der Partnerschaft: Paare sollten nicht in einen Konkurrenzkampf verfallen. Foto: unsplash/NeONBRAND

erfahrung haben, werden die Unterschiede deutlich“, erklärt Diplom-Psychologin Lisa Fischbach die Ergebnisse. „Frauen in ihren Dreißigern stellen immer wieder fest, dass sie ähnlich ausgebildet sind, gleichwertig viel leisten – und doch schlechter bezahlt werden als ihr Partner.

Hier drücken Neidgefühle ein Ungerechtigkeitsempfinden und eine gesellschaftliche Schräglage aus.“

Eine Spätfolge von Rollen- und Karrierefokus zeigt sich dagegen bei Männern in den Sechzigern: Jeder sechste Mann (17 Prozent) in dieser Al-

tersgruppe beneidet seine Partnerin um ihr gutes Verhältnis zu den Kindern. Darüber hinaus schielen Männer zwischen 60 und 69 besonders häufig auf die positive Lebenseinstellung ihrer Partnerin (37 Prozent), unter ihnen vor allem die Akademiker (41 Prozent). (idg)

Sie sucht Ihn

Sie sucht Ihn Aktive Witwe (1,63, frauliche Figur) sucht Dich, zwischen 55 und 60, zunächst als Freizeitpartner für gemeinsame Erlebnisse, Gespräche & Reisen. Vielleicht ergibt sich mehr! Hunde solltest du mögen, denn mein kleiner Hund ist fester Bestandteil meines Lebens. Ich freue mich auf deine E-Mail an meine private Mailadresse 18Puenkchen12@gmail.com. ☒ Chiffre Z/706261, PF3753, 39012 MD

Ich suche Dich: höfflich, empathisch, verlässlich, 074/170m für Geselligkeit, Hobbys u. Events. Raum MD/JL/SBK ☒ Chiffre Z/196034, PF3753, 39012 MD

Der Herbst hat auch noch schöne Tage. Son-nige Sie, 64 J., 1,68 gr., ein paar Pfunde zu viel, sucht ihn aus dem Raum MD, zum Aufbau ei-ner festen Beziehung. Du solltest Interesse für Haus und Garten haben. ☒ Chiffre Z/196007, PF3753, 39012 MD

Möchtest du die Welt des anderen erkun-den? In Liebe und Respekt, Akzeptanz und Gelassenheit, Humor und Neugier, Stille und Gespräche, Leichtigkeit und Tiefe, Klarheit und Reflektiertheit, mit Sinnlichkeit und Freude? In der Natur und Räumen der Kunst und Kultur? Ich möchte es... Wenn du mit die-sen Worten in Resonanz gehst, auch wenn Sie vielleicht nicht in deine Welt gehören, freue ich (49 J., Altmark) mich auf eine Nachricht von dir mit Bild an Klang-Zeit444@gmx.de

Warum die Handbremse anziehen? Wo ist der junggebl. Mann, der Freude am Leben m. Unternehm. in der Natur, Kultur u. Beisamensein hat? Bin 67 Jahre, 1,62 m, schlank. ☒ Chiffre Z/195997, PF3753, 39012 MD

Ich bin eine naturbezogene, selbstständig, lebensbejahende junge Frau (Mitte 30) mit schlanker, sportlicher Gestalt u. langen blonden Haaren. Wenn Du ab 176 cm hoch bist, über sportliche Körperformen verfügst, humorvoll, kreativ, fleißig, naturliebend bist und Dir Familie, Geborgenheit, Verlässlichkeit wichtig ist, so würde ich mich sehr freuen, el-nen Brief, mit einem visuellen Eindruck, von Dir zu bekommen. Ich freue mich auf Dich! ☒ Chiffre Z/706248, PF3753, 39012 MD

Junggebliebene, große endsechszig-Dame, aufgeschlossen für die schönen Dinge des Lebens, sucht für den Herbst des Lebens netten, großen Herrn passenden Alters mit positiver Lebenseinstellung ☒ Chiffre Z/195999, PF3753, 39012 MD

Sie, 55, dbld, 169, schlk, gesch., Hobbies: lesen, gärtnern, Waldspaz. m. Hund u.m. sucht ihn, zuverlässig, ausgeglichen, hilfsbe-reit, NR, zw. Aufbau langfrist. Beziehung. Nur SMS/WhatsApp ☎ 015156343204

Du bist NR, ca. 60-65 mit HHH & Lust auf LLL in fester liebev., Beziehung mit mir, 62 J., 1,60/60, sportl., viels. Int., aus JL, HSA? BmB & Tel. an ☒ lebenmitdir81225@mail.de

Liebe ist, wenn man bleiben will. Frau von 38 Jahren, die gern mit einem Glas Wein schmökert, sich am Alltäglichen erfreut, Kino und Konzerte liebt und leidenschaftlich dis-kutiert wie auch Stille genießt, ist neugierig auf einen Mann bis 44 mit Bücherregal, Wand-schuhen und Lust auf Beziehung. Raum MD. ☒ Chiffre Z/706265, PF3753, 39012 MD

Hallo Dietmar-65 J.(letzter Versuch) möchte Sie ohne PV kennenlernen. Bin 61, vw, Beam-tin, ehrl. u. gepfl. Bei Interesse 03921944967

Hallo, Dich suche ich! Bist ab 58J., bis 1,80m, mollig, humorv., PKW, Enkelk., m. Tie, handw. u. bissl kochen! Dann bitte meld Dich nur mit Foto u. WhatsApp! Nut ehrllich u. treu ☎ 0151/68416025

Topf, w., 52J., sucht pass. Deckel. Heim u. Herd vorh. R. SDL, GA, SAW, OBG. ☒ sonne6 8244@web.de

Sie, bin 53 Jahre alt und suche einen ehrl-chen Partner bis 55 Jahre, in einem Gesprä- ch oder einem Kaffee kan man gerne mehr er-fahren. Bitte nur ernst gemeinte Zuschriften. ☒ Chiffre Z/706280, PF3753, 39012 MD

Ohne Liebe fehlt mit was! Bin, 53J., R, be-rufst., möchte F. Neuanfang gr., liebev. Part-ner, Bez. mit Respekt, ernstgem. Zuschr. m. Bild ☒ Chiffre Z/196035, PF3753, 39012 MD

Der Zauber des Herbstes verspricht NEUES. Kalte Nasen vom Spazieren, heiße Suppe löf-feln, erzählen... Vielleicht auch in deinem Sin-ne? Ich (Mitte 50/174). Bitte schreib an: 20-md@web.de

Witwe, Ende 70, 1,50m/61kg, sucht ehrlchen Witwer passend. Alter u. Größe für eine ge-meins. Freizeitgestaltung. Wenn möglich mobil, Ra. SDL u. Umgeb., keine Wohngem. ☒ Chiffre Z/196036, PF3753, 39012 MD

Gibt es dich? Ww., 72J., 164, vom Land, sucht einen ehrlchen Freund pass. Alters. Getrenn-tes Wohnen und sich langsam kennenlernen. Schreib mir bitte, vielleicht mögen wir uns und alles Weitere ergibt sich. ☒ Chiffre Z/706272, PF3753, 39012 MD

Ehrlcher Partner für Neuanfang gesucht. Witwe, 74 (jünger erscheinend), 1,60, NR, möchte nicht mehr allein sein. ☒ Chiffre Z/706264, PF3753, 39012 MD

Hältst du mir den Schirm? Dann lass dich finden! Von Frau, 56Jahre, 1,66m, schlank. Zum Lieben, Lachen, glücklich sein. B.m.B., ☒ sommer-sonne@ist-einmalig.de

Sie, 63J./1,65m, zwar ein paar Pfündchen zuviel, aber mobil, su. ihn Raum MD. Lieber zu zweit statt allein sein. ☒ Chiffre Z/196009, PF3753, 39012 MD

Sie, 54J, 1,59 m, stabile Figur, symp. Äußeres. Suche dich aus WR, QLB, HBS für eine ge-meinsame Zukunft. insglueck2020@web.de

Er sucht Sie

Er, 58 J., sucht mangels Gelegenheit zukünf-tige Frau. Bin 1,79 m, 80 kg. Bitte Tel.Nr. rufe zurück. Zuschriften an ☒ Chiffre Z/196028, PF3753, 39012 MD

Er, 59 J., 1,75 m, NR, aus Raum Bismark, Haus vorhanden, sucht nette, ehrlche Frau, NR, mit fraulicher Figur im Raum SDL, OBG, GA ☎ 01522/3636350

Er, 73 J. und noch fit, 1,70 m, NR, sucht nette Sie bis 72 J., Interesse für Haus und Garten und Urlaub zu zweit. Raum Harz ☒ Chiffre Z/196025, PF3753, 39012 MD

Witwer, 73J., 1,67m, NT,NR, ehrllich, respekt- und gefühlvoll, kein Stubenhocker, Natur- und Tierfreund, unternehme Tagesfahrten. Wüschne mir für harmonische Freizeitgestal-tung Partnerin. ☒ Chiffre Z/196013, PF3753, 39012 MD

Hallo wo bist Du? Ich su. Liebe u. Zärtlichkei-ten bei einer gutausseh., treuen Frau m. einer norm. Figur bis Gr. 44. Eine Partnerin wün-sche ich mir, Sie möchte um die 50-63 J. sein. Kinder angenehm! Ich bin um die 60 J., 1,80 m; 93 kg, NR, geschieden. Ich habe Lust auf alles Schöne. Meine Int. an Reisen m. d. Auto durch die Welt, wo man sich zu zweit gut er-holen kann. Du möchtest aus SDL u. Umge-bung kommen. Bild u. Tel. wäre nett. Bis bald ☒ Chiffre Z/196037, PF3753, 39012 MD

Großer Mann, Ww, 78/1,77, HSA su. kl. Frau, ab 1,50m, gl. welcher Nationalität. Lass uns treffen u. schauen, ob die Chemie stimmt. ☒ Chiffre Z/196008, PF3753, 39012 MD

Hallo liebe Anita, 83J. Ihre Anzeige vom 14.11.20 in der VS hat mich angesprochen. Ich möchte Sie ohne PV kennenlernen. Ich bin der Günter aus Salzwedel. Bitte rufen Sie an ☎ 03901/471920

Hallo, bin 46 Jahre alt, schlank, 1,72m, treu und ehrlch. Suche Dich für eine gemein-same Zukunft. Figur egal, bis 53 Jahre, bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. ☒ Chiffre Z/195921, PF3753, 39012 MD

Gemeinsam eine schöne Zeit verbringen für den Rest des Lebens. Er, 65 Jahre, 1,68m, NR wünscht sich eine liebe Partnerin, auch ährl, Raum GNT/BRG ☒ Chiffre Z/196022, PF3753, 39012 MD

Nicht übergeblieben, sondern wieder zu ha-ben. Netter Wernigeröder, 54 J., 1,78m, dun-kelblond und schlank, sucht dich zum lachen, reden, schöne Erlebnisse teilen und vieles mehr. SMS ☎ 0175/8165170

Er 68 J., 1,72, Nichtraucher mag Spaziergän-ge, Rad fahren, Kerzenschein, ein Glas Wein und mit einander reden. Wenn du auch lache-riche, humorvolle liebevolle Beziehung suchst dann melde dich bitte. Raum SDL/SAW ☒ Chiffre Z/196023, PF3753, 39012 MD

Volljurist sucht intelligente Partnerin aus in-telektuellem und sexuellem Interesse. ☎ 0151/23262629

ER, 50/ 1,90/ 80, sucht SIE für eine erot. Be-ziehung, MD wäre gut. Vielleicht WhatsApp? ☎ 0176/96423962

Suche nette Mitsiebzigerin mit Interesse für Laufen, Radfahren, Garten... Bei Interesse un-ter ☒ Chiffre Z/196018, PF3753, 39012 MD

Freizeitpartner

Hallo Heiko Klumpe, viele Jahre sind ver-gangen und dennoch habe ich Dich nie ver-gessen. Ich würde mich auf ein Wiedersehen, eine Tasse Kaffee und eine nette Unterhal-tung mit Dir freuen. Bitte melde Dich! ☎ 0174/5794476

Er, 51 J., 1,88m sucht imposante Sie mit Charme u. Esprit für aufregende erotische Stun-ken voller Lust u. Leidenschaft. Raum HV, OBG, SDL ☎ 0162/3120342

Michael aus WR, 62J./1,75m, Int. Kino, Wan-dern, Bücher, Fotografie, Schwimmen, Tan-zen, su. Sie z. 50 - 62J., nur ernstgem. Zuschr. ☒ Chiffre Z/196026, PF3753, 39012 MD

Attraktive Glatze, 37 J. sucht Sie für ein Abenteuer! Traut euch! ☎ 0178/2551536

ANZEIGE

Sie sucht Ihn

Ich bin Andrea, leider verw., arbeite als Kauffrau, stehe ganz allein da und suche einen lieben Mann - gern älter - dem ich alles sein möchte, was er sich wünscht!!! Bin 51/163/57 - viell. bisschen zu vollbusig, hübsch und fleißig, bescheiden, ehrl-lich und treu!!! Ich stelle keine hohen An-sprüche - Dein Aussehen ist mir nicht so wichtig - wenn Du es nur ehrllich meinst u. Du gut zu mir bist. Bei Sympathie und Wunsch würde ich auch zu Dir ziehen!!! Warte sehnsüchtig auf einen Anruf von Dir. **Tel. 0391-50558260 auch am WE** o. Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Hast Du heute schon gelacht? Ja, es gibt Falten, aber es sind die Schönsten! Ärztin, 61 Jahre, würde Dich, unter 70, humorvoll, zufriednen, mobil, sehr gerne kennenlernen. Du hast das Lachen trotz mancher Lebenswidrigkeit nicht verlernt? Vielleicht bist Du die Stecknadel im Heu-haufen? Freue mich auf deinen Anruf ü. **Tel. 0391-50558260 auch am WE** o. Post bitte gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Str. 53-63, 39124 Magdeburg**.

Heidi, 76 Jahre, verw., eine liebe, herz-liche Frau, gesund und mobil!!! Ich suche einen lieben Herrn für eine gemeinsame und harmonische, dauerhafte Partnersch. Ich fahre gern mit meinem Auto und wür-de Dich besuchen. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Str. 53-63, 39124 Magdeburg**.

Christiane - 53/165, hübsch, schlank, Witwe und berufstätig. Möchte mein Haus verkaufen, bin nicht mehr ortsgebunden, möchte alles Schöne und auch den Alltag wieder zu zweit erleben, mit einem ehrl-chen Mann, bis ca. 62 J., gern vom Land. Alles andere mündl., vielleicht bei einem Kaffee? **Tel. 0391-50558260 auch am WE** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübecker Straße 53-63, 39124 MD**.

Sehr schöne Ärztin, 57 Jahre, blondes halblanges Haar, schlank, gepflegt - viell. etwas zu vollbusig - häuslich und kinder-lieb - bin nach einer großen Enttäuschung wieder ganz allein!!! Ich wünsche mir nur einen lieben und treuen Partner, am lieb-sten für immer. Da ich nicht ortsgebunden bin, könnte ich auch gern zu Dir ziehen u. Dich in all Deinen Wünschen u. Zielen un-terstützen. Glaube mir - ich bin treu und bestimmt eine Frau, um die Dich viele be-neiden werden. Ruf bitte an!!! **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Bin Maria, 73 Jahre, eine schlanke und herzliche Ärztin, liebenswert, super Haus-frau und eine tolle Kameradin und sexuell auch noch recht aufgeschlossen. Ich habe einen eig. Pkw und eine schöne Wohnung, würde aber bei Wunsch auch zum Partner ziehen!!! Alter und Äußeres sind für mich nicht entscheidend, wichtiger sind Sympa-thie und gegenseitiges Vertrauen!!! Leider hat sich niemand auf meine letzte Anzeige gemeldet. Gibt es noch einen netten - gern älteren Mann, mit dem ich noch mal glücklich werden kann? Dann melden Sie sich bitte gleich ü. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Ehem. Krankenschwester - 70 Jahre, verwitwet, hat noch Träume. Sie hat eine gute Figur - sie ist eine hübsche Frau mit natürlichen, liebevollen, anschiegsamen Wesen. Sie hat keine eig. Kinder und sucht keine Versorgung - sondern Glück, Gebor-genheit und Liebe mit einem treuen - zu-verlässigen Partner!!! Gerne würde Sie Sie mit ihrem Pkw einmal besuchen. Anr. ü. **Tel. 0391-50558260 auch am WE** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

.....

Alles kann u. nichts muss, hier wartet eine lebensfrohe Frau - mit Stil und Niveau - Eve-line, 64 Jahre u. ver-witwet, mit weiblichen Kurven und ganz Frau - auf ein 2. Lebensglück!!! Sie ist ei-ne Frau, bei der ein Mann sich wohl fühlt, Spaß hat und Erfüllung findet und auch in Liebesdingen nicht zu kurz kommt!!! Bist Du ein sehr aufmerksamer Mann mit gu-ten Umgangsformen, Geschmack und un-terhältst Dich gern, dann freue ich mich auf Dich. **Anruf über Ag. „Karin“, Tel. 01590 6763182**.

Viel jünger wirkende Witwe, Heike, 59/166, Altenpflegerin und Hobbygärtne-rin - auffallend hübsch, zärtlich und ver-schmückt!!! Gern möchte ich noch mal ei-nen Mann kennenlernen, bei dem ich Lie-be pur spüre. Liebe ist - ganz für den an-deren da zu sein, an seiner Seite zu sein - ohne ihn einzuengen. Ich koche gerne u. mag Fahrrad fahren, die Natur und ich lie-be häusliche Wärme, Kerzenschein u. sch-neln, ich vermisse Streicheleinheiten auf der Haut, Zärtlichkeiten u. ein fröhliches - tägliches Miteinander - Aussehen und Be-ruf sind für mich nicht wichtig - denn Herz und Charakter und Zuneigung zählen für mich viel mehr als alles andere. Ich wür-de auch mein EFH verkaufen und zum Par-ner ziehen!!!! Melde Dich über **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Ich bin Sybille, eine sehr einsame Wit- we, 65 Jahre, eine zierliche und gutaus-sehende, liebenswerte und herzliche Frau, mit schöner Figur, eine gute Hausfrau und prima Kamerad, finanziell versorgt - trotz EFH nicht ortsgebunden - mit Auto u. lei-der am Verzeweifeln - denn ich habe diese Anzeige schon einmal aufgegeben u. nie-mand hat sich gemeldet!!! Wenn es doch noch einen netten Mann gibt, den ich lie-bevoll umsorgen darf - dann melde Dich bitte ü. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** o. Post bitte einfach gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Physiotherapeutin mit eigener Praxis - 55/170, hat Stil und Temperament - kurz, eine Klasse Frau für sich, sehr attraktiv mit blauen Augen und blondem Haar und einer phantastischen Figur. Sie möchte roman-tische Abende zu zweit u. sich anschmie-gen können und sinnliche Zweisamkeit in vollen Zügen genießen. Für sie sind die in-neren Werte wie Treue und Vertrauen und Harmonie sehr wichtig. Sport ist ein wich-tiger Ausgleich für ihren Arbeitsalltag und sie möchte mit ihrem Partner gemeinsam Wandern und im Winter Ski fahren - auch Konzerte besucht sie gerne!!! Sie genießt tolle Gespräche bei romantischer Musik u. prickelnder Atmosphäre, kocht gerne und würde ihren Partner verwöhnen!!! Dieses bezaubernde Geschöpf möchte sich wieder neu verlieben! Erobern Sie ihr Herz! **Tel. 0391-50558260 auch am WE** od. Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Ich, Anne, 78 Jahre, gelernte Kranken-schwester und Köchin, bin eine sehr ein-same Witwe vom Land, noch sehr hübsch, mit schlanker - vollbusiger Figur, habe lei-dere kleine Kinder u. würde auch umziehen. Ich sehne mich so sehr nach Zweisamkeit und mag Gartenarbeit, koche sehr gut u. bin sehr lieb. Darf ich noch mal glückl. werden? **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** o. Post bitte einfach gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Viola, 67/165, hübsche Witwe, gute Kö-chin und Hausfrau, zärtlich, liebevoll, sucht ehrlchen, gerne älteren Partner mit Inte-resse für Natur, Garten und kleine Ausflü-ge, Spaziergänge und mehr. Bei Zuneigung, bin ich sofort umzugsbereit!!!! **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Erhard, 62/180, als ich Witwer wurde, sagten mir viele zum Trost - „Wir sind im-mer für Dich da!“. Jetzt, wo der Alltag ein-gekehrt ist, bin ich doch meistens allein!!! Ich suche eine liebe Freizeitpartnerin bis Ende 60, eine liebe Freundin und Kamera-radin!!! Sie einfach ab und zu mal verabre-ben, radeln, Sauna, reiten u. sehne mich nach einer sehr lieben Frau, die mich wie-der an d. Glück glauben lässt. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Harald, 79 J., ehem. Handwerksmeister, sucht e. liebe Kameradin für gem. Un-ternehmungen. Bin verwitwet und unterneh-mungslustig, humorvoll u. auch gesellig - sicherer Autofahrer u. ein Kavalier der al-ten Schule. Ich lege Wert auf Ehrlichkeit u. bin finanziell abgesichert und freue mich auf deinen Anr!!!! **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Er - 52 Jahre, 182 cm, treu und hand-wertlich, sehr verlässlich, tierlieb, finan-ziell abgesichert - sucht Sie von 45 bis 55 Jahre, für dauerhafte Beziehung - mit In-teresse für Garten und Rad fahren, Reisen u.v.m. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** o. Post bitte einfach gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Stefan, 67/186, verwitwet, ein sympa-thischer, jünger aussehender Mann, hand-wertlich begabt, rüstig, gesund u. möch-te nicht allein bleiben. Ich habe eine gute Rente, ich fahre gern mit dem Auto in die Natur, mag Spaziergänge u. auch Ausflü-ge, doch fehlt mir die Gesellsch. einer lie-ben Frau. Bitte ruf gleich an. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Bekannter Bauunternehmer - 56/180, sympathisch, angenehmes Äußeres, sehr liebenswerte Lachfältchen, ein großes und offenes Herz - mag Natürlichkeit, gemein-same Auto und Motorradtouren, Reisen u. Tanz, Spaziergänge, liest und lacht gerne, sucht etwas aktive „Sie“ - gern mit zwei-oder vierbeinigen Anhang - will nicht im Internet suchen!!!! **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** oder Post bitte an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Unternehmungs-l und ehrlcher Witwer, Dietmar, Mitte 60/182 und Inhaber eines bekannten Gärtnerei- und Floristikunter-nnehmens - wird die Firma Ende des Jah-res an seinen Sohn weitergeben - jünger aussehend, sympathisch, kann ein guter Zuhörer, aber ebenso ein guter Unterhal-ter sein. Er sucht nun auf diesem Weg eine ehrlche und liebe Partnerin, gern auch älter, für eine gemeinsame Freizeitgestal-tung. - „Wir könnten Ausfahrten mit mei-nem Pkw unternehmen, eine schöne Reise planen o. auch nur gemeinsam essen ge-hen bzw. uns schön unterhalten!!!! Sollten Sie sich auch einsam fühlen, so rufen Sie gleich an - ich hole Sie auf Wunsch gerne ab. Ich weiß, die Überwindung den Hörer in die Hand zu nehmen kostet viel Mt - aber wie sonst sollen wir uns kennenlernen?“ **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** o. Post bitte einfach gleich an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Michael, 69/183, Diplom Ingenieur und Witwer, ich habe meine Frau bis ein-geschlafen ist gepflegt, ich wollte sie nicht ins Heim geben - das brachte ich einfach nicht übers Herz!!! Nie hätte ich gedacht, dass d. Einsamkeit so schlimm sein kann. Bin es leid niemanden zu haben, mit dem ich mich austauschen kann. Allein durchs Leben zu gehen ist so traurig. Zu zweit ist alles viel schöner. Eine Frau - gern auch älter, zu verwöhnen und mit ihr zu lachen, gemeinsam verreisen o. auch nur einfach miteinander reden, das ist mein Wunsch. Es wäre schön, wenn wir bald etwas gem. unternehmen könnten. Bin ehrllich und mit gepflegten Manieren, fahre sehr gern mit meinem neuen Auto u. lache lieber als zu streiten. Bitte rufen Sie an ü. **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 Magdeburg**.

Auch bei Dir keiner da zum Reden, zum Spaß haben und zum Pläne ma-chen? Dann können wir uns ja treffen!!!! Ich - Ingo, 57/181, selbstständig - bin ein sportlicher Mann, höflich und auch un-ternehmungs-l u. un-kompliziert u. ich su-che Dich, einfach und natürlich, mit Herz u. Humor. Habe e. tolles Haus - das wir beide mit viel Phantasie umgestalten können, ich reise und tan-ze gern, mag viel Zärtlichkeit und freue mich schon auf Deine Nachricht! **Anruf ü. Ag. „Karin“, Tel. 01590 6763182**.

.....

Rüdiger, 59 Jahre und 185 cm - nun mache ich es doch - mit Hilfe einer Kon-taktanzeige e. Partnerin zu finden, denn von allein klingelt doch keine an meiner Tür! Ich war letzten Monat allein verreis-t - nie wieder!!! Ich fühle mich meistens wie das „5. Rad am Wagen“!!! Stehe fest im Leben, bin Forst-Ingenieur und spiele sehr gut Klavier, ich mag Natur und Tie-re, fahre Auto und bin handwerklich ge-schickt und auch sehr vielseitig interes-siert. Aber wenn das Wochenende kommt, Feiertage anstehen, spüre ich die Einsam-keit. Ich suche kein Abenteuer - sondern eine nette Frau, gerne auch älter, die mit mir Ausflüge und Reisen unternimmt und mal eine schöne Veranstaltung besucht - die Natur genießt und mit der ich wieder lachen kann! Ich bin auch noch vorzeigbar - mit männlicher Figur u. vollem Haar u. fühle mich in Jeans genauso wohl wie in einem Anzug, eben je nach Anlass. Wenn Sie auch Ihre Einsamkeit beenden wollen, dann rufen Sie bitte an über **Tel. 0391-50558260 auch am Wochenende** Post an **Freundschaftskreis GmbH, Lübe-cker Straße 53-63, 39124 MD**.

Freizeit

Singles... hier ist eure Chance der Langeweile zu entgehen! Viel Stimmung und Spaß, gemeinsame Ausflüge, sportliche Abende und andere Freizeitaktivitäten und dabei nette Leute kennenlernen. Rufe gleich an! **Freundschaftskreis GmbH, Tel. 0391-50549346**
www.freundschaftskreis-magdeburg.de

Auf den Traumstraßen Nordthailands

Kurvenreiches Abenteuer zwischen saftigen Reisfeldern, wilder Natur und buddhistischen Tempeln. *Von Martin Lewicki, dpa*

Im Norden Thailands, weit weg von den Inseln, versinkt man auf einem Roadtrip im satten Grün der Berge und Reisfelder. Dabei lernt man das Land von einer weitgehend unbekannten Seite kennen.

Thailand besteht in der Wahrnehmung vieler Reisender aus Inseln wie Ko Samui, Ko Phangan und Phuket. Wie schade! Denn gerade der Norden des Landes hat landschaftlich und kulturell viel zu bieten. Und ist touristisch noch nicht überlaufen.

Der optimale Startpunkt der Reise ist Chiang Mai, die größte Stadt der Region. Von einer der Dachterrassen-Bars zeigt sich die besondere Lage: Einen Steinwurf entfernt erheben sich die ersten Berge. Selbst von der Altstadt aus ist man in einer Viertelstunde in der Natur.

Warum aber die Schönheit der Natur nur aus der Ferne erhaschen, wenn man ein paar Tage in ihr versinken kann? Am besten gelingt das auf dem Mae Hong Son Loop, eine mindestens siebentägige Rundreise, die in Chiang Mai beginnt und endet. Dazwischen liegen 1200 Kilometer.

Ganz fitte spulen die Strecke auf dem Fahrrad ab. Wer es lieber bequem und klimatisiert mag, mietet sich ein Auto. Der goldene Mittelweg ist eine Reise auf dem Motorrad oder Motorroller. Es ist empfehlenswert, den Mae Hong Son Loop im Uhrzeigersinn zu fahren, denn so baut sich der Streckenverlauf dramaturgisch schöner auf. Damit verlässt man Chiang Mai auf der Landstraße 106. Als Motorradfahrer nutzt man oft den Standstreifen, um entweder am langsam fließenden Verkehr vorbeizuziehen oder um Autos das Überholen zu erleichtern. Besonders in besiedelten Gebieten muss man hellwach sein, schnell kann jemand aus dem Nichts auftauchen.

Spätestens hinter dem Khru-ba Sriwichai Monument, einem riesigen Mönch in goldener Farbe, verdichtet sich die 106 zu



Thailands Tempel sind weltberühmt. Einige davon zu besichtigen, gehört zu einer Thailand-Reise einfach dazu. Dieser hier steht in Thoen direkt an der Landstraße 1102 – und er ist längst nicht der einzige in der Region.



Unterwegs zwischen Thoen und Mae Sot: Auf der ordentlichen Straßen kommt man mit dem Motorroller gut voran.

einem intensiven Erlebnis aus Kurven und Hügeln, gesäumt von Reisfeldern und wilder Natur. Nach rund 200 Kilometern erreicht man Thoen. Es ist der ideale Ort für eine Übernachtung in einem privaten Homestay.

Mister William, wie der Gastgeber gerne genannt werden möchte, hat sich ein Haus komplett aus Teakholz bauen lassen. Zusätzlich legte der Botaniker im Ruhestand einen tropischen Garten an, der einem den Atem verschlägt. Eine

Ruheoase, die nur ab und zu durch den Gesang der Mönche im benachbarten Tempel spirituell zum Leben erwacht.

Vorbei an den Tempeln verlässt man Thoen auf der Landstraße 1102 Richtung Tak. Die alte Verbindungsader wurde mittlerweile durch andere Straßen ersetzt. Und so kommt man als Biker in den vollen Genuss der Landschaft bei wenig Verkehr. Saftige Reisfelder reihen sich aneinander, während am Horizont die Berge Konturen zeigen.

Von Tak aus wechselt man auf die Schnellstraße Nummer 12, die durch die Berge bis an die Grenzstadt Mae Sot führt. Direkt an der Grenze zu Myanmar, wo Tausende birmanischer Flüchtlinge leben, trifft man einen einzigartigen Mix der Kulturen an.

Viele der Birmanen, meist der Karen-Minderheit zugehörig, arbeiten auf Feldern und Märkten, in Werkstätten und Restaurants. Man erkennt sie an ihren traditionellen Thanaka-Bemalungen im Gesicht. Die gelbliche, aus einer fein geriebenen Baumrinde gewonnene Paste dient nicht nur als Sonnenschutz, sondern ist auch schmückendes Make-up.

Von Mae Sot aus geht es auf der 105 weiter Richtung Norden. Während man entlang des Moei-Flusses auf einer der eindrucksvollsten Straßen Thailands unterwegs ist, passiert man Mae La. Hier leben rund 50 000 Karen-Flüchtlinge. An einem Bergmassiv wirken die dicht besiedelten Bambushütten aus der Ferne beinahe

wie ein idyllisches Dorf – doch es handelt sich um ein Flüchtlingscamp. Der Stacheldrahtzaun verrät es.

Von der 105 geht es auf die 108, über die man schließlich Mae Hong Son erreicht. Schon kurz vor der Ankunft ahnt man, warum dieser Ort der Rundreise ihren Namen gab. Auf dem Weg dorthin bilden Berge und Täler ein spektakuläres landschaftliches Ensemble.

Mae Hong Son selbst liegt in einem Bilderbuch-Tal. Den besten Blick darauf hat man vom Tempel Wat Phra That Doi Kong Mu. Zwischen zwei Löwen-Statuen schaut man auf die Dächer der Stadt, den Flughafen und natürlich die Bergkette, an der sich oft Nebelschwaden bilden.

Wer sich nach ein paar Tagen an Mae Hong Son sattgesehen hat und eine spirituelle Erfahrung machen möchte, der muss nur etwas weiter nördlich reisen. Nach rund 40 Kilometern erreicht man Wat Pa Tam Wua. Es ist eines der schönsten buddhistischen Klöster Thailands.

Thailands Norden

Reisezeit: Die Zeit von Oktober bis Januar eignet sich mit angenehmen Temperaturen und wenig Niederschlag am besten für einen Road-Trip durch den Norden des Landes.

Anreise: Chiang Mai hat einen internationalen Flughafen, Direktflüge von und nach Deutschland gibt es aber nicht. Zwischen Bangkok und Chiang Mai gibt es täglich mehrere Flüge. Flugzeit rund eine Stunde.

Informationen: Das Thailändische Fremdenverkehrsamt informiert unter www.thailandtourismus.de über aktuelle Corona-Auflagen in Verbindung mit einem neu eingeführten Touristenvisum.

Das ganze Jahr über werden unangemeldete Gäste aufgenommen. Unterkunft, Kleidung und Mahlzeiten stehen kostenlos zur Verfügung. Weil sich auch dieses Kloster über Spenden finanziert, ist eine Gabe am Ende des Besuchs selbstverständlich. Um in die buddhistische Meditationslehre einzusteigen, sollte man Anpassungsfähigkeit, Offenheit und Demut mitbringen. Zudem ist der Tagesablauf im Kloster strikt reglementiert. Als Lohn winken ein freier und reiner Geist.

Nach der Klostererfahrung geht es zur letzten Station der Rundreise. Die Kleinstadt Pai liegt etwa 70 Kilometer von Wat Pa Tam Wua entfernt. Sie entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem Backpacker-Paradies mit einer erstaunlichen Vielfalt an Restaurants, Bars, Yoga-Studios, Homestays und Hostels.

Die Landstraßen 1095 und 1096, die zurück nach Chiang Mai führen, gehören zu den kurvenreichsten und aufregendsten Thailands. Besonders bei Nässe sind sie mit Vorsicht zu genießen. Die gesammelten Erfahrungen und Eindrücke sind am Ende so überwältigend, dass man ein paar Tage braucht, um sie zu verarbeiten – und dafür bietet sich dann vielleicht eine der hübschen Inseln an.

Neues aus der Reisewelt

Lichtkunstwerk sendet Botschaft

Das jährliche Lichtfestival „Glow“ in Eindhoven in den Niederlanden hat vor wenigen Tagen mit dem flächenmäßig größten je geschaffenen Lichtkunstwerk eine Botschaft der Hoffnung in die Welt gesendet: „Connecting the Dots“ sollte daran erinnern, dass Licht das Leben repräsentiert und Menschen verbindet. Für das Kunstprojekt arbeiteten mehrere Lichtkünstler zusammen. Im Jahr 2021 soll das Lichtfestival, das normalerweise bis zu 750 000 Menschen in die Stadt lockt, vom 6. bis zum 13. November stattfinden. Künstler aus der ganzen Welt werden das Spektakel gestalten. (idg)

„Lonely Planet“ stellt Reiseprojekte vor

Wegen der Coronavirus-Pandemie sieht „Lonely Planet“ davon ab, für 2021 zehn Top-Städte, -Länder und -Regionen zu kürzen. Stattdessen wolle man „30 inspirierende Menschen, Reiseziele und Tourismusprojekte“ mit Zukunft vorstellen, die die Reisebranche verändern. Darunter sind ein Syrer, der in Berlin auf Stadttouren Geschichte und Geschichten der Migration erläutert und ein Paar, das mit „Couple of Men“ einen Reiseblog für homosexuelle Männer veröffentlicht. „Lonely Planets Best in Travel 2021“ ist kein Buch, sondern eine Online-Kampagne der Reiseführermarken. (dpa)

Ostfriesland spielend entdecken

Der Tourismus in Ostfriesland setzt auf die Spieleleidenschaft der Feriengäste. Spiele mit Regionalbezug seien „eine gute Möglichkeit, sich Ostfriesland ins heimische Wohnzimmer zu holen“, sagte Wiebke Leverenz von der Ostfriesland Tourismus GmbH in Leer. Deshalb fördere die Tourismuszentrale eigene Spiele, etwa ein Ostfriesland-Puzzle. Im Netz und in einer Handy-App werden die „Watengames“ für Kinder angeboten, dabei muss das Weltnatuerbe Wattenmeer von Müll befreit werden. (dpa)

Virtueller Wochenendtrip auf dem Sofa

Bayrisches Lebensgefühl im Wohnzimmer

Der zweite Lockdown verlangt allen vieles ab. Wie zum Beispiel den Verzicht auf das Reisen. Die Bayern Tourismus Marketing GmbH hat sich deshalb nun etwas Besonderes überlegt: Sie nimmt alle virtuell ein Wochenende lang mit nach Bayern. Mit Tipps, Rezepten, Konzerten und vielem mehr lassen die Bayern-Botschafter in das Lebensgefühl ihres Bundeslands eintauchen und geben exklusive Einblicke. Das Beste daran: Die Zuschauer können mitmachen. Beim Kochen, Tanzen, Cocktails mixen und Malen.

Rein in die Jogginghose, Tablet oder Smartphone griffbereit halten und auf geht's zur Sofa-Reise: Am 21. und 22. November kann man jeweils ab 10 Uhr einen interaktiven virtuellen Wochenendtrip nach Bayern unternehmen. Persönlich erzählt von den Bayern-Botschaftern. Das sind Insider, die ihre Heimat lieben, Traditionen leben und mit Leidenschaft neu interpretieren. Sie geben Einblicke in ihre Heimat und legen Tipps für die nächste Reise ans Herz. Zuschauer können kom-

mentieren und bei live-Schaltungen sogar direkt ihre Fragen an die Bayern-Botschafter stellen und so mit ihnen in Interaktion treten.

Eine Art-Night, eine Weinbergtour oder doch lieber ein Konzert? Zum Programm gehört zum Beispiel ein Kochkurs mit dem Team eines Wirtshauses aus München, das für die Evolution der bayerischen Wirtshauskultur steht. Auch ein Tanzkurs ist dabei, eine Ranger-Tour durch den Nationalpark Bayerischer Wald für Kinder, eine exklusive Führung durch Schloss Herrenchiemsee und eine Weinbergtour und Verkostung mit einem Winzer. Musikalisch wird's mit der bayerischen Band „Die Fexer.“ Der Sonntagabend schließt ab mit Kunst: der Art-Night mit Künstler Thomas Neumann – auch zum live mitmachen.

Das Programm, die Uhrzeiten sowie Einkaufslisten für Zutaten und Malutensilien, die die Hobby-Köche und -Künstler zum Mitmachen brauchen, findet man vorab auf der Webseite www.bayern.by unter „Der virtuelle Wochenendtrip“. (idg)

Volksstimme Reisen

Traumurlaub inkl. Haustürabholung

im gesamten Volksstimme Verbreitungsgebiet

Unsere Reiseangebote 2021 ab sofort online!

FLUGREISEN

BUSREISEN

EVENTS

AKTIV

PKW

WELLNESS

TAGESFAHRTEN

KREUZFAHRTEN

Buchung online unter reisen.volksstimme.de oder per Mail: volksstimme@reisen.de oder telefonisch: 0391-5999 977



Pustebume
Warum Auto-
scheiben unter
dem Carport nicht
vereisen. Seite II

Mensch & Wissen
Heute ist Welt-Hallo-Tag!
Auch bei Affen spielt die
Begrüßung eine wichtige
Rolle. Seite III



Medien „Ich habe mehr
Angst als früher“: Lars
Eidinger im Interview
über das Suizid-TV-
Drama „Gott“. Seite IV



Humor Herrlich ehrlich
– Cordula Weidenbach
hat in ihrem Buch lusti-
ge Kindermund-Zitate
gesammelt. Seite VII



Volksstimme Wochenend-Magazin

www.volksstimme.de

Sonnabend, 21. November 2020

Alarm im Weltall

Mit mehr als 10 000 Satelliten will Tesla-Chef Elon Musk das Internet auch in abgelegenste Gebiete bringen. Erst mal sorgen die leuchtenden Perlenketten seiner Starlink-Satelliten für Aufregung – auch in Mitteldeutschland *Von Steffen Könau*

Sie sehen aus wie ein Stuhl ohne Beine und sind nicht einmal so viel größer als einer. In wenigen hundert Kilometern Entfernung umkreisen sie die Erde – und seit Tesla-Gründer Elon Musk begonnen hat, sie zu Hunderten mit der Falcon 9-Rakete seiner Firma SpaceX in den Orbit zu schießen, sorgen sie bei wolkenlosem Himmel auch in Mitteldeutschland immer wieder für Erstaunen. Wie eine Perlenkette ziehen die Satelliten von Musks' Firma Starlink über das Firmament. Hintereinander aufgereihete Lichtpunkte, die wie neue Sternbilder wirken.

Im Schatten einer Idee

Die alteingesessenen Himmelskörper Stier, Großer Wagen und Perseus verblassen, in den Schatten gestellt von der Idee eines Mannes, der mit dem E-Auto-Unternehmen Tesla zuvor schon den wertvollsten Fahrzeughersteller der Welt gegründet hat. Das Projekt Starlink ist eine andere von Musks verrückt erscheinenden Ideen: Über ein Netz von Flugkörpern im erdnahen Orbit will der gebürtige Südafrikaner schnelles Internet an jeden Ort der Welt bringen, nach Afrika, ins Innere Australiens und auch ins Mansfeld. Einen deutschen Ableger, der die Anschlüsse verkaufen soll, hat Starlink Anfang des Monats gegründet.

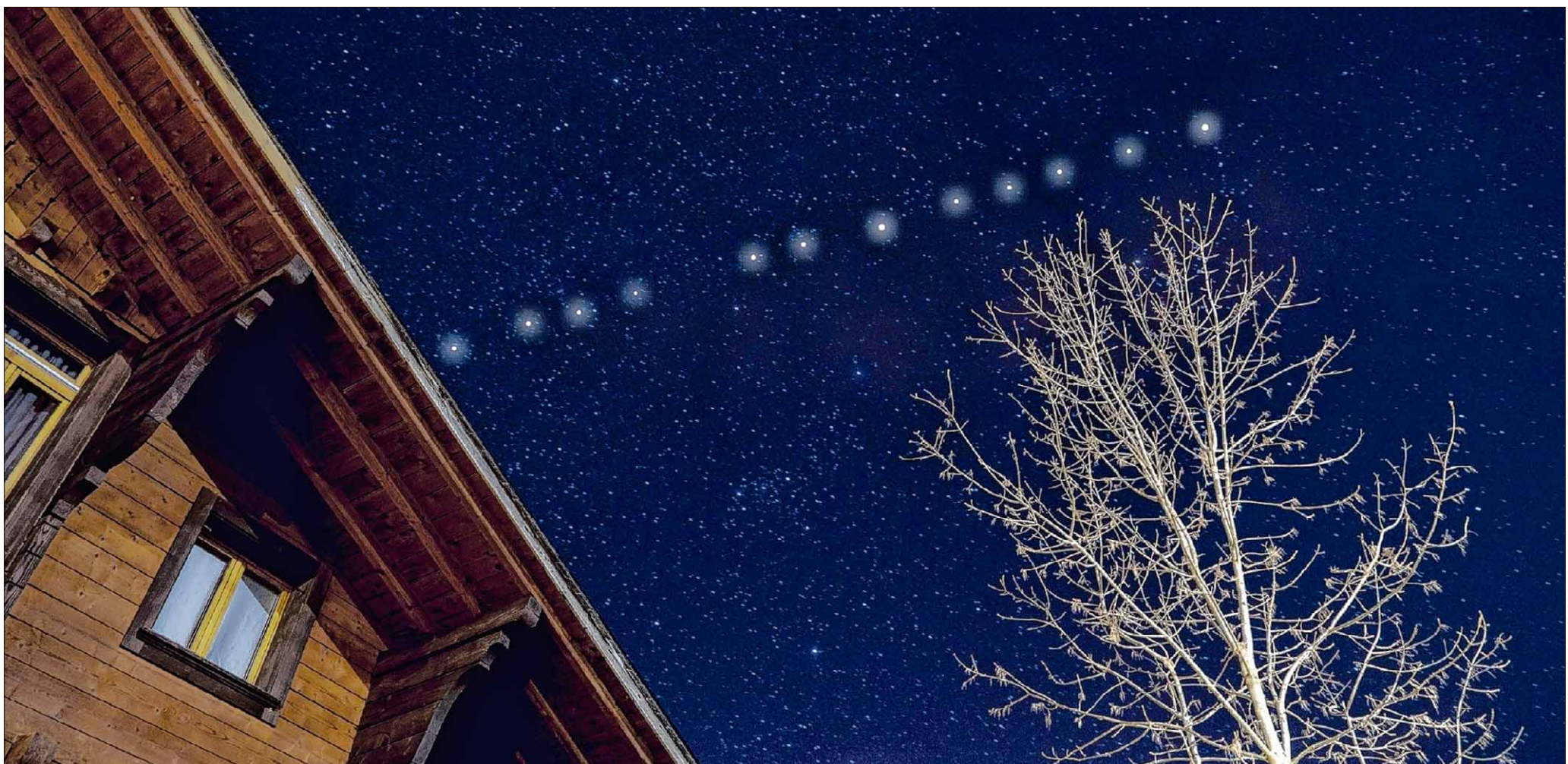


Tesla-Chef
Elon Musk

Mehr als 800 Starlink-Satelliten hat der 49-Jährige in den vergangenen zwei Jahren bereits ins All gebracht. Über 10 000 sollen es werden. Später könnte die Zahl sogar auf mehr als 40 000 steigen. Musks Firma wird dann 15-mal mehr Satelliten ins All geschossen haben als alle Raumfahrtnationen zusammen.

Das Tempo ist atemberaubend. Jeden Monat produziert Starlink 120 Satelliten, fast jede Woche startet eine neue Ladung ins All. Pro Start schafft die Falcon 60 Satelliten in die Umlaufbahn, Teil an Teil verpackt wie auf einem Eierlaster. In 340 Kilometern Höhe ausgesetzt, verlassen die nur knapp über einen Meter großen und 300 Kilogramm schweren Flugkörper diesen niedrigen Orbit, um angetrieben vom Strom aus einem ausgeklappten Solarsegel in eine Umlaufbahn 550 Kilometer über der Erdoberfläche zu steigen.

Dort oben, etwa auf einer Höhe mit der Raumstation ISS, sind die Starlink-Satelliten dann nur noch im Ausnahmefall mit bloßem Auge zu entdecken. So etwa, wenn ein Sonnenstrahl im idealen Winkel auf die nur 70 Zentimeter breite Unterseite des Satellitenstuhls trifft und das Licht auf einen Punkt auf der Erdoberfläche zurückgeworfen wird, an dem zufällig gerade ein Beob-



Auch am Abendhimmel über Mitteldeutschland sind die Lichterketten neu gestarteter Starlink-Satelliten in wolkenlosen Nächten nicht zu übersehen – Apps wie „Starlink-Radar“ helfen beim Finden.

Foto: Starlink.com

achter steht. Bis dahin aber ist jedes Mal Alarm im Weltall, wenn vom Raumbahnhof in Cape Canaveral (Florida) eine neue Ladung auf die Reise zu den Sternen geht. „In den ersten Tagen nach dem Start“, beschreibt der Astronom Peter Kroll, „sind die Satelliten nämlich auch mit dem bloßen Auge von der Erde aus kaum zu übersehen.“ In Anspielung auf das früher vielbeschworene Ufo-Phänomen werden Musks Kleinstflieger inzwischen spöttisch „Ifos“ für „Identified Flying Objects“ genannt. Ihre Wirkung aber ist unübersehbar: Zum ersten Mal, seit Menschen nachts in den Himmel schauen, verändert eine menschliche Idee grundlegend alles, was dort oben zu sehen ist. Starlink formt neue Sternbilder anstelle der bekannten – „Trains“, also „Züge“ genannte Lichterketten, die am Nachthimmel blinken wie Weihnachtsbaumbeleuchtung.

Peter Kroll, in Schkeuditz geboren und heute Chef der Sternwarte im thüringischen Sonneberg, hat den Umbau des gewohnten Himmelbildes durch Starlink von Anfang an mit höchstem Interesse beobachtet. „Die Idee ist ja faszinierend und die Umsetzung beeindruckend“, sagt der Astronom, dem auf seinem YouTube-Kanal „Urknall, Weltall und das Leben“ fast 200 000 Abonnenten folgen. Doch seine Faszination für ein Projekt, das größer ist als alles, was die Menschheit bisher im All vollbracht hat, ist nicht grenzenlos. „Das macht uns den Himmel kaputt“, klagt Kroll und meint nicht



Die kleinen Starlink-Satelliten reflektieren die Sonne und leuchten am Himmel.

Foto: Starlink

nur seine Sternwarte und Tausende Berufskollegen in astronomischen Einrichtungen überall auf der Erde. „Wann immer man nach oben schaut“, beschreibt der Experte, „taucht ja heute schon ein Starlink-Satellit auf.“

Sein Versprechen, die Spacelink-Satelliten durch eine andere Farbgebung der Erde zugewandten Antennen unsichtbar zu machen, habe Elon Musk bisher nicht gehalten. „Natürlich, wenn Sie in Halle vom Riebeckplatz nach oben schauen, sehen Sie nichts“, sagt Kroll, „dazu ist es einfach zu hell.“

Aber außerhalb der Städte sei der Himmel für immer ruiniert. Auf wissenschaftlichen Aufnahmen

ließen sich Musks Mini-Flieger im Moment zwar noch aus Bildern herausrechnen. „Aber wenn die Anzahl weiter steigt, geht das nicht mehr.“

Die weltweite Gemeinde der Astronomen vom Hobby-Sternengucker bis zu den Experten, die mit riesigen Teleskopen tief in den Weltraum spähen, ist in Aufregung. Da könne eine US-Firma mit einer Genehmigung der amerikanischen Behörden im Weltall tun, was sie wolle, sagt Kroll. „Und wir können nur zuschauen.“ Natürlich bestaunt auch er die atemberaubende Perfektion der live übertragenen Starts der Falcon-Rakete, deren Hauptbrennstufe sich nach wenigen Minuten vom Transportmodul löst, um wie von

Geisterhand gesteuert auf schwimmenden Landeplattformen vor der US-Ostküste bei Jacksonville aufzusetzen. „Das sieht aus wie eine Utopie aus den 60er Jahren“, sagt der Astronom über den majestätischen Anblick der sanft sinkenden Metallröhren, die punktgenau das nur etwa 22 Meter breite sogenannte ASDS, vom englischen „Autonomous spaceport drone ship“, treffen muss.

Was anfangs mehrfach schiefging, läuft mittlerweile routiniert wie die Landung eines Jumbo-Jets auf einem Großflughafen an. Die Wiederverwertung der Treibstufen verringert die Transportkosten und ist Grundlage für Musks hochfliegende Weltraumpläne, die noch in diesem Jahrzehnt Mond- und Marsmissionen vorsehen. Ein Start der europäischen Trägerakete Ariane kostet das Dreifache.

Musks 10 000 Satelliten sind kein Traum, sondern nahe Zukunft. Als Argument für seine Idee führt der Tesla-Chef die Erschließung der ganzen Welt mit schnellem Internet ins Feld. Eine gute Sache, wie Peter Kroll auch angesichts der Netzlücken in Deutschland findet.

Das Grundprinzip ist einfach, die kommerzielle Nutzung soll im kommenden Jahr starten. Für 99 Dollar im Monat bekommt der Kunde eine

kleine Satellitenschüssel, über die ein Modem mit den Starlink-Sonden kommuniziert. Ein Mausklick geht mit Lichtgeschwindigkeit ins All, dort erkennen die Netzknoten blitzschnell, wohin die Anfrage gehen soll, und leiten sie per Laser an den Satelliten weiter, der am nächsten über der entsprechenden Bodenstation steht.

Vom Prinzip her wäre dieses Netz tatsächlich schneller als Kupfer- und auch als Glasfaserleitungen. Aber Zweifel seien angebracht, sagt Kroll. „Ob die Bandbreiten, die Musk verspricht, jemals erreicht werden, ist noch sehr fraglich.“ Bislang sei das Lasernetz am Himmel noch nicht einmal aufgeschaltet. Und wenn es erst arbeite, so hat der Wahlthüringer ausgerechnet, werde es vielleicht schnell an seine Grenzen stoßen. „Dass dort Millionen Nutzer mit Gigabit-Geschwindigkeiten surfen, sehe ich noch nicht.“ Ungeklärt sei zudem, wie die mit jeder neuen Starlink-Ladung wachsende Wahrscheinlichkeit von Kollisionen am Himmel beherrscht werden könne. „Bei Starlink sind sie überzeugt, dass das kein Problem ist“, beschreibt Peter Kroll, „doch das ist ein schlaues, aber auch hochkomplexes System – und ein paar tausend Satelliten kann man nicht auf Sicht steuern.“



Astronom
Peter Kroll

YouTube-Kanal: Urknall, Weltall und das Leben – Wissenschaftler erklären Wissenschaft: www.bit.ly/krollyoutube, Karte der Starlink-Satelliten: www.satellite-map.space (engl.) www.starlink.com

Hallo Kinder!
Habt ihr den Herbst auch so genossen? Ja, es gab diese grauen Nieseltage, aber wir konnten auch viele schöne Sonnentage erleben. Wir haben Drachen steigen lassen und haben im Laub geraschelt. Aber jetzt schauen wir ein bisschen in Richtung Weihnachten. Ja! Nächste Woche zünden wir schon die erste Kerze am Adventskranz an. Ihr könnt ja schon mal dekorieren oder die ersten Geschenke basteln! Wir wünschen euch viel Spaß dabei!
Macht's gut – eure Pusteblume



Warum ...

... Scheiben unter dem Carport nicht vereisen

Vereiste Autoscheiben an einem Wintermorgen kennt jeder. Doch wie kommt es dazu? Das liegt daran, dass alle Gegenstände Wärme aufnehmen und wieder abgeben können. Steht das Auto im Freien, verfliegt die von ihm ausgehende Wärmestrahlung ungehindert. Das bedeutet, die Scheiben geben mehr Wärme an die Umgebung ab, als sie von ihr aufnehmen. Folglich kühlen die Scheiben so stark ab, dass sie gefrieren. In einem Carport wird die abgegebene Wärme vom Dach reflektiert. Zusätzlich gibt es selbst Wärme in Richtung Auto ab. Die Scheiben kühlen nur langsam und nicht so stark aus, dass sie zufrieren.

Brückner/DEIKE



Fantasie anregen

Kinder entdecken Klassik

Malte Arkona entführt uns in die Welt der klassischen Musik und bringt dabei ein lustiges Fantasie-Tier mit. Entstanden ist die Hörspielreihe „Malte & Mezzo - Die Klassikentdecker“. Und wenn es möglich ist, gehen die beiden auch auf Tour. Wir haben ihm mal ein paar Fragen gestellt.

Warum ist Dir klassische Musik so wichtig?

Als Kind durfte ich regelmäßig in Konzerte oder ins Theater gehen. Musik aller möglichen Stile, Bands oder Orchester, selbst Klavier oder Gitarre spielen – das war immer normal bei uns. Das hat mich geprägt, klassische Musik war nie etwas unbegreiflich Exotisches oder sogar Schwieriges für mich, sondern ein natürlicher Teil des Lebens.

Warum denkst Du, dass sich Kinder für klassische Musik interessieren könnten? Und welche Komponisten eignen sich für Kinder am besten?

Kinder interessieren sich meiner Erfahrung nach für Dinge, die sie anregen und inspirieren. Vorurteile fehlen noch. Man muss nur Kindergesichter in einem Konzert beobachten und sieht sofort die Wirkung, die live gespielte Musik hat.

Bei Aufnahmen ist es eine gute Idee, Geschichten zu erzählen oder Fragen aufzuwerfen, die das Hörerlebnis noch vergrößern. Die Fantasie anzuregen, kann ja nicht verkehrt sein. Wenn ein Kind beim Hören klassischer Musik denkt: „Das klingt

toll, das interessiert mich!“, ist der Komponist egal.

Gerade die „Bilder einer Ausstellung“ sind ja auch an einigen Stellen sehr gruselig für Kinder. Wie gehst Du das an?

So fantasievoll wie möglich, ohne die Musik mit dem Text zu erdrücken. Diesen Grusel auszuhalten, der sich dann zusammen mit Musik in Erleichterung auflöst, ist doch das Spannende. Beim Hören der Geschichte weiß man, dass man selbst in Sicherheit ist. Man kann mit den Kindern Finn und Lea in der Geschichte mitfeiern, die immer wieder in den Bildern landen, und ahnt insgeheim: Alles wird gut ausgehen.

Wie sieht ein perfekter Konzerttag für Dich aus?

Ich habe ausgeschlafen, das Hemd ist bereits gebügelt und vor allem: Alle Interviewpartner haben Lust auf das Gespräch auf der Bühne. Wenn dann im Publikum eigentlich keiner merkt, dass „moderiert“ wird, sondern alle mit Musik und Orchester verschmelzen und ein Riesenerlebnis haben, ist das ein toller Abend.

Könntest Du uns bitte Deinen kleinen, roten Freund vorstellen?

Eines Tages hatte ich das Fenster weit

Malte Arkona

Mit der neuen Hörspielreihe „Malte & Mezzo“ startet er sein lang angelegtes Projekt, Kindern klassische Musik auf ansprechende und unterhaltsame Weise näherzubringen. Den Synchronsprecher und Fernseh-Moderator kennen viele aus dem „Tigerenten Club“ oder dem Schülerquiz „Die beste Klasse Deutschlands“. Als Sprecher in verschiedenen Rollen hat er jetzt im Oktober die ersten vier Hörspiele veröffentlicht. Weitere Projekte sind geplant.



Moritz (10)
aus Gommern

Steckbrief

Was isst du am liebsten?

Pizza, Nudeln

Was willst du einmal werden?

LKW Fahrer

Was ist dein größter Wunsch?

das ich immer gesund bleibe

Wovor hast du Angst?

Spinnen

Was war dein größtes Abenteuer?

Kanufahrt auf der Elbe mit Zelten

Was kannst du besonders gut?

Fußball

Roboterfische und Wasserkraft

Magdeburger Online-Kinder-Universität am 5. Dezember

Bestandteil der Energiewende und kann uns im Kampf gegen den Klimawandel helfen“, weiß Dr.-Ing. Stefan Hoerner vom Institut für Strömungstechnik und Thermodynamik der Uni Magdeburg. Allerdings würden dafür Staudämme mit Turbinen genutzt, die zum Beispiel für Fische oft lebensgefährlich seien. „Um die Fische vor den Turbinen zu schützen, müssen die Wasserkraftanlagen überprüft und verbessert werden“, erläutert der Wissenschaftler. Der Verfahrenstechniker wird in der 30-minütigen Online-Vorlesung aus der Laborhalle mit Strömungskanal präsentieren, wie umweltgerechte

und „fischfreundliche“ Wasserkraftwerke funktionieren könnten. „Eine Idee ist, Fische durch künstliche Artgenossen zu tauschen. Dabei spricht man dann von sogenannten Roboterfischen“, erklärt der Wissenschaftler.

Auf einen Blick: ➔ Online-Kinder-Uni „Von Roboterfischen und umweltfreundlicher Wasserkraft“, ➔ Samstag, 5. Dezember, 11-11.30 Uhr: www.kinderuni.ovgu.de. ➔ Die Onlinevorlesung ist kostenfrei. Wer sich auf der Webseite anmeldet, erhält einen Link mit Infos. Über eine Mail-Adresse könnt ihr nach der Vorlesung Fragen an den Wissenschaftler schicken. Die Vorlesung ist zwei Wochen lang auf der Internetseite abrufbar.



Nora und Henri messen mit Dr.-Ing. Stefan Hoerner die Strömungsgeschwindigkeit des Wassers am Wasserkanal. Foto: Jana Dünnhaupt/Uni Magdeburg

Die „Kinder-Uni“ der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg geht in die nächste Online-Runde. Am 5. Dezember soll es um die Nutzung der Wasserkraft gehen. „Die Kraft des Wassers ist ein wichtiger

Sachen zum Lachen & Rätseln

Zähl mal die Finger an deiner linken Hand ...

... und denke dir zwei Finger weg!

Was hättest du dann?

Keinen Klavierunterricht mehr?

Lehrer: „Wer kann einen Satz mit Weihnachtsfest bilden?“ Fritzchen. „Der Elch hält sein Geweih nachts fest.“

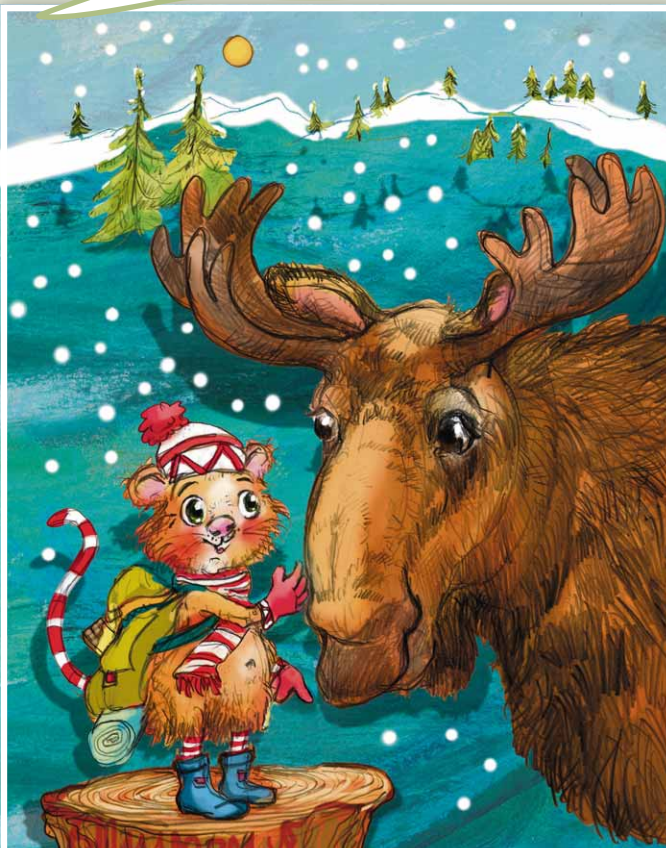
Was ist schwarz, weiß und rot? Ein Zebra mit Sonnenbrand!

Die kleine Lisa ist beim Spielen hingefallen. Fragt die Oma aufgeregt: „Lisa, ist Deine Nase noch heile?“ Lisa: „Ja, Oma, die zwei Löcher waren vorher schon drin!“

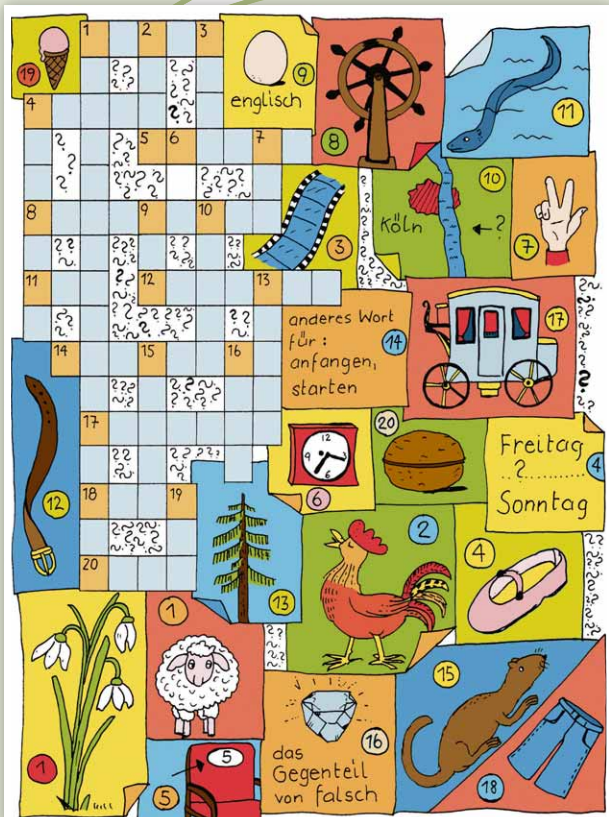
AUFLÖSUNGEN

„Im Land der Elche“:
50 Schneeflocken – Elche können Temperaturen bis zu minus 50 Grad Celsius aushalten.
Gitterrätsel:
1. Schaf/Schneeglockchen, 2. Hahn, 3. Film, 4. Schuh/Samstag, 5. Nummer, 6. Uhr, 7. Eid, 8. Steuerfeld, 9. eger, 10. Rhein, 11. Aal, 12. Gueter, 13. Tanne, 14. beginnen, 15. Iltis, 16. echt, 17. Kut-sche, 18. Hose, 19. Eis, 20. Nuss

Fridolin trifft in Schweden Erik, den Elch. Wenn du die Schneeflocken im Bild zählst, erfährst du die Temperatur (unter Null), bis zu der ein Elch überleben kann.



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagrecht und senkrecht.



Spannende Kindernachrichten gibt es in deiner Pusteblume-Kinderzeitung. Wöchentlich im Abonnement erhältlich.

Alle Infos unter: www.pusteblume-kinderzeitung.de oder Tel.: 03 91/59 99-9 00



Neues aus der Forschung

Neuer Nachweis für Tinnitus vorgestellt

Mit einer neuen Methode sollen Ärzte einen Tinnitus relativ präzise messen können. Bislang wurde das Phänomen, bei dem Betroffene unter der Wahrnehmung nicht real existierender Geräusche leiden, hauptsächlich aufgrund von subjektiven Angaben der Patienten diagnostiziert, wie australische Forscher schreiben.

Die Deutsche Tinnitus-Liga schätzt, dass einige Millionen Menschen in Deutschland an Tinnitus leiden. Sie hören beispielsweise ein Piepsen, Klingeln, Pfeifen oder auch Brummen, obwohl es diese Geräusche um sie rum gar nicht gibt.

Hinter einem Tinnitus steckt in der Regel eine Schädigung von Sinneszellen im Innenohr. Dadurch werden fehlgeleitete Nervenimpulse erzeugt, die dem Gehirn bestimmte Geräusche vorgaukeln. Auslöser können unter anderem Stress, ein Lärmtrauma und Erkrankungen im Ohrbereich sein.

Forscher um James Fallon von der Universität Melbourne haben nun eine Methode entwickelt, mit dem ein Tinnitus auch gemessen werden kann. Die Forscher interessierten sich dabei für bestimmte Muster, wie Gehirnbereiche miteinander in Verbindung stehen. Mit Hilfe spezieller Computerprogramme konnten sie dann bei der überwiegenden Zahl der untersuchten Fälle auf einen Tinnitus und dessen Schwere schließen.

Birgit Mazurek, Direktorin des Tinnituszentrums an der Berliner Charité, spricht von einer „interessanten Studie“ - auch wenn solche experimentellen Hirnmessungen nicht ganz neu seien. Mazurek betonte, dass es zwar hilfreich wäre,



Tinnitus kann eine große Belastung für Betroffene werden. Foto: dpa

einen Tinnitus objektiv messen zu können. Gleichzeitig verwies sie aber darauf, dass der Leidensdruck der Patienten sehr individuell sei und nicht direkt abhängig von der Intensität der wahrgenommenen Geräusche. In anderen Worten: Wie stark ein Patient unter seinem Tinnitus leidet, ließe sich nur bedingt mit der nun vorgestellten Methode bestimmen. (dpa)

Neue Erkenntnisse über Langhalsosaurier

Die größten und als Langhalsosaurier bekannten Dinosaurier haben einer wissenschaftlichen Studie zufolge von einem Klimawandel vor etwa 180 Millionen Jahren profitiert. Als einzige Art der pflanzenfressenden Dinosaurier der Gruppe Sauropodomorpha überlebten sie demnach damals eine plötzliche Klimaerwärmung, die auch durch eine Serie von Vulkanausbrüchen hervorgerufen wurde. Die Langhalsosaurier hatten gegenüber ihren kleineren Artverwandten den Vorteil, dass sie über ein robustes Gebiss verfügten, mit dem sie auch zähes und faseriges Pflanzenmaterial zermahlen konnten, wie es in einer Studie heißt. Das half ihnen beim Überleben, als ihre Nahrung aufgrund eines globalen Treibhauseffekts durch eine zähere und kargere Vegetation ersetzt wurde - wie etwa bestimmte Nadelbäume. Sie waren zwischen zehn und fast 40 Meter lang und wogen zwischen acht und über 70 Tonnen. Die Zeit der Langhalsosaurier endete nach den geläufigen Theorien, als vor 66 Millionen Jahren durch einen Meteoriteneinschlag die Lebensbedingungen auf der Erde erneut massiv beeinträchtigt wurden. (AFP)

Wie Moby Dick unsterblich wurde

Vor 200 Jahren versenkte der Pottwal die „Essex“ / Weltbestseller basiert auf einer wahren Begebenheit

Anfangs beunruhigte uns weder sein Aussehen, noch sein Verhalten“, erinnerte sich Owen Chase später. Der Obermaat des amerikanischen Walfängers „Essex“ konnte ja auch nicht ahnen, was kurz darauf passieren sollte - schließlich hatte es das in der Geschichte des Walfanges noch nie zuvor gegeben. Doch dieses Mal war alles anders. Irgendetwas stimmte mit dem gigantischen Pottwalbulen nicht, der sich dem Schiff langsam näherte. Die Männer konnten vom Deck der „Essex“ aus die vielen tiefen Narben erkennen, die seinen riesigen Kopf übersäten, so nah war er dem Walfänger schon gekommen - und er schien sie zu beobachten. Nur noch etwa 30 Meter vom Bug des Schiffes entfernt, nahm der über 25 Meter lange und wohl 80 Tonnen schwere Walbulle plötzlich Geschwindigkeit auf, wurde schneller und schneller. Als die Männer sahen, wie seine riesige muskulöse Schwanzflosse das Meer aufpeitschte und die schneeweiße Gischt meterhoch emporspritzte, war es bereits zu spät. In Panik brüllte Obermaat Chase noch ein letztes verzweifelter Ruderkommando, aber es half nichts, der Zusammenstoß war unausweichlich - und traf die „Essex“ mit einer derartigen Wucht, dass alle Männer an Deck augenblicklich von den Beinen gerissen wurden. „Als wären wir bei voller Fahrt auf ein Riff gelaufen“, beschrieb Chase später die aufgetretenen Kräfte. „Wir schauten uns gegenseitig ungläubig an und waren regelrecht sprachlos.“ Dann tauchte der Walbulle unter dem Schiff hindurch und riss dabei ein großes Stück des Kiels ab, nur um wenige Sekunden später neben dem Steuerbord-Achterschiff wieder aufzutauken. Von der enormen Wucht des Aufpralls trieb er wie betäubt auf dem Wasser und die Männer der „Essex“ glaubten schon, er sei tot, da kam der Pottwal wieder zu Kräften - und suchte benommen das Weite.

Das dachten die Walfänger zumindest, als das riesige Tier sich vom Schiff entfernte. Also begann die Mannschaft des Dreimasters den Wassereinbruch zu stoppen, die Lecks abzudichten und die Pumpen zu bedienen. Doch der Pottwalbulle entfernte sich nicht, um zu fliehen, er wollte nur mehr Anlauf nehmen. Nach nur 600 Metern kehrte er um und jetzt schnaubte er förmlich vor Wut, wie Chase sich später erinnerte. Wieder nahm er Geschwindigkeit auf, bald war er doppelt so schnell wie zuvor.

Niemand an Bord hatte damit gerechnet, dass der Wal ein zweites Mal angreifen würde. Obermaat Chase war entsetzt, als er den Schrei eines Seemanns vernahm: „Er kommt zurück. Er will uns noch



Vor 200 Jahren versenkte ein riesiger Pottwal das Walfangschiff „Essex“. Herman Melville ließ sich von diesem Vorfall zu seinem Weltbestseller „Moby Dick“ inspirieren. „Moby Dick“ diente auch schon als Vorlage für eine XXL-Figur aus Eis, wie hier im Erlebnis-Dorf in Rövershagen (Mecklenburg-Vorpommern). Foto: B. Wüstneck/dpa

„einmal rammen!“ Todesangst verzerrte die Gesichter der Männer, denn sie wussten, einen zweiten Zusammenstoß würden sie nicht überstehen. Das Schiff würde unweigerlich sinken und sie alle würden umkommen, hier, inmitten des Pazifischen Ozeans, hunderte Seemeilen von der nächsten Küste entfernt. Den vernarbten Kopf weit aus dem Wasser hebend und mit der sechs Meter breiten Schwanzflosse immer weiter beschleunigend, schoss der Wal auf die „Essex“ zu.

Wieder versuchte Obermaat Chase mit einem letzten Kommando den Zusammenstoß zu verhindern - und wieder war es zu spät. Der 80 Tonnen schwere Pottwal schlug in den Dreimaster ein wie eine Dampfhamme. Eichenholz splitterte, Wasser drang ein. Doch damit nicht genug: Jetzt ließ der Walbulle nicht etwa wieder von der „Essex“ ab, nein, vielmehr schob er das 238 Tonnen schwere Schiff nun rückwärts durch das Wasser vor sich her. In Sekundenschnelle strömten die Fluten über den Heckspiegel, der Dreimaster begann zu sinken. Panisch ergriffen die Männer an Bord die Schiffskisten mit den Navigationsgeräten und machten das letzte verbliebene Beiboot klar. Während die Mannschaft der „Essex“ um ihr Leben kämpfte, zog der gigantische Pottwal zufrieden seiner Wege.

Dieses Mal war er der Sieger in dem Kampf Mensch gegen Wal, der



Der US-amerikanische Schriftsteller, Dichter und Essayist Herman Melville (* 1. August 1819 in New York City, † 28. September 1891). Melvilles Moby Dick gilt als einer der bedeutendsten Romane der Weltliteratur.

so vielen seiner Artgenossen das Leben gekostet hatte. Sein Mut hatte sich gelohnt: Er wurde nie gefangen und Herman Melville machte ihn mit seinem Roman „Moby Dick“ sogar unsterblich.

Für die Männer der „Essex“ begann das eigentliche Martyrium jetzt aber erst. Zwar schafften es die Seeleute, das Beiboot zu wassern und somit dem sicheren Tod erst einmal zu entkommen, aber nun waren sie ganz ohne Schiff mitten auf dem Pazifischen Ozean, hunderte Seemeilen von der nächsten Küste entfernt. Kapitän George Pollard traf fast der Schlag, als er von einem

der beiden anderen Beiboote aus, die weit herausgerudert waren, um Wale zu harpunieren, den Horizont nach seiner „Essex“ absuchte und sie nirgendwo entdecken konnte. „Er schrie vor Entsetzen“, schrieb Owen Chase später in seinen Aufzeichnungen. Was nun folgte, war vielleicht so etwas wie der Fluch des Wals, der selbst noch die Überlebenden heimsuchen sollte.

Rückkehr in die Zivilisation

Zwar gelang es den Männern, dem Dreimaster noch Trinkwasserfässer und Proviant zu entreißen, bevor dieser vollständig in den Fluten des Pazifiks versinken konnte, ja sogar einige Waffen und Werkzeuge, aber all das verlängerte ihren Todeskampf nur. Am 22. November 1820, zwei Tage nach dem Angriff des Wals, machten sich die insgesamt 21 Überlebenden der „Essex“ in den drei völlig überladenen Beibootten auf, das nächste Land anzusteuern. Zunächst lief alles sogar noch recht gut. Doch bald schon verloren sich die drei Ruderboote auf der Odyssee, die ganze drei Monate dauern sollte, in den Weiten des Pazifischen Ozeans aus den Augen und jede Bootsmannschaft musste auf sich allein gestellt ums Überleben kämpfen. Viel zu schnell gingen die Vorräte aus. Die Männer begannen aus reiner Verzweiflung und von unbändigem Hunger getrieben, die Leichen zu essen. Aber das genügte nicht.

Das Los entschied schließlich, wer erschossen wurde und den anderen als grausige Mahlzeit dienen musste. Von den insgesamt 21 Männern, die am 22. November 1820 in die Boote stiegen, ließen 13 ihr Leben bei dem Versuch, in die Zivilisation zurückzukehren. Die anderen konnten gerettet werden, unter ihnen der Obermaat Owen Chase, dessen Sohn dem späteren Moby-Dick-Autor Herman Melville die Geschichte vom Untergang der „Essex“ erzählte und ihm das Buch seines Vaters überreichte, in dem der seine Erinnerungen niedergeschrieben hatte. Auch Kapitän George Pollard konnte am 23. Februar 1821 geborgen werden, wenige Wochen bevor die letzten drei Überlebenden des Walfangschiffes gefunden wurden.

Doch für Kapitän Pollard und Obermaat Chase war die Geschichte damit noch nicht beendet. Pollard versenkte kurze Zeit später ein weiteres Schiff auf dem Grund des Ozeans und konnte seine vielversprechende Kapitänskarriere damit endgültig an den Nagel hängen. Er wurde Nachtwächter. Owen Chase erging es zunächst besser. Im Alter aber kamen die Albträume zurück. 1868 wurde er für „wahnsinnig“ erklärt, nachdem er Unmengen von Lebensmitteln auf dem Dachboden seines Hauses gehortet hatte. Der gigantische Pottwal aber, der die „Essex“ versenkt hatte, wurde durch Herman Melvilles Roman Moby Dick unsterblich.

Von Christian Satorius

Was für eine affige Begrüßung!

Heute ist Welt-Hallo-Tag / Kommunikation spielt auch bei Pavianen eine wichtige Rolle Von Alexandra Stober

Ein Hallo für die Welt, damit sie eine friedlichere wird: Heute wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert. Diese spielt auch bei Affen eine wichtige Rolle.

Treffen sich zwei Guinea-Paviane in der Savanne. Der eine grunzt leise, der andere auch. Es läuft also. Grunzen ist nämlich bei Guinea-Pavianen wie ein freundliches Hallo. Dass Menschen diesem sprachlichen Gruß einen Tag im November widmen, dürfte den rötlich-braunen Affen herzlich egal sein. Jenen Welt-Hallo-Tag riefen zwei Brüder aus den USA ins Leben, als Reaktion auf den israelisch-arabischen Jom-Kippur-Krieg 1973. Er soll daran erinnern, dass man Konflikte mit Kommunikation lösen kann. Heute am Hallo-Tag lautet das Motto, mindestens zehn Menschen zu grüßen.

Ein freundlicher Empfang ist auch bei Affen die Grundlage für einen friedlichen Umgang. „Bei der Begrüßung gibt es ganz verschiedene Ausprägungen. Das hängt da-



Männliche Guinea-Paviane bei der Begrüßung. Dabei fassen sie sich auch an die Hüfte. Heute wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert. Diese spielt auch bei Affen eine wichtige Rolle. Foto: Peter Maciej/dpa

von ab, in welchem Verhältnis die Tiere zueinander stehen. Bei Affen, die befreundet sind, reichen sehr einfache Signale“, erklärt Verhaltensbiologin Julia Fischer, die seit vielen Jahren die Kommunikation

von Primaten erforscht. Einfache Signale - wie eben ein Grunzlaut.

Wenn sich zwei männliche Guinea-Paviane begrüßen, kann es richtig intim werden: Nach dem gegenseitigen Anfassen der Hüfte

und einigen Kopfwacklern - „Head-banging-mäßig“, so Fischer - folgt manchmal ein Griff an den Penis des Gegenüber. Wie befremdlich - für uns Menschen. Die Paviane signalisieren sich so absolutes gegenseitiges Vertrauen. „Das mache ich nur mit jemandem, auf den ich mich komplett verlassen kann“, sagt die Verhaltensforscherin und lacht.

Bei Männchen könne das Begrüßungsritual auch noch komplizierter werden, weil bei ihnen immer auch das Thema Konkurrenz mitschwingt. Egal, mit welchen Gesten und Geräuschen sich Guinea-Paviane begrüßen, dienen diese stets auch dazu, Gruppen abzustimmen: „Wir, die wir das miteinander machen, wir sind in einer Gang.“

Die Begrüßungsspiele bei Affen ebenfalls eine wichtige Rolle, um das Gefüge innerhalb der Gruppe auszuloten. Dort gebe es regelmäßige Konkurrenzsituationen, „weil man um das gleiche Futter oder um einen Paarungspartner konkur-

riert“, so Fischer. Die Signale bei der Begrüßung erlauben den Affen einzuschätzen, wo sie stehen - und wie sie sich dementsprechend in der Gruppe zu verhalten haben.

Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag. Für Makaken, die ebenso zur Familie der Meerkatzenverwandten gehören, gilt das auch. „Menschen sagen natürlich nicht 100 Mal am Tag zur selben Person Hallo“, sagt die Verhaltensforscherin. Da seien Affen anders, „die begrüßen sich immer wieder“.

Makaken können dabei richtig aufgeregt sein: Sie schmatzen mit den Lippen, um auszuloten, ob man sich wohlgesonnen ist. „Bei manchen wird das so doll, dass die Zähne aufeinanderschlagen und die Zunge rauskommt“, sagt Fischer. Dabei sitzen sie voreinander und hauen sich manchmal auch gegenseitig auf die Schulter. „So als ob sie sich nach langer Zeit wiedersehen - obwohl sie das gerade vor 'ner Stunde das letzte Mal gemacht haben.“ (dpa)

Filmtipp

Kuriose Bekanntschaft mit Folgen

Tatort-Kommissar trifft auf seinen Doppelgänger

Er ist der „Tatort“-Kommissar mit den ungewöhnlichsten Fällen: Die Krimis mit Felix Murot, wunderbar gespielt von Charakterdarsteller Ulrich Tukur, sind immer etwas ganz Besonderes. Auch beim neuen Fall mit Ulrich Tukur ließen sich die Macher der Sonntagskrimis aus Hessen von einem filmischen Meisterwerk inspirieren. Der Krimi „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“ (22. November, 20.15 Uhr, ARD) ist gespickt mit Zitaten aus Jacques Tatis Film „Die Ferien des Monsieur Hulot“ von 1953 und überzeugt mit einem fantasievollen und bittersüßen Plot, bei dem nicht nur Ulrich Tukur wieder mal zeigt, was er kann. Auch die Schauspielerin Anne Ratte-Polle als geheimnisvolle Mordverdächtige, in die sich der LKA-Kommissar verliebt, liefert eine tolle Vorstellung ab.

Der „Tatort“ von Regisseur Grzegorz Muskala erzählt die Geschichte eines mehr als seltsamen Urlaubs, den Felix Murot in einem schicken Landhotel verbringt. Der Kommissar will eigentlich nur in Ruhe seinen Wein und die reizvolle Landschaft genießen, doch damit ist es vorbei, als er auf der Hotelterrasse mit einem Mann zusammentrifft, der genauso aussieht wie er. Auch der polternde Autohändler Walter Boenfeld, ebenfalls von Ulrich Tukur gespielt, ist völlig verblüfft, als er seinem zurückhaltenden Doppelgänger gegenübersteht. Die beiden zwar gleich aussehenden, aber grundverschiedenen Männer nehmen in dem mit leichter Hand erzählten Krimi die kuriose Begegnung zum Anlass, sich zu betrinken und die Klamotten zu tauschen. Als Boenfeld kurz darauf von einem Auto absichtlich überfahren wird, glaubt natürlich alle Welt, dass es sich bei dem Toten um Felix Murot handelt. Der quicklebendige Murot dagegen wird für seine Urlaubsbekanntschaft Boenfeld gehalten. Er nutzt die falsche Identität für Ermittlungen im privaten Umfeld des Autohändlers und hat in Boenfelds aparter Frau Monika (Anne Ratte-Polle) schon bald eine Verdächtige im Visier. Doch auch der beste Freund des Toten, Peter Lessing (Thorsten Merten), hätte einen Grund gehabt, den Autohändler zu überfahren. Der philosophisch grundierte, durchgängig spannende „Tatort“ mit Ulrich Tukur reiht sich nahtlos in die Riege der besonderen Murot-Krimis ein. (mer)



Ulrich Tukur und Anne Ratte-Polle im Tatort „Die Ferien des Monsieur Murot“, der morgen läuft. Foto: dpa

Lesen

„Old Bones“

Die „Donner Party“ war ein Trupp Siedler, der 1846 auf dem Weg nach Kalifornien in der Sierra Nevada vom Winter überrascht wurde und nur durch Kannibalismus überlebte. Der Standort des Winterlagers ist allerdings nicht genau bekannt, bis der Historiker Clive Benton Hinweise liefert. Eine Expedition wird ausgerüstet, das Camp tatsächlich gefunden und wissenschaftlich untersucht. Dann jedoch beginnt das Grauen. Erst verschwindet ein Schädel, Expeditionsteilnehmer werden ermordet, und das ist erst der Anfang.

„Old Bones. Tote lügen nie“ ist der Auftakt einer neuen Reihe der sehr

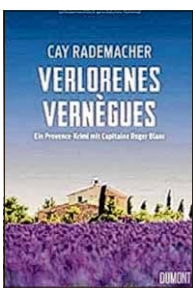


Douglas Preston & Lincoln Child: Old Bones. Tote lügen nie, Knauer Verlag, 14,99 Euro

beliebten Thrillerautoren Douglas Preston und Lincoln Child. Die Mischung aus historischen Fakten und Fiktion überzeugt jedoch nicht. Eine genaue Recherche der Hintergründe allein ist zu wenig, eine Geschichte muss auch erzählt werden. Genau hier hapert es. Die Handlung entwickelt keine Spannung, die Figuren sind blass. Der Inhalt wirkt manchmal wie aus einem Handbuch für angehende Archäologen abgeschrieben. (dpa)

Grusel-Stück mit Humor

In der winterlichen Provence sorgt ein Wolfsrudel für Unruhe. Capitaine Roger Blanc von der Gendarmerie wird zu einem „Tatort“ in der verfallenen Geisterstadt Vernègues gerufen, wo Wölfe ein Dutzend Schafe gerissen haben. Bald braut sich ein brisanter Konflikt zusammen. Die streng geschützten Wölfe rufen Tierschützer auf den Plan. Demgegenüber stehen die Interessen der Schafzüchter und Bauern. Als ein Ufo-Forscher von einem Wolf getötet wird, organisiert der Bürgermeister eine Treibjagd. Auch hierbei kommt es zu einem Toten. Viel Arbeit für Capitaine Blanc, der an der



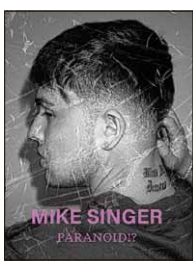
Cay Rademacher: Verlorenes Vernègues, Dumont, Köln, 382 Seiten, 16 Euro

Wölfe in einer verlassenen Stadt, ein Ufologe nebst einem Nostradamus-Jünger mit finsternen Botschaften – für jeden ist etwas dabei und Langeweile kommt nicht auf. (dpa)

„Schuld“ der Wölfe zunehmend zweifelt und ganz andere Machenschaften vermutet. Cay Rademacher, erfolgreicher Autor und Journalist, hat mit dem neuen Roger-Blanc-Krimi „Verlorenes Vernègues“ ein Grusel-Stück mit einer gehörigen Portion Humor geschrieben.

Er stand mit all seinen drei Alben auf Platz eins der deutschen Charts, er war Kandidat in den TV-Shows „The Voice Kids“ und „The Masked Singer“, er sitzt bald als Juror von „Deutschland sucht den Superstar“ neben Dieter Bohlen. Das Leben von Mike Singer muss ein einziger Rausch sein – dabei ist er gerade mal 20 Jahre jung.

Er reflektiert auf seiner neuen und damit bereits vierten Platte die Schattenseiten des frühen Social-Media-Ruhms. Auch die Schwierigkeit, in der Social-Media-Scheinwelt echte Freunde zu finden, behandelt Singer. In „Paranoid!“, das vom



Mike Singer, „Paranoid!“ erscheint über Warner Music.

auch Themen wie Liebe („High“) und Eifersucht („Panik“), sie sind vor allem auf ein junges Publikum zugeschnitten. Und das wird ihm wohl auch bei dosierter Social-Media-Präsenz die Treue halten – und vermutlich Album Nummer vier an die Charts-Spitze bringen. (dpa)

„Ich habe mehr Angst als früher“

Starschauspieler Lars Eidinger über das Suizid-Drama „Gott“ und die Brisanz des Themas Tod in Corona-Zeiten Von Cornelia Wystrichowski



Schauspieler Lars Eidinger im Interview: Das TV-Drama „Gott – von Ferdinand von Schirach“, in dem er einen Anwalt spielt, läuft am Montag, 23. November, um 20.15 Uhr in der ARD. Foto: dpa

die jeweilige Haltung vermitteln, ist man als Zuschauer stets verführt, sich zu identifizieren und deren Perspektive einzunehmen. Dadurch kommt man ständig in den Konflikt, dass man eben noch eine Tendenz hatte und sie dann gleich wieder infrage stellt. Das finde ich eine Qualität des Films.

Verleiht die Corona-Krise, in der viel mehr über den Tod gesprochen wird als früher, dem Film zusätzliche Relevanz?

Das glaube ich schon. Aber das Thema wird in allen Zeiten Relevanz haben. Sein oder Nichtsein – es gibt keine elementarere Frage, die sich ein Mensch stellen kann. Der Tod ist ein großes Mysterium und wird es immer bleiben. Wir alle wissen nicht, was der Tod ist, wir wissen im Grunde nicht einmal, was das Leben ist, und wir wissen auch nicht, wo wir herkommen.

Was halten Sie davon, wenn das Fernsehen in den Schirach-Adaptionen zu einer moralischen Lehranstalt wird?

Ich finde es im positiven Sinne rückschrittlich. Wir leben in einer Zeit, wo viele versuchen, Konflikte zu vereinfachen, wo es die Tendenz gibt, sich mit Phrasen oder Schlagworten zu positionieren. Bei so einem Thema funktioniert das aber nicht. Und wenn ein Film einem so schwierigen Thema wie diesem Raum gibt, wenn man in der Szene mit Biegler und dem Bischof zwei Menschen 28 Minuten lang beim Diskutieren zuhört – das finde ich eine enorme Qualität gerade in unserer heutigen sehr schnellebigen Zeit, wo die Aufmerksamkeitsspanne so gering geworden ist. Da sage ich: Wow, da wird das öffentlich-rechtliche Fernsehen seinem Bildungsanspruch gerecht.

Bald sind Sie zum dritten Mal als Kai Korthals zu sehen, der irre Kult-Bösewicht aus dem Kieler „Tatort“. Stand es von Anfang an fest, dass es eine Trilogie wird?

Nein. Es stand nur fest, dass er am Ende des ersten Teils entkommt. Dass er später wiederkommt, war dem Erfolg der Episode zu verdanken und den positiven Reaktionen. Dann hat man Spaß daran gefunden und gesagt: Jetzt gibt es den dritten Film. Es gibt so unendlich viele Tatorte, und trotzdem wird dieser Kai Korthals immer wieder als Referenz bemüht, wenn es um Mörder und Bösewichte im Tatort geht. Darauf bilde ich mir tatsächlich auch ein bisschen was ein.

Könnten Sie sich auch vorstellen, die Seiten zu wechseln und „Tatort“-Kommissar zu werden?

Nein, ehrlich gesagt reizt mich das nicht. Ich habe zwar 2010 in einer „Polizeiruf“-Episode den Kommissar gespielt, nachdem Hauptdarsteller Jörg Hube überraschend gestorben war, das hat mir auch Spaß gemacht, aber das war einmalig. Was mir am meisten Sorge bereiten würde, wäre die extreme Einschaltquote – der „Tatort“ hat acht, neun Millionen Zuschauer und mehr. Das finde ich verrückt. Dass die alle mich auf der Straße als Kommissar erkennen, wäre mir nicht so recht. Das ist eine Form von Prominenz, die ich lieber vermeiden möchte. Ich möchte nicht, dass die Leute sagen „Guck mal, der Tatort-Kommissar spielt den Hamlet“, wenn sie mich auf der Bühne sehen.

Apropos Hamlet: Sie sind auf der Theaterbühne und im Film schon oft gestorben. Hat Ihnen das die Angst vorm Tod genommen?

Ich habe inzwischen eigentlich mehr Angst vor dem Tod als früher,

aber vielleicht hat das auch was mit dem Älterwerden zu tun. Je konkreter der Tod wird, je mehr Leute gestorben sind, die man gekannt hat, desto bedrohlicher wird er. In der Kunst ist der Tod allgegenwärtig. Ich spiele den Hamlet in einer wahnsinnigen Frequenz, schon 350 Mal, und immer wieder sterbe ich am Ende. Die Zuschauer wissen ja schon am Anfang, wie es endet – das ist, wie wenn man sich „Titanic“ anguckt, einer der wenigen Filme, die man nicht spoilern kann, weil alle wissen: Das Schiff geht unter. Es ist wie ein Ritual.

Ist es schwierig, das Sterben zu spielen?

Sterben ist etwas, das man gar nicht spielen kann. Ich habe damals meine tote Großmutter aufgebahrt gesehen, bevor sie beerdigt wurde. Sie sah nicht schlafend aus, wie oft behauptet wird, sondern tot. Da habe ich etwas über das Leben begriffen. Erst in der Abwesenheit begreift man, was es ist. Wenn man etwas sieht, aus dem das Leben gewichen ist, bekommt man eine Ahnung, was das Leben ist. Das ist etwas, das mich viel beschäftigt und umtreibt.

Sind Sie religiös?

Ich bin evangelisch getauft und zum Religionsunterricht gegangen. Wenn ich Ihnen jetzt sage: „Ich glaube nicht an Gott“, spüre ich einen Widerstand in mir, halte das für verboten – so sehr hat mich das geprägt. Aber ich bin irgendwann aus der Kirche ausgetreten. Glaube und Gott: Diese ganze Konstruktion hat sich der Mensch erschaffen, um sich daran festhalten zu können. Glaube und Moral sind Krücken, um im Leben einen Halt zu haben.

„Gott – von Ferdinand von Schirach“ läuft am Montag, 23. November, 20.15 Uhr im Ersten.

Streamingtipp



Von Cornelia Wystrichowski

Miniserie mit Mockridge

Luke Mockridge kennen viele Zuschauer als jenen kecken Komiker, der Andrea Kiewel im „Fernsehgarten“ mit einem Bananen-Telefon veralbert hat – oder auch als Moderator kunterbunter TV-Shows mit Comedy, Spielelementen und Musik. In der Miniserie „Über Weihnachten“ gibt der Entertainer jetzt sein Schauspieldebüt: Der heiter-melancholisch gefärbte Dreiteiler „Über Weihnachten“ basiert auf dem Bestseller „Sieben Kilo in drei Tagen“ von Jan Böhmernmanns Gag-Autor Christian Huber und dreht sich um ein Weihnachtsfest, das völlig aus dem Ruder läuft. Mockridge spielt den erfolglosen Musiker Bastian Kollinger, der die Feiertage wie jedes Jahr bei seinen Eltern in der beschaulichen Eifel-Provinz verbringt. Doch dann gibt es zwischen Entenbraten, Plätzchen und Lametta Ärger: Bastians Ex-Freundin, die ihm das Herz gebrochen hat, ist neuerdings mit seinem Bruder liiert, deshalb fliegen unterm Christbaum die Fetzen – außerdem ist Bastian pleite und schliddert in eine große Sinnkrise. Doch der mit viel Musik zugekleisterte Dreiteiler kriegt letztlich noch die Kurve zu einer versöhnlichen Weihnachtsserie über Familie und Heimat, zugeschnitten auf die Generation Netflix. Mockridge macht seine Sache als Schauspieler auch recht ordentlich, insgesamt ist die Romanverfilmung aber konventionell und fast schon enttäuschend brav erzählt. Läuft ab 27. November bei Netflix.

„Der kleine Lord“ läuft seit 40 Jahren

Deutschlands TV-Traditionen: Seit Jahren zeigt das Erste den 40 Jahre alten Film „Der kleine Lord“ mit Alec Guinness und Ricky Schroder in den Hauptrollen am Freitag vor Weihnachten zur besten Sendezeit. Der ARD beschert der britische Fernsehfilm von Jack Gold (Originaltitel: Little Lord Fauntleroy) aus dem Jahr 1980 jedes Mal eine gute Einschaltquote – zuletzt meist um die sechs Millionen Zuschauer. Dieses Jahr ist es also am 18. Dezember so weit, wie aus der ARD-Programmplanung hervorgeht. (dpa)



Der Earl of Dorincourt (Alec Guinness) mit seinem Enkel Ceddie (Ricky Schroder). Foto: ARD Degeto/dpa

Kalender

21. November

2018 – Die Bundesliga-Clubs sprechen sich für eine Abschaffung der Montagsspiele aus. Die Fan-Szene hatte seit langem gegen arbeitnehmerunfreundliche Spiele unter der Woche protestiert.

1945 – In Berlin wird der Sender Rias (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.

1945 – Goldie Hawn (75), US-Schauspielerin („Der Club der Teufelinnen“) wird geboren.

22. November

2005 – Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

1975 – Zwei Tage nach dem Tod des Diktators Francisco Franco wird in Spanien mit der Proklamation von Juan Carlos zum König die Monarchie wieder eingeführt.

1950 – Zum ersten Mal nach Ende des Zweiten Weltkriegs kommt es wieder zu einem Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft. In Stuttgart gewinnt Deutschland gegen die Schweiz mit 1:0.

23. November

1977 – Vom Raketenstartgelände Cape Canaveral im US-Bundesstaat Florida wird „Meteosat 1“ gestartet, der erste europäische Wettersatellit.

24. November

2015 – Türkische Abfangjäger schießen im Grenzgebiet zu Syrien einen russischen Su-24-Kampfbomber ab. Moskau bestreitet, dass die Maschine den türkischen Luftraum verletzt hat. Der Zwischenfall belastet die Beziehungen beider Länder.

2005 – In Frankreich beschließt das Parlament, dass gefährliche Serien-täter nach Verbüßen ihrer Haftstrafe künftig ein elektronisches Armband tragen sollen, um ihren Aufenthaltsort zu ermitteln.

1995 – Die Bevölkerung Irlands votiert bei einer Abstimmung mit knapper Mehrheit für die Zulassung der Ehescheidung. 1997 tritt die Aufhebung des seit 60 Jahren bestehenden gesetzlichen Scheidungsverbotes in Kraft.

25. November

2019 – Bei einem Einbruch in Dresdens berühmte Schatzkammer Grünes Gewölbe entwenden Unbekannte Juwelengarnituren von unschätzbarem Wert.

2018 – Die Staats- und Regierungschefs der verbleibenden 27 EU-Staaten billigen nach schwierigen Verhandlungen den Austrittsvertrag mit Großbritannien.

2000 – In Uelzen wird der neue Hundertwasser-Bahnhof eröffnet, der nach den Plänen des im Februar 2000 gestorbenen Künstlers Friedensreich Hundertwasser umgebaut wurde.

26. November

1990 – Singapurs Staatsgründer Lee Kuan Yew tritt nach 31-jähriger Amtszeit als Premierminister aus Altersgründen zurück. Mit autokratischem Führungsstil hatte er die rückständige Insel zu einem modernen Dienstleistungsstaat mit einem der höchsten Pro-Kopf-Einkommen der Welt gemacht.

27. November

2018 – Nach dem Bombenanschlag auf die Mannschaft von Borussia Dortmund vom April 2017 wird der Attentäter zu 14 Jahren Haft verurteilt. Das Dortmunder Schwurgericht erklärt den 29-jährigen Sergej W. des 28-fachen Mordversuches und der Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion für schuldig.

2005 – Bei der weltweit ersten großflächigen Gesichtstransplantation bekommt eine Französin das Unterteil des Gesichts – ein Dreieck aus Nase, Mund und Kinnpartie. Es stammt von einer Hirntoten Organspenderin. (dpa)

Polizei schließt den Zirkus

Anhalt und die preußische Provinz Sachsen vor 100 Jahren *Von Manfred Zander*



Blick von der Magistratsstrecke (hier in einer späteren Aufnahme) über die Sternbrücke zum Dom. Im November vor hundert Jahren brennt auf dem Umschlagplatz an der Elbe in Magdeburg ein Holzlager.



Das Zentrum von Staßfurt. Im November 1920 schöpft die Stadtverwaltung Mut aus einer Statistik.



Vor hundert Jahren redet der Antisemit Julius Streicher (M.) in Magdeburg und erlebte eine Abfuhr.



Erich Weinert liest im Künstlerverein „Die Kugel“ aus eigenen und Werken anderer Magdeburger Autoren.

weiteren Tanzkurs. Und für den 19. kündigte er einen Zirkel für moderne Tänze an, „der besonders älteren Personen zu empfehlen“ sei.

Ein zweideutiges Vergnügen im Fürstenhof-Prunksaal

Wer lieber zuschauen wollte, der war im Fürstenhof-Prunksaal richtig. Im November wurde das Publikum zu einer „Großen Variété-Ausstattungsschau“ mit dem zweideutigen Titel „Leben und Treiben im Harem“ gelockt. „Das Ganze mutet an wie eines der berückenden Märchen aus ‚1001 Nacht‘“, lobte die Volksstimme.

Ruhiger – und wohl auch für anderes Publikum gedacht – ging es in der Städtischen Kunsthalle in der Brandenburger Straße zu. Unter dem Titel „Auswärtige Graphik“ stellte der Kunstverein Werke von Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt, August Gaul, Wilhelm Lehmbruck, Hans Meid, Ernst Barlach und anderen Künstlern vor. Allein Liebermann war mit 60 Blättern allen Schaffensperioden vertreten.

Der wichtige und überschwengliche Weinert

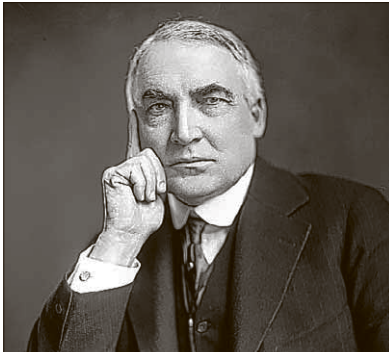
Die Kunstvereinigung „Die Kugel“ startete mit einer Lesung von Werken junger Magdeburger Dichter ins Winterhalbjahr. Erich Weinert las Dichtungen von Maximilian Rosenburg, dem Kugel-Gründer Robert Seitz und aus eigenen Werken. „Eine demonstrative Note erhielt die Veranstaltung durch den Vortrag aus dem Gedichtbuch ‚Die Kuppel‘ von Else Lasker-Schüler“, bemerkte die Volksstimme und erinnerte daran, dass die Dichterin kürzlich bei einer Lesung im Presseverein beleidigt worden war. Weinert selbst bescheinigte der Rezensent eine „wichtige, aber überschwengliche und dadurch etwas verschwommene Sprache ... in seinen naturlyrischen Werken“.

Erstmals seit dem Krieg gab der Wandercircus Gebrüder Blumenfeld jun. wieder ein Gastspiel in seinem Zirkusgebäude in der Magdeburger Königsstraße. Die Blumenfelds mahnten am Tag darauf die Besucher per Inserat: „Polizeilich geschlossen war Sonnabend und Sonntag unser Circus wegen allzu großen Andranges. Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig einen Platz!“

Die Leser nahmen es wörtlich. Eine ausverkaufte Vorstellung folgte der anderen. Am ersten Gastspielwochenende musste die Polizei einschreiten und schloss kurzerhand den Zirkus. Die Blumenfelds mahnten am Tag darauf die Besucher per Inserat: „Polizeilich geschlossen war Sonnabend und Sonntag unser Circus wegen allzu großen Andranges. Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig einen Platz!“

Als der November vorbei war, endete das Gastspiel. In den Magdeburger Zeitungen inserierten die Blumenfelds und versprachen: „Es soll unsere vornehmste Aufgabe sein, bei unserem nächsten Hiersein wieder zur Zufriedenheit aller tätig zu sein.“

Auch das geschah im November 1920



2. November: Der Republikaner Warren G. Harding wird zum 29. Präsidenten der USA gewählt. Der einflussreiche Zeitungsverleger stirbt nach zwei Jahren und fünf Monaten Amtszeit. Er gilt als einer der am wenigsten erfolgreichen Präsidenten der USA.

oder der Ausbau von Notwohnungen. Am 10. November beschlossen die Stadtverordneten einstimmig die „Erhebung einer Anleihe von 12 Millionen Mark“.

Im Magdeburger Rathaus wurde ebenfalls die Statistik bemüht. Im Stadtrat hatten alle Fraktionen gefordert, die Teuerungen in der Lebenshaltung zu ermitteln. Mit Hilfe der Statistischen Ämter von Reich und Stadt wurde ein Teuerungsinde x erarbeitet. Den Bezugspunkt oder Index 100 bildeten die Lebensmittelposten einer fünfköpfigen Familie in einer Woche im Juni 1914.

Was 1920 fast elf Mark kostet, war 1914 für eine Mark zu haben

„Wenn man von der Grundwoche ... ausgeht“, erläuterte die Volksstimme, „dann beträgt die Indexziffer in der 1. Märzwoche d. J., dem Beginn der Teuerungssstatistik ... 702“. Die Kosten einer fünfköpfigen Familie für den Bedarf an Lebensmitteln sei also im März 1920 siebenmal höher als unmittelbar vor dem Kriege gewesen. „In der letzten errechneten Woche vom 8. bis 14. November d. J. betrug die Ziffer 1086 (Vorwoche 1011), ... fast das Elfache gegenüber dem Stande unmittelbar vor dem Kriege.“

„Der Hungersnot entgegen“, titelte die Volksstimme bereits am 4. November. Der Beitrag klagt „die deutschen Kapitalisten und ihre Regierung, die deutschen Junker und leider auch viele Bauern“ an, „Milli-



15. Februar: Im Stadttheater Nürnberg wird Ernst Tollers Revolutionsstück „Masse Mensch“ uraufgeführt. Die Polizei genehmigt wegen der Brisanz des Dramas nur eine geschlossene Vorstellung. Der Autor selbst verbüßt noch eine Festungshaft.

onen von Männern, Frauen und Kindern einem langsamen Hungertod“ zu überliefern. Es sei höchste Zeit zur Umkehr. „Die freie Wirtschaft bei Fleisch und Vieh muß schleunigst wieder aufgehoben werden.“

Trotz voller Läden der Hungersnot entgegen

Tatsächlich waren die Läden voll. Am 11. November inserierte Fleischer Alwin Kletz aus Barleben Schweinefleisch, frische Wurst und „prima Schweineschinken“, luden Gastwirt Richard Joppich zum Hasenessen in die Magdeburger „Reichshalle“ und Wirtskollege Richter zum Großen Fischlachtest in die „Kaiserhalle“. Fischhändler Heinrich Karl Brunke aus der Olvenstedter Straße 32 kündigte die Ankunft eines Waggons grüner Heringe an. Das „Billige Angebot“ im Warenhaus der Gebrüder Barasch, Leberwurst, Rotwurst und Sülze zu 12 Mark das Pfund, Bratwurst, Mettwurst und Teewurst zu je 19 Mark das Pfund.

Aber billig ist nicht für jeden erschwinglich. Bauarbeiter verdienten nicht einmal 250 Mark die Woche. Der Stundenlohn eines Schuhmachers lag bei 3,90 Mark. Eisenbahnarbeiter erhielt 80 bis 100 Mark als Wochenlohn.

Die Schuld für diese Entwicklung wurde getreu der politischen Farbenlehre immer am jeweils anderen Ende der Farbskala gesucht. Ein Mitglied der Deutsch-Sozialistischen Partei hatte sogar einen Lieblings-



21. November: In Magdeburg wird der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA) gegründet. Er vertritt die Interessen von 350 000 Mitgliedern. 1933 wird der liberal gesinnte Verband aufgelöst.

schuldigen. Am 12. November hatte sich der Nürnberger Politiker Julius Streicher bei der Magdeburger Ortsgruppe seiner DSP als Redner angesagt.

Magdeburger Sozialdemokraten veräppeln Julius Streicher

Fleißig wettete der Gastredner über die Linken, die Liberalen, die Demokraten, die Kaiserstreuen, endlich auch über die Juden. Als er begann, die Rassereinheit zu beschwören, hatten es die Zuhörer satt. Laut stimmten sie die Marseillaise an und ließen die SPD hochleben. Die Volksstimme feierte tags darauf, wie der bajuwarische Antisemit veräppelt worden sei und wagte eine Voraussage über Streichers und seiner Getreuen Zukunft: „Sie werden in Magdeburg keine Lorbeeren ernten können.“

Die Alltagssorgen ließen viele Menschen Zerstreuung suchen. Und finden: Woche für Woche warb der Verein der Saal- und Konzertlokal-Inhaber von Magdeburg und Umgebung für Tanzvergnügen in etwa drei Dutzend Lokalen der Stadt, vom „Askania“ in der Bötticherstraße bis zum „Landhaus“ in Diesdorf. Auch in Burg konnte das Tanzbein geschwungen werden, im Wilhelmsgarten etwa, im „Konzerthaus“, im „Kronprinzen“ oder im „Schützenhaus“. Walter Kiel dürfte es gefreut haben. Am 15. November eröffnete der Tanzlehrer im „Belvedere“ am Magdeburger Fürstenwall einen

Partnerschaft



Magdeburger
Paartherapeutin
Heidemarie Voigt
gibt Tipps zur
Partnerschaft

Das will keine
Frau hören

Meine Frau hat mich darum gebeten, ihr immer die Wahrheit zu sagen. Bei einer Feier sagte ich, dass mir ihre Frisur und das Kleid überhaupt nicht gefallen. Wir haben alle darüber gelacht. Was kann ich tun, damit sie wieder mit mir spricht?

Da sind Sie leider in ein großes Fett-näpfchen getreten und so hat Ihre Frau das sicher nicht gemeint, als sie Sie darum bat, immer die Wahrheit zu sagen. Sie müssen wissen, dass viele Frauen ein geringes Selbstwertgefühl besitzen. Frauen sind oftmals selbst ihre größten Kritiker. Im Laufe des Lebens verändert sich der Körper einer Frau infolge Schwangerschaft und Geburt. Während bei einem Mann ein kleines Bäuchlein, graue Haare und Falten als interessant angesehen werden und als ein Zeichen der Reife gelten, wird das bei Frauen nur unzureichend akzeptiert. Frauen nehmen Kritik vom Mann in puncto körperliche Attraktivität, bei Frisuren und der Kleidung sehr persönlich. Jede Frau möchte für ihren Mann die Schönste sein und von ihm begehrt werden. Dafür tut sie viel. Sie kaufte sich ein neues Kleid für die Feier und knapste sich Zeit für den Friseur ab, damit Sie sie schön finden. Wenn Sie dann bei dieser Feier in der Öffentlichkeit mit den Freunden darüber lachen und ihr sagen, dass Ihnen Kleid und Frisur nicht gefallen, ist das ein riesiger partnerschaftlicher Fauxpas. Das will keine Frau hören und erleben.

Hier ist eine umfassende Entschuldigung bei Ihrer Frau fällig und beim nächsten Zusammentreffen ebenso vor den Freunden. Wenn Sie so wählerisch sind, würde ich Ihnen empfehlen, gemeinsam einzukaufen und mit zum Friseur zu gehen. Falls das organisatorisch nicht möglich ist, sollten sie zumindest im Vorfeld klare Absprachen führen. Geschmäcker sind verschieden. Auf keinen Fall sollten Sie Ihre Frau in der Öffentlichkeit bloßstellen, in keiner Situation. Das ist eine Frage des Respekts und des Anstandes.



Nach einem Besuch beim Friseur hört wahrscheinlich niemand gerne von seinem Partner, dass ihm die neue Frisur nicht gefällt – vor allem nicht auf einer Party vor vielen Leuten. Foto: dpa

Orangenduft liegt in der Luft

Who's who: Apfelsinen, Mandarinen und Co. Von Christian Satorius

Orangen, Clementinen und Co. versüßen uns die dunkle Jahreszeit. Bei dem Schmudgelwetter draußen vor der Tür kommt die Vitaminspritze der Zitrusfrüchte jetzt gerade recht, denn der hohe Vitamin-C-Gehalt stärkt die Abwehrkräfte. Das Winterobst gibt es in etlichen Geschmacksvariationen, allein 400 Orangensorten sind weltweit bekannt. Da fragt sich natürlich: Wie unterscheiden sich Apfelsinen, Mandarinen und Co. eigentlich, und welche Sorten sind richtig lecker?

Geschmacklich setzen sich die Süßorangen ganz deutlich von den sogenannten Bitterorangen (Pomeranzen) ab. Letztere machen ihrem Namen nämlich alle Ehre, denn mit ihrem sauer-bitteren Geschmack eignen sie sich vor allem für Marmeladen, Gelees, Liköre oder eben auch Dekorationszwecke. Wer in eine frische Orange beißen möchte oder auch deren Saft auspressen will, der sollte sich lieber an die Süßorangen halten, die ihre Bezeichnung ebenfalls nicht grundlos tragen. Hier gibt es zum einen die typischen Rundorangen, die auch Blondorangen genannt werden. Sorten wie Salustiana und Valencia eignen sich sehr gut für frisch gepressten Orangensaft, da sie sehr saftig sind, wobei Valencia Late nicht ganz so süß ist und eine feine Säure hat. Salustiana zählt zu den saftreichsten Orangen überhaupt, so dass oft sogar schon zwei der süßen und aromatischen Orangen für ein Glas frisch gepressten Orangensaft ausreichen. Da beide Sorten praktisch kernlos sind, kann man sie aber natürlich auch frisch verzehren. Weitere beliebte Rundorangen sind Jaffa und Hamlin, die beide süß schmecken und fast kernlos sind. Zu den Süßorangen zählt auch die Gruppe der Navelorangen oder auch Nabelorangen, die sich an ihrem außergewöhnlichen Erscheinungsbild erkennen lassen. Der mehr oder weniger große Gubbel, der den Nabelorangen ihren Namen gab, ist nämlich nichts anderes als eine zweite kleine Frucht, die allerdings nicht ausgewachsen ist, sich also praktisch nicht abgenabelt hat, könnte man fast sagen. Bei einigen Sorten zeichnet sich dieser deutlich sichtbar oben auf der Frucht ab, bei anderen zeigt er sich erst beim Aufschneiden. Die großen Orangen sind nicht nur süß und aromatisch, sie lassen sich auch leicht schälen und zerteilen, was abends auf dem Sofa beim Fernsehgucken ja durchaus ein Vorteil sein kann. Navel Powell ist eine Sorte, die sich durch einen aromatischen feinherben Geschmack auszeichnet und sehr schön zum Einfach-so-Essen ist, da sie keine Kerne hat. Wer knackiges, aber zugleich zartes und kernloses Fruchtfleisch bevorzugt, sollte einmal die Sorte Washington ausprobieren, die sich neben dem Frischeverzehr auch gut für frisch gepressten Saft eignet, da sie sehr saftreich ist. Ein Geheimtipp ist auch die Sorte Cara Cara, die ein rosafarbenes bis himbeerfarbenes Fruchtfleisch hat, das sehr zart ist und ein wenig an Süßkirsche erinnert. Die Sorte ist praktisch kern-



Weltweit sind rund 400 Orangensorten bekannt. Eines haben sie aber alle gemeinsam. Sie sind Vitamin-C-Lieferanten und stärken somit unsere Abwehrkräfte. Foto: Steffen Kugler/dpa

Tipps & Tricks

Nach dem Schälen die Hände waschen: Damit Orangen, Mandarinen und Co. schöner aussehen, werden sie in der Regel mit Wachsen überzogen. Zudem werden sie oft auch noch mit Konservierungsstoffen behandelt. Auch Rückstände von Pestiziden können sich noch auf der Schale befinden. Nach dem Schälen sollte man sich also unbedingt die Hände waschen. Wer die Schale zum Backen oder

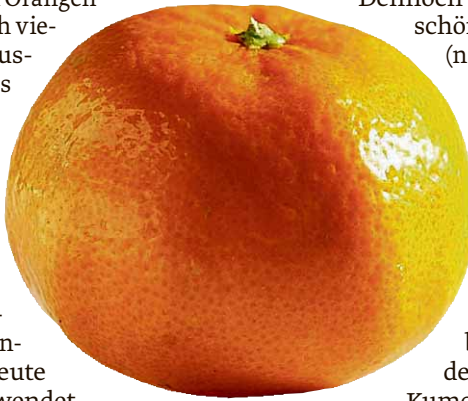
Kochen verwenden möchte, sollte lieber zu Bioorangen und -mandarinen greifen, denn hier ist eine derartige Behandlung untersagt. Lagerung: Orangen, Mandarinen und Co. sollten nicht in Plastiktüten oder engen Plastikgefäßen gelagert werden, da sie zur Schimmelbildung neigen. Vielmehr müssen sie kühl, trocken und luftig aufbewahrt werden. Ideal ist da die gute alte Speisekammer.

los und eignet sich nicht nur zum Essen, sondern auch zum Pressen eines frischen Saftes oder auch für ausgefallene Saucenkreationen.

Die dritte große Gruppe der Süßorangen ist die der Blut- und Halbbblutorangen, die durch ihre Pigmentierung und einen süßen sowie fruchtigen Duft auffallen. Das Fruchtfleisch kann hier je nach Sorte von zartrosa über rot und tiefrot bis hin zu braunschwarz eingefärbt sein. Als Faustregel lässt sich festhalten: Je dunkler das Fruchtfleisch aussieht, desto süßer schmeckt es, wobei Blut- und Halbbblutorangen meist eine leckere leicht bittere Note aufweisen. Sie eignen sich übrigens hervorragend für frisch gepressten Orangensaft, der nicht ganz so süß ist. Sorten wie die fruchtige und fein bittere Moro, deren Fruchtfleisch dunkelrot bis braunschwarz ist, haben immerhin einen Saftanteil von über 35 Prozent. Mildern im Geschmack ist die Sorte Tarocco, die zudem über einen relativ hohen Vitamin-C-Gehalt verfügt. Aufgrund ihrer interessanten Färbung und des schönen weihnachtlichen Duftes eignen sich Blut- und Halb-

blutorangen natürlich prima zum Dekorieren.

Übrigens gibt es noch eine vierte und letzte Gruppe der Süßorangen, und zwar die säurefreien Orangen, die bei uns aber ein Schattendasein fristen. Sorten wie die Lima-Orange erfreuen sich in manchen mediterranen Ländern vor allem bei Kindern einiger Beliebtheit, da sie sehr süß sind. Neben den Orangen gibt es aber noch viele andere Zitrusfrüchte, die uns die dunkle Jahreszeit versüßen. Wer jetzt an Apfelsinen denkt, liegt allerdings falsch, denn die Begriffe Apfelsine und Orange werden heute synonym verwendet, bezeichnen also ein- und dieselbe Frucht. Apfelsine bedeutet dann auch nichts anderes als Apfel aus Sina, sprich: China. Die Apfelsine ist also im wahrsten Sinne des Wortes ein Chinaapfel.



Interessanterweise sind Orangen (bzw. Apfelsinen) aus einer Kreuzung von Pampelmusen und Mandarinen hervorgegangen, womit wir bei den Mandarinen wären. Sie sind kleiner und schmecken weniger sauer als Orangen. Zudem sind sie einfach schälbar und lassen sich leicht in einzelne Segmente unterteilen. Die in Japan sehr beliebten größeren Dekopons mit der Ausbuchtung an der Oberseite sind süß und kernlos, so dass sie sich hervorragend snacken lassen. Auch das Pressen eines frischen Mandarinensaftes lohnt sich damit einmal auszuprobieren, denn die Dekopon hat viel Vitamin C zu bieten.

Übrigens unterscheiden sich Mandarinen durchaus von Clementinen, auch wenn die beiden Begriffe bei uns häufig synonym verwendet werden. Clementinen sind nämlich aus einer Kreuzung von Mandarinen und Pomeranzen hervorgegangen. Dennoch schmecken sie schön süß und sind (nahezu) kernlos. Im Handel finden sich zudem noch die (ovalen) Kumquats, die auch als Zwerg-Orange oder Zwerg-Pomaranze bezeichnet werden. Die (ovale) Kumquat ist in etwa so groß wie eine Dattel und wird mitsamt Schale und Kernen gegessen. Während die Schale süßlichherb ist, schmeckt das Fruchtfleisch deutlich sauer bis bitter. Aber sauer macht ja bekanntlich lustig.

Woher kommt
mein Name?

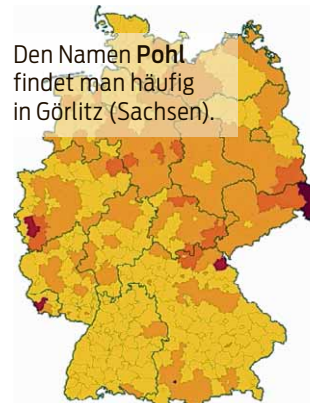


Dr. Saskia Luther
Landesheimatbund
(Im Wechsel mit
Dr. Ursula Föllner, Otto-
von-Guericke-Universität)



Die meisten **Lubigs** wohnen in Brandenburg. Karten: Christoph Stöpel

Im Rahmen der Familienforschung erreichte uns aus Eickendorf die Frage zum Familiennamen **Lubig**. Dieser Name gehört in eine Reihe von Namen mit ähnlicher Herkunft wie auch Lubitsch, Lubka und Laubisch. Sie alle gehen auf slawische Vornamen mit den Namenteilen L(j)ub- in der Bedeutung ‚Liebe‘ und -mir in der Bedeutung ‚Frieden‘ wie z. B. Lubomir zurück. Damit ist der erfragte Name als Patronym, also aus einem männlichen Vornamen (meist aus dem des Vaters) entstanden und die ursprüngliche Bedeutung kann mit ‚Sohn des Lubomir‘ umschrieben werden. Heute tragen rund 610 Personen deutschlandweit diesen Namen, von denen etliche im Spree-Neiße-Gebiet leben. Der Vorname selbst ist noch heute besonders in Tschechien und in der Slowakei beliebt.



Den Namen **Pohl** findet man häufig in Görlitz (Sachsen).

Der zweite erfragte Name **Pohl** zählt mit rund 47920 Trägern zu den häufigen, in ganz Deutschland verbreiteten Familiennamen. Die Benennung erfolgte vor allem zu dem mittelhochdeutschen Wort pole ‚Pole‘ für jemanden, der aus Polen stammt oder für jemanden, der Handels- oder Reisebeziehungen zu Polen pflegte. Im norddeutschen Raum kann aber auch eine Benennung nach der Wohnstätte zu mittelniederdeutsch pol, pul in der Bedeutung ‚mit Wasser gefüllte Vertiefung, Pfuhl, feuchtes Gelände, Sumpf, stehendes Wasser, Schlamm‘ erfolgt sein, dann für jemanden, der an feuchtem Gelände wohnte. In Einzelfällen kann ebenso die Herkunft eine Rolle gespielt haben, dann wurden Siedlungsnamen wie Pohl (mehrfach in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen), Pohla (Sachsen, Ortsteil von Demnitz-Thumitz, Landkreis Bautzen) und Pohle (Niedersachsen) zu Familiennamen, die auf den früheren Wohnort des Namenträgers verweisen.

Der alltägliche Wahnsinn

Ich bin keine große Gärtnerin. Mir fehlt dieser viel beschworene grüne Daumen. Dabei bin ich ein Stadtrandkind. In meiner Kindheit bin ich auf Bäume geklettert – und runtergefallen. Ich habe Beeren einfach so vom Strauch gepflückt und gegessen. Ich wusste, wie man Kartoffelkäfer abammelt, habe die Knollen ausgebuddelt und mich gefreut wie bei einer Schatzsuche. Wir haben körbeweise Erdbeeren gepflückt, Marmelade daraus gemacht. Das hat dann immer so schön geduftet im Haus. Wir haben gemostet, viel Obstkuchen gegessen – in allen Varianten. Ich hatte zerschrammte Knie, habe Mistfuhren durch die Gartenanlage gefahren und viel Unkraut beseitigt. Ich durfte mein eigenes Beet bestellen – und da ging es schon los. Was hat das Kind mit

dem Beet gemacht? Es hat jede Menge Blumensamen darauf gestreut. Es war dann ... nennen wir es mal eine blühende Wiese, über die meine Oma stets darauf bedacht, einen verwertbaren Nutzen aus dem Garten zu ziehen – nur leicht den Kopf geschüttelt hat. Aber sie hat auch gelächelt, wenn ich mich gefreut habe, wie viele Bienen und Käfer dort brummt. Als ich später meinen eigenen großen Garten hatte, bestand der hauptsächlich aus einem Rasen, auf dem die Kinder schaukeln, toben und auf dem sie Fußball spielen konnten. Ich habe ein großes Beet angelegt, Erdbeeren gepflanzt – und bin schon wegen der fehlenden Zeit – nicht dazugekommen, Unkraut zu entfernen, wo es einfach nicht hingehörte. Aber die Kids haben Beeren direkt von der Pflanze genascht.

Heute haben wir einen kleineren Garten. Ich hätte ihn so lassen können, wie er war. Ein bisschen Wiese, ein paar Sträucher. Die Kinder sind groß, sie schaukeln nicht mehr. Was habe ich gemacht? Zwei Beete angelegt, Blumen und Büsche gepflanzt. Bäume in die Erde gebracht. Der Wiese Stücker abgerungen, wo Sonnenblumen in die Höhe wachsen können. Unsere Nachbarin hängt uns zur Erntezeit Körbe mit Tomaten an den Zaun. Die duften, wie Tomaten duften müssen. Ich grabe um, ich jäte Unkraut. Ich

MANUS WELT



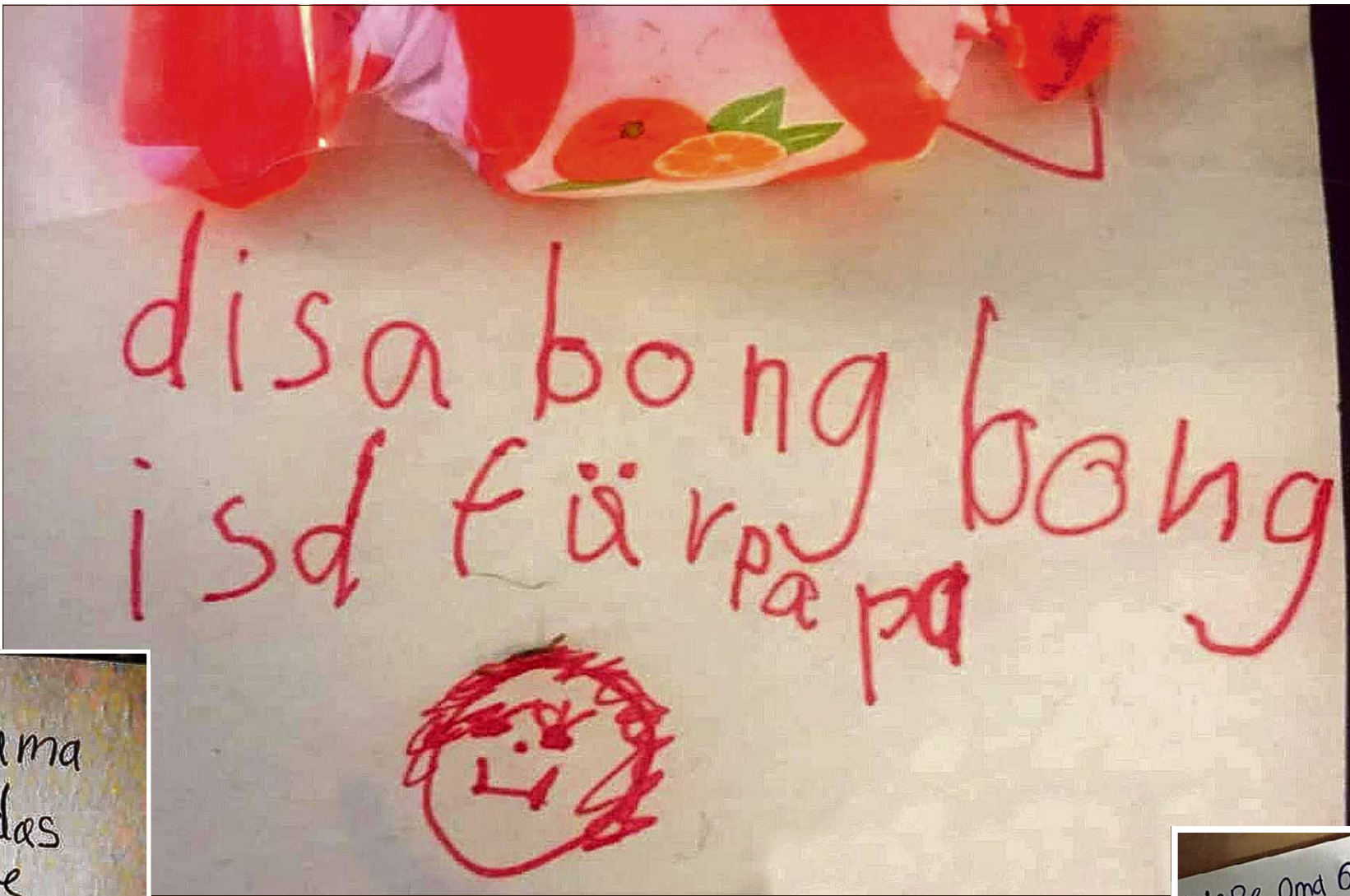
kleinen Bäumen gefallen, die Sonnenblumen sind verblüht. Da plötzlich tut sich etwas im Topf. Blätter kommen, gelbe, dicke Blüten leuchten mir entgegen, wenn der November so grau ist, dass ich am liebsten eine riesi-

ge Laterne über unser Haus hängen würde. Jetzt ist sie da. In voller Pracht, wo alles andere in den Winterschlaf versinkt. Das Blumenwiesen-Gen hat wieder Nahrung bekommen. Ich blicke hoffnungsvoll auf die Palme, die uns südländisches Flair bringen sollte. Sie ist nach Jahren immer noch recht klein. Wir haben mehrfach gedacht, dass sie eingegangen ist. Dann kamen neue Wedel. Klein und zart und sattgrün. Wer solche Nehmerqualitäten hat, muss belohnt werden. Im Winter darf sie zu uns rein ins Wohnzimmer. Da steht sie jetzt wieder, nie würden wir uns von ihr trennen, egal wie schräg, blattlos sie ist. Am Ende würden wir verpassen, dass sie sich doch wieder dem Licht entgegenstreckt. Und meine gelbe Superpflanze wird einen Ehrenplatz auf

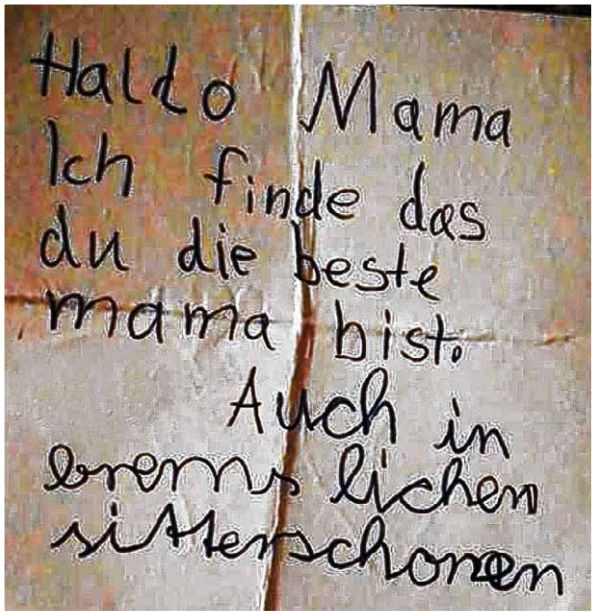
dem Beet vor dem Haus bekommen. Wo sie wahrscheinlich wieder das ganze Jahr vor sich hindümpelt und nicht gut aussieht. Aber dann, wenn keiner mehr damit rechnet, ist sie sicher wieder da. Meine Oma würde sie nicht loben – so war sie nicht – aber sie würde vielleicht sagen: „Ach guck, da ist ja doch noch was gekommen“ und ein bisschen lächeln. Ich könnte ja schnell doch noch ein paar Frühblüher-Zwiebeln in den Boden drücken. Meist vergesse ich, was das schlummert. Bis sie ihre grünen Fühler über den Boden ausstrecken. Hey, da seid ihr ja, kann ich dann wieder denken, schön, dass ich an euch geglaubt habe, als ihr noch braune Klumpen wart. Es wird dann aber auch sicher wieder wirklich Zeit. Die Palme muss ja auch wieder raus. Eure Manuela

Kindermund: Zu herrlich ehrlich

Von liebevoll bis uncharmant: Die Botschaften der Kleinsten sind oft deshalb so treffend, weil diese frei heraus sagen, was sie denken. Cordula Weidenbach sammelt seit Jahren solche Fundstücke.



Selbstgemalte Glückwünsche zum 39. Geburtstag – gleich mit dem charmananten Hinweis, dass die Mama damit „schon fast 40“ ist.



Die Mutter von Paula, acht, ist offenbar in jeder Situation toll – auch wenn sie vielleicht etwas gebraucht hat, um das Kompliment komplett zu entschlüsseln

Von Antonie Städter
Wie mag sich dieser gerade 35 Jahre alt gewordene Vater gefreut haben, als er zum Geburtstag folgende Botschaft seiner sechsjährigen Tochter auf einem Zettel fand: „Lieber Papa ich liebe dich auch wendu alt bist deine Luisa.“ Auch die Eltern des achtjährigen Clemens werden mindestens geschmunzelt haben, als sie an dessen Kinderzimmertür zu lesen bekamen: „Bite nicht weken ich möchte noch ein bisschen schlummean.“

eine Zettelwirtschaft mit den besten Weisheiten und Wortschöpfungen der Kleinen. Umso besser, wenn diese das irgendwann selbst übernehmen, indem sie ihre Botschaften zu Papier bringen. „Solche Zettelchen sind wahre Alltagsschätze“, sagt Cordula Weidenbach. Die zweifache Mutter aus München muss es wissen: Seit Jahren sammelt sie Aussprüche, Notizen und Zeichnungen von Kindern – in Familie, Bekanntenkreis, Kindergärten, Schulen, auf Spielplätzen und in den sozialen

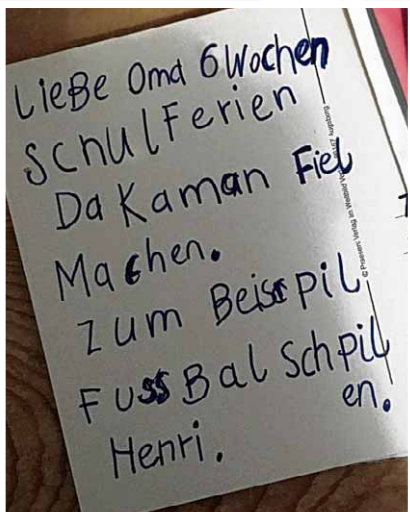
Netzwerken. „Papa, wie ist dein Ei Fon Kot?“ heißt ihr neuestes Buch, das besondere Fundstücke aufführt – wie auch jene von Gratulantin Luisa und Schlafmütze Clemens. In Art, Anliegen und Ausführung sind es ganz unterschiedliche Zettel – von der Einkaufsliste, vom Wutbrief bis zur Liebeserklärung. „Sie sind lustig, rührend, herzerwärmend, mitunter aber auch gnadenlos ehrlich oder schlicht unverschämte“, sagt Cordula Weidenbach. Wobei man Kindern ja nicht böse sein könne. Bei vielen der Zettel offenbare sich „die ganze eigene kindliche Art zu denken“, berichtet sie. „Und manche sind schon aufgrund der haarsträubenden Rechtschreibung witzig.“ Diesbezüglich geben sie und Mitautorin Sabine Rottmann gleich im Vorwort des Buches einen hilfreichen Tipp weiter:



Cordula Weidenbach

„Wer sich mit der teilweise etwas ungewöhnlichen Schreibweise der Kleinen schwertut, dem sei empfohlen, das jeweilige Schriftstück laut vorzulesen, so erschließt sich meist besser, was gemeint ist, da Kinder oftmals nach dem Gehör schreiben.“ Angefangen mit den Kinderweisheiten hat es bei Cordula Weidenbach, klar: mit den eigenen Kindern. „Ich hatte für Familie und Freunde einen Kalender mit witzigen Sprüchen unserer Tochter und unseres Sohnes gestaltet“, erzählt sie. „Das kam so gut an, dass die Idee für das erste Buch entstand“, so die Sammlerin, deren Kinder heute 14 und 15 Jahre alt sind. Das Buch „Opa ist am Kopf barfuß“ von 2015 zu Kindersprüchen sei so erfolgreich gewesen, dass im Folgejahr der Nachfolger „Oma hat noch Dinosaurier gekannt“ erschien. Auch die aktuelle Neuer-

scheinung ist der Nachfolger zu einem Kinderzettelbuch aus dem vorigen Jahr. Darauf zu sehen war ein Mast, an dem ein liniertes, ordentlich in Klarsichthülle verpacktes A4-Blatt verkündet: „Zu verkaufen – Ein Bruder mit Bett und Spielzeug – 5000 Euro – von Lena.“ Auch Schularbeiten sind eine wahre Fundgrube. So lässt der 13-jährige Marius beispielsweise die deutsche Nationalhymne beginnen mit „Einigkeit und Recht und Freiheit“ – was viele sicher für eine gute Idee halten. Pierre, ebenfalls 13, weiß indes genau, wie man das Vorspiel



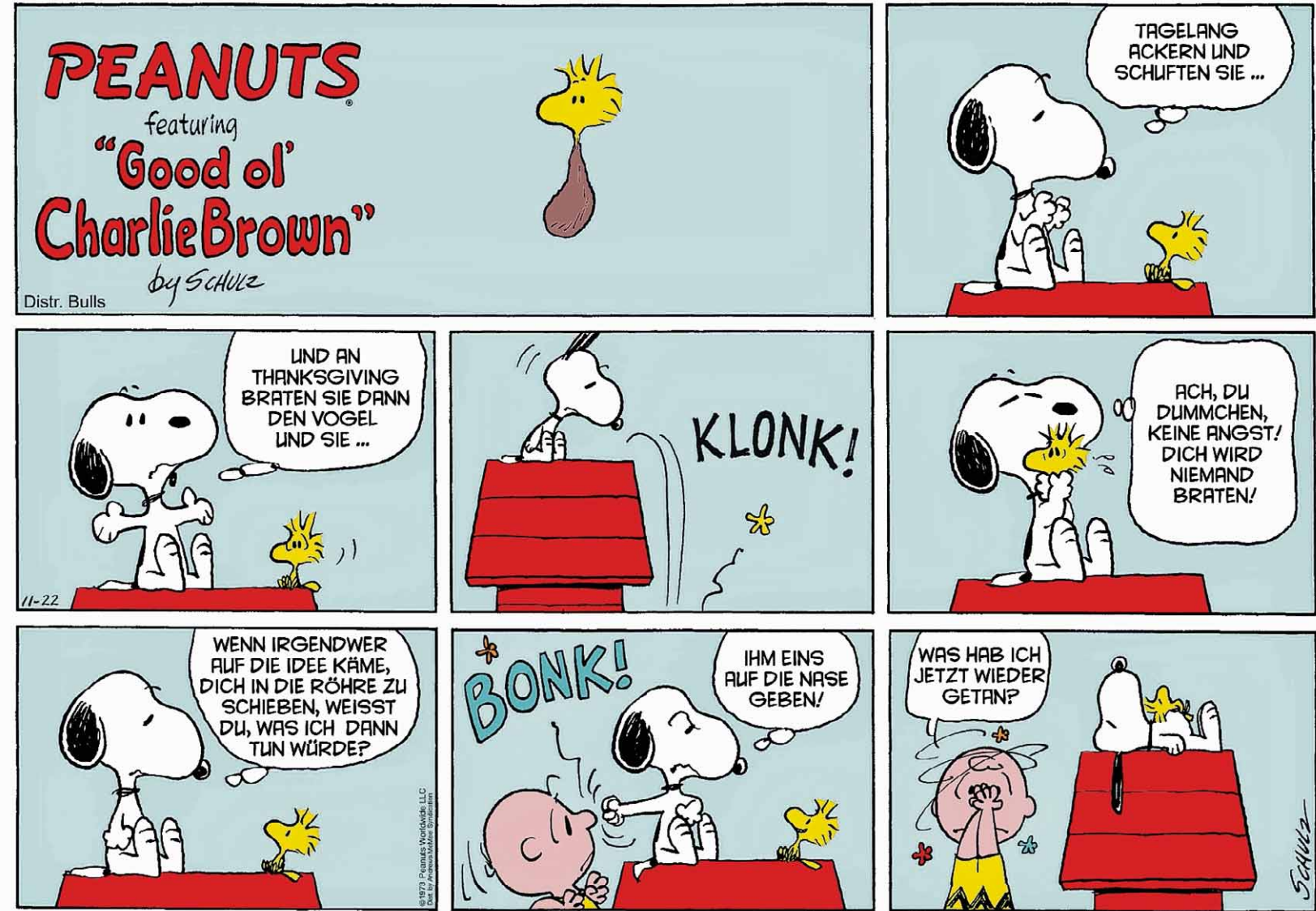
Nun weiß die Oma des siebenjährigen Henri, was demnächst zu tun ist und kann schon mal ein bisschen trainieren.



einer Oper nennt: „Kuvertüre“. Derweil beweist Sofia, acht Jahre alt, mit ihrer perfekten Mischung aus Romantik und Bestimmtheit, dass Liebesbriefe so einfach sein können: „Lieber Florian. Deine Sommersprossen sind perfekt in deinem Gesicht. Willst du mich Heiraten dann komme nach der Schule zum Spielplatz. Ja/Nein.“

Cordula Weidenbach, „Papa, wie ist dein Ei Fon Kot?“, Heyne Verlag, 176 Seiten, 9,99 Euro

Cartoons der Woche



Gedichte unserer Leser

Novembertag

Von Bernhard Mohr aus Magdeburg

Der Tag beginnt
im Dämmerlicht,
das viel mehr
auch nicht verspricht.
Ohne Hast,
wie eine Waise,
geht er dann auf seine Reise.
Grau und trist geht er vorüber,
bis es dämmt
dann schon wieder.
Taucht die Welt ins Dunkel bald,
wenn am Abend er wird alt.
Schaut zurück,
versucht zu fassen,
was gewesen, was gelassen.
Geht hinfort zu halten Wacht,
ohne zaudern in die Nacht.

Gesucht wird

Wo liegt ein bekannter Raketenstartplatz?

Ortsteil von SBK	gefährlicher Virus	Auf-rührer, Aufstän-discher		franzö-sischer unbest. Artikel	asia-tisches Noma-denzelt	Hals-schmuck	Währung Europas	Währung auf Kuba	russ. Herr-scher-titel	Schiffs-ladung	Gefähr-lichkeit	spani-scher Frauen-name	Rück-stand beim Brauen	Ton-erde	Kleider-über-wurf	Doku-menten-samm-lungen	eng-lischer Artikel
					Anlage in Salz-elmen						ein Wert-papier-handel						
	8			Dynastie im alten Peru	Flug-navigator				Flug-schein		Symbol-ier eines Getränks					Regie-rung (abwer-tend)	
Kurstadt in der Altmark		orienta-lisches Noma-den-volk	Fremd-wortteil: Italien				Strom durch Ost-europa	süd-deutsch: Straßen-bahn	ältester Sohn Noahs (A.T.)			portug.: Herr (Anrede)	Körper-stellung	US-Sängerin (Eartha)	Segel-kom-mando: wendet!	10	Beifuß, Zitronen-kraut
Salzbe-arbei-tungs-stätte					Bank-kunde	Lust-schloss											
Welt-raum			Experte	Ge-treide-groß-speicher			Autor von „Der Name der Rose“	Kar-toffel-stäbchen (ugs.)	griechi-scher Buch-stabe	über-glück-lich					ortsun-gebund. Wasser-tiere	magische Silbe der Brah-manen	
Ort im Ober-harz	Südost-euro-paar	Puppen-spiel-figur				3							das Unsterb-liche (Mz.)	ein Metall			
				Lang-arm-affe			weib-licher Mensch	nord-afrikan. Wüsten-fuchs		Name für Gott im A.T.		Neben-fluss d. Havel					
Chemie-standort			7		assy-rische Haupt-stadt	Fort-bewe-gungs-art			mit den Ohren wahr-nehmen	Fluss durch Gommern			Spitz-name Eisen-howers			Form-gestal-tung	
		deutsch-franz. TV-Sender		indischer Staats-mann † 1964			asiati-scher Halb-esel		Salz-wirker		13			kelti-scher Volks-stamm	akade-mischer Grad (Abk.)		
arabisch: Sohn	Meer-riesen der nord. Sage				Teufels-rochen (Mz.)	Firma in HDL			chemi-sches Element			Ausge-staltun-gen	Halb-insel in Ostasien				
Karne-vals-geck				einer der „Beatles“ (John)	Refor-mator				Teil der Kamera	Kurort in Südtirol					unge-zwungen, salopp		
uner-heblich	Preis-redu-zierung	flieder-farben			Stadt am Großen Sidavens-see			ein Möbel-stück	Ruinen-stätte in Syrien			Beweise der Abwesen-heit	Ort in Jämtland (Schwe-den)				
						9		Honig der Blatt-laus	Impf-stoff			Ein-siedler	Beige-füßtes				
Fluss in Sa.-Anh.	Vater von Odys-seus	englisch: eins		super-kurzer Rock	höchster Berg Israels				Ballett-schüler (Mz.)	5	Welt-erbe-stadt			Anrede und Titel in England	skand. Männer-name	griechi-scher Buch-stabe	Ort am Tiroler Inn
		Zahn-haupt-bestand-teil		Haus-wand				Kuchen her-stellen	zu- vor, zu-nächst								
Berg-bach		abge-messene Menge			Hoheits-zeichen	Ort bei Magde-b.							ge-schlos-sen	Soft-ware-nutzer (engl.)			
				ein Hanseat	rund, zirka			deutsche Vorsilbe		Kreis-halb-messer (Mz.)		Kali-betrieb in Sa.-Anh.					
speku-lieren, tippen		Treppe	Politiker aus der Altmark			2		Geliebte des Zeus	Brauch, Zere-moniell					gleich-gültig			
Fürsten-ge-schlecht	Sport-größe			arab.: Vater (bei Namen)			Fremd-wortteil: Milliarde	Ver-mäch-nis		6							
					glühen-des Vulkan-gestein	anti, wider			gerad-linig	Abk.: Zivil-senat							
				Meeres-fisch	Gründer der Sowjet-union			Rohr-palme	Rufname der Taylor †								
Wind-richtung	italie-nische Sängerin	math. Grund-satz	Gewürz-korn		Schick-sal im Hindu-ismus	Fa-schings-hoch-burg											
Zauberer				Ort im Allgäu	Spiel-karten-farbe			Naum-burger Dom-figur	span. Mehr-zahl-artikel	türk. Solda-tenab-teilung							
		eng-lisches Fürwort: sie		Haupt-stadt Jemens			Presse-arbeit (engl. Abk.)	Wild-schwein-forscher			12		ein Umlaut				
Meeres-nymphe		Legende			ecuado-rianische Insel-gruppe												
Plan, Absicht																	
Drossel-art																	

Kreuzworträtsel

Lösungen

In der Ausgabe vom 14. November wurde gefragt: Wie nennt man das Starkwindband in der oberen At-mosphäre?

Antwort: Jetstream

Je einen Präsentkorb haben

gewonnen:

Ralf Soisson (39326 Mose – Wol-mirstedt)

Marika Reipsch (39164 Wanzleben-Börde)

Edith Zerm (39245 Gommern)

Herzlichen Glückwunsch!

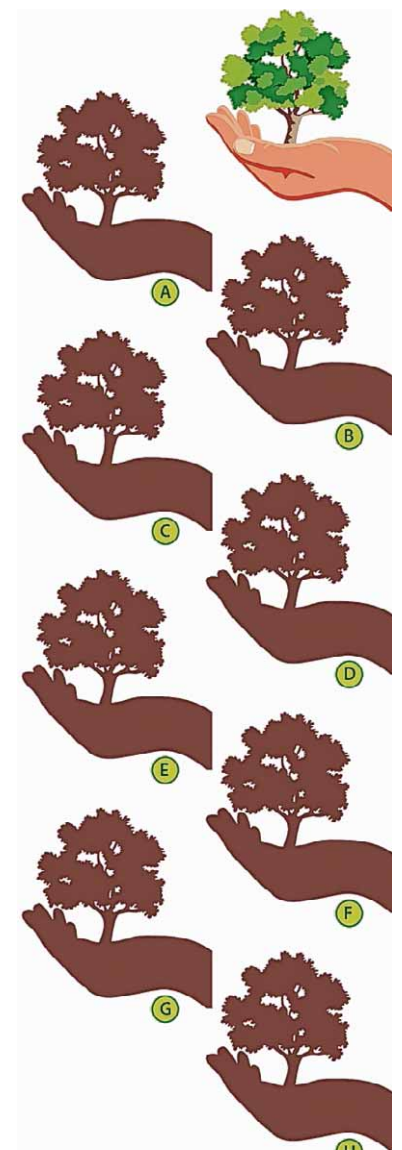
Die Gewinner werden benachrichtigt.

Die Lösung „Wortsuche“ in der Ausgabe vom 14. November: Troedelmarkt

Die Lösung „Sudoku“ vom 14. November:

1	9	5	6	8	3	4	7	2
8	6	2	4	7	5	9	1	3
4	3	7	9	1	2	5	6	8
2	7	4	3	5	1	8	9	6
9	8	1	7	2	6	3	4	5
6	5	3	8	9	4	7	2	1
3	1	6	5	4	9	2	8	7
5	4	8	2	6	7	1	3	9
7	2	9	1	3	8	6	5	4

Schattenspiel

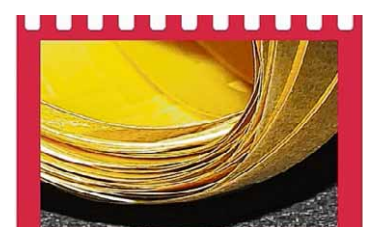


Welcher Schatten von A bis H passt nicht zum farbigen Bild?

Bilderrätsel



Finden Sie heraus, welcher Begriff auf dem Foto dargestellt ist.



Was ist auf dem Foto zu sehen?

Machen Sie mit

Zu gewinnen ist bei richtiger Lösung dreimal ein Präsentkorb. Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 24. November 2020 (Poststempel) an:

Volksstimme, Kennwort: Präsentkorb
Postfach 3746, 39012 Magdeburg
(Anschrift nicht vergessen und Tel.-Nr. für Gewinnübergabe)

oder per **SMS: 99699**
Volksstimme Lösungswort Name Anschrift
(0,50 Euro/SMS)

oder tippen Sie die Lösung ins Internet: www.volksstimme.de/raetsel

Zu gewinnen:



3 Präsentkörbe

1	2	3	4
---	---	---	---

5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	----	----	----	----

☐ Frau ☐ Herr	
Name/Vorname	Geburtsdatum
Straße, Nr.	PLZ, Ort
E-Mail	Telefon (für evtl. Rückfragen)
Ja, ich möchte von eigenen Verlagsprodukten* der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH profitieren. Bitte informieren Sie mich: ☐ per Telefon ☐ per E-Mail (jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder widerrufwerbung@volksstimme.de) [VSWOCZEN2020C0U] *Presseprodukte gedruckt/digital, Gewinnspiele, Volksstimme-Reisen, Produkte der Shops (biber shop, biber post, biber ticket)	
Datum	Unterschrift

Puzzle



Bringen Sie die Puzzleteile in die richtige Reihenfolge und Sie erhalten – von links nach rechts und von oben nach unten gelesen – das Lösungswort.

Fotos (5): Deike